

STADT VELBERT



„Statistische Daten“

Größe des Stadtgebietes: 74,9 qkm

Länge der Stadtgrenze: 54,0 km

Einwohnerzahl am 31. 12. 2011: 83.849

Inhaltsverzeichnis

I. (gelb)		Budgets der Stabsstellen und Fachbereiche:	79
Haushaltssatzung	5	01 Büro des Bürgermeisters	80
Vorbericht	9	14 Rechnungsprüfung	89
Ergebnisplan	45	1 Zentrale Dienste	98
Finanzplan	47	2 Finanzen	112
Erläuterungen zum Finanzplan	50	3 Stadtentwicklung	120
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	53	4 Bürgerdienste	139
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	55	5 Jugend, Familie und Soziales	157
Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	57	6 Bildung, Kultur und Sport	177
Zuwendungen an die Fraktionen	59	7 Immobilienservice	197
II. (weiss)		III. (blau)	
Budgetbuch	63	Teilergebnispläne nach Produktbereichen	211
Bewirtschaftungsregeln	65	Teilfinanzpläne nach Produktbereichen	247
Deckungsbudget	67	Stellenplan	283
		Bilanz zum 31.12.2010	317
		Kultur- und Veranstaltungsbetrieb	321
		Technische Betriebe Velbert AöR	333
		Beteiligungsverwaltungsgesellschaft Velbert mbH	379

Haushaltssatzung

der Stadt Velbert für die Haushaltsjahre 2012/2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Velbert mit Beschluss vom 28.03.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2012/2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2012	2013
	€	€
im Ergebnisplan mit		
Gesamtbetrag der Erträge auf	178.323.380	179.383.710
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	190.685.640	192.048.360
im Finanzplan mit		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	170.800.320	172.776.370
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	186.903.100	183.466.690
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	37.557.580	36.556.200
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	34.012.900	33.462.800

festgesetzt.

	2012 €	2013 €
§ 2		
Der Gesamtbetrag der Kredite , deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	4.442.000	4.203.000
€		
§ 3		
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen , der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	0	235.000
§ 4		
Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt.	12.362.260	12.664.650
§ 5		
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	130.000.000	130.000.000

2012 **2013**

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer		
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	215 v.H.	215 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	440 v.H.	440 v.H.
Gewerbsteuer auf	440 v.H.	440 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2017 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

1. Die im Stellenplan mit einem Vermerk „k. w.“ (künftig wegfallend) oder einem Vermerk „k. u.“ (künftig umzuwandeln) versehenen Stellen für Beamte und tariflich Beschäftigte kommen beim Freiwerden in Wegfall bzw. werden unter Beachtung der durch Tarifrecht festgelegten Eingruppierungsmerkmale umgewandelt.
2. Stehen Aufwendungen/Auszahlungen zweckgebundene Erträge/Einzahlungen, insbesondere Zuweisungen des Landes gegenüber, dürfen die Aufwendungen/Auszahlungen erst dann geleistet werden, wenn der Eingang der Erträge/Einzahlungen rechtlich und tatsächlich gesichert ist.
3. Die Wertgrenze für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 1 Buchstabe h) GO wird auf 100.000 € (Gesamtauszahlungsbedarf) festgelegt.

Vorbericht für den
Doppelhaushalt 2012 / 2013

1. Allgemeine Erläuterungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Auf der Grundlage des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW)“ vom 16.11.2004 wurde die doppelte Buchführung bei der Stadt Velbert zum frühestmöglichen Zeitpunkt (01.01.2005) eingerichtet. Nach dem Gesetz müssen die Gemeinden ihre Geschäftsvorfälle spätestens zum 01.01.2009 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfassen.

1.2 Bilanz

Zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem die Gemeinde die Doppik einführt, ist eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Nach diesem Zeitpunkt wird eine Bilanz nur noch im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt.

1.3 Haushaltsausgleich/Ausgleichsrücklage

Nach § 75 der Gemeindeordnung (GO NRW) muss auch der doppische Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan erreicht oder übersteigt. Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der sog. Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Das Volumen der Ausgleichsrücklage der Stadt Velbert, das bei einem Fehlbedarf im Ergebnisplan zum Haushaltsausgleich in Anspruch genommen werden konnte, lag zum 01.01.2005 bei rd. 31,5 Mio € (Höchstbetragsregelung gem. GO NRW). Nach einer einmaligen Zuführung in 2007 wurde die Ausgleichsrücklage in 2008 komplett aufgezehrt.

Seit 2009 besteht die Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) aufzustellen (Veranschlagung einer Verringerung der allgemeinen Rücklage in zwei aufeinander folgenden Jahren um jeweils mehr als 5 %). Für den Doppelhaushalt 2010/2011 (bzw. das HSK 2010 ff.) konnte der Landrat des Kreises Mettmann erwartungsgemäß keine Genehmigung erteilen, da die Stadt Velbert die gesetzlichen Anforderungen des § 76 Abs. 2 GO NRW an ein HSK – einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt bis spätestens zum Jahr 2014 darzustellen – nicht erfüllen konnte. Damit zählte die Stadt Velbert zu den sog. Nothaushaltskommunen mit erheblich eingeschränktem Handlungsspielraum.

Durch Änderung des § 76 GO NRW vom 24.05.2011 wurde der Zeitraum für die Darstellung des Haushaltsausgleichs verlängert. Die Genehmigung kann nunmehr erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Für den Haushalt 2012/2013 ist davon auszugehen, dass das HSK wieder genehmigungsfähig sein wird, da der Haushaltsausgleich aller Voraussicht nach innerhalb des v.g. Zeitraumes erreicht werden kann.

Die Zeit des Nothaushaltsrechts würde mit Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes enden.

Auf die weiteren Erläuterungen im Vorbericht und im Haushaltssicherungskonzept wird verwiesen.

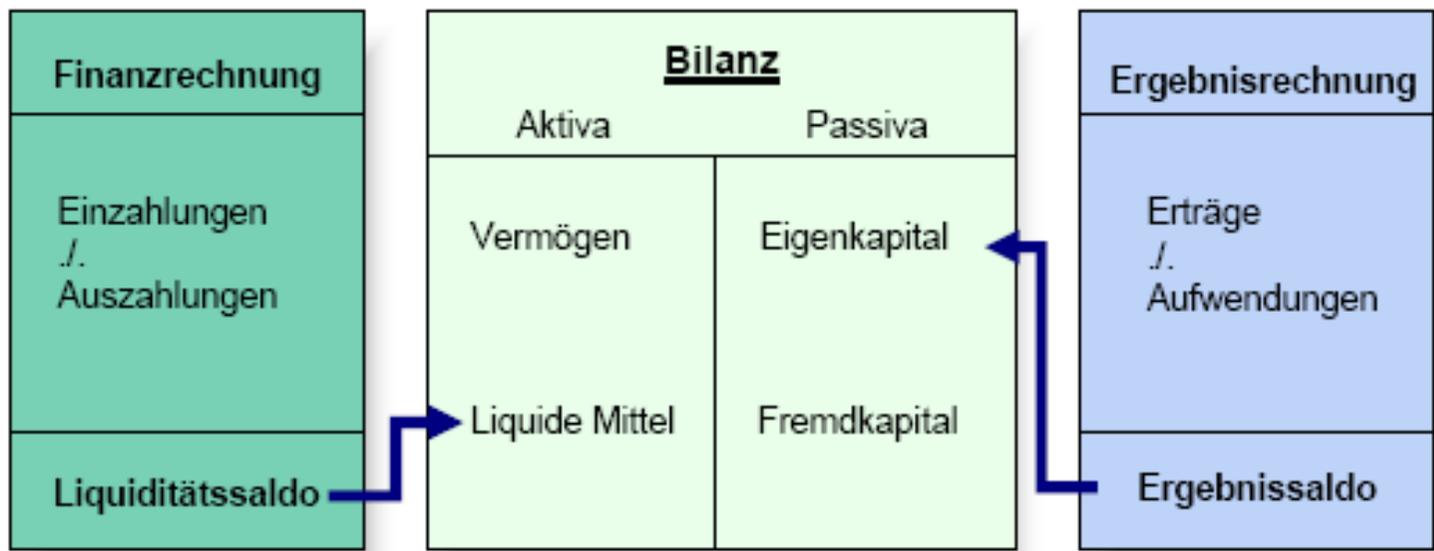
1.4 Budgetierung

Nach § 21 Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO NRW – können Erträge und Aufwendungen zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung zu Budgets verbunden werden. Der Haushaltsplan setzt sich aus dem Deckungsbudget (Feststellung der Finanzmasse, die zur Deckung der Zuschussbedarfe der Einzelbudgets zur Verfügung steht) und den Budgets der einzelnen Stabsstellen/Fachbereiche zusammen.

1.5 Ergebnisplan/Finanzplan

Für jedes Budget wird ein sog. **Teilergebnisplan** (Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag) und ein **Teilfinanzplan** (Feststellung der liquiden Mittel aus allen Ein- und Auszahlungen einschließlich Investitionen) erstellt.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die Zusammenhänge des „Drei-Komponenten-Systems“ aus Bilanz, Finanzrechnung und Ergebnisrechnung:



2. Überblick über die Finanzlage in den Haushaltsjahren 2010/2011

2.1 Haushaltsplan 2010/2011

Bedingt durch die außerordentlich zeitintensiven Vorbereitungen für das HSK 2010/2011 und den hohen Abstimmungsbedarf auch hinsichtlich der städt. Investitionen konnte der Doppelhaushalt 2010/2011 erst am 30.11.2010 verabschiedet werden. Die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2010/2011 – unter Berücksichtigung der Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept (HSK) - weist insgesamt folgende Haushaltsfehlbeträge aus:

Haushaltsjahr	Berücksichtigtes Konsolidierungsvolumen gem. HSK (kumuliert)	Verbleibender Haushaltsfehlbetrag
2010	rd. 2,5 Mio €	rd. 41,2 Mio €
2011	rd. 6,0 Mio €	rd. 25,9 Mio €

Mit der Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs war gem. HSK 2010 ff. im Jahr 2016 zu rechnen. Das HSK 2010 ff. enthält 104 neue Maßnahmen mit einem Konsolidierungsvolumen von rd. 66,6 Mio € (bis 2017).

2.2 Vorlage der Haushaltssatzung 2010/2011 und des HSK 2010 ff. an die Aufsichtsbehörde

Gegen das Abstimmungsverfahren zum Velberter Haushalt wurden von einer Ratsfraktion zwei Eingaben (am 09.12.2010 und 14.02.2011) an den Landrat des Kreises Mettmann gerichtet. Erst nach Abschluss des damit verbundenen Prüfverfahrens konnte der Haushalt der Stadt Velbert vom Landrat des Kreises Mettmann beschieden werden.

Zusammenfassung des wesentlichen Inhalts der Verfügung des Landrates

- zur Haushaltssatzung für die Jahre 2010 und 2011 vom 22.03.2011
- zum HSK 2010 ff. und zu
- Investitionen / Kreditgenehmigung 2010 und 2011:

Die Genehmigung für das HSK konnte nicht erteilt werden, da die Stadt Velbert nicht in der Lage ist, die derzeitigen gesetzlichen Anforderungen des § 76 Abs. 2 GO NRW an ein Haushaltssicherungskonzept - einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt bis spätestens zum Jahr 2014 darzustellen - zu erfüllen.

Aufgrund der Versagung der Genehmigung kann die Haushaltssatzung für die Jahre 2010 und 2011 nicht öffentlich bekannt gemacht werden

Das zwischenzeitlich auf Landesebene eingeleitete Gesetzgebungsverfahren, mit welchem die Streichung der derzeitigen Frist für die Genehmigungsfähigkeit von Haushaltssicherungskonzepten in § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW vorgeschlagen wird, bleibt abzuwarten. Ggf. werde hierzu zu gegebener Zeit eine veränderte kommunalaufsichtliche Beurteilung vorgenommen.

Die Stadt Velbert befindet sich somit ab dem Haushaltsjahr 2010 im Zustand der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW und unterliegt dem sog. Nothaushaltsrecht. Hierdurch bedingt bilden die Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung die einzige Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Stadt Velbert (§ 82 GO NRW und Leitfaden des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW). Sie sind solange konsequent anzuwenden und umzusetzen, bis die Stadt Velbert wieder ein genehmigungsfähiges HSK vorlegen kann.

In der Verfügung wird insbesondere auch auf den äußerst besorgniserregenden hohen Eigenkapitalverzehr von rd. 180 Mio € (Zeitraum 2005 - 2015) hingewiesen. Eine Überschuldung müsse mit allen Mitteln verhindert werden (Überschuldungsverbot). Der Landrat weist des weiteren darauf hin, dass ein Abwarten oder Hinauszögern der Umsetzung von potentiellen, im Einzelfall sicherlich unpopulären Konsolidierungsmaßnahmen nicht im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stehe.

Für städtische Investitionen wurde folgendes Kreditaufnahmevermögen genehmigt:

2010 = rd. 3,1 Mio € und

2011 = rd. 4,4 Mio €

Der Landrat hat der Stadt Velbert auferlegt, bis zum 30.04.2011 einen Bericht zur Entwicklung der Investitionstätigkeit 2010 (Prioritätenliste mit den Maßnahmen 1 - 57) vorzulegen. Überschreitungen des genehmigten Kreditaufnahmerahmens führen dabei zu einer entsprechenden Minderung des Kreditaufnahmerahmens 2011.

Im Zuge der Haushaltsausführung 2011 ist dem Landrat des Kreises Mettmann bis zum 30.07.2011 ein Zwischenbericht vorzulegen, aus dem hervorgeht, ob die prognostizierte Zielplanung nach den bis dahin vorliegenden Erkenntnissen und finanziellen Entwicklungen erreicht werden kann.

Als Grundlage für diesen Bericht wird die Verwaltung u.a. die Quartalsberichte der Stabsstellen / Fachbereiche hinsichtlich der Umsetzung der beschlossenen HSK-Maßnahmen und die sonstigen Erkenntnisse über die aktuelle Haushaltsentwicklung auswerten.

Für 2012 ff. weist der Landrat darauf hin, dass das derzeitige HSK nicht als statische Größe angesehen werden darf, sondern vielmehr einer permanenten Weiterentwicklung bedarf. Er appelliert daher auch in diesem Jahr erneut an Politik und Verwaltung, durch entschlossenes Handeln jede sich bietende Möglichkeit der Ertragssteigerung bzw. Aufwandsreduzierung zu nutzen.

Die Verfügung des Landrates ist im Ratsinformationssystem als Anlage zur Vorlage Nr. 146/2011 vollständig abgedruckt.

2.3 Haushaltswirtschaft 2010/2011

Mit Rundverfügung Nr. 10/2009 und 4/2010 wurde die im Haushaltsjahr 2010 zwingend erforderliche Bewirtschaftung der Stabsstellen- und Fachabteilungsbudgets verbindlich geregelt. Danach galten unabhängig von den gesetzlichen Einschränkungen des § 82 GO NRW

- ❖ bis 06.07.2010 = 60 % der Summe der Aufwandspositionen
- ❖ ab 01.07.2010 = 20 % der Aufwandspositionen

(ohne Abschreibungen und Personal-/Versorgungsaufwendungen) als gesperrt. Somit standen für das Haushaltsjahr 2010 = 80 % der Aufwandspositionen bis zum Jahresende zur Verfügung.

In 2011 bilden die Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung die einzige Grundlage für die Haushaltswirtschaft. Gem. Verfügung des Landrates sind sie solange konsequent anzuwenden und umzusetzen, bis die Stadt Velbert wieder ein genehmigungsfähiges HSK vorlegen kann.

2.4 Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010/2011

Aufgrund der versagten Genehmigung für das HSK 2010 ff. konnte die Haushaltssatzung nicht öffentlich bekannt gemacht werden.

2.5 Jahresabschluss 2010

Gem. Jahresabschluss 2010 liegt das Defizit 2010 bei rd. 41,1 Mio € (gem. Haushaltsplan = 41,2 Mio €). Der vom Rat am 13.12.2011 festgestellte Jahresabschluss 2010 wurde im Amtsblatt der Stadt Velbert vom 31.01.2012 öffentlich bekannt gemacht.

2.6 Jahresabschluss 2011

Im Haushaltsplan 2011 ist ein Defizit von rd. 25,9 Mio € einkalkuliert. Dieses Defizit kann voraussichtlich erheblich verbessert werden (geschätztes Defizit = rd. - 11,8 Mio €).

3. Eckpunkte des Haushaltsplans 2012/2013

3.1 Ergebnisplan Doppelhaushalt 2012/2013 und Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Der Ergebnisplan weist unter Berücksichtigung des Konsolidierungsvolumens aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 (HSK) und der zusätzlichen HSK-Maßnahmen ab 2012 (Maßnahmen Nr. 105 – 119) folgende Haushaltsfehlbeträge aus:

Haushaltsjahr	Konsolidierungsvolumen gem. HSK 2010 ff. *)	Zusätzliche HSK-Maßnahmen 2012 *)	Verbleibender Haushaltsfehlbetrag
2012	rd. 8,0 Mio €	rd. 0,3 Mio €	rd. 12,4 Mio €
2013	rd. 8,5 Mio €	rd. 0,5 Mio €	rd. 12,7 Mio €

*) siehe auch Erläuterungen unter 4. Haushaltssicherungskonzept

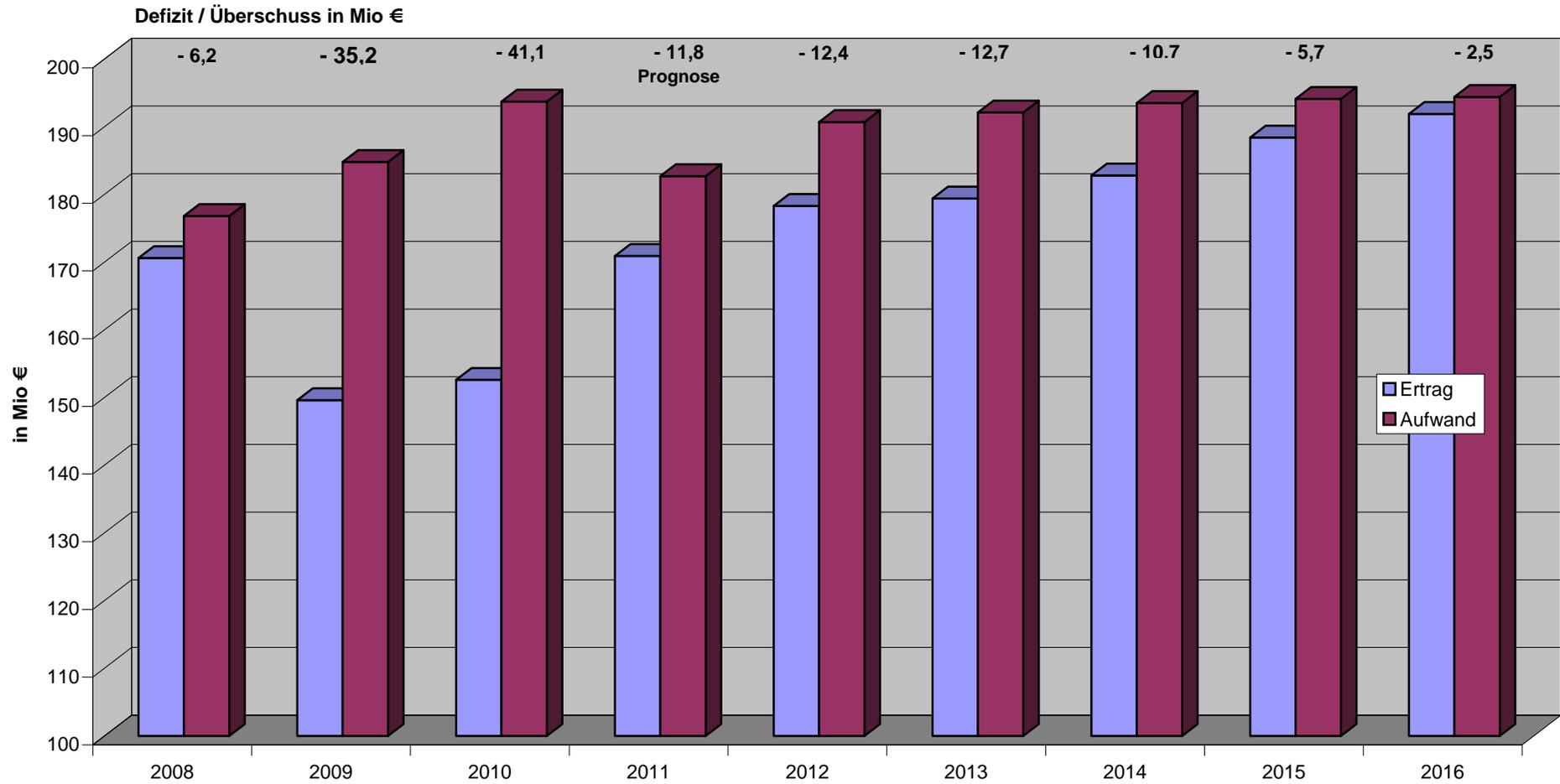
Die zusätzlichen HSK-Maßnahmen 2012 dienen z.T. der Kompensation nicht umsetzbarer Maßnahmen aus dem HSK 2010 ff. und zur Realisierung der pauschalen Einsparbeträge 2015 – 2017 in Höhe von 0,5 Mio € p.a. (s. HSK 2010 ff. S. 19).

Nach dem finanziellen Tiefpunkt im Jahr 2010 mit einem Defizit von rd. -41,1 Mio € zeichnet sich sowohl für das Jahr 2011 (geschätztes Defizit = rd. -11,8 Mio €) als auch für die Jahre 2012 (rd. -12,4 Mio €) und 2013 (rd. -12,7 Mio €) eine erhebliche Verbesserung der städt. Finanzsituation ab. Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung der Gewerbesteuer und auf die strikte Haushaltskonsolidierung zurückzuführen. Das Defizit – und damit der Abbau des Eigenkapitals – liegt jedoch immer noch im zweistelligen Millionenbereich. Die weitere Konsolidierung des städtischen Haushalts ist deshalb unbedingt erforderlich, um eine Überschuldung zu vermeiden und mittelfristig mit einem ausgeglichenen Haushalt für eine stabile Eigenkapitalbasis zu sorgen.

Nach dem HSK kann voraussichtlich im Jahr **2017** ein ausgeglichener Ergebnisplan vorgelegt werden. Dies setzt jedoch voraus, dass das erforderliche Konsolidierungsvolumen von insgesamt **rd. 67,5 Mio €** umgesetzt wird und die Entwicklung nicht negativer ausfällt, als in der Finanzplanung prognostiziert. Das HSK ist dem Landrat des Kreises Mettmann als untere staatliche Verwaltungsbehörde vorzulegen. Es ist anzunehmen, dass das HSK wieder genehmigungsfähig sein wird, da der Haushaltsausgleich – wie in § 76 GO NRW gefordert – innerhalb des festgelegten Zeitraumes erreicht werden kann (spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr = 2022). Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann allerdings unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Die Stadt Velbert wäre damit keine Nothaushaltskommune mehr.

Das Haushaltsdefizit 2012 und 2013 muss in voller Höhe durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Eine Überschuldung wird im Finanzplanungszeitraum – wenn die tatsächliche Entwicklung entsprechend der derzeitigen Prognose verläuft und das Konsolidierungsvolumen umgesetzt wird – voraussichtlich nicht eintreten. Eine grafische Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Erträge/Aufwendungen bis 2016 ist auf der folgenden Seite abgebildet.

(Voraussichtliche) Entwicklung der Erträge/Aufwendungen 2008 - 2016



3.2 **Aufteilung des Ergebnisplans**

Die Ertrags- und Aufwandsstruktur des Gesamtergebnisplanes 2012/2013 ist in den nachstehend abgebildeten Diagrammen dargestellt.

Ertragsstruktur:

	2012 in €	2013 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	101.111.100	105.691.100
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.838.280	41.981.370
Sonstige Transfererträge	1.148.000	1.148.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.728.250	9.326.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.009.650	1.980.100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.435.050	5.513.450
Sonstige ordentliche Erträge	9.019.240	8.147.300
Aktiviertete Eigenleistungen/außerordentliche Erträge	200.000	200.000
Finanzerträge	5.833.810	5.395.890
Erträge insgesamt	178.323.380	179.383.710

Aufwandsstruktur:

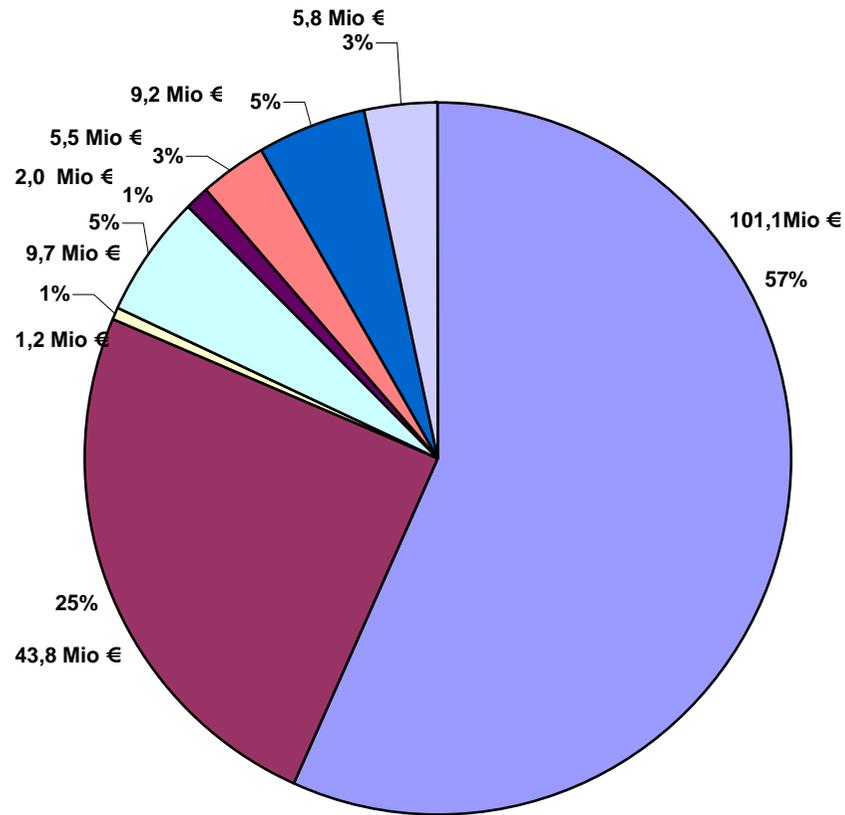
	2012 in €	2013 in €
Personalaufwendungen	38.404.300	38.494.300
Versorgungsaufwendungen	3.100.000	3.150.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.367.610	50.611.230
Bilanzielle Abschreibungen	6.630.190	6.607.860
Transferaufwendungen	72.426.410	71.659.170
Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.510.430	9.976.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.246.700	11.549.700
Aufwendungen insgesamt	190.685.640	192.048.360

Jahresergebnis

- 12.362.260

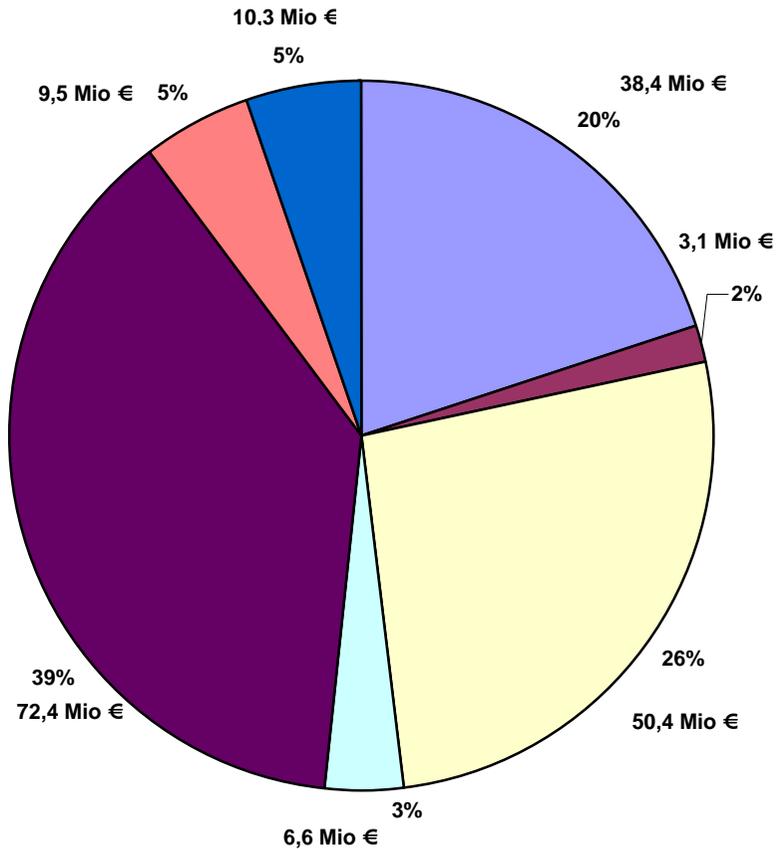
- 12.664.650

Erträge 2012 = rd. 178,3 Mio €



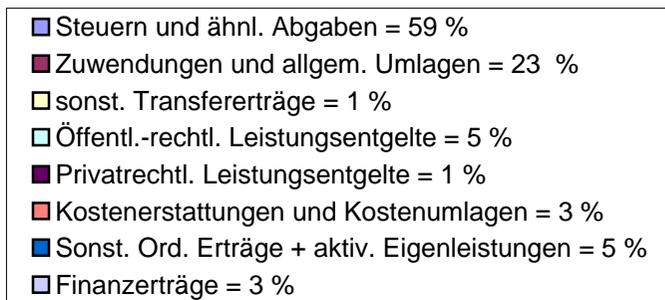
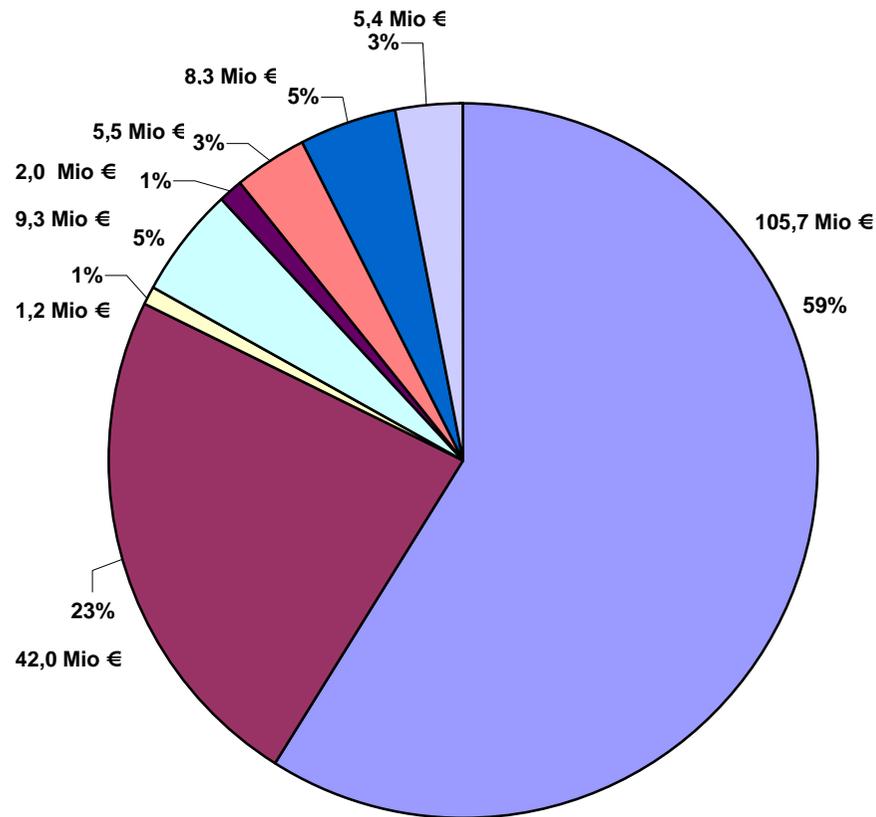
- Steuern und ähnl. Abgaben = 57 %
- Zuwendungen und allgem. Umlagen = 25 %
- sonst. Transfererträge = 1 %
- Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte = 5 %
- Privatrechtl. Leistungsentgelte = 1 %
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 3 %
- Sonst. Ord. Erträge + aktiv. Eigenleistungen = 5 %
- Finanzerträge = 3 %

Aufwendungen 2012 = rd. 190,7 Mio €

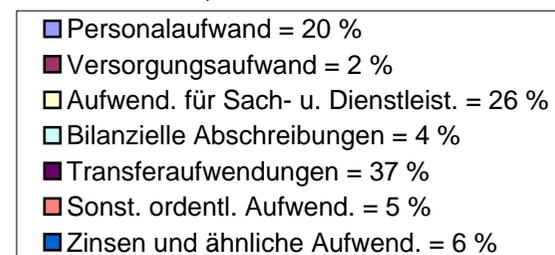
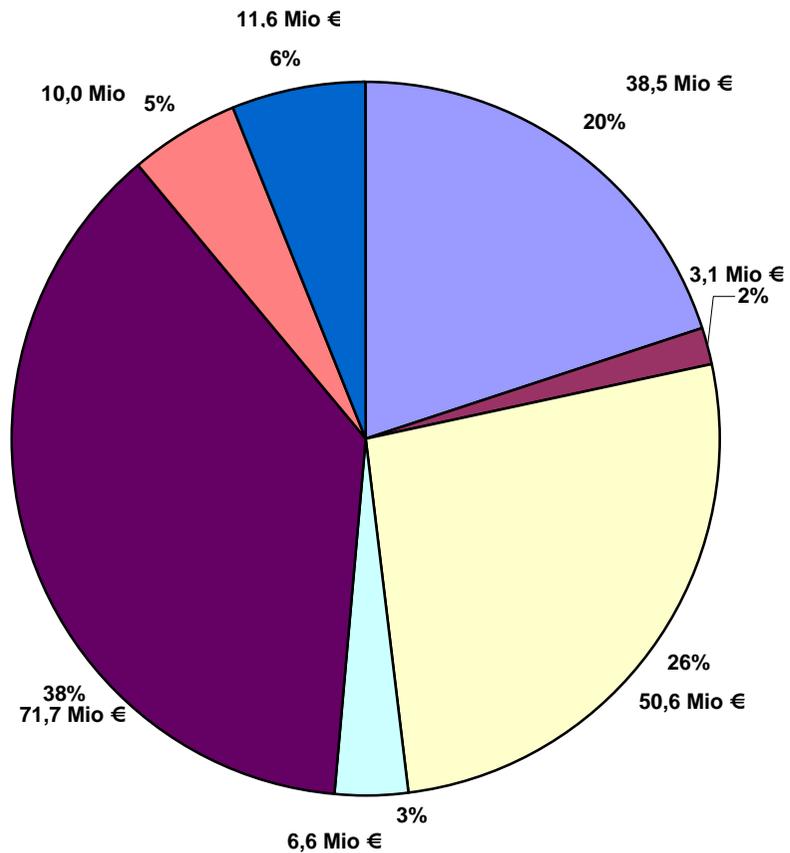


- Personalaufwand = 20 %
- Versorgungsaufwand = 2 %
- Aufwend. für Sach- u. Dienstleist. = 27 %
- Bilanzielle Abschreibungen = 3 %
- Transferaufwendungen = 38 %
- Sonst. ordentl. Aufwend. = 5 %
- Zinsen und ähnliche Aufwend. = 5 %

Erträge 2013 = rd. 179,4 Mio €



Aufwendungen 2013 = rd. 192,1 Mio €



Zuschussbedarf / Überschuss der einzelnen Budgets:

1	2	3
Stabsstelle / Fachbereich	Zuschussbedarf 2012	Zuschussbedarf 2013
	€	€
01 – Büro des Bürgermeisters	-811.450	-811.280
14 – Rechnungsprüfung	-405.210	-370.110
1 – Zentrale Dienste	-3.920.810	-3.783.220
2 - Finanzen	-1.610.650	-1.526.350
3 - Stadtentwicklung	-1.263.010	-2.280.730
4 - Bürgerdienste	-4.843.930	-4.635.840
5 – Jugend, Familie und Soziales	-21.399.950	-21.724.950
6 – Bildung, Kultur und Sport	-11.541.430	-12.254.770
7 - Immobilienservice	-12.195.630	-12.122.920
Deckungsbudget	45.613.900	46.829.610
Stiftungen	15.910	15.910
Summe	-12.362.260	-12.664.650

3.3 *Schwerpunkte bei den Erträgen*

Nachfolgend sind die Schwerpunkte bei den Erträgen/Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2011 – 2013 dargestellt. Im Vorbericht wird die Gesamtstruktur erläutert; Detailinformationen sind den Erläuterungen zu den einzelnen Budgets zu entnehmen.

❖ **Steuern und ähnliche Abgaben**

Die Ertragsart „Steuern und ähnliche Abgaben“ ist ausschließlich im Deckungsbudget vertreten. Zusammensetzung der Position:

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	86.142.100	101.111.100	105.691.100
davon:			
Grundsteuer A	62.000	63.000	63.000
Grundsteuer B	13.812.000	14.000.000	14.000.000
Gewerbesteuer	35.000.000	45.500.000	48.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	28.300.000	31.900.000	33.700.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.606.000	4.800.000	5.000.000
Vergnügungssteuer	595.000	685.000	685.000
Hundesteuer	581.100	581.100	581.100
Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)	3.248.000	3.540.000	3.620.000
Zweitwohnungssteuer	-	42.000	42.000

❖ Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Schwergewicht dieser Ertragsposition liegt ebenfalls im Deckungsbudget (insbesondere Schlüsselzuweisungen).

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	37.381.000	43.838.280	41.981.370
davon:			
Deckungsbudget - Schlüsselzuweisungen	18.700.000	22.385.000	21.000.000
FB 3 - Stadtentwicklung (Landeszuwendungen für Sanierungsmaßnahmen, Stadterneuerung etc.)	2.661.610	4.548.020	3.666.730
FB 5 – Jugend, Familie und Soziales - (insbesondere Landeszuweisungen Tageseinrichtungen für Kinder)	8.971.250	9.302.890	9.904.340
FB 6 – Bildung, Kultur und Sport – (insbesondere Zuwendungen des Landes für offene Ganztagsgrundschulen)	2.661.680	2.906.270	2.855.560
FB 7 – Immobilienservice (insb. Schulpauschale, Sportpauschale etc.)	2.655.000	2.734.440	2.596.940

❖ **Sonstige Transfererträge**

Diese Position ist ausschließlich im Budget der Fachabteilung Jugend, Familie und Soziales zu finden.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	1.154.500	1.148.000	1.148.000
FB 5 – Jugend, Familie und Soziales - (insbesondere Kostenersatz für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie Rückforderung von UVG-Leistungen)			

❖ **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	10.300.800	9.728.250	9.326.500
davon:			
FB 4 – Bürgerdienste - (insb. Gebühren für Krankentransport und Rettungsdienst, Service-Büro und Unterkünfte Flüchtlinge, Aussiedler, etc.)	4.688.000	4.677.000	4.677.000
FB 5 – Jugend, Familie und Soziales - (insb. Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Einnahme Kinderheim Brannenbergl)	3.101.000	2.401.000	2.401.000
FB 6 – Bildung, Kultur und Sport - (Elternbeiträge OGATA, Unterrichtsgebühren Musik&Kunstschule etc.)	1.530.300	1.542.250	1.570.500

❖ **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	5.187.300	2.009.650*)	1.980.100*)
davon:			
FB 7 – Immobilienservice – für die Vermietung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke und Gebäude	1.931.750	1.664.460	1.658.460

*) die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken sind ab 2012 bei den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ veranschlagt.

❖ **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	6.179.730	5.435.050	5.513.450
davon:			
Deckungsbudget (insbesondere Personalkostenerstattung für die Arbeitsgemeinschaft ME-aktiv u.a.)	2.231.920	2.125.700	2.125.700
FB 1 – Zentrale Dienste – (insbes. Erstattungen verbundener Unternehmen, Beteiligungen etc.)	1.385.790	1.403.990	1.458.990
FB 5 – Jugend, Familie und Soziales – (u.a. Erstattung der Landes-/Bundesanteile an den UVG-Leistungen, Erstattungen vom Land/Hilfen für Asylbewerber etc.)	660.100	643.000	666.400

❖ **Sonstige ordentliche Erträge**

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	6.687.000	9.019.240*)	8.147.300*)
davon:			
Deckungsbudget (insbesondere Konzessionsabgaben Stadtwerke Velbert GmbH / Gelsenwasser und Verzinsung Gewerbesteuer gem. § 233 a AO)	5.349.000	4.726.000	4.726.000
FB 1 – Zentrale Dienste – (Erstattung Haftpflichtschäden durch Kommunalen Schadensausgleich)	300.000	250.000	250.000
FB 3 – Stadtentwicklung - (insbesondere Erträge aus der geplanten Veräußerung von Grundstücken)	255.800	3.318.940	2.440.000
FB 4 –Bürgerdienste (Verwarnungs- und Bußgelder aus Überwachung des ruhenden Verkehrs, Buß- und Zwangsgelder etc.)	672.000	621.500	628.500

*) die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken waren bis 2011 in der Position „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ enthalten.

❖ **Finanzerträge**

Finanzerträge fallen – bis auf Kleinbeträge – ausschließlich im Deckungsbudget an.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	6.067.530	5.833.810	5.395.890
davon:			
Deckungsbudget (Zinserträge aus Darlehensvergaben, Gewinnabführung BVG, Sparkasse, Zinsen aus Geldanlagen etc.)	6.034.100	5.801.300	5.363.800

3.4 **Schwerpunkten bei den Aufwendungen**

❖ **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen stellen die drittgrößte Aufwandsart im Ergebnisplan dar. Die in den Budgets der Fachbereiche ausgewiesenen pauschalierten Personalaufwendungen basieren auf den von der KGST ermittelten Werten 2011/2012.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	37.211.000	38.404.300	38.494.300

❖ **Versorgungsaufwendungen**

Versorgungsaufwendungen sind ausschließlich im Deckungsbudget ausgewiesen. Nach den Grundsätzen des NKF sind auch die (Netto-)Aufwendungen für die Pensionsrückstellungen der Beamten zu veranschlagen. Die Höhe wird nach einem fortzuschreibenden versicherungsmathematischen Gutachten für die Entwicklung der Pensionslasten ermittelt.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	4.475.000	3.100.000	3.150.000

❖ **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Hierbei handelt es sich um die zweitgrößte Aufwandsposition im städt. Haushalt.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	49.514.050	50.367.610	50.611.230
davon:			
Deckungsbudget (Verrechnungsentgelte an TBV AöR für Straßen-, Grün-, und Forstflächen, öffentliche Anteile für Stadtentwässerung und Straßenreinigung, Verkehrsgesellschaft Velbert für Ortsbusverkehr)	14.407.190	15.404.410	15.404.410

FB 5 – Jugend, Familie und Soziales (insbesondere Betriebskostenzuschüsse an Träger von Kindertageseinrichtungen)	18.137.050	16.870.350	17.653.350
FB 6 – Bildung, Kultur und Sport – (Schülerbeförderungskosten, laufende Kosten OGATA, Lernmittel, Zuschüsse an Vereine für Unterhaltung Sportplätze, Aufwendungen für Medienbeschaffung etc.)	3.930.300	4.881.940	4.854.260
FB 7 – Immobilienservice – (Brandschutzmaßnahmen, Unterhaltung Grundstücke und Gebäude, Energiekosten, Grundabgaben etc.) *)	10.437.090	10.309.500	9.947.000

❖ Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge etc.) sind im NKF als Aufwand darzustellen. Die Abschreibungen werden je Vermögensgegenstand nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet und in den betreffenden Budgets veranschlagt.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	6.441.890	6.630.190	6.607.860
davon:			
Deckungsbudget (Wertberichtigung Finanzanlagen KVBV)	1.000.000	1.000.000	1.000.000
FB 4 - Bürgerdienste (insb. Abschreibung Fahrzeuge/Geräte Feuerwehr und Rettungsdienst)	552.970	527.450	487.020
FB 7 – Immobilienservice und FB 6 – Bildung, Kultur und Sport (insb. Gebäude)	4.548.000	4.642.320	4.698.110

❖ Transferaufwendungen

Die Position „Transferaufwendungen“ ist die größte Aufwandsposition im städtischen Haushalt. Der überwiegende Anteil entfällt auf das Deckungsbudget für verschiedene Umlagen und auf das Budget FB 4 – Jugend, Familie und Soziales.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	67.158.500	72.426.410	71.659.170
davon:			
Deckungsbudget:			
Kreisumlage (einschließl. Teilkreisumlage Berufsschulen), Gewerbesteuerumlagen	43.350.000	44.000.000	44.800.000
Umlage VRR	5.568.000	7.135.000	7.530.000
Umlage VRR	1.550.000	1.550.000	1.550.000
Krankenhausinvestitionsumlage	935.000	935.000	935.000
Umlage VHS-Zweckverband	240.000	213.100	210.000
Umlage Zweckverband Klinikum Niederberg	100.000	100.000	100.000
Zuschuss VMG	326.750	326.750	297.750
Zuschuss EVV	280.000	290.000	0
FB 3 – Stadtentwicklung (insb. Sanierung und Stadterneuerung)	3.093.750	4.250.680	3.663.180
FB 5 – Jugend, Familie und Soziales – (z.B. Aufwendun- gen für Heimunterbringung Minderjähriger, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz – UVG, ambulante Hilfen durch Verbände)	9.481.490	10.649.120	10.794.720

❖ Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um eine Sammelposition für Aufwendungen, die keiner anderen speziellen Position zugeordnet werden können (z.B. Aufwendungen Datenverarbeitung, Anmietung Verwaltungsgebäude, Zuwendungen an Fraktionen, Durchführung von Theater- und Konzertveranstaltungen, Schülerunfallversicherung, Ausbuchung Buchwerte bei Veräußerung von Grundstücken etc.).

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	10.890.500	9.510.430	9.976.100
davon:			

Deckungsbudget (u.a. Aufwandsentschädigungen / Zuwendungen Ratsfraktionen, Einzelwertberichtigung Gewerbesteuerforderungen, Beiträge gesetzl. Unfallversicherung etc.)	1.628.150	1.642.650	1.634.650
FB 1 – Zentrale Dienste – (u.a. Haftpflicht- und Kaskoversicherung für Stadt und mitversicherte Unternehmen, allgm. Geschäftsaufwand, Porte, Aus- und Fortbildung etc.)	1.847.000	1.752.200	1.792.700
FB 3 – Stadtentwicklung – (insbesondere Ausbuchung der Buchwerte bei Veräußerung von Grundstücken)	3.694.560	2.558.350	2.215.490
FB 6 – Bildung, Kultur und Sport – (z.B. Umlage Schülerunfallversicherung, Geschäftsausgaben, Entgelte für Nutzung Sportzentrum ab 2013 etc.)	1.129.440	1.083.020	1.745.150
FB 7 – Immobilienservice – (Anmietung von Verwaltungsgebäuden, Gebäude- und Betriebsuntersuchungen etc.)	1.846.500	1.789.000	1.937.000

❖ Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei dieser Position handelt es sich insbesondere um Zinsaufwendungen für Kreditmarktdarlehen, die dem Deckungsbudget zugeordnet sind.

	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €
insgesamt	9.505.260	10.246.700	11.549.700
davon:			
Deckungsbudget (Zinsen für Investitions- und Kassenkredite u.a.)	9.315.260	10.055.700	11.358.700
FB 7 – Immobilienservice (Leibrenten)	190.000	191.000	191.000

3.5 Finanzplan

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die tatsächliche finanzielle Lage der Gemeinde. Er wird in Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden bereits im Ergebnisplan weitgehend erläutert, soweit sie gleichzeitig Aufwand darstellen.

- **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit / Liquiditätskredite**

2012 = rd. – 16,1 Mio €

2013 = rd. – 10,7 Mio €

Hierzu wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan verwiesen.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur **Liquiditätssicherung** aufnehmen. In der Haushaltssatzung ist ein Höchstbetrag von **130,0 Mio €** zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen ausgewiesen.

- **Investitionstätigkeit / Investitionskredite**

Gemeinden, die der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW unterliegen, müssen der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung ihrer Kredite eine nach Dringlichkeit geordnete Aufstellung der vorgesehenen unaufschiebbaren Investitionen vorlegen. Wie unter 3.1 dargestellt, ist davon auszugehen, dass die Stadt ein genehmigungsfähiges HSK vorlegen kann und somit ab 2012 nicht mehr zu den sog. Nothaushaltskommunen zählen wird. Die Aufstellung sog. Dringlichkeitslisten für Investitionen wäre damit nicht mehr zwingend vorgegeben. Aufgrund der immer noch defizitären Haushaltslage wird diese selbst auferlegte Disziplinierung bei den Investitionen jedoch bis zur angestrebten Entspannung der Haushaltssituation in 2016/2017 weiter beibehalten, wobei hiervon in Einzelfällen abgewichen werden kann.

	2012	2013
Gesamtinvestitions- volumen	7.588.000	6.661.000
Kreditbedarf	4.442.000	4.203.000

Die Dringlichkeitslisten liegen den Haushaltsplanunterlagen bei und sollen bei Verabschiedung des Haushalts mit beschlossen werden.

PPP-Projekt Neubau Hauptschule

Für den Neubau der Hauptschule in Velbert-Mitte hat die Stadt Velbert Planung, Neubau, Bauunterhalt und ausgewählte Betriebsleistungen sowie die Finanzierung dieser Leistungen für einen Zeitraum von etwa 25 Jahren im Wege einer Public Private Partnership (PPP) vergeben (Ratsbeschluss vom 18.05.2010).

Ab Eintritt der Zahlungsverpflichtung erfolgt eine pauschalierte Anrechnung der ermittelten Investitionsleistung (ein Zehntel) auf den jährlichen Kreditaufnahmerahmen. Der anteilige Betrag ist in den Dringlichkeitslisten 2012 und 2013 jeweils unter der lfd. Nr. 1 mit 1.050.000 € enthalten.

- **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

	2012	2013
	€	€
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (Einzahlungen)		
+ Investitionskredite	4.440.000	4.200.000
+ Umschuldungskredite	20.000.000	20.000.000
+ Rückflüsse von Darlehen/Ausleihungen	6.967.340	7.463.200
Tilgung und Gewährung von Darlehen (Auszahlungen)		
- ordentliche Tilgung von Krediten	-7.050.000	-7.250.000
- Umschuldungskredite	-20.000.000	-20.000.000
- Sonstige Tilgung und Gewährung von Darlehen/sonstiges	-300.000	-360.000
Saldo	4.057.340	4.053.200

3.6 Investitionsschwerpunkte

Geplant sind investive Auszahlungen für 2012 in Höhe von
und für 2013 von

rd. 7,6 Mio €
rd. 6,7 Mio €

Investitionsschwerpunkte sind folgende Maßnahmen:

	2012 in Mio € rd.	2013 in Mio € rd.
Fahrzeuge und Geräte Feuerwehr / Notfallrettung / Kran- kentransport	1,5	1,3
Ausbau U3-Betreuung	0,8	0,2
Zinszuschussdarlehen/Arbeitgeberzinsdarlehen	0,3	0,4
(Brandschutz-)Sanierungen an städt. Gebäuden	0,9	1,1
Ausstattung Schulen mit neuen Medien	0,2	0,3
Grundstückserwerb für Stadtentwicklung	0,6	0,6
Außenanlage Kita Am Schwanefeld	0,3	0,3
Schloss Hardenberg	0,6	0,6
Investitionen Schulen	0,5	0,5
	5,7	5,3

Der Restbetrag entfällt auf Geräte/Ausstattungsgegenstände. Außerdem ist bei den Investitionen in den Dringlichkeitslisten auch 1/10 des Bauinvests für die Martin-Luther-King-Schule = rd. 1,05 Mio € zu berücksichtigen.

3.7 Steuersätze für die Gemeindesteuern

	2012 und 2013
Grundsteuer für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A)	215 v.H.
Grundsteuer für die Grundstücke (Grundsteuer B)	440 v.H.
Gewerbsteuer nach dem Gewerbeertrag	440 v.H.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer sind seit 2003 unverändert. Die Grundsteuer B ist in 2011 von 420 auf 440 v.H. angehoben worden.

4. Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Das HSK 2010 ff. enthält 104 Konsolidierungsmaßnahmen, hinzu kommen 15 neue Maßnahmen ab 2012 ff.. Damit wird in den einzelnen Haushaltsjahren folgendes Konsolidierungsvolumen angestrebt:

	2009 in Mio €	2010 in Mio €	2011 in Mio €	2012 in Mio €	2013 in Mio €	2014 in Mio €	2015 in Mio €	2016 in Mio €	2017 in Mio €	insgesamt in Mio €
Einsparungen gem. HSK 2010 ff.	1,3	2,5	6,0	8,0	8,5	9,1	9,1*)	9,4*)	9,7*)	63,6
<i>nachrichtlich:</i> zum HSK 2010 ff. beschlossene Veränderungen			-0,02	-0,04	-0,04	-0,04	-0,04	-0,04	-0,04	
Zusätzliche HSK-Maßnahmen ab 2012				0,3	0,5	0,6	0,8	0,9	0,8	3,9
insgesamt	1,3	2,5	6,0	8,3	9,0	9,7	9,9	10,3	10,5	67,5

*) Die zusätzlichen HSK-Maßnahmen 2012 dienen z.T. der Kompensation nicht umsetzbarer Maßnahmen aus dem HSK 2010 ff. und zur Realisierung der pauschalen Einsparbeträge 2015 – 2017 in Höhe von 0,5 Mio € p.a. – kumuliert = 3,0 Mio €- (s. HSK 2010 ff. S. 19).

Das Einsparvolumen von insgesamt rd. 67,5 Mio € muss erreicht werden, damit in 2017 der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Wenn die tatsächliche Entwicklung entsprechend der Prognose verläuft, wird eine Überschuldung der Stadt Velbert nicht eintreten.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im HSK verwiesen.

5. *Voraussichtliche Entwicklung des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Haushaltsentlastungen aus der Umsetzung des HSK's 2010 ff. und der zusätzlichen Maßnahmen ab 2012*

Trotz des geplanten konsequenten Konsolidierungskurses wird der städtische Haushalt bis einschl. 2016 defizitär bleiben. Unter Berücksichtigung des unter Ziff. 4 aufgeführten Konsolidierungsvolumens wird sich das zu erwartende Jahresergebnis wie folgt entwickeln:

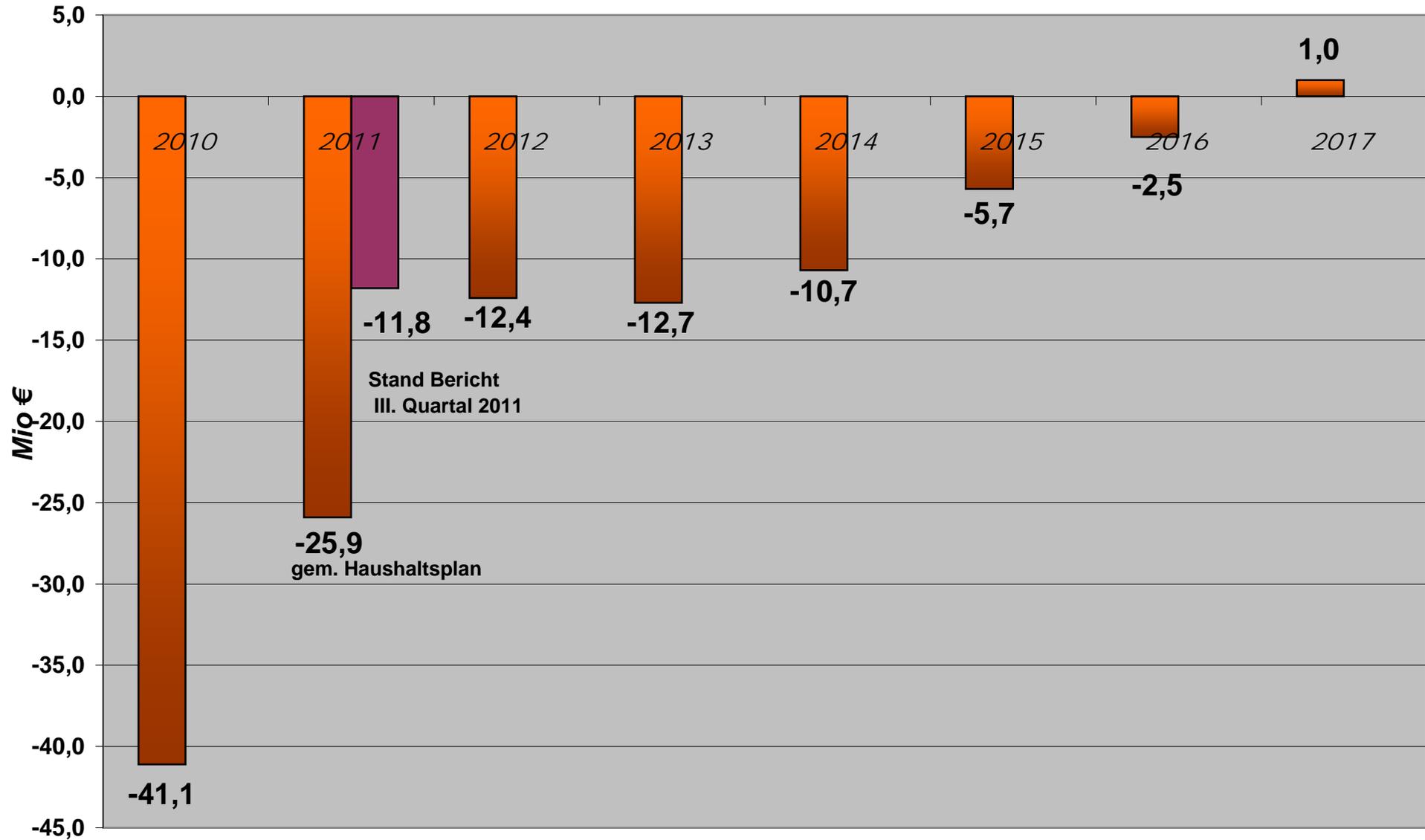
Voraussichtliches Jahresergebnis 2010 - 2017

	31.12. 2010 in Mio €	31.12. 2011 in Mio €	31.12. 2012 in Mio €	31.12. 2013 in Mio €	31.12. 2014 in Mio €	31.12. 2015 in Mio €	31.12. 2016 in Mio €	31.12. 2017 in Mio €
	(Jahresabschluss)	(Stand Bericht III.. Quartal 2011)						
Voraussichtliches Jahres-Defizit unter Berücksichtigung des zusätzlichen Konsolidierungsvolumens und der Veränderungsliste	-41,1	-11,8	-12,4	-12,7	-10,7	-5,7	-2,5	1,0
Ausgleichsrücklage	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Rücklage zum 31.12. (Stand 31.12.2009 = 118,4 Mio €) Anmerkung: Anfangsbestand Eigenkapital 01.01.2005 = rd. 190,9 Mio €	77,3	65,5	53,1	40,4	29,7	24,0	21,5	22,5
<u>Nachrichtlich</u> 5 % Grenze (wenn diese Grenze in zwei aufeinander folgenden Jahren überschritten wird, besteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines förmlichen HSK) s. § 76 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW	5,9	3,9	3,3	2,7	2,0	1,5	1,2	
Fehlbedarf in % der allgemeinen Rücklage	34,7	-15,3	-18,9	-23,9	-26,5	-19,2	-10,4	

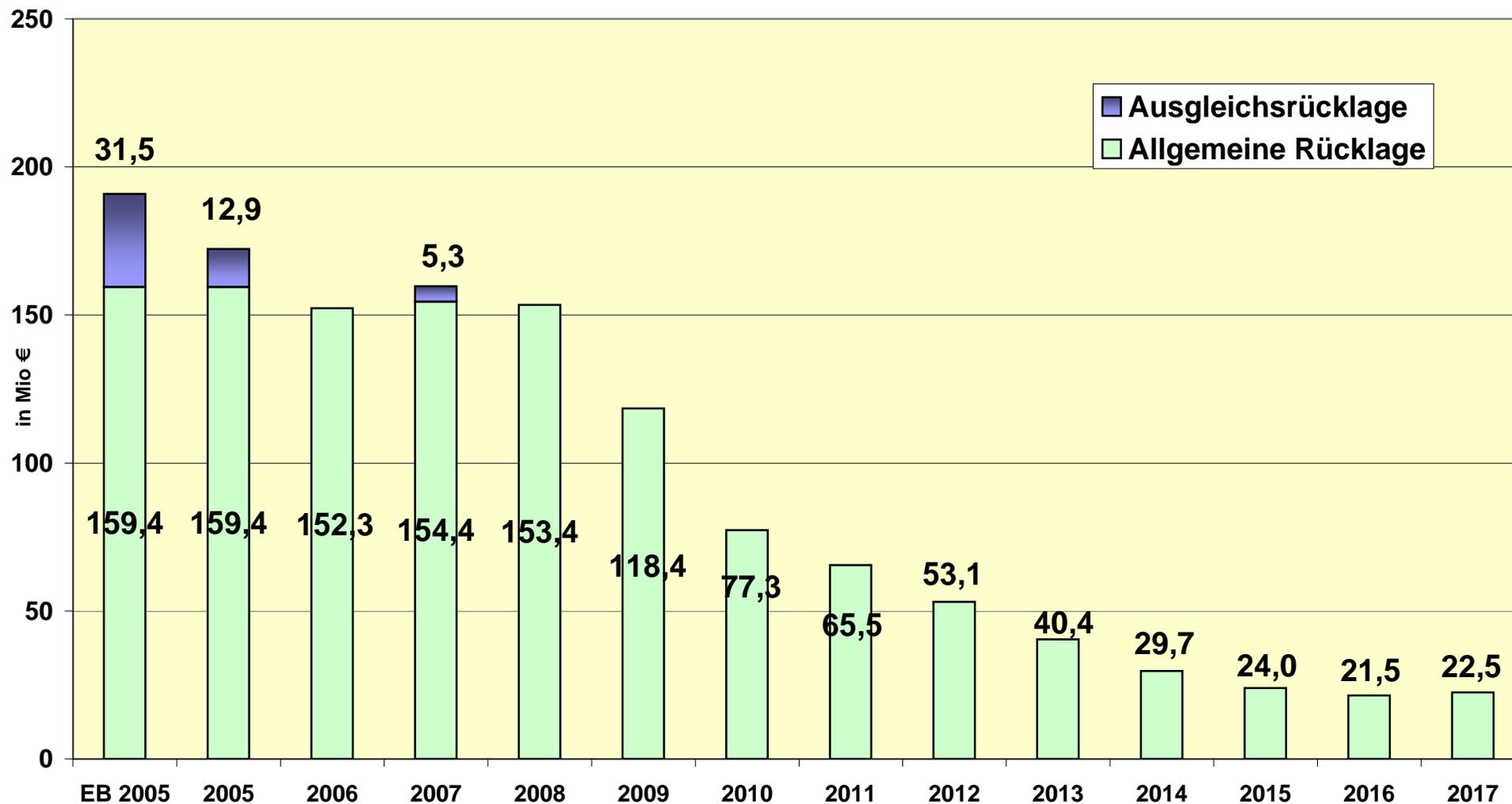
Das Eigenkapital verringert sich damit ab NKF-Einführung (01.01.2005) bis Ende 2016 (= innerhalb von 12 Jahren) von ursprünglich rd. 190,9 Mio € auf rd. 21,5 Mio € und steigt durch das erwartete positive Ergebnis in 2017 auf rd. 22,5 Mio €

Die voraussichtliche Entwicklung des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals ist auch auf den nachfolgenden Schaubildern dargestellt.

Voraussichtliche Entwicklung des Jahresergebnisses zum 31.12. (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)



Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12. (Stand Haushaltsplan 2012/2013)



Nach der Finanzplanung ist davon auszugehen, dass bis einschließlich 2016 kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden kann, allerdings wird sich das Defizit jährlich z.T. erheblich reduzieren. In 2017 wird der Haushaltsausgleich voraussichtlich mit einem Überschuss von rd. 1,0 Mio € erreicht werden. Ende 2016 wird nur noch ein Eigenkapital von rd. 21,5 Mio € (Anfangskapital 01.01.2005 = 190,9 Mio €) vorhanden sein. Der bis dahin eintretende Vermögensverlust von rd. 169,4 Mio € (= rd. - 89 %) wird kaum aufzuholen sein. Es wird jedoch angestrebt, ab 2017 dauerhaft eine ausgeglichene Haushaltslage herbeizuführen und wieder einen angemessenen Eigenkapitalsockel aufzubauen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Haushaltsentwicklung zumindest entsprechend der vorliegenden Finanzplanung verläuft und das erforderliche Konsolidierungsvolumen umgesetzt werden kann.

Im übrigen wird auf die Erläuterungen zum HSK verwiesen.

Velbert, im April 2012



(Sven Lindemann)
Beigeordneter/Stadtkämmerer

NKF - Kennzahlenset

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für die Prüfung wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Gemeinde nach einheitlichen Kriterien möglich, auch wenn dies durch unterschiedliche Stellen vorgenommen wird. Die Aufsichtsbehörden sollen das NKF-Kennzahlenset bei der Beurteilung von kommunalen Haushalten einsetzen.

Ein Teil der Kennzahlen wurde für die Aufstellung des Haushaltsplans 2012/1013 ermittelt.

<u>Kennzahlen</u>	Jahresabschluss 2009 (IST) %	Jahresabschluss 2010 (IST) %	Haushalts- plan 2011 %	Haushalts- plan 2012 %	Haushalts- plan 2013 %
<u>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</u>					
Aufwandsdeckungsgrad Die Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. $\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	81,3	80,1	87,2	95,6	96,4

<u>Kennzahlen</u>	Jahresabschluss 2009 (IST) %	Jahresabschluss 2010 (IST) %	Haushalts- plan 2011 %	Haushalts- plan 2012 %	Haushalts- plan 2013 %
<p>Fehlbetragsquote (FbQ) Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.</p> <p><u>Negatives Jahresergebnis x (-100)</u> Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage</p>	22,9	34,7	33,5	18,9	23,9
<u>Kennzahlen zur Vermögenslage</u>					
<p>Abschreibungsintensität (AbI) Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.</p> <p><u>Bilanz. Abschreibungen auf Anlagevermögen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen</p>	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7
<u>Kennzahlen zur Finanzlage</u>					
<p>Zinslastquote Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.</p> <p><u>Finanzaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen</p>	6,5	6,7	5,4	5,7	6,4

<u>Kennzahlen</u>	Jahresabschluss 2009 (IST) %	Jahresabschluss 2010 (IST) %	Haushalts- plan 2011 %	Haushalts- plan 2012 %	Haushalts- plan 2013 %
<u>Kennzahlen zur Ertragslage</u>					
<p>Netto-Steuerquote (NSQ) Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.</p> <p><u>(Steuererträge – GewSt.Umlage – Finanzierungsbet.Fonds Dt. Einheit) x 100</u> Ordentliche Erträge – GewSt.Umlage - Finanzierungsbet.Fonds Dt.Einheit</p>	54,6	52,4	54,6	56,8	59,0
<p>Zuwendungsquote (ZwQ) Die Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.</p> <p><u>Erträge aus Zuwendungen x 100</u> Ordentliche Erträge</p> <p>Erläuterung: Die Zuwendungsquote ist stark abhängig vom kommunalen Finanzausgleich.</p>	20,0	26,3	24,4	25,4	24,1

<u>Kennzahlen</u>	Jahresabschluss 2009 (IST) %	Jahresabschluss 2010 (IST) %	Haushalts- plan 2011 %	Haushalts- plan 2012 %	Haushalts- plan 2013 %
<p>Personalintensität (PI) Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.</p> <p><u>Personalaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen</p>	22,1	21,3	21,2	21,3	21,3
<p>Sach- und Dienstleistungsintensität Die Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.</p> <p><u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen</p>	26,3	30,2	28,2	27,9	28,0
<p>Transferaufwandsquote Die Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.</p> <p><u>Transferaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen</p>	36,0	37,6	38,2	40,1	39,7

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	78.294.008,69	86.142.100	101.111.100	105.691.100	109.672.100	115.838.600	118.383.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.181.397,78	37.381.000	43.838.280	41.981.370	41.981.370	41.981.370	43.301.370
3	+ Sonstige Transfererträge	1.391.173,12	1.154.500	1.148.000	1.148.000	1.148.000	1.148.000	1.148.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.051.551,09	10.300.800	9.609.750	9.208.000	9.208.000	9.208.000	9.208.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.427.225,62	5.187.300	2.009.650	1.980.100	1.980.100	1.980.100	1.980.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.809.750,61	6.179.730	5.435.050	5.513.450	5.513.450	5.513.450	5.513.450
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.992.064,84	6.687.000	9.137.740	8.265.800	8.265.800	8.265.800	8.265.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	265.852,02	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	145.413.023,77	153.232.430	172.489.570	173.987.820	177.968.820	184.135.320	187.999.720
11	- Personalaufwendungen	38.732.455,74	37.211.000	38.404.300	38.494.300	38.686.550	38.879.760	39.073.930
12	- Versorgungsaufwendungen	3.039.959,05	4.475.000	3.100.000	3.150.000	3.162.000	3.179.000	3.197.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.931.432,77	49.514.050	50.407.610	50.651.230	51.346.230	51.178.230	50.684.230
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.654.080,87	6.441.890	6.630.190	6.607.860	6.607.860	6.607.860	6.607.860
15	- Transferaufwendungen	68.288.020,40	67.158.500	72.386.410	71.619.170	72.085.170	72.853.170	73.771.170
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.991.324,21	10.890.500	9.510.430	9.976.100	9.976.100	9.976.100	9.976.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	181.637.273,04	175.690.940	180.438.940	180.498.660	181.863.910	182.674.120	183.310.290
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-36.224.249,27	-22.458.510	-7.949.370	-6.510.840	-3.895.090	1.461.200	4.689.430
19	+ Finanzerträge	7.213.293,39	6.067.530	5.833.810	5.395.890	4.865.890	4.291.890	3.890.890
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12.128.610,01	9.505.260	10.246.700	11.549.700	11.716.700	11.494.700	11.100.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.915.316,62	-3.437.730	-4.412.890	-6.153.810	-6.850.810	-7.202.810	-7.209.810

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-41.139.565,89	-25.896.240	-12.362.260	-12.664.650	-10.745.900	-5.741.610	-2.520.380
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-41.139.565,89	-25.896.240	-12.362.260	-12.664.650	-10.745.900	-5.741.610	-2.520.380

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	78.142.231,95	86.142.100	101.111.100	105.691.100	0	109.672.100	115.838.600	118.383.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.339.766,17	33.796.540	39.830.660	38.010.530	0	38.010.530	38.010.530	39.330.530
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.458.123,40	1.154.500	1.145.000	1.145.000	0	1.145.000	1.145.000	1.145.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.740.821,25	10.300.800	9.609.750	9.208.000	0	9.208.000	9.208.000	9.208.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.407.260,84	5.187.300	2.009.650	1.980.100	0	1.980.100	1.980.100	1.980.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.693.615,19	6.179.730	5.435.050	5.513.450	0	5.513.450	5.513.450	5.513.450
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.609.909,27	6.420.500	5.825.300	5.832.300	0	5.832.300	5.832.300	5.832.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.973.076,38	6.070.530	5.833.810	5.395.890	0	4.865.890	4.291.890	3.890.890
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.364.804,45	155.252.000	170.800.320	172.776.370	0	176.227.370	181.819.870	185.283.270
10	- Personalauszahlungen	35.918.312,44	35.731.000	35.682.300	36.014.300	0	36.194.620	36.375.490	36.557.210
11	- Versorgungsauszahlungen	3.646.694,85	3.900.000	4.200.000	4.300.000	0	4.321.000	4.342.000	4.360.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.654.116,18	50.750.070	57.529.610	52.530.730	0	52.357.730	52.557.730	52.063.730
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.112.394,88	9.503.200	10.246.700	11.549.700	0	11.716.700	11.494.700	11.100.700
14	- Transferauszahlungen	63.747.655,29	66.879.400	72.126.620	71.359.380	0	71.825.380	72.593.380	73.511.380
15	- Sonstige Auszahlungen	9.482.409,11	7.228.880	7.117.870	7.712.580	0	7.710.080	7.710.080	7.710.080
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.561.582,75	173.992.550	186.903.100	183.466.690	0	184.125.510	185.073.380	185.303.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-20.196.778,30	-18.740.550	-16.102.780	-10.690.320	0	-7.898.140	-3.253.510	-19.830
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.413.548,87	2.558.000	3.087.800	2.459.500	0	2.224.500	2.224.500	2.224.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.270,14	4.840	3.062.440	2.433.500	0	2.433.500	2.433.500	2.433.500

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	30.000.000,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	34.438.819,01	2.562.840	6.150.240	4.893.000	0	4.658.000	4.658.000	4.658.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	127.387,57	102.000	80.100	150.000	0	150.000	150.000	150.000
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	986.808,37	1.500.000	647.000	645.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.026.343,74	2.457.000	2.521.800	2.010.200	235.000	1.480.200	1.480.200	1.480.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	973.367,68	2.229.200	2.810.000	2.443.600	0	2.383.600	2.383.600	2.383.600
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.494.850,79	3.230.000	604.000	604.000	0	604.000	604.000	604.000
29	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	7.600	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.608.758,15	9.525.800	6.662.900	5.852.800	235.000	5.617.800	5.617.800	5.617.800
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 31)	19.830.060,86	-6.962.960	-512.660	-959.800	-235.000	-959.800	-959.800	-959.800
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 32)	-366.717,44	-25.703.510	-16.615.440	-11.650.120	-235.000	-8.857.940	-4.213.310	-979.630
34	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.114.248,05	30.950.000	31.407.340	31.663.200	0	30.996.200	31.721.200	23.320.200
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	14.821.703,24	27.281.470	27.350.000	27.610.000	0	27.810.000	28.010.000	28.210.000
36	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.707.455,19	3.668.530	4.057.340	4.053.200	0	3.186.200	3.711.200	-4.889.800
37	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 33 und 36)	-9.074.172,63	-22.034.980	-12.558.100	-7.596.920	-235.000	-5.671.740	-502.110	-5.869.430

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
38	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-487.248,33	0	0	0	0	0	0	0
39	= Liquide Mittel (= Zeilen 37 und 38)	-9.561.420,96	-22.034.980	-12.558.100	-7.596.920	-235.000	-5.671.740	-502.110	-5.869.430

Erläuterungen zum Finanzplan

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

1. Die Gemeinde hat ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Das erste Planungsjahr ist das laufende Haushaltsjahr. Die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre soll in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein. Sie ist mit der Haushaltssatzung der Entwicklung anzupassen und fortzuführen.

Die Gemeinde kann ihre Aufgaben nur ordnungsgemäß erfüllen, wenn sie sich über die jährliche Planung hinaus einen Überblick über die weiteren Folgejahre verschafft und im Rahmen einer mittelfristigen Planung darüber klar wird, welche Erträge und Einzahlungen für die durch die Aufgabenerfüllung entstehenden Aufwendungen und Auszahlungen benötigt werden. Dabei sind nicht nur die Erfordernisse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu betrachten, sondern gleichwertig auch die Erfordernisse aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit. Daher ist die bisherige Finanzplanung unter Beibehaltung des fünfjährigen Planungszeitraumes auf eine Ergebnis- und Finanzplanung erweitert worden.

Diese Planung ist zudem in den Haushaltsplan integriert worden und unterliegt damit wegen des Budgetrechtes des Rates dessen Beschlussfassung. Der Stellenwert einer mittelfristigen Planung wird dadurch wesentlich erhöht, denn stärker als bisher kann damit eine dauerhafte Ordnung der Finanzen der Gemeinde gesichert und ein Haushaltsausgleich gewährleistet werden. Diese Planung ist daher sorgsam, gewissenhaft und bezogen auf die einzelnen Haushaltspositionen im Ergebnisplan und Finanzplan sowie in den Teilplänen, durchzuführen. Sie ist jetzt so ausgestaltet worden, dass sie nicht mehr wie bisher oftmals mehr oder weniger eine „Wunschliste“ der Gemeinde darstellt, sondern mit Rücksicht auf die realen Möglichkeiten eine verbesserte Prognose für die künftige Haushaltswirtschaft der Gemeinde ist und damit auch die Beurteilung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch die Aufsichtsbehörden erleichtert.

Dabei wird nicht verkannt, dass auch bei der neu gestalteten mittelfristigen Planung die Schwierigkeiten für die Gemeinden bleiben, die Höhe der staatlichen Zuweisungen über mehrere Jahre im Voraus zu schätzen. Abhängig von der künftigen Gesetzgebung und von Ermessensentscheidungen der staatlichen Bewilligungsbehörden, bleiben Unsicherheitsfaktoren, die sich auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung auswirken.

2. Für die Einschätzung der künftigen Entwicklung, sowohl der wichtigsten Ertragsarten als auch des den Haushalt stark belastenden Aufwands gibt das Land den Gemeinden so genannte **Orientierungsdaten** an die Hand. Diese Daten verstehen sich zwar nur als Durchschnittswerte; für die Einschätzung der überörtlichen Erträge sind sie allerdings den Gemeinden unentbehrlich. Dies gilt insbesondere für die **Beteiligung der Gemeinden an der Lohn- und Einkommensteuer** (Einkommensteueranteil) – ab 1998 auch an der Umsatzsteuer – sowie für die zweckfreien Landesmittel, die so genannten **Schlüsselzuweisungen**.

3. Die nachstehende Übersicht verdeutlicht, inwieweit welche Zuwachsraten bei der Finanzplanung zu Grunde gelegt worden sind:

B e z e i c h n u n g	Steigerungsrate 2014 bis 2016 in v. H. gegenüber dem Vorjahr						
	Orientierungsdaten des Landes			bei der Finanzplanung zu Grunde gelegte Zuwachsrate			
	2014	2015	2016		2014	2015	2016
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 5,0	+ 5,0			+ 5,0	+ 5,0	+ 1,27
Gewerbsteuer nach Ertrag	+ 4,5	+ 4,0			+ 3,1	+ 7,3	+ 3,19
Grundsteuer A und B	+ 2,0	+ 2,0			+ 2,0	+2,0	+ 0,98
Sonstige Steuern	0	0			0	0	+ 2,27
Schlüsselzuweisungen	+4,5	+3,7			-	-	+ 6,28
Personalaufwendungen	+ 1,0	+ 1,0			+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	+1,0	+ 1,0			+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Leistungen der Sozialhilfe	+ 2,0	+ 2,0			+ 1,0	+ 1,0	+ 1,59
Kreisumlage	-	-			-	-	+ 2,67

Zusätzliche Erläuterungen zur Finanzplanung 2012 - 2016

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2015 basiert grundsätzlich auf den vom Land herausgegebenen Orientierungsdaten.

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich in der Vergangenheit massiv ausgewirkt. Nach einem Finanzmittelfehlbetrag der Gemeinden in NRW von rd. 2 Mrd. EUR im Jahr 2009 ergab sich auch im Jahr 2010 ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von rd. 2,5 Mrd. EUR. Zwar wird der durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise vor zwei Jahren ausgelöste stärkste wirtschaftliche Einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik vermutlich schneller als erwartet überwunden werden, gleichwohl bestehen weiterhin erhebliche Risiken. Zu nennen sind hier die hohen Rohstoff- und Energiepreise und die fraglichen internationalen Finanzmärkte.

Die vorliegenden Orientierungsdaten gehen auf der Basis der Steuerschätzung im Mai 2011 davon aus, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2012 wieder das Niveau des Jahres 2008 erreicht haben werden. Da die Aufwendungen aber weiter kontinuierlich zunehmen und von 2010 bis 2015 mit zusätzlichen Belastungen durch erhebliche Finanzmittelfehlbeträge zu rechnen ist, wird auch in den Jahren ab 2015 ein hoher Konsolidierungsbedarf für viele Kommunen bestehen.

Bei der Fortschreibung der **Gewerbesteueransätze** im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung wurde den zu erwartenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Rechnung getragen. Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise wirkt sich massiv in der Ergebnis- und Finanzplanungsperiode 2010 bis 2013 aus. Die Gemeinden haben gegenüber den Jahren 2007 und 2008 mit einem Rückgang der direkten und indirekten Steuererträge zu rechnen.

Für die Planungsjahre 2016 und 2017 erfolgte die Ermittlung der Wachstumsraten in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels. Grundlage sind die tatsächlichen Erträge bzw. Aufwendungen der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre.

Bei den **Personalaufwendungen** wurde eine Steigerung p.a. von 0,5 % berücksichtigt. Bei der Ansatzbildung wurden jedoch gleichzeitig die zu erbringenden Personalkosteneinsparungen eingerechnet (siehe Punkt 2 HSK-Maßnahmen).

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haus- haltsjahres	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haus- haltsjahres
	2010 TEUR	2012 TEUR	2012 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	161.432	154.990	165.536
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	113	0	0
2.4.3 vom Gemeinde (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	161.319	154.990	165.536

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haus- haltsjahres	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haus- haltsjahres
	2010 TEUR	2012 TEUR	2012 TEUR
	1	2	3
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	161.319	154.990	165.536
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	85.004	99.045	92.500
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	85.004	99.045	92.500
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaunahmen wirtschaftlich gleichkommen	981	10.933	10.393
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155	4.590	4.000
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.495	1.135	1.000
7. sonstige Verbindlichkeiten	67.661	61.517	60.000
8. Summe aller Verbindlichkeiten	<u>321.728</u>	<u>332.210</u>	<u>333.429</u>

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2012/2013	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2012 <i>TEUR</i>	2013 <i>TEUR</i>	2014 <i>TEUR</i>	2015 <i>TEUR</i>	2016 <i>TEUR</i>
1	2	3	4	5	6
Statisch-konstruktive Sicherung Schloss Hardenberg	-	-	235	-	-
Summe	-	-	235	-	-
<u>Nachrichtlich:</u>					
In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	4.442	4.203			

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.

	2009 in Mio €	2010 in Mio €	2011 in Mio €	2012 in Mio €	2013 in Mio €	2014 in Mio €	2015 in Mio €	2016 in Mio €	2017 in Mio €
allgemeine Rücklage/ Eigenkapital	118,4	77,3	65,5	53,1	40,4	29,7	24,0	21,5	22,5
Ausgleichs- rücklage	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Zuwendungen an die Fraktionen

Die Gemeinde hat den Fraktionen des Rates gemäß § 56 Abs. 3 GO Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen ihrer Geschäftsführung zu gewähren. Sie sind in dieser besonderen Anlage zum Haushaltsplan darzustellen.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz 2013 EURO	Haushaltsansatz 2012 EURO	Haushaltsansatz 2011 EURO	Ergebnis aus Jahresabschluss 2010 EURO	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
	CDU	74.703	74.703	74.703	83.003	
	SPD	60.946	60.946	60.946	67.717	
	Velbert anders	30.473	30.473	30.473	33.859	
	Bündnis 90/Die Grünen	30.473	30.473	30.473	33.859	
	Unabhängige Velberter Bürger	22.115	22.115	22.115	24.572	
	SLB	22.115	22.115	22.115	13.048	
	Die Linke	22.115	22.115	22.115	24.572	
	FDP	30.473	30.473	30.473	33.859	
	fraktionslose Ratsmitglieder					

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:					
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 EURO	Haushaltsjahr 2012 EURO	Geldwert Haushaltsjahr 2011 EURO	Mehr (+) Weniger (-) EURO	Erläuterungen
1. <i>Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</i> 1.1 Für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb). 1.2 Für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 Für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. <i>Bereitstellen von Fahrzeugen</i>					
3. <i>Bereitstellen von Räumen</i> 3.1 Für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 Dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen					
4. <i>Bereitstellen einer Büroausstattung für</i> 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 Sonstiges Büromaterial					
5. <i>Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</i> 5.1 Bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften, Telefon, Telefax, Datenüber-Tragungsleitungen, Rechnerzeiten auf zentraler ADV- Anlage					
6. <i>Sonstiges</i>					

STADT VELBERT

Haushalt 2012 / 2013 Budgetbuch

Bewirtschaftungsregelungen zu den Budgets

Im Sinne des § 4 Abs. 5 GemHVO gelten folgende Regelungen:

- 1.1. Ein Budget besteht aus einem Teilergebnisplan und einem Teilfinanzplan, die einer Organisationseinheit in bezug auf die von ihr erbrachten Leistungen verursachungsgemäß zuzuordnen sind. Den Budgets sind Zielsetzungen, Produktbeschreibungen, Kennzahlen und Teilstellenpläne vorangestellt.
- 1.2. Organisationseinheiten im o. g. Sinne sind die Stabstellen und Fachbereiche der Stadtverwaltung Velbert. Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, die einer Organisationseinheit zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung stehen, sind jeweils den Budgets der Organisationseinheit im Sinne des § 21 Abs. 1 GemHVO zugeordnet worden.
- 1.3. Alle übrigen Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sind den Teilplänen des „Deckungsbudgets“ zugeordnet.
- 2.1 Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 2 und 3 GemHVO ist die Differenz aus der Summen der Erträge und der Summe der Aufwendungen für jedes Budget verbindlich. Innerhalb eines Budgets können auf Antrag die Mehrerträge die Ermächtigungen zu Mehraufwendungen erhöhen. Die Sätze 1 und 2 gelten sinngemäß auch für Einzahlungen und Auszahlungen.

- 2.2 Ausdrücklich ausgenommen aus den Regelungen unter Punkt 2.1 sind die budgetierten Personalaufwendungen, Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.
- 3.1 Die Budgetverantwortlichen haben vierteljährlich in einer durch Organisationsverfügung geregelten Form über die Entwicklung ihrer Budgets Bericht zu erstatten. Der Bericht soll auch auf die voraussichtliche Entwicklung bis zum Ende des Haushaltsjahres eingehen.
- 3.2 Darüber hinaus ist der Fachbereich Finanzdienste unverzüglich zu unterrichten, wenn die Einhaltung des Budgets absehbar gefährdet ist.
- 3.3 Die Berichtspflicht besteht im gleichen Umfang für die Positionen des Deckungsbudgets.
4. Für die Bewirtschaftung der Budgets sind die Leitungen der Organisationseinheiten verantwortlich.

Deckungsbudget

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben *	78.294.008,69	86.142.100	101.111.100	105.691.100	109.672.100	115.838.600	118.383.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	21.801.639,67	20.296.000	24.246.000	22.861.000	22.861.000	22.861.000	24.181.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	2.619.273,12	2.231.920	2.125.700	2.125.700	2.125.700	2.125.700	2.125.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	4.886.185,00	5.349.000	4.726.000	4.726.000	4.726.000	4.726.000	4.726.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	107.601.106,48	114.019.020	132.208.800	135.403.800	139.384.800	145.551.300	149.415.700
11	- Personalaufwendungen *	4.565.400,28	3.211.430	4.155.290	4.681.180	4.873.430	5.066.640	5.260.810
12	- Versorgungsaufwendungen	3.039.959,05	4.475.000	3.100.000	3.150.000	3.162.000	3.179.000	3.197.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	15.858.469,84	14.407.190	15.404.410	15.404.410	15.404.410	15.404.410	15.404.410
14	- Bilanzielle Abschreibungen	667.705,55	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
15	- Transferaufwendungen	52.900.560,63	53.890.400	57.059.850	56.732.750	56.561.750	57.529.750	58.897.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	1.776.857,46	1.628.150	1.642.650	1.632.650	1.632.650	1.632.650	1.632.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	78.808.952,81	78.612.170	82.362.200	82.600.990	82.634.240	83.812.450	85.392.620
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.792.153,67	35.406.850	49.846.600	52.802.810	56.750.560	61.738.850	64.023.080
19	+ Finanzerträge	7.154.106,63	6.034.100	5.801.300	5.363.800	4.833.800	4.259.800	3.858.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.954.553,92	9.315.260	10.055.700	11.358.700	11.525.700	11.303.700	10.909.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)*	-4.800.447,29	-3.281.160	-4.254.400	-5.994.900	-6.691.900	-7.043.900	-7.050.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.991.706,38	32.125.690	45.592.200	46.807.910	50.058.660	54.694.950	56.972.180

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	23.991.706,38	32.125.690	45.592.200	46.807.910	50.058.660	54.694.950	56.972.180
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen *	22.360,00	22.360	21.700	21.700	21.700	21.700	21.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	24.014.066,38	32.148.050	45.613.900	46.829.610	50.080.360	54.716.650	56.993.880

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die rasche Konjunkturerholung in der Bundesrepublik Deutschland nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise wirkt – mit geringer Zeitverzögerung – auch auf die gewinnabhängigen Steuererträge der Städte und Gemeinden.

So können nach den Ergebnissen der regionalisierten November-Steuerschätzung und dem Verlauf des örtlichen Gewerbesteueraufkommens im Haushaltsjahr 2011 für die Haushaltsansätze im Haushaltsplan 2012/2013 bei Gewerbesteuern und den Steuernanteilen an Einkommen- und Umsatzsteuer deutliche Zuwächse prognostiziert werden:

Gewerbesteueransätze: 2012 = 45,5 Mio. €/2013 = 48,0 Mio. €

Ansätze Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: 2012 = 31,9 Mio. €/ 2013 = 33,7 Mio. €

Ansätze Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: 2012 = 4,8 Mio. €/ 2013 = 5,0 Mio. €

Trotz der in das Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. aufgenommenen Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B um 20%-Punkte weisen die geschätzten Haushaltsansätze 2012/2013 nur geringe bzw. keine Steigerungsraten auf. Die im Vergleich zu den Vorjahren niedrigere Anzahl an abgeschlossenen Neubauvorhaben im Stadtgebiet war bei dieser Schätzung mit zu berücksichtigen.

Ansätze Grundsteuer B: 2012 und 2013 je 14,0 Mio. €

Die im Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. verankerten Tarifierhöhungen bei der Vergnügungssteuer sind in der Fortschreibung zum Haushaltsplan 2011/2012 nochmals angepasst worden. Die Tarife bei der Hundesteuer bleiben hingegen unverändert

Ansätze Vergnügungssteuern: 2012 und 2013 je 685.000 €

Ansätze Hundesteuern: 2012 und 2013 je 581.100 €

Ab dem Haushaltsjahr 2012 werden auch Erträge von jährlich rd. 42.000 € aus der Zweitwohnungssteuer – ebenfalls eine Maßnahme des Haushaltssicherungskonzepts – erwartet.

Die Kompensation für die Einkommensteuerausfälle der Gemeinden durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs erfolgt seit 1996 durch eine Sonderzuweisung aus dem Umsatzsteueraufkommen des Landes NRW. Die Ansatzbildung ist an die prognostizierten Steigerungsraten für den kommunalen Umsatzsteueranteil angelehnt.

Ansatz 2012 = 3,5 Mio. €/2013 = 3,6 Mio. €

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Durch die gemeindescharfe 1. Proberechnung zum GFG 2012 kann der Haushaltsansatz für die Schlüsselzuweisungen 2012 zuverlässig veranschlagt werden. Velbert wird danach in 2012 voraussichtlich rd. 22,4 Mio. € Schlüsselzuweisungen erhalten. Für das Haushaltsjahr 2013 wird erwartet, dass diese Zuweisung wegen der im zweiten Halbjahr 2011 deutlich gestiegenen Gewerbesteuereinzahlungen auf rd. 21,0 Mio. € absinkt.

Auch für die Veranschlagung der allgemeinen Investitionspauschale 2012 kann auf die Proberechnung zum GFG 2012 zurückgegriffen werden.

(2012 und 2013 je = rd. 1,9 Mio. €)

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die von der Stadtverwaltung erbrachten Dienstleistungen für verbundene Unternehmen (insbesondere Technische Betriebe Velbert, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft), Zweckverbände oder andere Körperschaften des öffentlichen Rechts werden nach bestimmten Tarifen oder Sondervereinbarungen erstattet. Soweit diese Erstattungen nicht den Stabsstellen und Fachabteilungen zugeordnet werden können, werden sie im Deckungsbudget veranschlagt.

Darüber hinaus sind in dieser Kontengruppe die Personalkostenerstattungen des Bundes für die in der Arbeitsgemeinschaft ME-aktiv eingesetzten Beschäftigten der Stadtverwaltung mit jährlich rd. 1,8 Mio. € veranschlagt.

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Die Minderung der Ertragserwartung in dieser Kontengruppe gegenüber dem Ansatz 2011 ist mit gesunkenen Konzessionsangaben der in Velbert liefernden Energie- und Wasserversorgungsunternehmen zu begründen. Für 2012 und 2013 können nur noch je rd. 4,2 Mio. € veranschlagt werden (Ansatz 2011 = 4,85 Mio. €)

Darüber hinaus werden hier u. a. auch die Nachzahlungszinsen der Gewerbesteuerpflichtigen, die über die Vorauszahlungsbeträge hinaus Gewerbesteuer nachträglich entrichten müssen, veranschlagt. Das geschätzte Ertragsvolumen hierfür beträgt in 2012 und in 2013 je rd. 380.000 €

Erläuterungen zu 11 - Personalaufwendungen

Nach den Grundsätzen der Personalkostenbudgetierung werden die in den Stabsstellen- und Fachbereichsbudgets entstehenden pauschalierten Personal- und Versorgungsaufwendungen im jeweiligen Budget abgebildet. Im Deckungsbudget verbleibt deshalb nur der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen und der Aufsummierung der Personalbudgets der Stabsstellen und Fachbereiche. In diesem Betrag finden sich u. a. die Personalaufwendungen für die Verwaltungsführung (Bürgermeister, Beigeordnete), Auszubildende, vorübergehend Beschäftigte aber auch die Differenz zwischen den tatsächlichen und den in den Personalbudgets ausgewiesenen pauschalierten Personal- und Versorgungsaufwendungen wieder. Im Deckungsbudget werden auch die pauschalierten Personalaufwendungen für die Arbeitsgemeinschaft ME-aktiv abgebildet. Das detaillierte Personalbudget ist im Anschluss an diese Erläuterungen zu finden.

Die Höhe der Versorgungsaufwendungen ist nicht deckungsgleich mit den im Finanzplan veranschlagten Versorgungsauszahlungen an die RVK. In der Ergebnisplanung mindern vielmehr die aus der Pensionsrückstellung jährlich aufzulösenden Beträge den zu veranschlagenden Versorgungsaufwand.

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Als sogenannte Verrechnungsentgelte) für Straßen-, Grün-, und Forstflächen sind an die Technischen Betriebe Velbert (TBV AöR) jährlich rd. 9,0 Mio. € zu entrichten. Für das Jahr 2011 waren bei dieser Position rd. 830.000 € weniger veranschlagt. (Konsolidierungsbeitrag der TBV AöR gemäß Haushaltssicherungskonzept 2010 ff.). Wegen der Übernahme der städt. Fachabteilung „Technische Verwaltungsdienste“ durch die TBV AöR ab 2012 erhöht sich der von der Stadt zu erbringende Leistungsanteil wieder auf rd. 9,0 Mio. €

Die von den TBV erstellten Kostenrechnungen für die Stadtentwässerung und die Straßenreinigung enthalten sogenannte „öffentliche Anteile“, die nicht von den Gebührenschuldern, sondern von der Stadt als „Verursacher“ zu zahlen sind. Da die Technischen Betriebe sozusagen als Auftragnehmer für die Stadt diesen Bereich vollkommen eigenständig betreiben, ist ihnen dieser „öffentliche Anteil“ zu erstatten. Nach der für 2012 aufgestellten Kostenrechnung beträgt dieser Anteil rd. 5,7 Mio. €

Eine weitere wesentliche Position in dieser Kontengruppe sind Aufwendungen für die Verkehrsgesellschaft Velbert im Zusammenhang mit dem Ortsbusverkehr in Velbert und dem Betrieb der städt. Parkhäuser. Hierfür sind in 2012 und 2013 je rd. 650.000 € eingeplant (ohne die Sonderkreisumlage für ÖPNV – siehe

Erläuterungen zur Zeile 15).

Erläuterungen zu Zeile 15 – Transferaufwendungen:

Den weitaus größten Anteil an Aufwendungen des Deckungsbudgets stellen die Transferaufwendungen. Nachstehend sind die wichtigsten Haushaltspositionen dieser Kontengruppe erläutert:

Kreisumlage:

Am 29.03.2012 wurde der zweite Nachtrag zum Kreishaushalt 2011/2012 vom Kreistag verabschiedet. Er sieht für das Haushaltsjahr 2012 eine Senkung des Umlagesatzes auf 41,8% (bisher 45,2%) vor. Mit den nach der 1. Proberechnung zum GFG 2012 bekannt gewordenen Umlagegrundlagen errechnet sich daraus eine allgemeine Kreisumlage von rd. 42,0 Mio. €. Es muss vorsorglich unterstellt werden, dass die Kreisumlagebelastung im Haushaltsjahr 2013 höher ausfallen wird, weil die Finanzplanung des Kreises für 2013 einen höheren Kreisumlagebedarf als für 2012 ausweist.

Ausgehend von dieser Annahme wurde eine Kreisumlagebelastung für 2013 von rd. 42,8 Mio. € geschätzt. Für den Bedarf bei Ausstattung, Sanierung oder Neubau von Kreisberufsschulen erhebt der Kreis eine Sonderumlage, die den Haushalt der Stadt Velbert in 2012 mit rd. 2,0 Mio. € belasten wird. Für 2013 wird ein Betrag in derselben Höhe veranschlagt.

Gewerbesteuerumlagen:

Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz beträgt die Gewerbesteuerumlage in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 35%. Die Zuschläge zur Gewerbesteuerumlage (insbesondere für den Solidarpakt) summieren sich auf 34%. Ausgehend von den veranschlagten Gewerbesteuererwartungen in 2012 und 2013 errechnen sich daraus Umlagebelastungen von 7,1 Mio. € (2012) bzw. 7,5 Mio. € (2013).

Umlage für ÖPNV:

Der Kreis Mettmann als Verbandsmitglied des VRR gibt seine Umlagebelastung und die Kosten der Kreisverkehrsgesellschaft anteilig nach den Streckenkilometern in den jeweiligen Städten an die kreisangehörigen Gemeinden weiter. Die Schätzung auf der Basis der Kreishaushaltssatzung 2011/2012 von jährlich 1,55 Mio. € ist eine vorläufige Prognose. Die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen ergeben sich erst nach Abrechnung der Verkehrsleistungen zwischen Kreis Mettmann, VRR und der Kreisverkehrsgesellschaft.

Eigenkapitalverstärkungen an städt. Gesellschaften/Umlagen an Zweckverbände:

Für die städt. Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe, deren Betriebsergebnisse nicht ausreichen, um das Unternehmen dauerhaft zu erhalten, transferiert die Stadt regelmäßig Geld zur Eigenkapitalverstärkung. Auch sie wurden im Rahmen der ins Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. aufgenommenen Sparvorgaben gekürzt.

Der Zuschussbedarf des in 2006 gegründete Eigenbetriebs „Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert“ (KVBV) wird ab 2012 zusätzlich gemindert, weil der operative Kultur- und Theaterbetrieb in die Verantwortung der Stadt (Fachbereich 6 - Schule, Sport und Kultur) zurückgegeben wurde.

Der Umlagebetrag an den VHS-Zweckverband soll gem. Haushaltssicherungskonzept ab 2012 auf 213.000 € und ab 2013 auf 210.000 € gesenkt werden (2011 = 240.000 €).

Der bisher im Budget der Stabsstelle 01 – Büro des Bürgermeisters – veranschlagte Verlustausgleich für die Velbert Marketing GmbH (VMG) wird ab dem Haushaltsjahr 2012 im Deckungsbudget veranschlagt (2012 = rd. 327.000 €, 2013 = rd. 298.000 €). Auch die Eigenkapitalverstärkung an die Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH (EVV), für die in 2012 rd. 290.000 € veranschlagt werden, wird aus dem Budget des Fachbereichs „Stadtentwicklung“ herausgetrennt und zukünftig im Deckungsbudget geführt.

Krankenhausinvestitionsumlage:

Für die gesetzlich normierte Beteiligung an den Investitionen des Landes NRW an kommunalen Krankenhäusern werden in den Haushaltjahren 2012 und 2013 je rd. 935.000 € veranschlagt. Die Schätzung lehnt sich an die Festsetzung für das Haushaltsjahr 2011 (rd. 930.000 €) an.

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an die Ratsfraktionen sind für 2012 mit rd. 768.000 € und für 2013 mit rd. 758.000 € veranschlagt. Die Ansätze berücksichtigen die im Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. näher beschriebene Reduzierung von Einzelpositionen für die Ratstätigkeit.

Budget	Deckungsbudget	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	-----------------------	--------------------------------

Die übrigen in dieser Kontengruppe zusammengefassten Haushaltspositionen betreffen Aufwendungen für die zentrale Verwaltungssteuerung wie z.B. Geschäftsausgaben des Verwaltungsvorstands, Mitgliedsbeiträge u.ä. aber auch die Aufwendungen für die Repräsentation der Stadt. (z.B. Alters- und Ehejubiläen). An Verfügungsmitteln des Bürgermeisters werden für 2012 und 2013 je 4.830 € veranschlagt. Für Wertberichtigungen auf nicht realisierbare Steuerforderungen – betroffen sind in erster Linie die Gewerbesteuern – werden entsprechend der Entwicklung im Haushaltsjahr 2011 jährlich 590.000 € veranschlagt.

Erläuterungen zu 21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)

Die Finanzierungsgeschäfte der Stadt sind in diesem gesonderten Abschnitt des Teilergebnisplans abgebildet. Hier werden die Zinserträge aus Darlehensvergaben, die Gewinnablieferungen städt. Gesellschaften, der Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse HRV und sonstige Erträge aus Kapitalanlagen mit den Zinsaufwendungen für auf dem Kreditmarkt aufgenommen Darlehen (auch für Kassenkredite) gegengerechnet.

Die massiven Ertragsausfälle bei den Gewerbesteuern und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 führen – zeitverzögert – zu einer Neuorientierung im kommunalen Finanzmanagement. Konnte der Kassenkreditbedarf bis zum Ende des Haushaltsjahres 2010 noch durch geschickte Liquiditätssteuerung von Investitionskrediten und Geldvermögen der städt. Töchter sowie ein historisch niedriges Zinsniveau gering gehalten werden, wird dies in den nächsten Jahren nicht mehr fortgesetzt werden können. Der Kassenkreditbedarf wird deshalb nach ersten Schätzungen auf 2,6 Mio. € in 2012 und 3,8 Mio. € in 2013 ansteigen (Ansatz 2011 = 1,2 Mio. €).

Dass die Steigerungsraten bei den Zinsaufwendungen nicht noch höher ausfallen, ist vor allem der Verringerung der Zinslast für die Investitionskredite zu verdanken. Der Aufwand hierfür wird nach den Zins- und Tilgungsplänen in 2012 nur noch rd. 5,8 Mio. € und in 2013 rd. 5,5 Mio. € betragen. Darüber hinaus trägt die seit 2010 wieder stabilisierte Gewinnabführung der Sparkasse HRV (Ansatz 2012/2013 je 620.000 €) zur Verminderung des Finanzierungsdefizits bei.

Erläuterungen zu 27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Der Anteil der Ratstätigkeit und der Verwaltungsführung für die kostenrechnende Einrichtung „Rettungsdienst“ wird an dieser Stelle des Deckungsbudgets veranschlagt.

Stellen- und Personalkostenübersicht

Job Center ME-aktiv

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / - innen										
A 13 gD	VD	1	1	84.100	1	1,00	84.100	1	1,00	84.100
A 12	VD	3	3	225.900	3	3,00	225.900	3	3,00	225.900
A 11	VD	10	9,97	678.896	10	9,97	678.896	10	9,97	678.896
A 10	VD	12	10,77	654.512	12	10,77	654.512	12	10,77	654.512
A 9 mD	VD	1	1	57.400	1	1,00	57.400	1	1,00	57.400
2. Tariflich Beschäftigte										
E 10	VD	1	1	60.900	1	1,00	60.900	1	1,00	60.900
E 9	VD	9	8,05	419.405	9	8,05	419.405	9	8,05	419.405
E 8	VD	2	2	91.200	2	2,00	91.200	2	2,00	91.200
Gesamt:		39	36,78	2.272.313	39	36,78	2.272.313	39	36,78	2.272.313
Gerundet:		39	36,78	2.272.320 EUR	39	36,78	2.272.320 EUR	39	36,78	2.272.320 EUR

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	78.142.231,95	86.142.100	101.111.100	105.691.100	0	109.672.100	115.838.600	118.383.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	19.945.217,99	18.700.000	22.395.000	21.010.000	0	21.010.000	21.010.000	22.330.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.116.303,86	2.231.920	2.125.700	2.125.700	0	2.125.700	2.125.700	2.125.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.403.380,11	5.329.000	4.726.000	4.726.000	0	4.726.000	4.726.000	4.726.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.933.740,86	6.037.100	5.801.300	5.363.800	0	4.833.800	4.259.800	3.858.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.540.874,77	118.440.120	136.159.100	138.916.600	0	142.367.600	147.960.100	151.423.500
10	- Personalauszahlungen *	35.869.836,46	35.680.000	35.629.800	35.961.800	0	36.142.120	36.322.990	36.504.710
11	- Versorgungsauszahlungen	3.646.694,85	3.900.000	4.200.000	4.300.000	0	4.321.000	4.342.000	4.360.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.821.429,45	14.352.570	15.404.410	15.404.410	0	15.404.410	15.404.410	15.404.410
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	9.935.005,80	9.313.200	10.055.700	11.358.700	0	11.525.700	11.303.700	10.909.700
14	- Transferauszahlungen	50.618.008,36	53.890.400	57.059.850	56.732.750	0	56.561.750	57.529.750	58.897.750
15	- Sonstige Auszahlungen *	3.771.703,22	1.127.430	1.051.930	1.044.430	0	1.041.930	1.041.930	1.041.930
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.662.678,14	118.263.600	123.401.690	124.802.090	0	124.996.910	125.944.780	127.118.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.121.803,37	176.520	12.757.410	14.114.510	0	17.370.690	22.015.320	24.305.000
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.076.769,54	1.796.000	1.851.000	1.851.000	0	1.851.000	1.851.000	1.851.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	30.000.000,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	34.076.769,54	1.796.000	1.851.000	1.851.000	0	1.851.000	1.851.000	1.851.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.845.428,42	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	470,05	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.244.850,79	3.230.000	604.000	604.000	0	604.000	604.000	604.000
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.090.749,26	3.230.000	604.000	604.000	0	604.000	604.000	604.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	29.986.020,28	-1.434.000	1.247.000	1.247.000	0	1.247.000	1.247.000	1.247.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	22.864.216,91	-1.257.480	14.004.410	15.361.510	0	18.617.690	23.262.320	25.552.000

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Teilfinanzplan des Deckungsbudgets ist die allgemeine Investitionspauschale für die Planjahre 2012 und 2013 mit einem Volumen von jeweils rd. 1,9 Mio. € in der Zeile 18 „Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen“ wiederzufinden. Im Teilergebnisplan wird sie hingegen als Ertrag aus einem aufzulösenden Sonderposten bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen geführt.

Erläuterungen zu 10 - Personalauszahlungen

Anders als bei der Ergebnisplanung werden die in den Stabsstellen- und Fachabteilungsbudgets entstehenden Personal- und Versorgungsauszahlungen nicht pauschaliert aufgeteilt, sondern in einer Summe im Deckungsbudget veranschlagt. Darüber hinaus entstehen auch erhebliche Abweichungen zwischen Aufwand und Auszahlungen vor allem durch die Tatsache, dass die beim Personalaufwand zu veranschlagenden Zuführungen an die Rückstellung für die Pensionen der aktiven Beamten in der Finanzplanung nicht zu berücksichtigen sind.

Erläuterungen zu 15 - Sonstige Auszahlungen

Im Gegensatz zum Teilergebnisplan des Deckungsbudgets werden im Teilfinanzplan keine Wertberichtigungen auf Steuerforderungen veranschlagt. Deshalb ist der Planansatz in dieser Kontengruppe im Vergleich zu den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ im Teilergebnisplan in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 um je rd. 590.000 € geringer.

Erläuterungen zu 28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

Unter dieser Haushaltsposition wird weiterhin die planmäßige Eigenkapitalverstärkung der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft Velbert mbH (jährlich rd. 600.000 €) veranschlagt.

Budgets der Stabsstellen und Fachbereiche

Leistungsbeschreibungen

Leistung **Integrationsrat/Vertriebenenbeirat (1106)**

Leistungsbeschreibung 1. Förderung von Aktivitäten ausländischer Mitbürger

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Sitzungen Integrationsrat/Ausländerbeirat	4	4	4	4

Leistung **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (1107)**

Leistungsbeschreibung 1. Pressearbeit
 Herausgabe des Pressespiegels, Überwachung und Weitergabe des Informationsdienstes und Pflege des Kontaktes zur Presse.
 2. Öffentlichkeitsarbeit
 Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst alle Tätigkeiten zum Aufbau und zur Pflege der Kommunikationsbeziehungen. Grundlage ist das Herausgegebene Gestaltungshandbuch. Das laufende Zeitschriften- und Zeitungsarchiv wird geführt.
 3. Ideen- und Beschwerdemanagement
 Zentral über den Bürgermeister (Sprechstunden, Telefon, Schreiben, Gesprächstermine) oder das Büro des Verwaltungsvorstands (Telefon, Schreiben) eingegangene Ideen, Hinweise, Beschwerden oder Bitten um Hilfe aus der Bevölkerung.
 4. Hausinterner Informationsdienst
 Redaktion und Herausgabe des internen Mitteilungsblattes.
 5. Internet „velbert.de“
 Redaktion und Web-Pflege

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Pressespiegel - Auflagen	10	20	10	10
Pressespiegel - Anzahl	240	240	240	240
Pressemitteilungen - gesamt	575	500	500	500
Pressemitteilungen - davon dezentral erstellt	250	250	250	250
Pressegespräche - gesamt	75	80	75	75

Budget	Stabstelle Büro BM	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	---------------------------	--------------------------------	--	--

Pressegespräche - davon dezentral	35	40	35	35
Broschüren	0	1	1	1
Amtsblatt - Auflage	26	35	30	30
Amtsblatt - Ausgaben	50	40	40	40
Bekanntmachungen	172	75	100	100
Beschwerden/Anregungen	295	250	250	250
Mitteilungsblätter - Anzahl	20	15	15	15
Mitteilungsblätter - Auflage	300	200	200	200
Mitarbeiterzeitung - Anzahl	1	2	2	2
Internet-Seiten	1.300	1.200	1.200	1.200

Leistung **Städtepartnerschaften (1108)**

Leistungsbeschreibung 1. Städtepartnerschaft
 Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Städtepartnerschaft und Koordination der Kontaktaufnahme interessierter Erwachsenenengruppen (Vereine) sowie Förderung nachfolgender Kontakte.

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Kontakte mit den Partnerstädten (fernmündlich, schriftlich, E-Mail)	250	160	250	250
Planung und Durchführung offizieller Besuche	5	5	4	5
Vorbereitung und Teilnahme an Partnerschaftskonferenzen	1	1	1	1
Bezuschussung stattfindender Kontakte der Erwachsenenengruppen - Anzahl der Maßnahmen	5	5	5	5
Vermittlung neuer Kontakte auf Vereinsbasis	2	4	2	2
Vermittlung neuer Kontakte im Schulbereich	2	2	2	2
Sonstige Anfragen (Spenden, Praktikantenplätze, Historie, Umfragen, ...)	6	6	5	5

Leistung **Repräsentation (1110)**

Leistungsbeschreibung 1. Service für den Bürgermeister
 Unterstützung des Bürgermeisters in seinen Aufgaben der Planung, Steuerung, Kontrolle und Vertretung der Verwaltung, städt. Gesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände.
 2. Angelegenheiten des kommunalen Verfassungsrechts
 Grundsätzliche Bearbeitung von Angelegenheiten des kommunalen Verfassungsrechtes sowie Beratung der Gemeindeorgane und

Budget	Stabstelle Büro BM	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	---------------------------	--------------------------------

Organisationseinheiten in kommunalrechtlicher Hinsicht.
 3. Service für ehrenamtliches Management
 Unterstützung des Bürgermeisters in der Wahrnehmung seiner Aufgaben.
 4. Ehrungen
 Stellungnahmen für Bundesverdienstorden, Verleihung von städtischen Auszeichnungen.

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Sitzungsdienst für den Verwaltungsvorstand - Anzahl der Sitzungen	45	45	45	45
Planung und Durchführung von Empfängen	12	16	11	10
Schriftliche Gratulationen Alters- und Ehejubiläen	1.554	1.700	1.600	1.600
Persönliche Gratulationen Altersjubiläen	198	350	220	220
Persönliche Gratulationen Ehejubiläen	102	120	120	120
Stellungnahmen für Bundesverdienstorden	3	1	2	2
Verleihung von städtischen Auszeichnungen	4	8	5	5

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / -innen										
A 15	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 14	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 13 gD	VD	2	2	168.200	2	2	168.200	2	2	168.200
A 12	VD	0	0	0	1	1	75.300	1	1	75.300
A 11	VD	1	1	68.100	1	0,5	34.050	1	0,5	34.050
A 10	VD	1	1	60.800	1	1	60.800	1	1	60.800
A 7	VD	1	1	47.500	1	1	47.500	1	1	47.500
2. Tariflich Beschäftigte										
E 15	VD	1	1	88.600	1	1	88.600	1	1	88.600
E 11	VD	1	1	67.400	1	1	67.400	1	1	67.400
E 10	VD	1	1	60.900	0	0	0	0	0	0
E 9	VD	2	2	104.200	2	2	104.200	2	2	104.200
E 8	VD	3	2,58	117.849	3	2,58	117.849	3	2,58	117.849
Gesamt:		13	12,58	783.549	13	12,08	763.899	13	12,08	763.899
Gerundet:		13	12,58	783.550 EUR	13	12,08	763.900 EUR	13	12,08	763.900 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	956,40	1.350	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.390,00	18.390	18.390	18.390	18.390	18.390	18.390
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	19.346,40	19.740	19.640	19.640	19.640	19.640	19.640
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	763.900	763.900	763.900	763.900	763.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	764,91	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.724,52	0	2.570	2.400	2.400	2.400	2.400
15	- Transferaufwendungen *	2.103,19	2.970	2.720	2.720	2.720	2.720	2.720
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	54.639,46	121.860	62.030	62.030	62.030	62.030	62.030
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.232,08	124.830	831.220	831.050	831.050	831.050	831.050
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-39.885,68	-105.090	-811.580	-811.410	-811.410	-811.410	-811.410
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-39.885,68	-105.090	-811.580	-811.410	-811.410	-811.410	-811.410

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-39.885,68	-105.090	-811.580	-811.410	-811.410	-811.410	-811.410
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	130,00	130	130	130	130	130	130
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-39.755,68	-104.960	-811.450	-811.280	-811.280	-811.280	-811.280

Erläuterungen zum Teilergebnisplan**Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Verkaufserlöse, Anzeigen, Veröffentlichungen Amtsblatt	1.250 €	1.250 €
--	---------	---------

Erläuterungen zu 15 - Transferaufwendungen

Zuschuss für Integrationsrat	2.720 €	2.720 €
------------------------------	---------	---------

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Förderung der Städtepartnerschaft	20.000 €	20.000 €
Anzeigen/Nachrufe	1.600 €	1.600 €
Zeitungen	2.800 €	2.800 €
Geschäftsausgaben	1.500 €	1.500 €
Bekanntmachungen	7.500 €	7.500 €
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 01	6.500 €	6.500 €
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Fachbereiche	20.680 €	20.680 €
Integrationsarbeit	10.000 €	10.000 €

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.018,40	1.350	1.250	1.250	0	1.250	1.250	1.250
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	20.845,04	18.390	18.390	18.390	0	18.390	18.390	18.390
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.863,44	19.740	19.640	19.640	0	19.640	19.640	19.640
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	519,76	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	2.103,19	2.970	2.720	2.720	0	2.720	2.720	2.720
15	- Sonstige Auszahlungen	55.001,78	121.860	62.030	62.030	0	62.030	62.030	62.030
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.624,73	124.830	64.750	64.750	0	64.750	64.750	64.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-35.761,29	-105.090	-45.110	-45.110	0	-45.110	-45.110	-45.110
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	219,50	5.000	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	219,50	5.000	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-219,50	-5.000	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-35.980,79	-110.090	-45.110	-45.110	0	-45.110	-45.110	-45.110

Leistungsbeschreibungen

Leistung **Rechnungsprüfung (1105)**

Leistungsbeschreibung Die Stabsstelle Rechnungsprüfung ist für das Produkt „Revision“ verantwortlich.
Im Rahmen der Revision erfolgen Prüfungen, praxis- und kundenorientierte Beratungen sowie der Sitzungsdienst.

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Prüfung des Jahresabschlusses und Gesamtabchlusses	3	3	3	3
Schwerpunktprüfungen	9	15	15	15
Kassenprüfungen	35	35	35	35
Programmprüfungen	2	1	1	1
Neueinführung von IT-Verfahren	1	1	2	1
Prüfung von Vergaben (insgesamt)	566	111	165	165
Prüfung von Vergaben davon: Hochbau	389	15	35	35
Prüfung von Vergaben davon: Tiefbau	43	30	30	30
Prüfung von Vergaben davon: TBV / VOL	20	15	20	20
Prüfung von Vergaben davon: Wobau	50	10	30	30
Prüfung von Vergaben davon: Forum Niederberg / KVBV	13	10	5	5
Prüfung von Vergaben davon: sonstige Gesellschaften	0	1	0	0
Prüfung von Vergaben davon: sonstige Fachabteilungen	51	30	45	45
Prüfung Einnahmekassen mit Vorräten	40	40	40	40
Betätigungsprüfungen	0	1	1	1
Prüfung Gebühren	2	2	2	1
Bauleistungen (insgesamt)	510	300	190	140
Bauleistungen (davon Wobau)	76	100	60	60
Einzelfallprüfungen	38	100	40	40
Prüfung für Landesrechnungshof	0	1	10	2
Untersuchungen im Zusammenhang mit "Unregelmäßigkeiten"	0	1	1	1
Prüfungen für andere Städte u. Einrichtungen	36	30	51	41
Beratungen	441	450	450	450
Mitwirkung in Arbeitskreisen	35	50	40	40
Mitwirkung in Bewertungskommissionen und Einigungsstellen	1	4	2	2
Sitzungsdienst - Rat	8	7	7	7

Budget	Stabstelle Rechnungsprüfung			Haushaltsjahr 2012/2013
Sitzungsdienst - Hauptausschuss	9	7	8	8
Sitzungsdienst - Rechnungsprüfungsausschuss	3	2	2	2
Sitzungsdienst - Zweckverbände	2	2	2	2
Sitzungsdienst - Verwaltungsrat TBV AöR	5	5	5	5
Sitzungsdienst - Sonstige Ausschüsse (u. a. Finanzausschuss)	5	5	8	8
Sitzungsdienst - Aufsichtsrat VMG	1	1	0	0

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / -innen										
A 15	VD	1	1	104.800	0	0	0	0	0	0
A 14	TD	1	1	95.200	1	1	95.200	1	1	95.200
A 13 hD	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 13 gD	VD	1	1	84.100	1	1	84.100	1	1	84.100
A 12	VD	2	1,5	112.950	2	1,49	112.046	2	1,49	112.046
2. Tariflich Beschäftigte										
E 15	VD	0	0	0	1	1	88.600	1	1	88.600
E 12	TD	1	1	75.700	1	0,7	52.612	1	0,7	52.612
E 11	VD	1	1	67.400	1	1	67.400	1	1	67.400
E 8	VD	1	0,78	35.532	1	0,51	23.393	1	0,51	23.393
Gesamt:		8	7,28	575.682	8	6,70	523.351	8	6,70	523.351
Gerundet:		8	7,28	575.680 EUR	8	6,70	523.350 EUR	8	6,70	523.350 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.110,74	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	169.336,91	172.890	168.390	168.390	168.390	168.390	168.390
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	532,00	100	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	178.979,65	172.990	168.390	168.390	168.390	168.390	168.390
11	- Personalaufwendungen	522.620,00	522.620	523.350	523.350	523.350	523.350	523.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	0,00	23.500	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	65,00	80	37.580	2.480	2.480	2.480	2.480
17	= Ordentliche Aufwendungen	522.685,00	546.200	585.930	550.830	550.830	550.830	550.830
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-343.705,35	-373.210	-417.540	-382.440	-382.440	-382.440	-382.440
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-343.705,35	-373.210	-417.540	-382.440	-382.440	-382.440	-382.440
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-343.705,35	-373.210	-417.540	-382.440	-382.440	-382.440	-382.440
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen *	11.840,00	11.840	12.330	12.330	12.330	12.330	12.330
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-331.865,35	-361.370	-405.210	-370.110	-370.110	-370.110	-370.110

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen für Prüfungsleistungen von Beteiligungen und Sondervermögen:

Technische Betriebe Velbert (TBV AöR)	125.560 €	125.560 €
KVV GmbH	30.830 €	30.830 €
Wohnungsbaugesellschaft Velbert (Wobau GmbH)	7.000 €	7.000 €
Zweckverband Klinikum Niederberg.	5.000 €	5.000 €

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 25.000 € für die im 3-Jahres-Rhythmus stattfindende überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (Gebühr für die Prüfung von 3 Haushaltsjahren einschließlich Fach-/Sonderprüfung = rd. 75.000 €).

	25.000 €	25.000 €
--	----------	----------

Begleitung bei der Prüfung des ersten Gesamtabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	30.000 €	0 €
--	----------	-----

Fortbildungsveranstaltung für den Rechnungsprüfungsausschusses zum Gesamtabschluss

	2.500 €	0 €
--	---------	-----

Schulungskosten Analysesoftware

	0 €	2.400 €
--	-----	---------

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter diese Position fallen die Mitgliedsbeiträge für die Vereinigung der Rechnungsprüfungsamtsleiter (VERPA e. V. NRW) und dem IDR e.V. (Institut der Rechnungsprüfer/innen).

Erläuterungen zu 27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Interne Verrechnung von Prüfungsleistungen mit der kostenrechnenden Einrichtung „Rettungsdienst“.

	11.840 €	11.840 €
--	----------	----------

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.110,74	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	170.568,07	172.890	168.390	168.390	0	168.390	168.390	168.390
7	+ Sonstige Einzahlungen	532,00	100	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.210,81	172.990	168.390	168.390	0	168.390	168.390	168.390
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.974,20	23.500	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	65,00	80	37.580	2.480	0	2.480	2.480	2.480
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.039,20	23.580	62.580	27.480	0	27.480	27.480	27.480
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	98.171,61	149.410	105.810	140.910	0	140.910	140.910	140.910
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	4.100	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	4.100	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	0,00	0	-4.100	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	98.171,61	149.410	101.710	140.910	0	140.910	140.910	140.910

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	4.100	0	0	0	0	0,00	4.100,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-4.100	0	0	0	0	0,00	-4.100,00

Leistungsbeschreibungen

Leistung	Recht (1111)
Leistungsbeschreibung	<p>1. Interne Rechtsberatung Die interne Rechtsberatung umfasst die Beantwortung von Rechtsfragen nach Anforderung und mündliche oder schriftliche gutachterliche Stellungnahmen.</p> <p>2. Interne Rechtsvertretung Die Rechtsabteilung ist i. d. R. für alle Prozesse in allen Rechtsgebieten (Zivilrecht einschl. Arbeitsrecht, Strafrecht, Verwaltungsrecht) und Instanzen zuständig; Prozessführung durch freie Rechtsanwälte in Zivilsachen ab Landgericht aufwärts wegen des Anwaltszwanges, hier obliegen der Rechtsabteilung aber die gesamten Vorbereitungsarbeiten (Informationsbeschaffung und rechtliche Vorklärung) sowie die Begleitung des gesamten gerichtlichen Verfahrens durch Rücksprachetermine mit dem Rechtsanwalt, Aufbereitung des Sachstands und Begleitung in den mündlichen Verhandlungen.</p> <p>3. Versicherungen Die Versicherungssachbearbeitung zuständig (Sachverhaltsermittlung, Korrespondenz mit Anspruchstellern, Anwälten pp., Regulierung = haushaltmäßige Zahlbarmachung, Abrechnung mit der Versicherung einschl. Korrespondenz während eines laufenden Versicherungsfalles, generelle Anfragen bei der Versicherung) erstreckt sich auf folgende Gebiete: - Haftpflicht (für die Stadt, Die TBV AöR und die Beteiligungen sowie Haftpflichtangelegenheiten des Klinikums Niederberg); - Autokasko; - Autoinsassen; - Unfallversicherungsschutz für Ratsmitglieder und sachk. Bürger; - Sachschäden (Dienstunfallentschädigung) - Strafrechtsschutzversicherung;</p> <p>4. Schiedsamtswesen Auswahl und Betreuung (in Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht) von 8 Schiedspersonen im gesamten Stadtgebiet, Wahlzeit: 5 Jahre, Wahl durch den Rat (Erstellung entsprechender Vorlagen), jährliche Abrechnung der Gebühren und Ordnungsgelder, Zahlung der pauschalen Sprechzimmervergütung, Erstattung der sächlichen Aufwendungen (Lehrgänge, Material)</p> <p>5. Laienrichter Wahl von Schöffen und ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern (VG und OVG)</p> <p>6. Betreuung von Rechtsreferendaren und Praktikanten Ca. 2-3 Fälle/Jahr für jeweils 3 Monate bzw. 6 Wochen</p> <p>7. Zentrales Vertragsmanagement Ein einheitliches Vertragsmanagementsystem ist bei der Stadtverwaltung Velbert aufgebaut und wird laufend aktualisiert.</p>
Zuständiger Ausschuss	Hauptausschuss

Budget	Zentrale Dienste	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	-------------------------	--------------------------------

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Interne Rechtsberatung - Mündliche Auskünfte	0	800	800	800
Interne Rechtsberatung - Gutachterliche Vermerke	0	200	200	200
Interne Rechtsvertretung - Verfahren gesamt	45	55	55	55
Interne Rechtsvertretung - davon Verwaltungsprozesse	35	45	45	45
Interne Rechtsvertretung - davon Zivilprozesse	10	10	10	10
Interne Rechtsvertretung - davon sonstige	0	0	0	0
Versicherungen - Fallzahlen gesamt	253	235	244	244
Versicherungen - davon Haftpflicht	196	160	170	170
Versicherungen - davon Autokasko	55	70	70	70
Versicherungen - davon Sachschäden	2	5	4	4
Untersuchungsverfahren (Sachverhaltsaufklärung)	0	0	0	0

Leistung

Zentrale Dienste (1120)

Leistungsbeschreibung

1. Organisationsplanung
Ständige Anpassung an Veränderungsnotwendigkeiten, Bildung und Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen, Fortführung NSM.
2. Organisationsberatung
3. Festlegung eines einheitlichen Handlungsrahmens
4. Fahrdienst
5. Postbearbeitung
Anlieferung, Abholung, Auszeichnung, Sortierung und Frankierung der Poststücke sowie Vereinnahmung der per Briefpost eingehenden Gebühren inkl. Abrechnung.
6. Herstellung und Weiterentwicklung von Druckerzeugnissen
7. Frauenförderung
8. Personalentwicklung
9. Personalwirtschaft einschließlich Ausbildung
10. Personalentwicklung einschließlich Fortbildung
11. Arbeitssicherheit
12. Abrechnung von Dienstreisen und Wegstreckenentschädigungen

Zuständiger Ausschuss

Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Organisationsuntersuchungen und -beratungen	298	260	245	245
Interkommunaler Erfahrungsaustausch - Projekte	4	1	3	3
Interkommunaler Erfahrungsaustausch - Umfragen	15	15	26	26
Stellenbewertungen - Einzelbewertungen	15	20	35	35
Stellenbewertung - Sitzungen der Bewertungskommission	3	4	5	5
Geschäftsanweisungen, Rundverfügungen, Dienstanweisungen	22	15	14	14
Fahrdienst Einsätze - mit Fahrer	930	950	900	900
Fahrdienst Einsätze -Selbstfahrer	278	280	280	280
Fahrdienst gefahrene Kilometer - mit Fahrer	32.000	35.000	30.000	30.000
Fahrdienst gefahrene Kilometer - Selbstfahrer	51.000	49.000	50.000	50.000
Druckaufträge - Gesamt	1.400	1.600	1.500	1.500
Druckaufträge - davon von städtischen Betrieben und Gesellschaften	115	130	120	120
Drucke - Gesamt	3.000.000	3.300.000	3.400.000	3.400.000
Drucke - davon von städtischen Betrieben und Gesellschaften	120.000	150.000	130.000	130.000
Frauenförderung Beratungen - Gesamt	300	300	300	300
Frauenförderung Beratungen - davon intern	70	70	70	70
Frauenförderung Veranstaltungen - Gesamt	30	30	30	30
Frauenförderung Veranstaltungen - davon intern	2	2	2	2
Frauenförderung Einzelaktionen - Gesamt	3	3	3	3
Frauenförderung Einzelaktionen - davon intern	3	3	3	3
Frauenförderung Pressemitteilungen - Gesamt	10	5	5	5
Frauenförderung Pressemitteilungen - davon intern	2	3	2	2
Frauenförderung Pressemitteilungen	3	5	5	5
Frauenförderung Arbeitskreise - Gesamt	32	32	32	32
Frauenförderung Arbeitskreise - davon intern	19	19	19	19
Frauenförderung Referate - Gesamt	6	4	4	4
Frauenförderung Referate - davon intern	2	2	2	2
Frauenförderung - regionale und überregionale Kontakte	25	25	25	25
Personalwirtschaft - Beamte	227	233	226	224
Personalwirtschaft - Beschäftigte	962	967	906	900
Personalwirtschaft - AnwärtlerInnen	8	7	7	6
Personalwirtschaft - Auszubildende / Praktikanten	22	23	21	21
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	366	400	500	500
Arbeitssicherheit - Arbeitsunfälle	24	20	20	20
Arbeitssicherheit - Stellungnahmen	28	25	25	25

Budget	Zentrale Dienste	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------	--------------------------------	--	--

Arbeitssicherheit - Beratungen	83	80	80	80
Dienstreiseanträge	375	600	500	500
Nutzung privater Fahrzeuge für dienstliche Zwecke - genehmigte Fahrzeuge	300	300	300	300
Wegstreckenentschädigungen - Erstattungen in €	51.000	80.000	70.000	70.000
Wegstreckenentschädigungen - gefahrene Kilometer	153.000	240.000	210.000	210.000

Leistung **Informationstechnik (1121)**

Leistungsbeschreibung 1. Informationstechnik

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Nutzung der zentralen Rechenanlage - Nutzer	634	660	665	665
Nutzung der zentralen Rechenanlage - Drucker	345	420	420	410
Nutzung der zentralen Rechenanlage - Anwendungen	180	183	185	190
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	687	699	705	705
Telefone - ohne Schulen	688	690	700	700
Telefone - gesamt mit Schulen	967	968	980	980
Handys	170	198	198	198
Faxgeräte	89	93	95	95

Arbeitsschwerpunkte

1. Organisation	Begleitung der Neustrukturierung Optimierung Personalmanagement Durchführung von Bürgerentscheidungen (u.a. Nizzabad)	ganzjährig ganzjährig Juli 2011
2. Personal	Re - Auditierung Erstellung der Gefährdungsanalyse für alle Arbeitsplätze	ganzjährig ganzjährig
3. IT	Einführung EANV Testphase Windows 7	ganzjährig)
4. Recht	Abschluss Vertragsmanagement	ganzjährig

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / -innen										
A 16	VD	0	0	0	1	1	116.900	1	1	116.900
A 15	VD	1	1	104.800	0	0	0	0	0	0
A 14	VD	2	2	181.000	3	3	271.500	3	3	271.500
A 13 hD	VD	2	2	168.600	1	1	84.300	1	1	84.300
A 13 gD	VD	2	2	168.200	2	2	168.200	2	2	168.200
A 12	VD	6	6	451.800	6	6	451.800	6	6	451.800
A 11	VD	7	5,40	367.740	6	4,50	306.450	5	3,50	238.350
A 10	VD	1	1	57.200	0	0	0	0	0	0
A 9 mD Z	VD	1	1	63.300	1	1	63.300	1	1	63.300
A 8	VD	1	1	52.400	0	0	0	0	0	0
2. Tariflich Beschäftigte										
E 14	VD	1	1	76.800	1	1	76.800	1	1	76.800
E 13	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E 11	VD	3	3	202.200	3	3	202.200	3	3	202.200
E 10	VD	7	7,17	436.653	10	8,85	538.965	10	8,85	539.190
E 9	VD	6	5,43	282.851	5	4,78	249.246	5	4,78	249.038
E 8	VD	4	3,14	140.044	4	3,14	143.184	3	2,36	107.616
E 6	VD	6	6	255.600	6	6,00	255.600	6	6,00	255.600
Gesamt:		50	47,139	3.009.188	49	45,274	2.928.445	47	43,494	2.824.794
Gerundet		50	47,14	3.009.190 EUR	49	45,27	2.928.450 EUR	47	43,49	2.824.800 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.375,67	0	1.580	820	820	820	820
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.889,62	0	1.500	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	1.593.698,83	1.385.790	1.403.990	1.458.990	1.458.990	1.458.990	1.458.990
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	252.545,28	300.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.856.554,40	1.685.790	1.657.070	1.709.810	1.709.810	1.709.810	1.709.810
11	- Personalaufwendungen *	3.574.984,86	3.511.740	2.975.450	2.871.800	2.871.800	2.871.800	2.871.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	573.673,44	636.500	686.700	701.700	701.700	701.700	701.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen *	236.257,09	272.080	205.270	168.570	168.570	168.570	168.570
15	- Transferaufwendungen	8.744,62	4.910	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	1.787.964,23	1.847.000	1.752.200	1.792.700	1.792.700	1.792.700	1.792.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.181.624,24	6.272.230	5.624.620	5.539.770	5.539.770	5.539.770	5.539.770
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.325.069,84	-4.586.440	-3.967.550	-3.829.960	-3.829.960	-3.829.960	-3.829.960
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.483,07	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.483,07	0	0	0	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.329.552,91	-4.586.440	-3.967.550	-3.829.960	-3.829.960	-3.829.960	-3.829.960
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-4.329.552,91	-4.586.440	-3.967.550	-3.829.960	-3.829.960	-3.829.960	-3.829.960
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen *	52.570,00	52.570	46.740	46.740	46.740	46.740	46.740
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-4.276.982,91	-4.533.870	-3.920.810	-3.783.220	-3.783.220	-3.783.220	-3.783.220

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
Erstattung von den TBV für Dienstleistungen der Stadtverwaltung	364.000 €	364.000 €
Erstattung von den TBV für Leistungen der IT und KVBV	560.500 €	560.500 €
Erstattung von den TBV für Sachkosten (Miete Kopierautomaten, Papier u. Druckereibedarf, Porto, Telefon)	25.500 €	25.500 €
Erstattung von den TBV für Kosten Arbeitsmedizinischer Dienst und GUV-Versicherung	10.000 €	10.000 €
Erstattung von sonstigen öffentlichen Trägern	0 €	0 €
Erstattungen von Gemeinden		
Einnahmen aus dem Kooperationsvertrag IT mit der Stadt Wülfrath	95.000 €	95.000 €
Erstattungen vom Land		
Erstattung für Bundestagswahl		55.000 €
FG Recht		

Die Erstattungen und Umlagen enthalten die Beteiligungen an der Haftpflicht- und Kaskoversicherungsprämie der über die Stadt mitversicherten Unternehmen (Stadtwerke, Sparkasse, Wobau usw.) sowie der TBV, die Erstattung der TBV für sonstige Dienstleistungen sowie Kostenerstattung der TBV für die Betreuung Vertragsmanagement. Außerdem ist in dieser Position die Kostenerstattung des Klinikums Niederberg für die juristische Betreuung durch die Stadt Velbert in Höhe von rd. 22.700 € enthalten.

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

FG Recht		
Erstattungen von Haftpflichtschäden durch den Kommunalen Schadensausgleich (KSA)	250.000 €	250.000 €

Erläuterungen zu 11 - Personalaufwendungen

Neben den pauschalierten Personalaufwendungen für die Fachabteilung Zentrale Dienste sind in dieser Position die Aufwendungen für die Inanspruchnahme des Arbeitsmedizinischen Dienstes in Höhe von rd. 47.000 € enthalten.

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Treibstoffe	9.000 €	9.000 €
Unterhalt Fahrzeuge	4.000 €	4.000 €
Betriebs- / Geschäftsausstattung	200.000 €	200.000 €
Softwarepflege	470.000 €	485.000 €

Erläuterungen zu 14 - Bilanzielle Abschreibungen

Hierunter fallen Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Erläuterungen zu 15 - Transferaufwendungen

Zuschusszahlungen an die Velberter Schiedsleute (Sprechzimmervergütung)	5.000 €	5.000 €
--	---------	---------

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung (Seminarkosten, Teilnahmegebühren und Honorare, Kosten BSI)	180.000 €	180.000 €
Dienst- und Schutzkleidung	0 €	0 €
Sonstige Personalnebenaufwendungen	5.000 €	5.000 €
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	120.000 €	120.000 €
Leasing	110.000 €	110.000 €
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000 €	10.000 €
Allgemeiner Geschäftsaufwand	155.000 €	145.000 €
Porto	240.000 €	240.000 €
Telefon	200.000 €	200.000 €
Sonstige Geschäftsausgaben	10.000 €	10.000 €
Beitr. Wirtschaftsverbände	7.500 €	7.500 €
Kraftfahrzeugsteuer	1.300 €	1.300 €
Bundestagswahl 2013		
FG Recht		
Allgemeine Geschäftsausgaben des Fachgebietes Recht und der Schiedsleute	31.000 €	21.000 €

Umlagen Schadenausgleichskassen (Haftpflicht- und Kaskoversicherungsprämie der Stadt und der mitversicherten Unternehmen	622.500 €	622.500 €
--	-----------	-----------

Außerdem sind in dieser Position aus dem Fachgebiet Recht die Aufwendungen für geringfügige Schadenersatzaufwendungen, die der Selbstbehaltsgrenze der städtischen Haftpflichtversicherung unterfallen, in Höhe von 1.000 € enthalten.

Erläuterungen zu 27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Interne Verrechnungen mit der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst	52.570 €	52.570 €
--	----------	----------

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.889,62	0	1.500	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.539.761,00	1.385.790	1.403.990	1.458.990	0	1.458.990	1.458.990	1.458.990
7	+ Sonstige Einzahlungen	312.615,99	300.000	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.855.311,61	1.685.790	1.655.490	1.708.990	0	1.708.990	1.708.990	1.708.990
10	- Personalauszahlungen	44.701,64	47.000	47.000	47.000	0	47.000	47.000	47.000
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	566.417,48	636.500	686.700	701.700	0	701.700	701.700	701.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1,94	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	6.626,42	4.910	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
15	- Sonstige Auszahlungen	1.558.340,99	1.847.000	1.752.200	1.792.700	0	1.792.700	1.792.700	1.792.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.176.088,47	2.535.410	2.490.900	2.546.400	0	2.546.400	2.546.400	2.546.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-320.776,86	-849.620	-835.410	-837.410	0	-837.410	-837.410	-837.410
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.300,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.300,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	125.644,69	102.000	76.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	104.774,65	135.000	210.000	270.000	0	270.000	270.000	270.000
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	230.419,34	237.000	286.000	420.000	0	420.000	420.000	420.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-228.119,34	-237.000	-286.000	-420.000	0	-420.000	-420.000	-420.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-548.896,20	-1.086.620	-1.121.410	-1.257.410	0	-1.257.410	-1.257.410	-1.257.410

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	286.000	0	210.000	0	0	0,00	286.000,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-286.000	0	-210.000	0	0	0,00	-286.000,00

Erläuterungen zum Teilfinanzplan**Erläuterungen zu 27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 410 €		
Rechner einschl. TFT - Monitore	80.000 €	80.000 €
Drucker	15.000 €	15.000 €
Austausch Server	20.000 €	20.000 €
Datennetz	35.000 €	35.000 €
Austausch SAN	50.000 €	
Austausch Musikschulesoftware iMikel	20.000 €	
Erweiterung Dokumentenmanagement Lizenzen	25.000 €	25.000 €
Loga Module	5.000 €	5.000 €
Softwareerweiterung TBV + Vermessung	20.000 €	20.000 €
Nachlizenzierung Windows Server	6.000 €	0 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unterhalb der Wertgrenze von 410 €		
Ersatzteile (Platten, Netzteile usw.)	10.000 €	10.000 €

Leistungsbeschreibungen

Leistung

Finanzmanagement und Rechnungswesen (1109)

Leistungsbeschreibung

1. Zentrale städtische Haushaltswirtschaft

Die Verwaltungsleistungen im Bereich des Haushaltsmanagements werden in erheblichem Maße von der Entwicklung der Kommunal финанzen – in Abhängigkeit von der Bundes- und Landespolitik und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – sowie den örtlichen Finanzziele bestimmt.

2. Steuerschuldangelegenheiten

3. Geschäftsbuchhaltung

Zentrale klar ersichtliche Buchhaltung und nachvollziehbare Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle sowie der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Velbert nach dem System der doppelten Buchführung unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung.

4. Zahlungsabwicklung

Annahme von Einzahlungen und Leistung von Auszahlungen sowie die Verwaltung der Finanzmittel. Erfassung und Dokumentation aller Zahlungs- und Buchungsvorgänge. Täglich Abstimmung der Finanzmittelkonten mit den Bankkonten (Erstellung der Tagesabschlüsse).

5. Liquiditätsplanung

Liquiditätsplanung und Liquiditätssicherung unter Einbeziehung der im Finanzplan ausgewiesenen Einzahlungen und Auszahlungen durch Aufnahme zinsgünstiger kurzfristiger Kassenkredite oder Anlage vorübergehend nicht benötigter Finanzmittel als Tages- bzw. Festgelder.

6. Forderungsmanagement

7. Verwahrgeless

Aufbewahrung von Wertgegenständen (Bürgschaftsurkunden, Urkalkulationen, Kfz-Briefe, Sparurkunden u.ä.)

8. Controlling

Weiterentwicklung des Controlling-Verfahrens und des budgetierten Haushaltes, Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in weiteren Fachabteilungen.

9. Gewerbesteuer

Erhebung von Gewerbesteuer sowie Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Vollverzinsung.

10. Vergnügungssteuer

Erhebung von Vergnügungssteuer zur Einnahmebeschaffung.

11. Hundesteuer

Erhebung von Hundesteuer als Präventivsteuer und zur Einnahmebeschaffung.

12. Grundabgaben

Erhebung der Grundsteuer zur Einnahmebeschaffung und der Entwässerungs-, Straßenreinigungs- und Abfallentsorgungsgebühren zur Deckung der Kosten der jeweiligen Dienstleistungen.

Zuständiger Ausschuss

Finanzausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Eigene Forderungen	24.614	25.000	25.000	25.000
Fremde Forderungen aus Amts-/Vollstreckungshilfeersuchen	4.431	5.000	4.500	4.500
Vollstreckungsaufträge	2.822	3.000	3.000	3.000
Forderungspfändungen	1.152	1.400	1.400	1.400
Insolvenzverfahren	78	100	120	120
Zwangsversteigerungsverfahren	132	110	120	120
Zwangsverwaltungsverfahren	36	3	40	40
Zahl der Gewerbesteuerfälle nach Arbeitsvorgängen	15.380	15.550	15.800	15.800
Zahl der Vergnügungssteuerfälle nach Arbeitsvorgängen	330	315	300	300
Zahl der Hundesteuerfälle nach Arbeitsvorgängen	9.656	9.450	9.450	9.450
Zahl der Grundabgabenfälle nach Arbeitsvorgängen	87.400	89.200	91.000	91.000

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte/ -innen										
A 13 hD	VD	2	2	168.600	1	1	84.300	0	0	0
A 13 gD	VD	1	1	84.100	1	1	84.100	1	1	84.100
A 12	VD	5	5	376.500	5	5	376.500	5	5	376.500
A 11	VD	4	3,5	238.350	4	3,5	238.350	4	3,5	238.350
A 9 gD	VD	1	1	49.100	1	1	49.100	1	1	49.100
A 9 mD	VD	1	1	57.400	1	1	57.400	1	1	57.400
A 8	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Tariflich Beschäftigte										
E 15	VD	1	1	88.600	1	1	88.600	1	1	88.600
E 12	VD	1	1	75.600	1	1	75.600	1	1	75.600
E 10	VD	2	2	121.800	3	2,5	152.250	3	2,5	152.250
E 9	VD	7	6,63	345.282	7	6,65	346.408	7	6,65	346.408
E 8	VD	12	10,90	497.040	12	10,89	496.356	12	10,89	496.356
Gesamt:		37	35,027	2.102.372	37	34,534	2.048.964	36	33,534	1.964.664
Gerundet:		37	35,02	2.102.380 EUR	37	34,53	2.048.970 EUR	36	33,53	1.964.670 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	129.849,56	127.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	384.454,45	385.740	359.030	359.030	359.030	359.030	359.030
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	24.502,83	15.000	133.500	133.500	133.500	133.500	133.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	538.806,84	528.240	494.030	494.030	494.030	494.030	494.030
11	- Personalaufwendungen	1.972.330,00	2.013.450	2.048.970	1.964.670	1.964.670	1.964.670	1.964.670
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81,61	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	250,21	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	57.356,88	94.090	80.550	80.550	80.550	80.550	80.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.030.018,70	2.107.540	2.129.520	2.045.220	2.045.220	2.045.220	2.045.220
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.491.211,86	-1.579.300	-1.635.490	-1.551.190	-1.551.190	-1.551.190	-1.551.190
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.491.211,86	-1.579.300	-1.635.490	-1.551.190	-1.551.190	-1.551.190	-1.551.190
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.491.211,86	-1.579.300	-1.635.490	-1.551.190	-1.551.190	-1.551.190	-1.551.190
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen *	26.920,00	26.920	24.840	24.840	24.840	24.840	24.840
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.464.291,86	-1.552.380	-1.610.650	-1.526.350	-1.526.350	-1.526.350	-1.526.350

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Verwaltungsgebühren des Fachgebietes Stadtkasse. Die Gebühren aus der Beitreibung offener Forderungen werden jetzt unter den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen.

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen der Technischen Betriebe Velbert (TBV) für Dienstleistungen der Fachgebiete Kämmerei, Steuerwesen, Stadtkasse und Beteiligungsmanagement und Controlling und Kostenbeiträge und Erstattungen für Amtshilfeersuchen anderer Behörden.

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich überwiegend um Gebühren aus der Beitreibung offener Forderungen und der Erstattung von Kostenvorschüssen im Vollstreckungsverfahren.

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen allgemeine Geschäftsausgaben, Kostenvorschüsse in Vollstreckungsverfahren, Vollstreckungsvergütungen sowie die Mitgliedsbeiträge an Verbände.

Erläuterungen zu 27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um die Verrechnung von Personalkosten für den Rettungsdienst als Kostenrechnende Einrichtung.

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	117.160,06	127.500	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	791.747,25	385.740	359.030	359.030	0	359.030	359.030	359.030
7	+ Sonstige Einzahlungen	35.436,73	15.000	133.500	133.500	0	133.500	133.500	133.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	944.344,04	528.240	494.030	494.030	0	494.030	494.030	494.030
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81,61	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	37.292,25	74.090	62.550	62.550	0	62.550	62.550	62.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.373,86	74.090	62.550	62.550	0	62.550	62.550	62.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	906.970,18	454.150	431.480	431.480	0	431.480	431.480	431.480
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	906.970,18	454.150	431.480	431.480	0	431.480	431.480	431.480

Leistungsbeschreibungen

Leistung	Stadtplanung (5120)
Leistungsbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fachbeiträge zu übergeordneten und kommunalen Entwicklungen und Planungen Plankonzepte, Texts und Statistiken im Hinblick auf die Erfordernisse der Stadtplanung analysieren und evaluieren. Stellungnahmen zu Bauleitplänen anderer Gemeinden. 2. Flächennutzungsplan Regelungen der Bodennutzung für das Stadtgebiet nach voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde. 3. Verkehrsentwicklungsplanung Grundlagenermittlung für den Verkehrsentwicklungsplan, den Nahverkehrsplan (Kreis Mettmann) und die überörtliche Verkehrsplanung. Wahrnehmung städtischer Interessen bei der Bedarfs- und Ausbauplanung für überörtliche Verkehrswege und den ÖPNV, sowie bei Linienbestimmungs- und Planfeststellungsverfahren. 4. Umweltschutz Natur- und Artenschutz, Umweltinformation und Öffentlichkeitsarbeit. 5. Bebauungspläne und sonstige städtebauliche Satzungen und Verträge Im Bereich Bebauungspläne werden Vorentwürfe und Entwürfe für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung entwickelt. Im Bereich sonstiger städtebaulicher Satzungen und Verträge werden vorhabenbezogene Bebauungspläne mit den Vorhabenträgern abgestimmt, das öffentlich-rechtliche Verfahren gesichert und die notwendigen Verträge entwickelt. 6. Satzungen Zur Abgrenzung und Entwicklung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils, des Außenbereichs sowie der Ortsgestaltung werden Ortssatzungen aufgestellt. 7. Entwicklungs- und Rahmenpläne Zur Vorbereitung von Planungsentscheidungen, zur Darstellung städtebaulicher Zusammenhänge und ihrer Visualisierung und Bewertung von Planalternativen werden Entwicklungs- und Rahmenpläne erstellt. 8. Städtebauliche und stadtgestalterische Projekte Zur Durchführung von Maßnahmen, zur Bewertung von Standortentscheidungen oder zur Darstellung sektoraler Fragen werden projektbezogene Pläne, Stellungnahmen und Gutachten erstellt. 9. Einzelvorhaben Mit Einzelvorhaben sind planungsrechtliche Stellungnahmen jeglicher Art gemeint. Sie betreffen auch Anträge und Anfragen zu den §§ 30, 31, 33, 34 und 35 BauGB in Verbindung mit § 36 BauGB. 10. Flächennutzungsplan, Bebauungspläne und sonstige städtebauliche Satzungen und Verträge Im Bereich Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne und sonstige Satzungen erfolgen rechtsverbindliche Festsetzungen der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung. 11. Serviceleistungen für andere Planungs- und Verwaltungsträger sowie die Bürgerschaft Mitwirkung bei den Aufgaben interner und externer Planungsträger sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben und Ausschussservice. 12. Stadterneuerung Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zur Behebung städtebaulicher Missstände im Stadtgebiet Velbert. 13. Bodenordnung Neuordnung und zweckmäßige Gestaltung von Grundstücken durch Umlegung und Grenzregelung.

Zuständiger Ausschuss Umwelt- und Planungsausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bebauungspläne	24	25	25	25
Vorhaben- und Erschließungspläne	1	5	5	5
Entwicklungs- und Rahmenpläne	8	8	8	8
städtebauliche und stadtgesterische Projekte	8	8	8	8
planungsrechtliche Stellungnahmen Einzelvorhaben	478	500	500	500
Plan-Aufstellungsverfahren / Einleitung	15	15	15	15
Öffentlichkeitsbeteiligung	8	15	10	10
Behördenbeteiligung	5	15	10	10
Offenlage Planungen	7	8	10	10
Anregungen zu Planungen	30	40	30	30
Feststellungsbeschlüsse / Satzungsbeschlüsse / Durchführungsverträge	10	10	10	10
Durchführungssatzungen	0	0	0	0
Genehmigungsverfahren	0	3	3	3
Planfeststellungsverfahren für andere Planungsträger	1	2	1	1
Geschäftsführung des Umwelt- und Planungsausschusses	7	7	7	7
Maßnahmen Stadterneuerung	5	5	5	5
Umlegungen	2	2	2	2
Grenzregelungen	30	30	15	15

Leistung

Denkmalschutz (5206)

Leistungsbeschreibung

1. Denkmalschutz
Feststellung und Sicherung von wertvollem Kulturgut für künftige Generationen.
2. Denkmalpflege
Erhaltung von wertvollem Kulturgut für künftige Generationen.

Zuständiger Ausschuss

Umwelt- und Planungsausschuss

Budget	Stadtentwicklung	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------	--------------------------------	--	--

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Prüfung der Denkmaleigenschaft	1	5	3	3
Unterschutzstellungen	1	2	2	2
Erlaubnisverfahren Denkmalpflege	37	35	35	35
Förderanträge Denkmalpflege	18	10	15	15

Leistung **Bau- und Grundstücksordnung (5220)**

Leistungsbeschreibung 1. Baugenehmigungen
 Bearbeitung von Voranfragen und Bauanträgen für die Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung und den Abbruch baulicher Anlagen einschließlich Bauüberwachung und Abnahmen, wiederkehrende Prüfungen, Abnahme fliegender Bauten, Brandschau, Wohnungsaufsicht, Stellungnahmen im Verfahren externer Behörden.
 2. Bauordnungsrechtliche Maßnahmen
 Bearbeitung von Klagen in Bausachen, Fertigen von Ordnungsverfügungen und Zwangsgeldfestsetzungen, Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.
 3. Wohnungsaufsicht
 Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Wohnraum. Bestands- und Besetzungskontrollen. Prüfung der Einhaltung von Belegungs- und Mietpreisbindungen und Ahndung von Verstößen.

Zuständiger Ausschuss Umwelt- und Planungsausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
erteilte Baugenehmigungen und Vorbescheide	566	500	525	525
abgelehnte Baugenehmigungen und Vorbescheide	7	5	5	5
zurückgezogene Baugenehmigungen und Vorbescheide	45	40	40	40
zurückgewiesene Baugenehmigungen und Vorbescheide	38	50	40	40
wiederkehrende Prüfungen	24	35	25	30
Prüfungen und Stellungnahmen zu Konzessionen	38	40	40	40
Prüfungen und Stellungnahmen zu Teilungen	51	50	50	50
Prüfungen und Stellungnahmen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz	6	10	10	10
Eintragungen Baulastenverzeichnis	79	90	80	80
Löschungen Baulastenverzeichnis	13	15	20	20
Ordnungsverfügungen Bau- und Wohnungsaufsicht	43	45	45	45
Bußgeldbescheide Bau- und Wohnungsaufsicht	17	20	15	15

Budget	Stadtentwicklung	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------	--------------------------------	--	--

Widerspruchs- und Klageverfahren Bau- und Wohnungsaufsicht	19	15	20	20
Wohnungsaufsicht	7	4	4	4
Bescheide über Endtermine von geförderten Wohnungen	19	30	30	30
Bestands- und Besetzungskontrollen	439	500	500	500
Mietpreisüberwachung	1	10	10	10
Ausnahmen nach dem Wohnungsbindungsgesetz	34	50	50	50
Widerspruchsverfahren Wohnungsaufsicht	0	2	2	2

Leistung

Wohnbauförderung (5221)

Leistungsbeschreibung

1. Kommunale Wohnungsbauförderung
Förderung des Neubaus, Erwerbs, von Familienheimen und Eigentumswohnungen. Aufgrund der Haushaltssituation dürfen keine weiteren Darlehen bewilligt werden.
2. Wohnungsbauzinsdarlehen (alt)
Gewährung von Arbeitgeberzins- und städtische Zinsdarlehen.
3. Wohnberechtigung
Prüfung der Einkommensgrenze und des Jahreseinkommens und Ausstellung der Bescheinigung über die Wohnberechtigung.
4. Wohnungsvermittlung
Erfassung der Wohnungssuchenden sowie Hilfe bei der Anmietung einer Wohnung und bei Wohnungstauschen.

Zuständiger Ausschuss

Umwelt- und Planungsausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Anträge auf Gewährung von Baudarlehen	39	60	0	0
Gewährung von städt. Zinsdarlehen	0	0	0	0
Förderphasen städt. Zinsdarlehen	3	0	0	0
Rückzahlungsphasen städt. Zinsdarlehen	141	145	130	122
Gewährung von Arbeitgeberzinsdarlehen	0	0	0	0
Förderphasen Arbeitgeberzinsdarlehen	1	0	0	0
Rückzahlungsphasen Arbeitgeberzinsdarlehen	26	26	26	26
Erteilte Wohnberechtigungsscheine im 1. Förderungsweg	599	600	600	600
Erteilte Wohnberechtigungsscheine im 2. Förderungsweg	29	25	25	25
Ablehnungen Wohnberechtigungsschein	15	20	20	20
wohnungsbezogene Wohnberechtigungsscheine	75	80	80	80
Bescheinigungen zur Begrenzung der Verzinsung	34	25	25	25
Wohnungsvergaben	100	150	150	150
Erfassung der Wohnungssuchenden	244	250	250	250

Budget	Stadtentwicklung	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	-------------------------	--------------------------------

Leistung **Umweltschutz (5620)**

Leistungsbeschreibung 1. Fachbeiträge Klimaschutz
 Informationen, Artikel, Aufsätze, Gutachten und wissenschaftliche Berichte im Hinblick auf den örtlichen und lokalen Klimaschutz erarbeiten, analysieren und bewerten.
 2. Kommunaler Klimaschutz
 Das kommunale Energiesparkonzept in den verschiedenen Facetten weiter bearbeiten und zur Geltung bringen.
 3. Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutz
 Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz gegenüber Verwaltung, Politik und allgemeiner Öffentlichkeit.
 4. Weiterbildung Klimaschutz
 Ausarbeiten von Unterlagen zur Durchführung von Seminaren, Unterrichtseinheiten und Arbeitsgruppen.

Zuständiger Ausschuss Umwelt- und Planungsausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
derzeit keine Leistungsdaten definiert	0	0	0	0

Leistung **Wirtschaftsförderung (5701)**

Leistungsbeschreibung 1. Standortentwicklung und -vermarktung
 Standortentwicklungen (komplexe Projekte) durch Koordination, Steuerung und Abwicklung vielfältiger Aufgaben und Planungen etc.; An- und Verkauf von Gewerbe- als auch Wohnbauland, Vermittlung von städtischen und privaten Gewerbeflächen zur Sicherung und Entwicklung ortsansässiger Unternehmen und Akquisition von Neuansiedlungen. Beratung und Begleitung von Unternehmen und Investoren zu Standortfragen, Verfahren, Genehmigungen (Lotsenfunktion) etc..
 2. Unternehmensförderung und Standortmarketing

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Umwelt- und Planungsausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ankauf Bauflächen/Objekte - Wohnen	1	1	0	0
Ankauf Bauflächen/Objekte - Gewerbe	0	1	1	1
Verkauf Bauflächen/Objekte - Wohnen	2	9	6	23
Verkauf Bauflächen/Objekte - Gewerbe	0	2	2	1

Budget	Stadtentwicklung	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------	--------------------------------	--	--

Verkauf Bauflächen/Objekte - sonstige	0	0	0	0
Unternehmen, die individuell informiert, beraten oder betreut wurden	150	120	60	60
Veranstaltungen für Unternehmen	5	5	3	3
Teilnehmer bei Veranstaltungen für Unternehmen	543	450	330	330
Existenzgründer, die individuell informiert, beraten oder betreut wurden	180	150	120	120
Veranstaltungen für Existenzgründer	7	7	6	6
Teilnehmer bei Veranstaltungen für Existenzgründer	183	150	180	180
betreute Projekte Unternehmensförderung und Standortmarketing	2	5	2	2
Broschüren und Faltblätter	2	2	3	2
Presseberichte	72	80	70	70
Presseorgane, die berichteten	11	9	10	10

Leistung **Parkhäuser (5724)**

Leistungsbeschreibung 1. Parkhäuser

Zuständiger Ausschuss Umwelt- und Planungsausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
derzeit keine Leistungsdaten definiert	0	0	0	0

Arbeitsschwerpunkte

1. Standortentwicklung und -vermarktung

Erarbeitung und Einbringung von Zielen der Wirtschaftsförderung in die Stadtentwicklungskonzepte Velbert-Mitte, Velbert-Neviges und Velbert-Langenberg

Standortentwicklung

Gewerbeflächenentwicklung

(beispielhaft ist zu nennen)

Sport- und Freizeitpark Röbbbeck

- Begleitung der Entwicklung und Vermarktung ehemaliges „Ziegeleigelände Buschmann“
- Gewerbefläche an der Langenberger Straße

Wohnbauflächenentwicklung

(beispielhaft ist zu nennen)

- von-Behring-Straße
- Wilhelmshöher Straße
- Hügelstraße
- Fellershof
- Jahnsportplatz

Entwicklung „innenstadtnaher“ städtischer Flächen bzw. von Mischimmobilien

(beispielhaft ist zu nennen)

- Marktzentrum
- Hertie

Vermarktung weiterer Flächen

(beispielhaft ist zu nennen)

- Eickeshagen
- Parkstraße
- Friedhofstraße
- Talstraße

Vermarktung von Einzelbaugrundstücken/ Objekten, Splittergrundstücke

Ausbau und Steigerung der Vermittlungen von Gewerbestandorten, insbesondere privater Grundstücke und Objekte

Unterstützung bei der Vermittlung bzw. Vermarktung von Geschäfts- und Büroflächen

Optimierung der internen Datenbanken und Systeme zur Information und Dokumentation

2. Unternehmensförderung und Standortmarketing

Individuelle Information, Beratung und Betreuung von Unternehmen und Gründern

Veranstaltungen für Unternehmen („Unternehmertreff“)

Veranstaltungen für Existenzgründer(Gründerstammtische)

Initiativen und Projekte

- RegioCluster
- Ansiedlungsmarketing
- Gewinnung qualifizierter Gründungen
- Fachkräftegewinnung
- Unterstützung des Vereins „Die Schlüsselregion“

3.1.1 Generelle Planungen, vorbereitende Bauleitplanung, Umwelt und Klimaschutz

3.1.1.1 Generelle Planungen

Neuaufstellung. Regionalplan

Änderung/ Anpassung GEP ASB Flandersbacher Weg

Änderung Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Woeste)

Stellungnahmen Planung Nachbargemeinden

Stellungnahmen zu Fachplanungen/ Planfeststellungen

Handlungskonzept Wohnen

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / -innen										
A 15	TD	1	1	109.100	1	1	109.100	1	1	109.100
A 14	TD	1	1	95.200	1	1	95.200	1	1	95.200
A 13 hD	TD	1	1	77.600	1	1	77.600	1	1	77.600
A 12	TD	3	3	233.700	3	3	233.700	3	3	233.700
A 12	VD	1	1	75.300	1	1	75.300	1	1	75.300
A 11	VD	4	4	272.400	4	4	272.400	4	4	272.400
A 10	VD	2	1,5	91.200	2	1,5	91.200	2	1,5	91.200
2. Tariflich Beschäftigte										
E 15	TD	1	1	89.500	0	0	0	0	0	0
E 14	TD	2	2	158.200	2	2	158.200	1	1	79.100
E 14	VD	2	2	153.600	2	2	153.600	2	2	153.600
E 13	TD	3	3	229.500	3	3	229.500	3	3	229.500
E 13	VD	1	1	67.700	1	1	67.700	1	1	67.700
E 12	TD	2	2	151.400	2	2	151.400	2	2	151.400
E 11	TD	3	2,5	165.500	3	2,5	165.500	3	2,5	165.500
E 11	VD	5	5	337.000	5	5	337.000	5	5	337.000
E 10	TD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E 9	TD	2	2	110.000	3	2,62	143.847	3	2,62	143.847
E 9	VD	3	2,75	143.431	3	2,75	143.431	3	2,75	143.431
E 8	VD	3	2,29	102.045	3	2,29	104.424	3	2,29	104.424
E 6	TD	2	2	82.200	2	2	82.200	2	2	82.200
E 6	VD	3	3	127.800	2	2	85.200	2	2	85.200
Gesamt:		45	43,04	2.872.376	44	41,66	2.776.502	43	40,66	2.697.402
Gerundet:		45	43,04	2.872.380 EUR	44	41,66	2.776.510 EUR	43	40,66	2.697.410 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	2.643.869,29	2.661.610	4.548.020	3.666.730	3.666.730	3.666.730	3.666.730
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	904.991,26	658.000	988.000	558.000	558.000	558.000	558.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	225.941,59	3.077.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	92.722,10	224.260	143.200	135.200	135.200	135.200	135.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	57.962,74	255.800	3.318.940	2.440.000	2.440.000	2.440.000	2.440.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.925.486,98	6.877.170	9.017.660	6.819.430	6.819.430	6.819.430	6.819.430
11	- Personalaufwendungen	2.773.590,00	2.772.990	2.776.510	2.697.410	2.697.410	2.697.410	2.697.410
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	198.555,32	389.610	694.000	522.600	522.600	522.600	522.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.191,16	14.440	3.820	3.750	3.750	3.750	3.750
15	- Transferaufwendungen	2.644.990,40	3.093.750	4.250.680	3.663.180	3.663.180	3.663.180	3.663.180
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	1.246.997,95	3.694.560	2.558.350	2.215.490	2.215.490	2.215.490	2.215.490
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.866.324,83	9.965.350	10.283.360	9.102.430	9.102.430	9.102.430	9.102.430
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.940.837,85	-3.088.180	-1.265.700	-2.283.000	-2.283.000	-2.283.000	-2.283.000
19	+ Finanzerträge *	5.084,12	3.610	2.690	2.270	2.270	2.270	2.270
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.084,12	3.610	2.690	2.270	2.270	2.270	2.270

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.935.753,73	-3.084.570	-1.263.010	-2.280.730	-2.280.730	-2.280.730	-2.280.730
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-2.935.753,73	-3.084.570	-1.263.010	-2.280.730	-2.280.730	-2.280.730	-2.280.730
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-2.935.753,73	-3.084.570	-1.263.010	-2.280.730	-2.280.730	-2.280.730	-2.280.730

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke	4.501.945 €	3.652.655 €
Stadterneuerungsgebiet Velbert-Langenberg (Restaurierungsmaßnahmen), Planungs- und Durchführungsaufgaben im Sanierungsgebiet Velbert-Mitte, Birth-Losenburg und Stadtumbau West.		
sowie für Vorburg, Bürgerhaus Langenberg		
Förderung Land für RegioCluster-Projekt	32.000 €	0 €

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

(Verwaltungs)gebühren und Gebühren für Auskünfte gemäß EG Umweltrichtlinie	1.000 €	1.000 €
Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bestehen aus den Baugenehmigungsgebühren nach dem Gebührengesetz NRW und der Verwaltungsgebührenordnung der Stadt Velbert in Höhe von rd. 980.000 € sowie aus Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen.	987.000 €	557.000 €

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

Vermietung von Stellplätzen in der der Tiefgarage Wiemhof in Velbert-Langenberg	13.500 €	13.500 €
Sponsorengelder für den Velberter Unternehmertreff	6.000 €	6.000 €

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen von Dritten z.B. für Planungsleistungen oder Überweisung der Eigenanteile.	100.000 €	100.000 €
Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen bestehen aus den Erstattungen des Landes für die durch das Fachgebiet Wohnen durchzuführenden Kontrollen der öffentlich-geförderten Wohnungen, Erstattungen der Technischen Betriebe für durch das Fachgebiet Bauen erbrachte Dienstleistungen sowie aus Erstattungen für durch die Stadt durchgeführte ordnungsbehördliche Maßnahmen wie zum Beispiel Absicherung von Gefahrenstellen.	18.550 €	18.550 €
Beteiligung der Stadt Heiligenhaus an den Personalkosten für die Betriebs- und Gründungsberatung	16.650 €	16.650 €

Budget	Stadtentwicklung	Haushaltsjahr 2012/2013	
--------	------------------	-------------------------	--

Beteiligung der Stadt Heiligenhaus am RegioCluster-Projekt	8.000 €	0 €
--	---------	-----

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Grundstücksverkäufe	3.057.940 €	2.429.000 €
Zwangs- und Bußgelder	10.000 €	10.000 €
Ordnungsrechtliche Erträge, z. B. Bußgelder und andere ordentliche Erträge wie vermischte Einnahmen.	1.000 €	1.000 €

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen von Dritten, sowie für Maßnahmen in den Stadterneuerungsgebieten	453.411 €	284.090 €
Sonstige Kosten für Grundstücksgeschäfte (Entfernung von Aufwuchs, Müll, etc.)	23.000 €	22.500 €
Erstattung der Vergütungskosten EVV (pauschalierte Personalkosten)	173.575 €	174.000 €
Bewirtschaftungskosten für die Tiefgarage Wiemhof in Velbert-Langenberg	22.160 €	22.160 €

Die Aufwendungen entstehen bei der Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen durch die Bauaufsichtsbehörde, für die Prüfung der Entwässerungsgesuche durch die TBV sowie durch die Beauftragung von Sachverständigen im Baugenehmigungsverfahren.	15.850 €	15.850 €
---	----------	----------

Das Fachgebiet Wohnen erstellt den mit dem strategischen Zielprogramm beschlossenen Wohnungsmarktbericht. Die hierfür entstehenden Aufwendungen (z. B. Druckkosten, Bezug von Infos und Daten) sollen damit abgedeckt werden. Weiterhin entstehen Kosten für die Nutzung des Großformatscanners der TBV.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

Im Zusammenhang mit den Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke entstehen Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche z. B. für das Stadterneuerungsgebiet Velbert-Langenberg (inkl. Restaurierungsmaßnahmen), Planungs- und Durchführungsaufgaben im Sanierungsgebiet Velbert-Mitte, Birth-Losenburg und Stadtumbau West sowie für Vorburg, Bürgerhaus Langenberg

Zuschuss an die Verbraucherzentrale NRW	4.072.425 €	3.464.928 €
Zuschuss an das Forschungsinstitut für Sicherheitstechnik (das an die Bergische Universität Wuppertal angebundene Forschungsinstitut hat in 2009 seine Tätigkeit aufgenommen)	12.000 €	12.000 €
Zuschuss an den Verein "Die Schlüsselregion"	142.500 €	142.500 €
	22.500 €	25.000 €

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten z.B. Planungsmaßnahmen und Gutachten, außerdem allgemeiner Geschäftsaufwand, Mittel für Öffentlichkeitsarbeit sowie Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereine

697.412 € 528.091 €

Abgang aus der Veräußerung von Grundstücken

1.623.740 € 1.497.200 €

Sonstige Kosten im Zusammenhang mit Grundstücksan- u. -verkäufen (z.B. Verkaufsanzeigen, Bodengutachten u.ä.)

41.750 € 36.750 €

Unternehmensförderung und Standortmarketing

29.750 € 50.250 €

RegioCluster-Projekt

64.000 € 0 €

Mitgliedsbeiträge zu Vereinen und Verbänden, Abos, etc.

800 € 2.300 €

Entwicklungs- und Rechtsberatungskosten, etc.

40.000 € 40.000 €

Zu diesen Aufwendungen zählen allgemeine Gebühren, die aufgrund von Insolvenz des Zahlungspflichtigen niedergeschlagen werden müssen.

8.500 € 8.500 €

Erläuterungen zu 19 + Finanzerträge

Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus kommunalen Wohnungsbaudarlehen.

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.135.474,75	2.661.610	4.511.950	3.662.660	0	3.662.660	3.662.660	3.662.660
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914.902,17	658.000	988.000	558.000	0	558.000	558.000	558.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	230.467,59	3.077.500	19.500	19.500	0	19.500	19.500	19.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	91.176,17	224.260	143.200	135.200	0	135.200	135.200	135.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	51.817,19	5.800	11.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.098,08	3.610	2.690	2.270	0	2.270	2.270	2.270
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.428.935,95	6.630.780	5.676.340	4.388.630	0	4.388.630	4.388.630	4.388.630
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen *	206.730,31	386.250	694.000	522.600	0	522.600	522.600	522.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.021.737,41	3.093.750	4.250.680	3.663.180	0	3.663.180	3.663.180	3.663.180
15	- Sonstige Auszahlungen	501.197,54	655.560	929.610	713.290	0	713.290	713.290	713.290
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.729.665,26	4.135.560	5.874.290	4.899.070	0	4.899.070	4.899.070	4.899.070
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.699.270,69	2.495.220	-197.950	-510.440	0	-510.440	-510.440	-510.440
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	225.000	424.800	388.500	0	153.500	153.500	153.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	733,19	740	3.057.940	2.429.000	0	2.429.000	2.429.000	2.429.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	733,19	225.740	3.482.740	2.817.500	0	2.582.500	2.582.500	2.582.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden *	986.798,37	1.500.000	647.000	645.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen *	266.908,00	450.000	872.800	820.200	235.000	230.200	230.200	230.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	0,00	0	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.253.706,37	1.950.000	1.523.800	1.469.200	235.000	1.234.200	1.234.200	1.234.200
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-1.252.973,18	-1.724.260	1.958.940	1.348.300	-235.000	1.348.300	1.348.300	1.348.300
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	446.297,51	770.960	1.760.990	837.860	-235.000	837.860	837.860	837.860

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
123001 Erwerb unbebauter Grundstücke									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	647.000	0	0	0	0	0,00	647.000,00
= Saldo	0,00	0	-647.000	0	0	0	0	0,00	-647.000,00
123003 Außenanlage Kita Am Schwanefeld									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	189.800	0	153.500	0	0	0,00	343.300,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	284.800	0	230.200	0	0	0,00	515.000,00
= Saldo	0,00	0	-95.000	0	-76.700	0	0	0,00	-171.700,00
123005 Schloß Hardenberg									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	235.000	0	235.000	0	0	0,00	705.000,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	588.000	235.000	590.000	0	0	0,00	1.413.000,00
= Saldo	0,00	0	-353.000	-235.000	-355.000	0	0	0,00	-708.000,00
133001 Erwerb unbebauter Grundstücke									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	645.000	0	0	0,00	0,00
= Saldo	0,00	0	0	0	-645.000	0	0	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									

Budget		Stadtentwicklung							Haushaltsjahr 2012/2013		
Summe der	Einzahlungen	aus	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
Summe der	Auszahlungen	aus	0,00	0	4.000	0	4.000	0	0	0,00	4.000,00
Investitionstätigkeit											
= Saldo unterhalb der Wertgrenze			0,00	0	-4.000	0	-4.000	0	0	0,00	-4.000,00

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Erläuterungen zu 12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Auszahlungen aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen	250.000 €	0 €
---	-----------	-----

Erläuterungen zu 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Grundstücksverkäufe	3.057.940 €	2.429.000 €
---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen zu 25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Im Rahmen der Stadtentwicklung sind entsprechende Grundstücksankäufe geplant.	647.000 €	645.000 €
---	-----------	-----------

Erläuterungen zu 26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

Auszahlungen für die Abwicklung der Baumaßnahmen (Anlagen im Bau) im Stadterneuerungsgebiet Stadtumbau West (Außengelände der Kindertagesstätte Am Schwanefeld).	284.800 €	230.200 €
Entgegen dem Entwurf des Haushalts werden die notwendigen Eigenmittel für das Schloss Hardenberg für die statisch-konstruktive Sicherung – Teil – 1 – in den Haushalt der Stadt Velbert eingestellt.	588.000 €	590.000 €

Erläuterungen zu 27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Mittelveranschlagung für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen.

Leistungsbeschreibungen

Leistung **Rettungsdienst (1217)**

Leistungsbeschreibung 1. Notfallrettung (Produkt 1217)
 Notfallrettung ist die medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort durch hierfür besonders qualifiziertes Personal und ggfs. ihre Beförderung unter fachgerechter Betreuung mit hierfür besonders ausgestatteten Rettungsmitteln in eine für die weitere medizinische Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.
 2. Krankentransport (Produkt 1217)
 Aufgabe des Krankentransportes ist es, Kranken und Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenkraftwagen zu befördern.

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Notfalleinsätze Rettungsdienst	4.454	4.400	4.400	4.400
Krankentransporte	6.011	6.000	5.900	5.900

Leistung **Ordnung und Verkehr (1221)**

Leistungsbeschreibung Dem Ordnungsamt obliegen u.a. folgende Aufgaben, für die die entsprechenden Kennzahlen gebildet wurden:
 1. Überwachung des ruhenden Verkehrs
 Die Überwachung des ruhenden Verkehrs umfasst die Durchführung von Verkehrskontrollen mit Abziehen von Fahrzeugen im gesamten Stadtgebiet, Ahndung von Verstößen gegen die StVO, Verfahrensführung in Form von Verwarnungs- und Bußgeldern.
 2. Allgemeine Gefahrenabwehr
 Die allgemeine Gefahrenabwehr umfasst die Ermittlung und die Beseitigung von Gefahrentatbeständen sowie die Erledigung von Aufgaben für andere Behörden.
 3. Gesundheitsschutz
 Der Gesundheitsschutz umfasst:
 • Ratten- und Seuchenbekämpfung
 • Beseitigung von Verschmutzungen
 • Bestattung Verstorbener
 • Durchführung des PsychKG / Hilfen für psychisch Kranke / Suchtkranke
 4. Gewerbeangelegenheiten
 Die Gewerbeangelegenheiten umfassen Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen, Konzessionierung gaststättenrechtlicher Betriebe und die Überwachung der Beachtung und Einhaltung aller mit der Gewerbeausübung in Zusammenhang stehenden Nebenbestimmungen.

Budget	Bürgerdienste	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------	--------------------------------

5. Märkte und Veranstaltungen

Die Begleitung der Durchführung von Wochenmärkten, sowie die Festsetzung und Kontrolle von Jahr-, Spezialmärkten, Volksfesten und Messen gehören zu dieser Leistung.

6. Verkehrsregelung und -lenkung

Die Verkehrsregelung und -lenkung umfasst die beständigen Verkehrsregelungen, die Baustellenregelungen, sowie die Regelungen aus besonderen Anlässen.

7. Verkehrs- und straßenrechtliche Sonderregelungen

Hier erfolgt die Erteilung von Sondernutzungs- und Ausnahmegenehmigungen.

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
gebührenpflichtige Verwarnungen insgesamt ruhender Verkehr	34.746	40.000	40.000	40.000
Verwarnungsgeldverfahren ruhender Verkehr	29.473	34.000	35.000	35.000
Bußgeldverfahren ruhender Verkehr	4.468	5.000	4.200	4.200
Erlaubnisse allgemeine Gefahrenabwehr	197	200	200	200
Ermittlungen allgemeine Gefahrenabwehr	1.482	860	1.400	1.400
Ordnungsverfügungen allgemeine Gefahrenabwehr	48	20	60	60
Ersatzvornahmen allgemeine Gefahrenabwehr	6	20	10	10
Maßnahmen des Verwaltungszwangs allgemeine Gefahrenabwehr	0	10	5	5
Leistungsbescheide allgemeine Gefahrenabwehr	17	10	15	15
Ordnungswidrigkeitsverfahren allgemeine Gefahrenabwehr	280	200	280	280
Ermittlungen Gesundheitsschutz	701	750	700	700
Ordnungsverfügungen Gesundheitsschutz	70	60	60	60
Ersatzvornahmen Gesundheitsschutz	21	30	30	30
Leistungsbescheide Gesundheitsschutz	1	5	5	5
Maßnahmen nach dem PsychKG	202	200	200	200
Bestattung Verstorbener	62	50	50	50
Erlaubnisse Gewerbeangelegenheiten	348	550	350	350
Ermittlungen Gewerbeangelegenheiten	335	250	340	340
Ordnungsverfügungen Gewerbeangelegenheiten	73	50	75	75
Maßnahmen des Verwaltungszwangs Gewerbeangelegenheiten	5	20	5	5
Ordnungswidrigkeitsverfahren Gewerbeangelegenheiten	50	40	50	50
Verwarnungs- und Bußgeldverfahren fließender Verkehr	22	20	20	20
Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse	1.314	900	1.000	1.000
Sondernutzungserlaubnisse	757	400	500	500

Leistung

Bürgerdienste (1222)

Leistungsbeschreibung

Das Bürgeramt erbringt u.a. folgende Leistungen, zu denen entsprechende Kennzahlen gebildet wurden:

1. Bürgerservice

In diesen Bereich fallen Information und Beratung in nahezu allen für den Bürger wichtigen Verwaltungsangelegenheiten und in anderen für die Allgemeinheit wichtigen Fragen.

2. Melderegister

Führung und Fortschreibung des amtlichen Melderegisters.

3. Ausweisdokumente

Ausstellung und Verlängerung von Ausweisdokumenten (Bundespersonalausweis, Reisepass, vorläufiger Personalausweis, vorläufiger Reisepass, Kinderausweis)

4. Weitere Dienstleistungen der Service-Büros

Die Service-Büros erbringen zahlreiche weitere Dienstleistungen (z.B. Entgegennahme und Weiterleitung von Vorgängen für andere Behörden oder Stellen), von denen im Folgenden die wichtigsten genannt werden:

5. Personenstandsangelegenheiten

In diesem Bereich werden im Wesentlichen die folgenden Dokumente fortgeschrieben und gepflegt:

Zuständiger Ausschuss

Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Melderegister Anmeldungen	3.000	3.000	3.000	3.000
Melderegister Abmeldungen	3.100	3.100	3.100	3.100
Melderegister Ummeldungen	5.700	6.000	5.700	5.700
Verwarnungen, Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen	120	120	120	120
Melderegisterauskünfte	25.000	20.000	25.000	25.000
Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen	3.000	2.900	3.000	3.000
Führungszeugnisse	3.200	2.700	3.200	3.200
Bundespersonalausweise	13.000	13.500	13.000	13.000
Reisepässe	2.700	3.200	2.700	2.700
vorläufige Personalausweise	600	500	600	600
Vorläufige Reisepässe	50	50	50	50
Kinderreisepässe	750	1.000	750	750
Fischereischeine	240	220	240	240
Anträge auf Führerscheine	2.200	2.800	2.200	2.200
Abmeldungen von Fahrzeugen	30	50	30	30
amtliche Beglaubigungen	1.000	1.000	1.000	1.000

Budget	Bürgerdienste			Haushaltsjahr 2012/2013
Einzug von Führerscheinen	40	60	40	40
Fundsachen	280	280	300	300
Ersatzhundesteuermarken (Servicebüros)	80	70	80	80
Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen (Servicebüros)	650	620	660	670
Ausstellung von Wahlscheinen (Servicebüros)	0	0	0	10.000
Verkauf / Ausgabe für TBV (Servicebüros)	17.000	18.000	17.000	17.000
Beratung für TBV (Servicebüros)	2.800	2.800	2.800	2.800
Gewerbeangelegenheiten (Servicebüros)	150	150	150	150
Verkauf für VGV Servicebüros)	6.500	6.500	6.700	6.700
Beratung für VGV (Servicebüros)	4.000	4.000	4.200	4.200
Geburten in Velbert	1.000	1.000	1.000	1.000
Erteilen von Geburtsurkunden	8.000	8.000	8.000	8.000
Anerkennung Vaterschaften	120	120	120	120
Aufgebotsverfahren	380	380	380	380
Eheschließungen	350	350	370	370
Ehefähigkeitszeugnisse	30	30	30	30
Erteilen von Heiratsurkunden	2.200	2.200	2.200	2.200
Beurkundung der in Velbert eingetretenen Sterbefälle und Totgeburten	1.100	1.100	1.100	1.100
Erteilung von Sterbeurkunden	11.400	11.400	11.400	11.400
Leichenpässe	20	20	20	20

Leistung

Brandschutz (1223)

Leistungsbeschreibung

Die Abteilung Feuerwehr und Rettungsdienst nimmt u.a. folgende Aufgaben wahr, für die entsprechende Kennzahlen gebildet wurden:

1. Vorbeugender Brandschutz (Produkt 1223)

Die Gefahrenvorbeugung umfasst Stellungnahmen, Mitwirkungen und Beratungen aus brandschutztechnischer Sicht, Brandsicherheitsschauen in brandgefährdeten Objekten sowie die Brandschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen und -aufklärung von Erwachsenen. Darüber hinaus werden auch Brandschutzunterweisungen in Velberter Einrichtungen und Betrieben durchgeführt. Ferner wird die Aufgabe des Brandschutzbeauftragten für alle Objekte der Stadtverwaltung Velbert wahrgenommen.

2. Feuerschutz (Produkt 1223)

Menschen und Tiere aus Brandgefahren retten, Brände löschen, Sachwerte erhalten und die Umwelt schützen. Die Brandbekämpfung erfordert die Beschickung von Einsatzstellen aufgrund des vorliegenden Meldebildes bzw. konkreter Nachforderungen mit nächststehenden, geeigneten Einsatzmitteln in 90 % der Fälle innerhalb der Hilfsfrist von 8-10 Minuten.

3. Technische Hilfeleistungen (Produkt 1223)

Die Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen, der Schutz der Umwelt sowie die Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind. Darüber hinaus werden auch allgemeine Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beseitigt. Dazu ist eine Vorhaltung von entsprechenden Fahrzeugen, Geräten und Personal für die schnelle und wirksame Durchführung der Technischen Hilfeleistung notwendig.

Budget	Bürgerdienste	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------	--------------------------------

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Stellungnahmen und Mitwirkung bei Baumaßnahmen	249	240	240	240
Brandsicherheitschauen	284	300	300	300
Brandschutzunterweisungen	8	8	8	80
Brandsicherheitswachen	45	50	50	50
Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung	28	30	30	30
Durchschnittsalter Fahrzeuge (Jahre)	12	0	0	0
Großbrände	4	0	0	0
Mittelbrände	25	0	0	0
Brandeinsätze	262	260	260	260
Technische Hilfeleistungen	730	700	700	700

Leistung **Katastrophenschutz (1224)**

Leistungsbeschreibung 1. Gefahrenabwehrmaßnahmen im Zivil- und Katastrophenschutz (Produkt 1224)
Die Zuständigkeit bei Großschadenslagen liegt gem. § 29 FSHG beim Kreis Mettmann. Dieser bedient sich der örtlichen Gefahrenabwehr. Bund und Land haben Ausrüstungen für den Zivil- und Katastrophenschutz u.a. auf die Feuerwehren verteilt. Diese Ausrüstung ist laufend zu unterhalten.

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
derzeit keine Leistungsdaten definiert	0	0	0	0

Leistung **Soziale Einrichtungen FB 4 (3123)**

Leistungsbeschreibung 1 Hilfen für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohte (Produkt 3123)

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
-----------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------

Budget	Bürgerdienste	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	----------------------	--------------------------------	--	--

Unterkünfte Wohnungslose	5	5	5	3
Unterbringungsfälle Wohnungslose	20	13	20	20
Untergebrachte Personen Wohnungslose	33	24	33	33
Zugang Unterbringungsfälle Wohnungslose	10	6	10	10
Zugang untergebrachte Personen Wohnungslose	15	6	15	15
Abgang Unterbringungsfälle Wohnungslose	6	7	6	6
Abgang untergebrachte Personen Wohnungslose	6	7	6	6
Übergangsheime Aussiedler	10	10	10	6
Sollbelegung Übergangsheime	535	535	535	249
Unterbringungsfälle Aussiedler	50	50	50	50
untergebrachte Personen Aussiedler	130	130	130	130
Zugänge Unterbringungsfälle Aussiedler	10	10	10	10
Zugänge untergebrachte Personen Aussiedler	32	32	32	32
Abgänge Unterbringungsfälle Aussiedler	5	5	5	5
Abgänge untergebrachte Personen Aussiedler	22	22	22	22

Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeitsschwerpunkte des Fachbereiches ergeben sich zunächst aus den Zielen und Rahmenbedingungen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung Velbert:

- Förderung Kundenorientierung / Kundenservice,
- organisatorische Zusammenführung der Aufgaben aus den Bereichen Service, Ordnung und Sicherheit, Feuerwehr
- Verringerung von Schnittstellen,
- Optimierung der Aufgaben,
- Ausbau E-Government.

Darüber hinaus ist

- der Brandschutzbedarfsplan zu aktualisieren,
- das Qualitätsmanagement Rettungsdienst vorzustellen,
- die Zusammenführung der ServiceBüros Langenberg und Neviges vorzubereiten,
- die zukünftige Wahrnehmung der Aufgaben der Telefonzentrale zu definieren
- die Umsetzung des Gebäudekonzeptes Talstraße zu begleiten

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / - innen										
A 16	VD	0	0	0	1	1	116.900	1	1	116.900
A 15	VD	1	1	104.500	0	0	0	0	0	0
A 14	VD	2	2	181.000	2	2	181.000	2	2	181.000
A 13 hD	VD	1	1	84.300	1	1	84.300	1	1	84.300
A 13 gD	VD	1	1	84.100	1	1	84.100	1	1	84.100
A 12	VD	4	4	301.200	3	3	225.900	3	3	225.900
A 10	VD	2	2	121.600	3	3	182.400	3	3	182.400
A 9 mD Z	VD	1	1	63.300	0	0	0	0	0	0
A 8	VD	3	2,12	111.088	3	2,12	111.088	3	2,12	111.088
A 13 gD	FW	1	1	90.100	1	1	90.100	1	1	90.100
A 12	FW	2	2	164.600	2	2	164.600	2	2	164.600
A 11	FW	4	4	290.400	4	4	290.400	4	4	290.400
A 10	FW	3	3	182.100	5	4,5	273.150	5	4,5	273.150
A 9 mD	FW	15	15	915.000	14	14	854.000	14	14	854.000
A 8	FW	53	53	3.010.400	53	53	3.010.400	53	53	3.010.400
2. Tariflich Beschäftigte										
E 11	VD	0	0	0	1	1	67.400	1	1	67.400
E 10	VD	3	3	182.700	2	2	121.800	2	2	121.800
E 9	VD	12	11,13	579.873	12	11,13	579.873	12	11,13	580.092
E 8	VD	26	23,49	1.071.144	24	21,49	979.944	23	19,91	907.942
E 6	VD	11	9,34	397.884	10	8,34	355.284	8	6,64	282.864
E 5	VD	6	4,15	163.925	6	4,15	163.925	5	3,65	144.175
3. Praktikanten / ~innen										
		3	3	54.000	3	3	54.000	3	3	54.000
Gesamt:		154	146,23	8.153.214	151	142,73	7.990.564	147	138,96	7.826.610
Gerundet:		154	146,23	8.303.220 EUR *	151	142,73	8.100.570 EUR *	147	138,96	7.936.610 EUR *

* zzgl. Mehrkosten wegen der Umsetzung der Arbeitszeitverordnung Feuerwehr

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.862,65	135.460	99.080	95.980	95.980	95.980	95.980
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	4.575.492,57	4.688.000	4.677.000	4.677.000	4.677.000	4.677.000	4.677.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	20.897,82	25.500	20.400	20.400	20.400	20.400	20.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	479.278,38	374.320	456.700	466.700	466.700	466.700	466.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	673.990,60	672.000	621.500	628.500	628.500	628.500	628.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	4.573,20	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.883.095,22	5.895.280	5.874.680	5.888.580	5.888.580	5.888.580	5.888.580
11	- Personalaufwendungen	7.706.250,60	7.657.160	8.105.570	7.941.610	7.941.610	7.941.610	7.941.610
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	1.278.806,38	1.529.400	1.523.300	1.530.500	1.530.500	1.530.500	1.530.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	635.513,61	552.970	527.450	487.020	487.020	487.020	487.020
15	- Transferaufwendungen	85.675,00	144.000	104.000	104.000	104.000	104.000	104.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	320.246,24	369.750	352.550	355.550	355.550	355.550	355.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.026.491,83	10.253.280	10.612.870	10.418.680	10.418.680	10.418.680	10.418.680
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.143.396,61	-4.358.000	-4.738.190	-4.530.100	-4.530.100	-4.530.100	-4.530.100
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.143.396,61	-4.358.000	-4.738.190	-4.530.100	-4.530.100	-4.530.100	-4.530.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-4.143.396,61	-4.358.000	-4.738.190	-4.530.100	-4.530.100	-4.530.100	-4.530.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	124.130,00	124.130	105.740	105.740	105.740	105.740	105.740
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-4.267.526,61	-4.482.130	-4.843.930	-4.635.840	-4.635.840	-4.635.840	-4.635.840

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte enthalten u.a.:		
Gebühren Rettungsdienst (1217)	3.294.500 €	3.294.500 €
Einnahmen aus Verwaltungsgebühren des Fachgebietes Ordnung i. H. von (1221)	122.000 €	122.000 €
Gebühreneinnahmen für Maßnahmen im Straßenverkehr (1221)	187.000 €	187.000 €
Verwaltungsgebühren Standesamt (1222)	100.000 €	100.000 €
Verwaltungsgebühren Service-Büro (1222)	600.000 €	600.000 €
Gebühren Brandschauen (1223)	23.500 €	23.500 €
Gebühren kostenpflichtige Einsätze (1223)	83.000 €	83.000 €
Nutzungsgebühren aus Wohnungslosenunterkünften (3123)	33.000 €	33.000 €
Benutzungsgebühren Unterkünfte Aussiedler (3123)	12.000 €	12.000 €
Benutzungsgebühren Unterkünfte Flüchtlinge (3123)	135.000 €	135.000 €
Parkraumbewirtschaftung des Rathausvorplatzes durch TBV (5421)	87.000 €	87.000 €

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte enthalten u.a.:		
Verkauf von Stammbüchern (1222)	6.000 €	6.000 €
Vermischte Einnahmen (1222)	8.000 €	8.000 €
Mieten aus Wohnungslosenunterkünften (3123)	6.300 €	6.300 €

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Diese Rubrik beinhaltet u.a. folgende Positionen:		
Erstattung Personalkosten vom Kreis (1217)	230.000 €	230.000 €
Erstattung TBV für Dienstleistungen (1222)	83.720 €	83.720 €
Personalkostenerstattung KVBV (1222)	9.620 €	9.620 €
Personalkostenerstattung VGV (1222)	41.460 €	41.460 €
Erstattungen vom Land (Lehrgänge IdF) (1223)	8.000 €	8.000 €
Erstattung von Ausbildungskosten (1223)	35.000 €	45.000 €
Erstattung vom Land (Aussiedler) (3123)	2.000 €	2.000 €

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten:
Verwarnungs- und Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden

Budget	Bürgerdienste	Haushaltsjahr 2012/2013	
--------	---------------	-------------------------	--

Straßenverkehrs i. H. von (1221)	567.000 €	574.000 €
die Einnahmen aus Buß- und Zwangsgeldern des Fachgebietes Ordnung einschl. des Anteils aus der Bekämpfung der Schwarzarbeit durch den Kreis Mettmann in Höhe von (1221)	35.000 €	35.000 €
Erstattung von Beisetzungskosten	15.000 €	15.000 €

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Treibstoffe Rettungsdienst (1217)	50.000 €	50.000 €
Fahrzeugunterhaltung Rettungsdienst (1217)	49.000 €	49.000 €
Aufwendungen für Fundtiere (1221)	18.000 €	18.000 €
Kosten der Ratten- und Tierseuchenbekämpfung (1221)	11.000 €	11.000 €
Kosten sonstiger ordnungsbehördlicher und straßenverkehrs- rechtlicher Maßnahmen (1221)	25.000 €	25.000 €
Kosten für Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (1221)	11.000 €	11.000 €
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, z.B. Bundesdruckerei (1222)	336.200 €	336.200 €
Aufwendungen Treibstoffe Feuerwehr (1223)	47.000 €	50.000 €
Fahrzeugunterhaltung Feuerwehr (1223)	54.000 €	54.000 €
Bekämpfung der Schwarzarbeit (1221)	40.000 €	40.000 €
Unterhaltung Grundstücke und Gebäude (3123)	2.000 €	2.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Erstausrüstung Talstraße (3123)	8.000 €	8.000 €
Sonstige Bewirtschaftung Gebäude	2.000 €	2.000 €
Zuschuss Verein für Familienhilfe-Betreuung von von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen	70.000 €	70.000 €

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

Leitstellenumlage Kreis Mettmann (1217)	104.000 €	104.000 €
---	-----------	-----------

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten u. a. die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidungen und allgemeine Geschäftsausgaben.

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.442,80	7.000	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.300.121,74	4.688.000	4.677.000	4.677.000	0	4.677.000	4.677.000	4.677.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.167,11	25.500	20.400	20.400	0	20.400	20.400	20.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	528.282,54	374.320	456.700	466.700	0	466.700	466.700	466.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	546.539,99	668.000	617.000	624.000	0	624.000	624.000	624.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.412.554,18	5.762.820	5.772.600	5.789.600	0	5.789.600	5.789.600	5.789.600
10	- Personalauszahlungen	3.774,34	3.500	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.330.348,85	1.529.400	1.523.300	1.530.500	0	1.530.500	1.530.500	1.530.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	85.675,00	144.000	104.000	104.000	0	104.000	104.000	104.000
15	- Sonstige Auszahlungen	241.922,43	316.250	315.450	318.450	0	318.450	318.450	318.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.661.720,62	1.993.150	1.947.750	1.957.950	0	1.957.950	1.957.950	1.957.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.750.833,56	3.769.670	3.824.850	3.831.650	0	3.831.650	3.831.650	3.831.650
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *	128.074,35	130.000	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.830,00	4.000	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	138.904,35	134.000	134.500	134.500	0	134.500	134.500	134.500
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.442,88	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	241.247,53	921.500	1.578.000	1.303.000	0	1.303.000	1.303.000	1.303.000
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	242.690,41	921.500	1.578.000	1.303.000	0	1.303.000	1.303.000	1.303.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-103.786,06	-787.500	-1.443.500	-1.168.500	0	-1.168.500	-1.168.500	-1.168.500
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	3.647.047,50	2.982.170	2.381.350	2.663.150	0	2.663.150	2.663.150	2.663.150

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
124002 Beschaffung RTW									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	240.000	0	0	0	0	0,00	240.000,00
= Saldo	0,00	0	-240.000	0	0	0	0	0,00	-240.000,00
124004 Beschaffung HLF									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	110.000	0	260.000	0	0	0,00	370.000,00
= Saldo	0,00	0	-110.000	0	-260.000	0	0	0,00	-370.000,00
124005 Beschaffung 2 LF									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	220.000	0	280.000	0	0	0,00	500.000,00
= Saldo	0,00	0	-220.000	0	-280.000	0	0	0,00	-500.000,00
124006 Beschaffung WLF									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	130.000	0	0	0	0	0,00	130.000,00
= Saldo	0,00	0	-130.000	0	0	0	0	0,00	-130.000,00

124010 Erneuerung Technik / Umbau EZ											
Summe der	Einzahlungen	aus	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
Summe der	Auszahlungen	aus	0,00	0	150.000	0	0	0	0	0,00	150.000,00
Investitionstätigkeit											
= Saldo			0,00	0	-150.000	0	0	0	0	0,00	-150.000,00
124011 Beschaffung 2 HLF											
Summe der	Einzahlungen	aus	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
Summe der	Auszahlungen	aus	0,00	0	540.000	0	0	0	0	0,00	540.000,00
Investitionstätigkeit											
= Saldo			0,00	0	-540.000	0	0	0	0	0,00	-540.000,00
134001 Beschaffung KTW											
Summe der	Einzahlungen	aus	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
Summe der	Auszahlungen	aus	0,00	0	0	0	160.000	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
= Saldo			0,00	0	0	0	-160.000	0	0	0,00	0,00
134004 Beschaffung AB A/S											
Summe der	Einzahlungen	aus	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
Summe der	Auszahlungen	aus	0,00	0	0	0	100.000	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
= Saldo			0,00	0	0	0	-100.000	0	0	0,00	0,00
134005 Beschaffung DLK											
Summe der	Einzahlungen	aus	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
Summe der	Auszahlungen	aus	0,00	0	0	0	200.000	360.000	0	0,00	0,00
Investitionstätigkeit											
= Saldo			0,00	0	0	0	-200.000	-360.000	0	0,00	0,00

134006 Beschaffung SW 2000											
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	100.000	100.000	0	0	0,00	0,00	
= Saldo	0,00	0	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0,00	0,00	
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €											
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	188.000	0	203.000	0	0	0	0,00	188.000,00	
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-188.000	0	-203.000	0	0	0	0,00	-188.000,00	

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Erläuterungen zu 18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Nach Mitteilung des Innenministeriums des Landes NW beträgt die bereitstehende Summe aus der Feuerschutzsteuer rd. 130.000 €

Erläuterungen zu 27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 €

Jährlich sind umfangreiche Investitionen im Fahrzeug- und Gerätebereich der Feuerwehr erforderlich, um die Einsatzbereitschaft sicherstellen zu können. Die bereitgestellten Haushaltsmittel werden für die Ersatzbeschaffung von folgenden Fahrzeugen und Geräten benötigt, deren Beschaffung in Vorjahren bereits verschoben wurde:

Beschaffung RTW	240.000 €	
Beschaffung KTW		160.000 €
Beschaffung med. Geräte	55.000 €	60.000 €
Beschaffung HLF	110.000 €	260.000 €
Beschaffung 2 LF	220.000 €	280.000 €
Beschaffung WLF	130.000 €	
Fortsetzung Beschaffungen 2 HLF aus 2011	540.000 €	
Beschaffung Anhänger		10.000 €
Beschaffung AB A/S		100.000 €
Beschaffung DLK (Gesamtinvestition: 560.000 €)		200.000 €
Beschaffung SW 2000		100.000 €
Beschaffung Fw-Geräte	50.000 €	50.000 €
Beschaffung FM-Geräte	50.000 €	50.000 €
Erneuerung Technik / Umbau EZ	150.000 €	

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 €

Kleinere Geräte- und Ausstattungsgegenstände bis 410 € werden im Rettungsdienst beschafft. Hierzu werden voraussichtlich 3.000 € benötigt.

Jährlich sind im Bereich Brandschutz umfangreiche Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen im Einzelwert bis 410 € durchzuführen. Für Beschaffungen feuerwehrtechnischer Geräte und Anlagen wie Leitern, Schläuche, Armaturen, Rettungsgeräte, Prüf- und Messgeräte, Handwerkzeug und Arbeitsgerät usw. werden voraussichtlich pro Jahr 30.000 € benötigt.

Leistungsbeschreibungen

Leistung **Fördermaßnahmen für Schüler (2127)**

Leistungsbeschreibung 1. Schulpsychologische Einzelfallhilfe
 2. Einzelfallübergreifende schulpsychologische Hilfe

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Schulpsychologische Einzelfallhilfe - laufende Fälle	296	300	0	0
Schulpsychologische Einzelfallhilfe - Zugänge	70	90	0	0
Schulpsychologische Einzelfallhilfe - Abgänge	226	230	0	0
Schulpsychologische Einzelfallhilfe - Fördergruppen	22	20	0	0
Schulpsychologische Einzelfallhilfe - Fördergruppen Teilnehmer	78	70	0	0
Einzelfallübergreifende schulpsychologische Hilfe - Veranstaltungen	33	3	0	0
Einzelfallübergreifende schulpsychologische Hilfe - Veranstaltungen Teilnehmer	237	80	0	0

Leistung **Grundversorgung und HibL (3120)**

Leistungsbeschreibung 1. Hilfen bei Krankheit, Pflege und Behinderung
 2. Hilfen zur Selbsthilfe
 3. Einmalige und laufende Leistungen zur Sicherung der Existenz innerhalb und außerhalb von Einrichtungen
 4. Wohngeld

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Hilfe zur Pflege, Fälle	131	85	140	150
Ausgestellte Berechtigungsnachweise für den Beförderungsdienst	69	40	70	70
Hilfen für Blinde und Gehörlose	14	20	15	15
Schwerbehindertenfürsorge, Anzahl der bearbeiteten Fälle	135	140	135	135
laufende Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Anzahl Fälle SGB XII	1.003	1.050	1.100	1.200

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------------------	--------------------------------	--	--

laufende Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Anzahl Personen SGB XII	1.332	1.250	1.450	1.550
Empfänger laufender und einmaliger Leistungen innerhalb von Einrichtungen	4	10	2	2
Kostenersatz-/Kostenerstattungsfälle (Restfälle BSHG und Neufälle SGB XII)	900	900	800	800
Wohngeld - Mietzuschüsse	2.501	2.700	2.700	2.700
Wohngeld - Lastenzuschüsse	72	70	70	70

Leistung **Hilfen für Asylbewerber (3121)**

Leistungsbeschreibung

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Asylbewerber und Geduldete - Anzahl der Fälle	55	78	78	78
Asylbewerber und Geduldete - Anzahl der Personen	100	149	149	149

Leistung **Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz (3124)**

Leistungsbeschreibung 1. Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz

Zuständiger Ausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Anträge nach dem Unterhaltssicherungsgesetz	32	30	15	15

Leistung **Förd. von Trägern der Wohlfahrtspflege (3125)**

Leistungsbeschreibung 1. Förderung der Wohlfahrtspflege

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
-----------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------------------	--------------------------------	--	--

Zuschüsse an Verbände und Vereine	25	10	23	23
-----------------------------------	----	----	----	----

Leistung **Unterhaltsvorschussleistungen (3126)**

Leistungsbeschreibung 1. Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz - laufende Fälle	875	900	925	950
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz - Kostenersatz-/Kostenerstattungsfälle	1.568	1.400	1.700	1.700

Leistung **Betreuungsleistungen (3128)**

Leistungsbeschreibung 1. Betreuung für Erwachsene
2. Betreuungsstelle

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Führen eigener Betreuungen	6	6	6	6
Betreuungsstelle - Veranstaltungen	4	4	5	5
Betreuungsstelle - Stellungnahmen	550	550	580	580
Betreuungsstelle - Fachberatungen	750	750	780	780

Leistung **Jugendarbeit (3621)**

Leistungsbeschreibung 1. Kinder- und Jugendarbeit in Maßnahmen

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------------------	--------------------------------	--	--

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Streetwork Standorte - Wochenstunden	8	8	8	8
Streetwork Standorte	2	2	2	2
Außerschulische Aus- und Weiterbildung - Teilnehmer	120	120	120	120
Außerschulische Aus- und Weiterbildung	5	3	4	4
Bezuschusste Maßnahmen Kinder und Jugendholungsmaßnahmen Teilnehmertage	11.000	0	0	0
Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen: eigene Maßnahmen Teilnehmertage	300	250	200	200

Leistung **Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam. (3622)**

Leistungsbeschreibung 1. Familienergänzende Maßnahmen
 Hilfestellung bei der Wahrnehmung des Rechtes auf Erziehung.
 Wahrnehmung des Rechtes auf Erziehung. Entwicklung und Initiierung von flexiblen Hilfen im sozialräumlichen Umfeld zur Verbesserung der Erziehungsbedingungen und Sicherung des Verbleibes von Kindern und Jugendlichen in vorhandenen sozialen Bezügen und Unterstützung zur eigenverantwortlichen Lebensführung.
 2. Familienersetzende Maßnahmen
 3. Adoptionsdienst
 4. Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	36	40	40	40
Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes - Teilnehmer	850	1.200	1.200	1.200
Vollzeitpflege - Fälle	142	135	149	156
Heimerziehung - Fälle	75	75	85	96
Prüfungen potentieller Adoptiveltern	3	53	4	4
Adoptionsvermittlungen	1	2	0	1
Gutachterliche Tätigkeiten	3	5	4	4
Beistandschaften	571	700	600	600
Beistandschaften - davon ausländische Kinder	17	40	20	20
Gesetzliche Amtsvormundschaften	5	8	10	10
Gesetzliche Amtsvormundschaften - davon ausländische Kinder	1	1	1	1
Bestellte Vormundschaften	46	45	45	45

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------------------	--------------------------------	--	--

Bestellte Pflegschaften	13	15	15	15
Prozessvertretungen	0	0	1	1
Klagen	25	25	30	30
Beratung und Unterstützung gem. § 18 KJHG	757	400	800	800
Beurkundungen	306	250	300	300

Leistung **Tageseinrichtungen für Kinder (3623)**

Leistungsbeschreibung 1. Kindertageseinrichtungen

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
städtische Kindergärten	3	3	3	3
städtische Kindergärten - Plätze	273	272	272	274
Kindergärten freier Träger	42	42	42	41
Kindergärten freier Träger - Plätze	2.235	2.233	2.203	2.112
Gruppenform I (Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung) 25 Stunden	46	51	55	82
Gruppenform I (Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung) 35 Stunden	391	451	499	632
Gruppenform I (Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung) 45 Stunden	339	464	567	677
Gruppenform I (Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung) gesamt	776	966	1.121	1.391
Gruppenform II (Kinder von 0 - 3 Jahren) 25 Stunden	3	2	2	2
Gruppenform II (Kinder von 0 - 3 Jahren) 35 Stunden	34	25	26	24
Gruppenform II (Kinder von 0 - 3 Jahren) 45 Stunden	84	83	92	95
Gruppenform II (Kinder von 0 - 3 Jahren) gesamt	121	110	120	121
Gruppenform III (Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung und Hortplätze) 25 Stunden	180	155	141	83
Gruppenform III (Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung und Hortplätze) 35 Stunden	559	508	405	229
Gruppenform III (Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung und Hortplätze) 45 Stunden	872	766	688	562
Gruppenform III (Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung und Hortplätze) gesamt	1.530	1.429	1.234	874
Davon für behinderte Kinder	81	87	87	86
Gesamt Plätze für Kinder unter drei Jahren	316	354	406	499
Plätze in Tagespflegestellen	100	100	120	120

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	-------------------------------------	--------------------------------

Leistung **Einrichtungen der Jugendarbeit (3624)**

Leistungsbeschreibung 1. Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen.

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
städtische Jugendzentren - Anzahl der Einrichtungen	4	4	4	4
freier Träger - Anzahl der Einrichtungen	6	5	5	5

Leistung **Sonst. Einricht. Förd. j. Menschen/Fam. (3625)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Einrichtungen und Maßnahmen der Erziehungshilfe

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
institutionelle Erziehungsberatung - Betreuungen und Therapien	112	200	200	200
Maßnahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe - Anzahl Kinder und Jugendliche	245	320	260	280
Maßnahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe - betreute Familien	146	170	175	180
Maßnahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe - Erwachsene	7	10	8	9
Kinderheim Am Brangenberg - Belegtage	4.643	6.000	5.500	6.000

Arbeitsschwerpunkte

1. ASD	Fortführung des Qualitätsentwicklungsprozesses für die stadtteilorientierte Sozialarbeit. Reorganisation der Stadtteilarbeit und Aufbau des städt. Jugendhilfe-Dienstes.	ganzjährig
	Strategische Steuerung und weiterer Ausbau der Vernetzungsstrukturen im Jugend- und Sozialbereich unter Einbeziehung des Beratungshauses.	ganzjährig
2. Verw. Organisation	Ausbau der EDV-Struktur für die Aufgabenbereiche „Stadtteilorientierte Sozialarbeit“.	ganzjährig
	Entwicklung und Einsatz wirksamer Controllingsysteme.	ganzjährig
3. Betreuung von Kindern in Velbert	Umsetzung des KiföG (Kinderförderungsgesetz) durch Planung und Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren sowie Schaffung der räumlichen Voraussetzungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in den Velberter Tageseinrichtungen für Kinder zur Sicherung des Rechtsanspruches für einjährige Kinder ab 2013.	ganzjährig

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / - innen										
A 12	VD	2	2	150.600	2	2	150.600	2	2	150.600
A 11	VD	10	7,82	532.474	9	7,43	505.983	9	7,43	505.983
A 10	VD	6	5,51	335.032	6	5,12	311.296	6	5,12	311.296
2. Tariflich Beschäftigte										
E 15	VD	1	1	88.600	1	1	88.600	1	1	88.600
E 14	VD	1	1	76.800	1	1	76.800	1	1	76.800
E 13	VD	6	4,38	296.729	5	4,38	296.729	5	4,38	296.729
E 12	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E 11	VD	5	4,59	309.299	1	0,82	55.268	1	0,82	55.268
E 10	VD	9	8,18	498.406	2	2,00	121.800	2	2,00	121.800
E 9	VD	46	37,05	1.930.305	12	10,06	524.272	12	10,06	524.272
E 8	VD	30	24,86	1.133.502	10	7,17	326.952	10	7,17	326.952
E 7	VD	1	1	47.500	1	1	47.500	1	1	47.500
E 6	VD	8	6,53	278.348	8	5,53	235.535	8	5,53	235.535
E 5	VD	15	11,51	454.550	2	1,21	47.795	2	1,21	47.795
E 3	VD	1	0,52	19.429	1	0,52	19.429	1	0,52	19.429
E 2	VD	1	0,39	13.684	1	0,39	13.684	1	0,39	13.684
S 17	SuE	0	0	0	4	3,76	262.072	4	3,76	262.072
S 16	SuE	0	0	0	1	1	66.600	1	1	66.600
S 15	SuE	0	0	0	6	5,18	320.124	6	5,18	320.124
S 14	SuE	0	0	0	12	11,68	691.456	12	11,68	691.456
S 13	SuE	0	0	0	2	1,77	100.302	2	1,77	100.302
S 12	SuE	0	0	0	5	2,98	161.218	5	2,98	161.218
S 11	SuE	0	0	0	20	17,45	877.735	20	17,45	877.735
S 10	SuE	0	0	0	1	1	57.700	1	1	57.700
S 8	SuE	0	0	0	7	7	349.300	7	7	349.300
S 6	SuE	0	0	0	36	30,97	1.399.754	36	30,97	1.399.754
Gesamt:		142	116,35	6.165.259	156	132,42	7.108.505	156	132,42	7.108.505
Gerundet:		142	116,35	6.165.260 EUR	156	132,42	7.108.510 EUR	156	132,42	7.108.510 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	8.061.262,52	8.971.250	9.302.890	9.904.340	9.904.340	9.904.340	9.904.340
3	+ Sonstige Transfererträge *	1.391.173,12	1.154.500	1.148.000	1.148.000	1.148.000	1.148.000	1.148.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	2.715.208,28	3.101.000	2.401.000	2.401.000	2.401.000	2.401.000	2.401.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	96.289,48	108.600	130.600	108.600	108.600	108.600	108.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	664.561,51	660.100	643.000	666.400	666.400	666.400	666.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	127.884,02	1.000	800	800	800	800	800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.056.378,93	13.996.450	13.626.290	14.229.140	14.229.140	14.229.140	14.229.140
11	- Personalaufwendungen *	6.202.060,00	6.202.560	7.109.010	7.109.010	7.109.010	7.109.010	7.109.010
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	15.218.051,89	18.137.050	16.870.350	17.653.350	17.886.350	17.986.350	17.686.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen *	250.588,61	26.570	245.260	244.510	244.510	244.510	244.510
15	- Transferaufwendungen	12.189.373,05	9.481.490	10.649.120	10.794.720	11.431.720	11.231.720	10.781.720
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	217.976,76	135.150	152.500	152.500	152.500	152.500	152.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.078.050,31	33.982.820	35.026.240	35.954.090	36.824.090	36.724.090	35.974.090
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-21.021.671,38	-19.986.370	-21.399.950	-21.724.950	-22.594.950	-22.494.950	-21.744.950
19	+ Finanzerträge	737,08	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	763,48	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-26,40	0	0	0	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-21.021.697,78	-19.986.370	-21.399.950	-21.724.950	-22.594.950	-22.494.950	-21.744.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-21.021.697,78	-19.986.370	-21.399.950	-21.724.950	-22.594.950	-22.494.950	-21.744.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58.194,52	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.194,52	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-21.021.697,78	-19.986.370	-21.399.950	-21.724.950	-22.594.950	-22.494.950	-21.744.950

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuschuss des Landes für Tageseinrichtungen	8.450.000 €	9.060.000 €
Pauschalzuschüsse des Landes für die Tageseinrichtungen für Kinder in Velbert nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Der Ansatz umfasst auch die Landeszuschüsse für die Kindertagespflege, die Familienzentren und die Sprachförderung sowie die weiterzuleitenden Zuwendungen des Landes für den Ausbau der U3-Betreuung (540.000 € in 2012 sowie 900.000 € in 2013 geplant).		
Zuweisungen des Landes für Jugendzentren	117.000 €	117.000 €
Zuweisung des Landes für die Erziehungsberatungsstelle	17.500 €	17.500 €
Zuweisung des Kreises für die Kompetenzagentur Velbert	55.000 €	55.000 €
Zuweisung des Kreises für Personal-, Sach- und Organisationsaufwand		
Zuschuss Personalkosten Bildungs- und Teilhabepaket geschätzt	100.000 €	100.000 €
Zuschuss Schulsozialarbeit Bildungs- und Teilhabepaket	301.800 €	301.800 €
Kreisbonus für Pflege- und Wohnberatung	76.000 €	76.000 €
Zuschuss von II.4 für CVJM Tönisheide	20.000 €	20.000 €
Zuschuss aus ESF-Mitteln im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege (läuft bis 31.03.2012)	8.340 €	0 €

Erläuterungen zu 3 + Sonstige Transfererträge

Zuweisung Landschaftsverband für Schwerbehindertenfürsorge	150.000 €	150.000 €
Ersatz von Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen	327.500 €	327.500 €
Ersatz von Jugendhilfeleistungen innerhalb von Einrichtungen	475.500 €	475.500 €
Ersatz von Unterhaltungspflichtigen/Rückforderungen für UVG-Leistungen	170.000 €	170.000 €
Kostenbeitrag/Aufwendungsersatz Kostenersatz (Hilfen für Asylbewerber)	5.000 €	5.000 €

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren	1.000 €	1.000 €
Elternbeiträge für Kindertagesstätten, reduziert um das beitragsfreie 3. Kindergartenjahr (geschätzt)		
Einnahmen Kinderheim „Am Brangenberg“	1.700.000 €	1.700.000 €
	700.000 €	700.000 €

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen Seniorenmesse	22.000 €	0 €
Einnahmen Jugendzentren für Getränke/Veranstaltungen	15.000 €	15.000 €
Einnahmen Verpflegungsentgelte für Kinder in städt. Kindergärten	90.000 €	90.000 €

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013
--------	------------------------------	-------------------------

Einnahmen Verkauf Verpflegung an Mitarbeiter Kinderheim	3.600 €	3.600 €
---	---------	---------

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung der Land-/Bundesanteile an den UVG-Leistungen (46,47 v. H.)	490.000 €	513.400 €
Zuschuss Kreis Mettmann für Jugendsozialarbeit im Berufsschulzentrum	45.000 €	45.000 €
Erstattung UVG-Leistungen von anderen Städten	2.000 €	2.000 €
Erstattungen vom Land (Hilfen für Asylbewerber)	100.000 €	100.000 €
Erstattung des LVR der Fahrtkosten für Förderplätze in der städt. Integrativen Einrichtung	6.000 €	6.000 €

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Vereinnahmung von Bußgeldern in Wohngeldverfahren	800 €	800 €
---	-------	-------

Erläuterungen zu 11 - Personalaufwendungen

Neben den pauschalierten Personalkosten der Fachabteilung III.1 – Jugend, Familie und Soziales – sind in dieser Position die Aufwendungen für die Fortbildung von Erziehern in Höhe von 500 € enthalten.

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Betriebskostenzuschüsse an Träger von Kindertageseinrichtungen	15.975.000 €	16.767.000 €
Pauschalzahlungen an die Träger von Tageseinrichtungen in Velbert nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Der Ansatz beinhaltet neben den Sprachfördermitteln nach dem KiBiz die Förderung der Familienzentren für die vom Land anerkannten Familienzentren. Ebenfalls ist hier die Förderung von Kindern in Tagespflege mit insgesamt 250.000 € veranschlagt; daraus erfolgt auch die Förderung des familienbegleitenden Dienstes Kindertagespflege des SKFM. Der Ansatz umfasst auch die Betriebsmittel der städt. Kindertageseinrichtungen sowie des Familienzentrums Siepen in Höhe von insgesamt 68.000 € sowie Zuschüsse für die Investitionen für den Ausbau der U3-Betreuung in den Einrichtungen in freier Trägerschaft (Weiterleitung der Zuwendungen des Landes für diesen Zweck und Eigenanteil, 600.000 € in 2012 und 1.000.000 € in 2013 geplant.).		
Betriebskosten Kinderheim „Am Brangenberg“	59.900 €	59.900 €
Hauswirtschaftskosten, Beschaffung von Spiel- / Beschäftigungsmaterial, Taschengeld, Bekleidung, Erholungsmaßnahmen usw.		
Erstattung anteiliger Einnahmen UVG an Land/Bund (46,67 v. H.)	88.700 €	88.700 €
Restfinanzierung Betreuungsvereine u. Pauschalen für Einzelbetreuer	67.500 €	67.500 €
Restfinanzierung der Personal- und anteiligen Sachkosten für je 1,5 hauptamtliche Betreuer der Verbände.		
Diakonisches Werk Velbert e. V., Sozialdienst Kath. Frauen und Männer Velbert e. V.		
Außerdem Zahlung einer jährlichen Anerkennungspauschale an		

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	-------------------------------------	--------------------------------

Einzelbetreuer für die Führung von Betreuungen.		
Zuschuss Personal-/Sachkosten Stadtteilorientierte Sozialarbeit	615.000 €	628.000 €
Mittel für die Programmgestaltung der städt. Jugendzentren und der Streetworker	33.000 €	33.000 €
Ant. Reparaturaufwand Streetworkerbus	5.000 €	5.000 €
Mittel für die Programmgestaltung des städt. Stadtteilzentrums	1.500 €	1.500 €
Sachkosten Pflege-/Wohnberatung und Aufwand für Seniorenmesse 2010 (24.000 €)	22.000 €	0 €
Betriebskosten Kfz SGB XII	2.100 €	2.100 €
Erstattung an TBV für Abfallbeseitigung (Sondereinsätze) und allg. Betriebs-/Geschäftsausstattung	2.000 €	2.000 €
Test-/Therapiematerial für die Erziehungsberatungsstelle	1.000 €	1.000 €

Erläuterungen zu 14 - Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind linear auf die Haushaltsjahre zu verteilen, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter 60 € werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

Zuschüsse für verschiedene Träger		
Betriebskostenzuschüsse für Seniorentreffs	101.300 €	79.300 €
Förderung der Offenen Seniorenarbeit durch Bezuschussung der Betriebskosten von sieben durch den Kreis Mettmann anerkannten Seniorentreffs.		
Betriebskostenzuschüsse an Seniorenstuben	2.560 €	2.560 €
Förderung der Offenen Seniorenarbeit durch Globalförderung von zwei Seniorenstuben. Seniorenstuben werden über den Kreis-Seniorenplan nicht gefördert.		
Zuschuss an Schuldnerberatung/Diakonie	47.820 €	47.820 €
Ergänzende Förderung der Schuldner- und Insolvenzberatung in Velbert (Träger: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Niederberg in Velbert).		
Zuschuss Kompetenzagentur Velbert an AWO und SKFM (Weitergabe des Zuschusses des Kreises Mettmann)	55.000 €	55.000 €
Zuschuss Ehe- und Lebensberatungsstelle	29.900 €	26.900 €
Zuschuss Beratungsstelle Zinnober	185.300 €	185.300 €
Zuschuss an Stadtjugendring zur Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit	22.080 €	22.080 €
Zuschüsse Jugendtreffs freier Träger	108.000 €	108.000 €
Zuschuss Suchtkrankenbetreuung (Kreuzbund e. V.)	1.950 €	1.950 €

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013
--------	------------------------------	-------------------------

Zuschuss DRK	3.072 €	3.072 €
Förderung des sozialen Engagements im Bereich der Gesundheitspflege sowie der Allgemeinen Hilfsdienste des DRK in den drei Ortsvereinen.		
Zuschuss an verschiedene Verbände (bis 2010)	4.494 €	4.494 €
Empfänger: Sozialverband VdK (vier Ortsverbände) 2.047 €, Bund der Vertriebenen (Stadtverband) 2.047 €, BDH – Verband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderte 400 €		
Förderung ehrenamtlicher sozialer Vereinsarbeit und besonderer Aktivitäten.		
Zuschuss Pro-Mobil Verein zur Förderung Behinderter	4.760 €	3.808 €
Förderung der Betreuung und Rehabilitation Behinderter durch Zahlung eines Zuschusses für die Vereinsräume Günther-Weisenborn-Str. 3 bei Überlassung von Vereinsräumen an Selbsthilfegruppen.		
Hebammenversorgung (Zahlung an Kreis Mettmann)	310 €	310 €
Anteil der Stadt Velbert an der Altersversorgung einer ehem. Hebamme.		
Zuschuss für die Freizeitgemeinschaft geistig Behinderter und Nichtbehinderter	320 €	320 €
Zuschuss für Betreuung in sozialintegrativen Gruppen	65.000 €	65.000 €
Leistungen an natürliche Personen bzw. Träger für konkrete Einzelfälle		
Flexible ambulante Hilfen durch freie Verbände / Drittanbieter	965.000 €	965.000 €
Flexible erzieherische Hilfen stellen eine besonders intensive Form einer ambulanten Erziehungshilfe dar. Die flexiblen erzieherischen Hilfen sollen durch Betreuung und Begleitung Familien mit Kindern und Jugendlichen in ihren Erziehungsaufgaben bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen, mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe.		
Durch schriftliche Vereinbarung wurde den Verbänden (Arbeiterwohlfahrt, Diakonisches Werk, Sozialdienst Kath. Frauen und Männer) die Durchführung der flexiblen erzieherischen Hilfen übertragen. Drittanbieter werden für Leistungen außerhalb der Flex. - Verträge, z. B. bei speziellen Sprachkenntnissen und therapeutischen Verfahren in Anspruch genommen.		
Vorläufige Schutzmaßnahmen (§ 42, 43 KJHG)	10.000 €	10.000 €
Jugendgerichtshilfe Soz. Trainingskurse und		
Diversion/ Täter – Opfer – Ausgleich	0 €	0 €
Vormundschaftliche Fürsorge für Minderjährige	7.200 €	7.200 €
Pauschalzahlung für die Führung von Vormundschaften und Pfllegschaften an folgende Verbände:		
Diakonisches Werk Velbert e. V.,		
Sozialdienst kath. Frauen und Männer Velbert e. V.		
Gemeinsame Unterbringung Eltern/Kinder (§19 KJHG)	270.000 €	270.000 €
Leistungen für Minderjährige in teilstationärer Betreuung	124.000 €	124.000 €
Kostenübernahme der Maßnahmen in heilpädagogischen Tagesgruppen		

Leistungen für Minderjährige und junge Volljährige in Wochen- und Dauerpflege	2.067.900 €	2.067.900 €
Aufwendungen für Heimunterbringung Minderjähriger	3.170.000 €	3.240.000 €
Aufwendungen für Unterbringung im Kinderheim „Am Brangenberg“	420.000 €	420.000 €
Rückführungsberatung	20.000 €	20.000 €
Kosten für sozialpädagogische Fachleistungsstunden im Rahmen eines Rückführungsprojektes für in stationärer Heimerziehung befindliche Kinder und Jugendliche.		
Krankenhilfe für Heimkinder	5.000 €	5.000 €
Kosten für sonstige betreute Wohnformen	1.000 €	1.000 €
Hilfe für seelisch Behinderte innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (§ 35 a KJHG)	100.000 €	100.000 €
Hilfe für junge Volljährige – Heimpflege	440.000 €	440.000 €
Hilfe für junge Volljährige – Vollzeitpflege	50.000 €	50.000 €
Hilfe für junge Volljährige – sonst. betreute Wohnformen	40.000 €	40.000 €
Leistungen im Rahmen der Schwerbehindertenfürsorge	150.000 €	150.000 €
Nach den Bestimmungen des SGB IX, Teil 2, sowie der Ausgleichs- abgabe-Satzung des Landschaftsverbandes erhält die Stadt Zuschüsse zur Durchführung der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, z. B. technische Arbeitshilfen am und für den Arbeitsplatz, Hilfen zum Erreichen der Arbeitsstätte usw.		
UVG-Leistungen	1.050.000 €	1.100.000 €
Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) werden zu 46,67 v. H. vom Land und vom Bund erstattet.		
Kindergarten- und Hortgebühren als Erziehungshilfe	6.500 €	6.500 €
Übernahme bzw. Erlass der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und für nachschulische Betreuungsformen sowie Übernahme des Verpflegungsentgeltes in Kindertageseinrichtungen nach den hierzu beschlossenen Richtlinien.		
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	2.000 €	2.000 €
Mittel für verschiedene Maßnahmen		
Eigene jugendpflegerische Maßnahmen und Jugendpflegematerial	6.700 €	6.700 €
Planung, Organisation und Durchführung von Angeboten für Kinder und Jugendliche		
Zuschüsse Ferienfreizeit/Ferienaktionen	25.000 €	25.000 €
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz gem. § 14 KJHG und Beteiligungsverfahren	8.000 €	8.000 €
Planung, Organisation und Durchführung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren nach § 14 KJHG.		
Werbung und Fortbildung von Pflegeeltern	5.000 €	5.000 €
Im Rahmen der Werbung und Fortbildung von Pflegeeltern sind		

Budget	Jugend, Familie und Soziales	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	-------------------------------------	--------------------------------

Maßnahmen, z. B. Tagesveranstaltungen, Seminare, Gruppenarbeit, Info-Veranstaltungen, erforderlich.		
Sachkosten Jugendhilfeplanung	1.500 €	1.500 €
Hilfen für Asylbewerber (Grundleistungen, Unterkunftskosten in und außerhalb von Einrichtungen, Krankenhilfe, Betreuungsmaßnahmen etc.)	838.000 €	838.500 €

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zuschuss an CVJM Tönisheide	20.000 €	20.000 €
Aufwand Elternhandbuch	8.000 €	8.000 €
Miete Streetworkerbus	18.500 €	18.500 €
Diese Position beinhaltet des Weiteren die Geschäftsausgaben (Büromaterial, Versicherungen, Mieten, Mitgliedsbeiträge, Anwalts- und Gerichtskosten u. ä.).		

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.755.136,01	8.971.250	9.145.640	9.747.300	0	9.747.300	9.747.300	9.747.300
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.458.123,40	1.154.500	1.145.000	1.145.000	0	1.145.000	1.145.000	1.145.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.752.791,04	3.101.000	2.401.000	2.401.000	0	2.401.000	2.401.000	2.401.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	117.033,31	108.600	130.600	108.600	0	108.600	108.600	108.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	698.346,43	660.100	643.000	666.400	0	666.400	666.400	666.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	16.362,93	1.000	800	800	0	800	800	800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	737,08	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.798.530,20	13.996.450	13.466.040	14.069.100	0	14.069.100	14.069.100	14.069.100
10	- Personalauszahlungen	0,00	500	500	500	0	500	500	500
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.235.237,64	18.137.050	16.870.350	17.653.350	0	17.886.350	17.986.350	17.686.350
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	763,48	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	11.566.175,02	9.481.490	10.649.120	10.794.720	0	11.431.720	11.231.720	10.781.720
15	- Sonstige Auszahlungen	115.739,32	79.150	79.500	79.500	0	79.500	79.500	79.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.917.915,46	27.698.190	27.599.470	28.528.070	0	29.398.070	29.298.070	28.548.070
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-13.119.385,26	-13.701.740	-14.133.430	-14.458.970	0	-15.328.970	-15.228.970	-14.478.970
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.000,00	305.000	682.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.005,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.005,00	305.000	682.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen *	0,00	372.000	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	26.545,19	33.100	91.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.545,19	405.100	91.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-16.540,19	-100.100	591.000	49.000	0	49.000	49.000	49.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-13.135.925,45	-13.801.840	-13.542.430	-14.409.970	0	-15.279.970	-15.179.970	-14.429.970

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
125006 Umbau U3/Kita Schillerstraße									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	128.000	0	0	0	0	0,00	128.000,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
= Saldo	0,00	0	128.000	0	0	0	0	0,00	128.000,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	554.000	0	90.000	0	0	0,00	644.000,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	91.000	0	41.000	0	0	0,00	91.000,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	463.000	0	49.000	0	0	0,00	553.000,00

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Erläuterungen zu 26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

2012

Mittelbereitstellung für den Ausbau, Umbau bzw. Anbau von insgesamt 8 städt. Gebäuden für eine entsprechende U3-Betreuung. Insgesamt stehen hierfür rd. 760.000 € zur Verfügung unter Berücksichtigung einer erwarteten Zuweisung in Höhe von 90%.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Einrichtungen:

Kita Am Schwanefeld

Kita Tönisheider Str. 15

Kita Kohlenstraße

Kita Frohnstraße 15

Kita Donnerstr. 13

Kita Nierenhofer Str. 166

Kita Adalbert-Stifter-Str.

Kita Schillerstraße

2013

Mittelbereitstellung für den Ausbau, Umbau bzw. Anbau von insgesamt 2 städt. Gebäuden für eine entsprechende U3-Betreuung. Insgesamt stehen hierfür rd. 100.000 € zur Verfügung unter Berücksichtigung einer erwarteten Zuweisung in Höhe von 90%.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Einrichtungen:

Kita Adalbert-Stifter-Straße

Kita Schillerstraße

Erläuterungen zu 27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

2012 und 2013

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Mobiliar, Küchengeräten etc. für die städt. Jugendeinrichtungen (6.000 €).

Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für städt. Kinder-Tageseinrichtungen (10.000 €).

Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen Kinderheim "Am Brangenberg" (5.000 €) sowie Ersatz Küchengeräte (8.000 €).

Die übrigen Haushaltsmittel (12.100 €) sind für die Beschaffung von sonstigen Geräten und Ausstattungsgegenständen im Wert unter 410 € vorgesehen.

Leistungsbeschreibungen

Leistung **Grundschulen (2120)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Grundschulen

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Schulen	16	16	15	15
Bestand Klassen	128	127	124	123
Bestand Schüler	2.985	2.969	2.915	2.888
Offene Ganztagschule	752	750	750	750
Sonstige Betreuungsmaßnahmen	197	250	250	250
Schülerbeförderung Fahrkarten ÖPNV	60	60	60	60
Schülerspezialverkehre	18	18	18	18
Schülerspezialverkehre Schüler	275	272	270	270
Vergabe von Schulraum an Dritte	43	43	25	25
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Einzelnutzungen	25	25	7	7
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Dauernutzungen	18	18	18	18

Leistung **Hauptschulen (2121)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Hauptschulen

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Schulen	2	2	2	2
Bestand Klassen	34	35	30	25
Bestand Schüler	822	809	746	635
Schülerbeförderung Fahrkarten ÖPNV	130	130	120	110
Schülerspezialverkehre	1	1	1	1

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	----------------------------------	--------------------------------	--	--

Schülerspezialverkehre Schüler	4	4	4	4
Vergabe von Schulraum an Dritte	24	24	14	14
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Einzelnutzungen	22	22	12	12
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Dauernutzungen	2	2	2	2

Leistung **Realschulen (2122)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Realschulen

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Schulen	2	2	2	2
Bestand Klassen	42	40	39	38
Bestand Schüler	1.142	1.126	1.090	1.059
Schülerbeförderung Fahrkarten ÖPNV	423	342	340	330
Schülerspezialverkehre	0	0	0	0
Schülerspezialverkehre Schüler	0	0	0	0
Vergabe von Schulraum an Dritte	9	9	9	9
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Einzelnutzungen	6	6	6	6
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Dauernutzungen	3	3	3	3

Leistung **Gymnasien (2123)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Gymnasien

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Schulen	3	3	3	3
Bestand Klassen	91	88	85	84
Bestand Schüler	2.105	2.107	2.038	2.005
Schülerbeförderung Fahrkarten ÖPNV	410	394	380	370
Schülerspezialverkehre	2	2	2	2

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	----------------------------------	--------------------------------	--	--

Schülerspezialverkehre Schüler	14	14	14	14
Vergabe von Schulraum an Dritte	38	38	25	25
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Einzelnutzungen	35	35	22	22
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Dauernutzungen	3	3	3	3

Leistung **Gesamtschulen (2124)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Gesamtschulen

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Schulen	1	1	1	1
Bestand Klassen	52	52	52	52
Bestand Schüler	1.350	1.350	1.350	1.350
Schülerbeförderung Fahrkarten ÖPNV	420	412	410	410
Schülerspezialverkehre	1	1	1	1
Schülerspezialverkehre Schüler	1	1	1	1
Vergabe von Schulraum an Dritte	12	12	12	12
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Einzelnutzungen	10	10	10	10
Vergabe von Schulraum an Dritte - davon Dauernutzungen	2	2	2	2

Leistung **Förderschulen (2125)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Förderschulen

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------------------	--------------------------------

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Schulen	1	1	1	1
Bestand Klassen	20	20	6	15
Bestand Schüler	254	240	217	200
Schülerbeförderung Fahrkarten ÖPNV	85	83	80	75
Schülerspezialverkehre	3	3	3	3
Schülerspezialverkehre Schüler	12	12	12	12

Leistung **Musik-/Kunstschulen (2505)**

Leistungsbeschreibung 1. Unterricht
 In weitgehend schuleigenen Räumen wird Unterricht in zahlreichen Fachrichtungen der Musik und Bildenden Kunst erteilt. Die Unterrichtsformen variieren von Einzel- über Gruppen- bis zu Klassenunterricht.
 2. Öffentliche Veranstaltungen
 Mit unterschiedlichem Öffentlichkeitsgrad bietet die Schule den Rahmen für die Präsentation pädagogischer bzw. künstlerischer Ergebnisse.
 3. Musiktheater-Produktionen
 Herstellung, Einstudierung und Aufführung von Musiktheater-Stücken.

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Unterrichtsstunden	1.170	1.174	1.174	1.174
Schülerkonzerte	75	75	75	75
Kunstaussstellungen und Multimedia-Projekte	1	1	1	1
Kooperationsprojekte mit Dritten	50	50	50	50
Musiktheater-Produktionen - Aufführungen	3	4	3	5
Musiktheater-Produktionen - Besucher	1.200	1.650	1.200	2.000

Leistung **Büchereien (2506)**

Leistungsbeschreibung 1. Medien und Informationen
 Bereitstellung und Vermittlung von Informationen, Literatur und anderen Medien für die Nutzung innerhalb der Bibliothek und außer Haus.
 2. Veranstaltungen

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------------------	--------------------------------

Planung und Durchführung von Projekten, Veranstaltungen und Ausstellungen für Zielgruppen.
 3. Spezielle Dienstleistungen
 Zielgruppenorientierte Serviceangebote.

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Gesamt-Medienbestand	102.152	85.000	93.000	91.000
Aktualisierungsquote	9,75	10,00	10,00	10,00
Gesamt-Entleihungen	396.923	380.000	375.000	375.000
Print-Medien - Bestand	82.898	69.000	75.000	73.000
Print-Medien - Entleihungen	262.579	240.000	240.000	240.000
Non-Book-Medien - Bestand	19.254	16.000	18.000	18.000
Non-Book-Medien - Entleihungen	134.344	140.000	135.000	135.000
Informationsservice (Auskünfte /Beratungen)	0	30.000	0	0
Fernleihbestellungen	377	300	300	300
Bibliotheksbenutzer (gesamt)	201.172	190.000	190.000	190.000
Veranstaltungen für Erwachsene	4	15	4	4
Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche	200	180	180	180
Ausstellungen	1	0	0	0
Projekte	2	2	1	1
Bücherkistenservice für Schulen	239	540	250	250
Führungen für Zielgruppen	162	150	150	150
Bibliothekszeitung für Kinder - Ausgaben	3	3	3	3
Bibliothekszeitung für Kinder - Auflage	18.000	18.000	18.000	18.000

Leistung **Museen (2507)**

Leistungsbeschreibung 1. Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum
 Sammeln, Bewahren, Erweitern, Erforschen der Bestände des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums; Durchführung und Präsentation kulturgeschichtlicher Ausstellungen.

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------------------	--------------------------------

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Neuzugänge	20	20	20	20
Sammlungsumgestaltungen	1	2	1	1
Restaurierungen	0	0	0	0
Ausstellungen	4	4	3	3
Sonderveranstaltungen	3	3	3	3
Besucher Gesamt	5.500	5.500	5.500	5.500
Einzelbesucher Erwachsene	800	800	800	800
Einzelbesucher Jugendliche	400	400	400	400
Gruppen Erwachsene	1.000	1.000	1.000	1.000
Gruppen Kinder, Jugendliche, Schulen	1.600	1.600	1.600	1.600
Diverse (Empfänge, Ausstellungseröffnungen, Sonderveranstaltungen)	1.700	1.700	1.700	1.700
Führungen	100	100	100	100
Fachberatungen	50	60	60	0

Leistung **Stadtarchiv (2508)**

Leistungsbeschreibung 1. Stadtarchiv
Verwaltung, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut.

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Schule und Bildung

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
derzeit keine Leistungsdaten definiert	0	0	0	0

Leistung **Theater (2520)**

Leistungsbeschreibung 1. Theater
Planung, Durchführung und Vermarktung von Theaterabonnements, Einzelveranstaltungen und Projekten in der Jugendkultur; Durchführung von Eigen- bzw. Koproduktionen.
2. Konzerte
Planung, Durchführung und Vermarktung von Einzel- und Abonnementveranstaltungen.

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------------------	--------------------------------

Zuständiger Ausschuss Kulturausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Theater / Musiktheater - Abonnementreihen - Erwachsene	0	3	3	3
Theater / Musiktheater - Veranstaltungen im Abonnement	0	14	18	18
Theater / Musiktheater - Abonnements (nach Spielzeit)	0	471	471	471
Theater / Musiktheater - Veranstaltungen insgesamt	0	21	32	32
Theater / Musiktheater - Gesamtbesucher	0	5.526	5.526	5.526
Kinder- und Jugendtheater / KiWi	0	104	90	80
Gesamtbesucher Kinder- und Jugendtheater / KiWi	0	10.000	10.000	10.000
Konzerte - Abonnementreihen	0	1	1	1
Konzerte - Veranstaltungen im Abonnement	0	5	4	4
Konzerte - Veranstaltungen	0	12	10	10
Konzerte - Abonnements (nach Spielzeit)	0	228	228	228
Konzerte - Familienkonzerte	0	2	2	2
Konzerte - Besucher Familienkonzerte	0	1.000	1.000	1.000
Konzerte - Gesamtbesucher	0	2.292	2.292	2.292

Leistung Sportförderung (4202)

Leistungsbeschreibung 1. Sportförderung und Sportentwicklung
Zuschussgewährung an Vereine und Verbände sowie Serviceleistungen für Projekte und Aktionen im Sport.

Zuständiger Ausschuss Sportausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Teilnehmer Ferienspaß	4.500	4.500	4.500	4.500

Budget	Bildung, Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2012/2013
---------------	----------------------------------	--------------------------------

Leistung **Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen (4203)**

Leistungsbeschreibung 1. Bereitstellung von Sportmöglichkeiten in Hallen
 2. Bereitstellung von Sportmöglichkeiten auf Sportplätzen
 3. Bereitstellung von Bädereinrichtungen und Schwimmbädern

Zuständiger Ausschuss Sportausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bestand Hallen	34	34	34	32
Bestand Sportplätze	16	16	13	13
Bestand Sportplätze - davon übertragene Plätze	11	11	8	8
Bestand Schwimmbäder	1	1	0	0

Arbeitsschwerpunkte

1. Baumaßnahmen	Planung und Sanierung der Sportanlage Am Waldschlößchen	2011
2. Medienentwicklungsplanung	Laufende Ersatzbeschaffung und Erweiterung der Ausstattung	ganzjährig
3. Schulentwicklungsplanung	Anpassung der Schulentwicklungsplanung für den Primar- und Sekundarbereich	2011/2012
	Berücksichtigung der Vorgaben der UN-Konvention zur Inklusion	2011 ff.
4. Büchereien	Zusammenlegung der Stadtteilbibliotheken Neviges und Langenberg mit den Servicebüros	2011/2012
	Einführung RFID	Ende 2012
5. Musik- und Kunstschule	Neukonzeption der Musik- und Kunstschule	2013
	Vorbereitung des Gitarrenwettbewerbes 2012	2011/2012
6. Sportentwicklung	Sport(stätten)entwicklungsplanung	2011/2012
7. Kultur	Neuorganisation der Kulturabteilung	2011
8. Museum	Durchführung des Schlüsselfestes	2011
	Durchführung der Mittelalerausstellung	2011
9. Archiv	Registerweise Übernahme der Standesamtsakten	2011 ff.
	Schaffung einer Gebührenordnung für das Stadtarchiv	2012/2013

Personalbudget

	2011			2012			2013		
	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / -innen									
A 16 VD	0	0	0	1	1	116.900	1	1	116.900
A 15 VD	1	1	104.500	0	0	0	0	0	0
A 12 VD	0	0	0	1	0,5	37.650	1	0,5	37.650
A 11 VD	1	1	68.100	1	1	68.100	1	1	68.100
A 10 VD	1	0,94	57.091	1	0,94	57.091	1	0,94	57.091
A 9 mD Z VD	1	0,94	59.439	1	0,94	59.439	1	0,94	59.439
2. Tariflich Beschäftigte									
E 14 VD	1	1	76.800	1	1	76.800	1	1	76.800
E 13 VD	2	2	135.400	4	4	270.800	4	4	270.800
E 12 VD	1	1	75.600	1	1	75.600	1	1	75.600
E 11 VD	4	4	269.600	3	3	202.200	3	3	202.200
E 10 VD	4	3,51	213.930	4	3,51	213.759	4	3,51	213.759
E 9 VD	47	42,74	2.227.004	48	43,51	2.267.121	48	43,51	2.267.121
E 8 VD	4	3,99	181.807	4	4	182.400	4	4	182.400
E 6 VD	11	10,02	426.852	12	11,99	510.774	12	11,99	510.774
E 5 VD	10	9,23	364.585	10	7,45	294.275	10	7,45	294.275
E 3 VD	2	1,40	52.281	2	1,40	52.281	2	1,40	52.281
E 2 VD	7	5,43	189.507	5	3,75	130.875	5	3,61	125.989
E 6 SS	13	9,64	422.232	13	9,48	415.224	13	9,48	415.224
E 5 SS	7	5,74	231.173	7	5,48	220.844	7	5,48	220.844
E 6 HM	12	12	682.800	11	11	625.900	11	11	625.900
E 5 HM	12	11,78	592.494	10	10,78	542.234	10	10,78	542.234
E 3 HM	2	1,78	78.142	2	1,78	78.142	2	1,78	78.142
Gesamt:	143	129,14	6.509.337	142	127,51	6.498.409	142	127,37	6.493.523
Gerundet:	143	129,14	6.509.330 EUR	142	127,51	6.498.410 EUR	142	127,37	6.493.530 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	3.319.864,73	2.661.680	2.906.270	2.855.560	2.855.560	2.855.560	2.855.560
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	1.457.260,00	1.530.300	1.542.250	1.570.500	1.570.500	1.570.500	1.570.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	20.619,04	19.600	155.440	155.390	155.390	155.390	155.390
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	184.200,03	131.830	87.650	87.650	87.650	87.650	87.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	35.943,33	42.000	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.323,44	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.023.210,57	4.385.410	4.728.610	4.706.100	4.706.100	4.706.100	4.706.100
11	- Personalaufwendungen	6.586.930,00	6.490.760	6.498.410	6.493.530	6.493.530	6.493.530	6.493.530
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	4.015.881,68	3.930.300	4.881.940	4.854.260	4.948.260	5.048.260	4.854.260
14	- Bilanzielle Abschreibungen *	3.734.300,02	3.453.000	3.506.130	3.565.630	3.565.630	3.565.630	3.565.630
15	- Transferaufwendungen	431.266,92	506.480	300.540	302.300	302.300	302.300	302.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	888.968,07	1.129.440	1.083.020	1.745.150	1.745.150	1.745.150	1.745.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.657.346,69	15.509.980	16.270.040	16.960.870	17.054.870	17.154.870	16.960.870
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.634.136,12	-11.124.570	-11.541.430	-12.254.770	-12.348.770	-12.448.770	-12.254.770
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	65,06	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-65,06	0	0	0	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-10.634.201,18	-11.124.570	-11.541.430	-12.254.770	-12.348.770	-12.448.770	-12.254.770
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-10.634.201,18	-11.124.570	-11.541.430	-12.254.770	-12.348.770	-12.448.770	-12.254.770
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-10.634.201,18	-11.124.570	-11.541.430	-12.254.770	-12.348.770	-12.448.770	-12.254.770

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen des Landes für die Pädagogische Übermittagsbetreuung und die Lehrerfortbildung (30.100 €)	351.100 €	351.100 €
Zuweisungen des Landes für offene Ganztagsgrundschulen	908.850 €	908.850 €
Es handelt sich dabei um die Pro-Kopf-Beträge, die das Land für den laufenden Betrieb der offenen Ganztagsgrundschule zahlt. Seit 2007 zahlt das Land außerdem eine Pauschale für Maßnahmen am Vormittag.		
Mittel aus der Sportpauschale zur Förderung von Maßnahmen an vereinseigenen Anlagen	20.000 €	20.000 €
Landeszuweisung der Musik&Kunstschule	24.620 €	24.620 €

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Elternbeiträge offene Ganztagsgrundschule, Rückgang der Einnahmen durch Geschwisterbefreiung	445.000 €	445.000 €
Entgelte Sportstättennutzung, Miete Sportstätten von Dritten (nicht vereinsgebunden)	240.000 €	240.000 €
Unterrichtsgebühren, Eintrittsgelder und Teilnehmergebühren der Musik&Kunstschule, einschließlich der Maßnahme „Jedem Kind ein Instrument“	785.000 €	785.000 €
Nutzungsgebühr und Eintrittsgelder aus Veranstaltungen der Bücherei	50.000 €	52.000 €
Eintrittsgelder des Museums	3.500 €	3.500 €

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen für den Ferienspaß	10.000 €	10.000 €
Kartenverkauf	131.700 €	131.700 €
Verkauf von Drucksachen aus dem Museum, Archiv, Historischen Beiträgen und ausgesonderten Medien	2.750 €	2.750 €

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen Schülerfahrkosten und Lernmittel für Schüler aus Hattingen	7.550 €	7.550 €
Erstattungen Personalkosten für Hausmeister durch den Kreis	32.000 €	32.000 €
Erstattung für Schüler aus Heiligenhaus an der FS In den Birken	28.800 €	28.800 €
Erstattung für Schüler aus Heiligenhaus an der HS Am Baum	19.600 €	19.600 €

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Versäumnisgebühren der Bücherei sowie Wertersatz für nicht zurückgegebene Medien	26.000 €	27.000 €
--	----------	----------

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung der Sporthallen und Sportplätze	92.000 €	92.000 €
Schülerbeförderungskosten nach SchFKVO einschl. Schokoticket	1.015.000 €	1.015.000 €
Schülerbeförderungskosten Zusatzfahrten	155.000 €	155.000 €
Erstattung an TBV für Sportplatzpflege (z.T. unter Transferaufwendungen)	40.000 €	40.000 €
laufende Kosten offene Ganztagsgrundschule	1.656.000 €	1.656.000 €
Lernmittel Grundschulen	71.500 €	70.900 €
Lernmittel Hauptschulen	45.000 €	38.500 €
Lernmittel Realschulen	51.500 €	50.100 €
Lernmittel Gymnasien	93.000 €	91.600 €
Lernmittel Gesamtschule	61.870 €	61.870 €
Lernmittel Förderschule	11.000 €	10.200 €
Sächlicher Schulbedarf für alle Schulen	181.230 €	175.530 €
Benutzungsgebühren Badeanstalten für alle Schulen	87.185 €	87.185 €
Weiterleitung der Landesmittel für Lehrerfortbildung	30.100 €	30.100 €
Weiterleitung der Landesmittel für die Pädagogische Übermittagbetreuung	321.000 €	321.000 €
Zuschüsse an verschiedene Vereine für die Betreuung und Unterhaltung von Sportplätzen; Abrechnung mit TBV u.a.	182.000 €	182.000 €
Verein Objekt(e) Zuschuss		
SSVg. Velbert 02 Am Berg	31.000 €	
TuS Neviges 1945 Jahnsporplatz	25.980 €	
LSV 1916 Sportplatz Jahnhaus	26.330 €	
Sportfreunde Siepen Sportplatz Siepen	14.320 €	
SC Velbert von-Böttinger-Plätze	32.000 €	
Türkspor Neviges Waldschlösschen	8.400 €	
ASV/FC Tönisheide Ernst-Adolf-Sckär-Sportplatz	17.000 €	
Abonnements, Kinder- und Jugendtheater, Sonderreihen	370.332 €	370.332 €
Aufwendungen für die Medienbereitstellung einschließlich Medienbeschaffung und Umsetzung der Einführung RFID	135.000 €	137.000 €

Erläuterungen zu 14 - Bilanzielle Abschreibungen

Hierunter fallen die Abschreibungen für die Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen), Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Erläuterungen zu 15 - Transferaufwendungen

Zuschuss an den Sportverband Velbert	35.905 €	35.905 €
Benutzungsgebühren Badeanstalten für die städtischen Sportvereine	115.345 €	115.345 €
Zahlungen an die KVV für Sportplätze Sonnenblume	67.000 €	67.000 €
investiver Anteil der Sportpauschale für vereinseigene Anlagen	20.000 €	20.000 €
Zuschüsse an Kulturpflegende Vereine	21.700 €	21.700 €
Zuschüsse an Bergischer Geschichtsverein	1.280 €	1.280 €

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Betriebskosten Gebäude Grünstraße im PPP Modell	320.000 €	320.000 €
Umlage Schülerunfallversicherung inklusive Umlage		
Schadenausgleichskasse	432.000 €	432.000 €
Anmietung von Räumen für die OGS in den Kirchengemeinden St. Marien und St. Joseph	24.500 €	24.500 €
Erstattung Personalkosten für den Einsatz von Kräften zur Ausgabe des Mittagessens an der Hardenbergschule und am Geschwister-Scholl-Gymnasium	38.920 €	38.920 €
Veranstaltungen u. Sachkosten Musik&Kunstschule (z.T. unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)	89.170 €	53.150 €
Instrumentenwartung JEKI	19.800 €	19.800 €
Geschäftsausgaben und Veranstaltungen der Stadtbücherei, einschl. zusätzlicher Kosten RFID	44.500 €	25.500 €
Durchführung der Veranstaltungen Art Acts	2.500 €	2.500 €
Durchführung der jährlichen Ferienspaß Aktion (z.T. unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)	38.266 €	36.352 €
Sportentwicklungsplanung	8.000 €	8.000 €
Geschäftsausgaben, Zahlungen an KVV wg. Raumnutzung (Forum, Vorburg), Steuern und sonstige Abgaben für Veranstaltungen, Bustransfer Kindertheater, u.a.	237.600 €	237.600 €
Geschäftsausgaben (u.a. Büro- und Verbrauchsmaterial, Reparaturen von eigenem Inventar, Sonderausstellungen des Museums), 4.000 € p.a. für die Restaurierung der Standesamtsakten, die aufgrund gesetzl. Vorschriften vom Archiv zu übernehmen sind	31.100 €	31.100 €

Nutzungsentgelte etc. Sportzentrum ab 2013

700.000 €

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.147.304,00	1.201.680	1.384.070	1.334.070	0	1.334.070	1.334.070	1.334.070
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.402.195,91	1.530.300	1.542.250	1.570.500	0	1.570.500	1.570.500	1.570.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.914,54	19.600	155.440	155.390	0	155.390	155.390	155.390
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	160.770,76	131.830	87.650	87.650	0	87.650	87.650	87.650
7	+ Sonstige Einzahlungen	37.915,39	42.000	37.000	37.000	0	37.000	37.000	37.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.770.100,60	2.925.410	3.206.410	3.184.610	0	3.184.610	3.184.610	3.184.610
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.030.487,18	3.774.300	4.719.440	4.689.760	0	4.783.760	4.883.760	4.689.760
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	201,83	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	422.023,30	227.380	40.750	42.510	0	42.510	42.510	42.510
15	- Sonstige Auszahlungen	895.199,25	1.129.440	1.083.020	1.745.150	0	1.745.150	1.745.150	1.745.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.347.911,56	5.131.120	5.843.210	6.477.420	0	6.571.420	6.671.420	6.477.420
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.577.810,96	-2.205.710	-2.636.800	-3.292.810	0	-3.386.810	-3.486.810	-3.292.810
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	201.080,97	102.000	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	855,60	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	201.936,57	102.000	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	300,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen *	199.936,19	135.000	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	533.569,48	1.089.600	867.000	765.600	0	765.600	765.600	765.600
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	7.600	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	733.805,67	1.232.200	867.000	765.600	0	765.600	765.600	765.600
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-531.869,10	-1.130.200	-867.000	-765.600	0	-765.600	-765.600	-765.600
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-3.109.680,06	-3.335.910	-3.503.800	-4.058.410	0	-4.152.410	-4.252.410	-4.058.410

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
126016 Beschaffung RFID									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	130.600	0	0	0	0	0,00	130.600,00
= Saldo	0,00	0	-130.600	0	0	0	0	0,00	-130.600,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	573.900	0	601.100	0	0	0,00	573.600,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-573.900	0	-601.100	0	0	0,00	-573.600,00

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Erläuterungen zu 26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

Tilgungsraten für den Neubau der HS Grünstraße jährlich 692.000 €

Erläuterungen zu 27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 €

Im Laufe des Jahres 2008 wurde die Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes für die Schulen der Stadt Velbert für die Jahre 2008 – 2012 beschlossen. Nach der in Kürze abgeschlossenen Erstausrüstung liegt der Schwerpunkt nunmehr auf der Ersatzbeschaffung der vorhandenen Ausstattung sowie auf den notwendigen Ergänzungen aufgrund des technischen Fortschrittes. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Austausch der Hardware in den Grundschulen. Es ist davon auszugehen, dass der im Investitionsprogramm vorgesehene Ansatz von 187.000 € für das Haushaltsjahr 2012 und 210.000 € in 2013 in Anspruch genommen wird.

Ersatzbeschaffung Kücheneinrichtung für die Ganztagsbetreuung in den Grundschulen jährlich 10.000 €

Zur Beschaffung von Mobiliar und Unterrichtsgeräten für die 15 Grundschulen, 2 Hauptschulen, 2 Realschulen, 3 Gymnasien, die Gesamtschule und die Förderschule "In den Birken" werden entsprechende Mittel bereitgestellt. Die Aufteilung auf die einzelnen Schulen ergibt sich auf Grund der vom Schulausschuss in Zusammenarbeit mit der Schulleiterinitiative festgelegten Pro-Kopf-Beträge. Der Haushaltsansatz wurde auf der Basis der Schülerzahlen ermittelt.

Für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes sind für die Anschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen 36.000 € p.a. veranschlagt.

Für die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für den Winterdienst und die Gehweg- und Schulhofreinigung sind 15.000 € in 2012 und 2013 eingesetzt.

Mittel für die Beschaffung von Instrumenten insbesondere für das Projekt „Jeki“ werden in 2012 35.000 € veranschlagt, ab 2013 wieder 10.000 € p.a.

Ausstattungsgegenstände für die 3 Stadtteilbibliotheken einschl. Umrüstung auf RFID 130.000 € in 2012; ab 2013 jährlich 7.600 €

Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 €

Anschaffungen von Unterrichtsgeräten und Schulausstattungen. Der Haushaltsansatz wurde auf der Basis der Schülerzahlen ermittelt. Diese geringwertigen Anschaffungen werden im Jahr des Erwerbs insgesamt abgeschrieben.

Leistungsbeschreibungen

Leistung **Immobilienmanagement (1122)**

Leistungsbeschreibung 1. Raumvermietung und Vermittlung
 2. Hausdienste
 3. Energiewirtschaft
 4. Gebäudereinigung
 5. Ausstattungsgegenstände
 6. Planung und Realisierung von Investitionsmaßnahmen
 7. Begutachtung und Inspektion
 8. Unterhaltung (Hochbau und betriebstechnische Anlagen)
 9. Werkstatteleistungen / Handwerkerleistungen
 Handwerkerleistungen, die aufgrund ihrer Besonderheit nicht an Unternehmen vergeben werden können.
 10. Grundstücksbewirtschaftung
 Geringere Anzahl an Pacht- und Nutzungsverhältnissen, da es sich bei den übrigen Flächen um Grundstücke der TBV AöR handelt.

Zuständiger Ausschuss Hauptausschuss

Leistungsdaten	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Veräußerungen	1	20	0	0
Vermietete Objekte	80	79	79	79
Verträge Vermietung inkl. Stellplatz	300	290	290	290
Bewachungsdienste	1	1	1	1
Energie-Verbrauchsstellen	147	136	135	135
Modernisierungen	18	16	22	22
Eigenreinigung - Anzahl Objekte	34	32	32	32
Eigenreinigung - Flächen	86.600	85.200	80.300	80.300
Fremdreinigung - Anzahl Objekte	37	37	38	38
Fremdreinigung - Flächen	82.100	82.100	82.100	82.100
Beschaffungs- und Reparaturmaßnahmen von Büromöbeln	165	200	190	190
Umbaumaßnahmen, geplant	9	10	1	1
Erweiterungsmaßnahmen, geplant	0	1	0	0
Begutachtung/Inspektion gebäudetechnische Anlagen	0	4.194	4.000	4.000
Begutachtung/Inspektion Gebäude	0	20	20	20
Begutachtung/Inspektion Grundstücke	0	0	0	0

Budget	Immobilienervice	Haushaltsjahr 2012/2013		
---------------	-------------------------	--------------------------------	--	--

unterhaltene Gebäude	250	250	250	250
unterhaltene Nutzfläche	250.000	250.000	250.000	250.000
Unterhaltungsmaßnahmen	3.800	3.800	3.800	3.800
Instandsetzungsmaßnahmen	100	100	100	100
Wartungsverträge	3.060	3.060	3.060	3.060
Pacht- und Nutzungsverhältnisse städt. Grundstücke	335	330	330	330
Leibrenten	12	11	11	11
Vorrangs- und Verkaufsverzichts-Erklärungen	120	80	80	80
Grundstücke mit Erbbauzinsvertrag	68	68	68	68

Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeitsschwerpunkte ergeben sich aus den Zielen des Konzeptes zur Neustrukturierung der Stadtverwaltung Velbert.

- Aufbau eines Controllings auf Grundlage der Kosten und Leistungsrechnung (FB 2), insbesondere Bauinvestitionen und ausgewählte Betriebskosten (Energiemanagement), betriebswirtschaftlich fundierte Optimierung des Infrastrukturvermögens
- Aufbau eines Daten- und Projektmanagements
- Bildung eines Hausmeister- und Handwerkerpools (bei weiterhin fester Zuordnung der Hausmeister zu einzelnen Objekten)
- Raumkonzeption mit räumlichem Zusammenhang der neu geschaffenen Verwaltungsbereiche
- Kundenorientierung verbessern (Kundenzufriedenheit messen, Nutzerabstimmungen, Rückmeldungen)
- Umstellung der internen Verrechnung auf Vermieter- / Mietermodell, Budgetmitverantwortung beim Mieter (= nutzende Fachbereiche)
- Durchgängige und rechtssichere Erfassung, Durchführung und Dokumentation von erforderlichen Wartungen und Prüfungen, Beseitigung der erkannten Mängel
- Vollständige Bestandsaufnahme und Aufstellung eines Generalinstandsetzungsplans (GIP) als Grundlage für die Bildung von Rückstellungen, Jahresplanung und mittelfristiger Finanzplanung

Die Umstellung auf ein Vermieter- / Mietermodell sollte im Jahr 2012 vorbereitet und zum Jahreswechsel 2012/2013 umgesetzt werden.

Personalbudget

		2011			2012			2013		
		Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)	Anzahl der Stellen	rechnerische Vollzeitstellen	pauschalierte Personalkosten in Euro (KGSt-Werte 2011/12)
1. Beamte / -innen										
A 13 hD	TD	0	0	0	1	1	77.600	1	1	77.600
A 12	VD	2	2	150.600	0	0	0	0	0	0
A 11	VD	2	2	132.200	2	2	136.200	2	2	136.200
A 10	VD	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 9 mD Z	VD	1	1	63.300	1	1	63.300	1	1	63.300
A 9 mD	VD	1	1	57.400	0	0	0	0	0	0
A 8	VD	1	0,66	34.427	1	0,66	34.532	1	0,66	34.532
2. Tariflich Beschäftigte										
E 14	TD	0	0	0	1	1	79.100	1	1	79.100
E 13	TD	2	2	153.000	1	1	76.500	1	1	76.500
E 12	TD	0	0	0	1	0,8	60.560	1	0,8	60.560
E 11	TD	1	1	66.200	5	5	331.000	5	5	331.000
E 10	TD	7	7	422.800	8	8	483.200	8	8	483.200
E 10	VD	1	1	60.900	1	1	60.900	1	1	60.900
E 8	VD	1	1	45.600	3	3	136.800	3	3	136.800
E 8	TD	2	2	92.000	2	2	92.000	2	2	92.000
E 9	VD	2	1,89	98.610	2	1,89	98.724	2	1,89	98.724
E 9	TD	3	3	165.000	3	3	165.000	3	3	165.000
E 6	VD	8	8	340.800	7	7	298.200	7	7	298.200
E 5	VD	3	3	118.500	4	3,65	144.175	4	3,65	144.175
E 3	VD	1	0,16	5.984	1	0,16	5.984	1	0,16	5.984
E 2	VD	69	36,92	1.288.508	57	31,63	1.104.061	57	31,63	1.104.061
Gesamt:		107	73,63	3.295.828	101	73,80	3.447.836	101	73,80	3.447.836
Gerundet:		107	73,63	3.295.830 EUR	101	73,80	3.447.840 EUR	101	73,80	3.447.840 EUR

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	2.194.775,50	2.655.000	2.734.440	2.596.940	2.596.940	2.596.940	2.596.940
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	2.029.263,12	1.931.750	1.664.460	1.658.460	1.658.460	1.658.460	1.658.460
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	85.178,26	35.000	29.000	27.000	27.000	27.000	27.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge *	1.932.518,65	51.100	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen *	255.955,38	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.497.690,91	4.872.850	4.677.900	4.532.400	4.532.400	4.532.400	4.532.400
11	- Personalaufwendungen	3.274.640,00	3.274.640	3.447.840	3.447.840	3.447.840	3.447.840	3.447.840
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	17.768.884,77	10.437.090	10.309.500	9.947.000	10.315.000	9.947.000	9.947.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen *	1.103.510,01	1.095.000	1.136.190	1.132.480	1.132.480	1.132.480	1.132.480
15	- Transferaufwendungen	375,59	20.000	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen *	3.607.688,26	1.846.500	1.789.000	1.937.000	1.937.000	1.937.000	1.937.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.755.098,63	16.673.230	16.682.530	16.464.320	16.832.320	16.464.320	16.464.320
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-19.257.407,72	-11.800.380	-12.004.630	-11.931.920	-12.299.920	-11.931.920	-11.931.920
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen *	162.286,67	190.000	191.000	191.000	191.000	191.000	191.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-162.286,67	-190.000	-191.000	-191.000	-191.000	-191.000	-191.000

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-19.419.694,39	-11.990.380	-12.195.630	-12.122.920	-12.490.920	-12.122.920	-12.122.920
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-19.419.694,39	-11.990.380	-12.195.630	-12.122.920	-12.490.920	-12.122.920	-12.122.920
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen *	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-19.419.694,39	-11.990.380	-12.195.630	-12.122.920	-12.490.920	-12.122.920	-12.122.920

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen des Landes als Schulpauschale rd.	2.060.000 €	2.060.000 €
Das Land gewährt die Zuwendungen seit 2002 im Gegensatz zu früheren Einzelbeantragungen, Einzelgenehmigungen und -nachweisungen als Pauschale. Diese Mittel sind vorwiegend für Investitionen gedacht, können aber auch ohne weiteres für die Gebäudeunterhaltung und -instandsetzung verwendet werden.		
Zuweisungen des Landes als Sportstättenpauschale rd.	195.000 €	195.000 €
Ebenso wie bei der Schulpauschale ist das Land auch bei den Sportstätten zu einer Pauschalierung der Zuweisungen übergegangen. Auch hier bleibt es der Stadt Velbert vorbehalten, die Mittel entsprechend ihrem Bedarf einzusetzen.		
Erträge Einzelförderungen rd.	334.000 €	334.000 €
Hier handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Sonderposten sowie möglichen Zuschüssen für Ausstattungsgegenstände nach dem Schwerbehindertengesetz.		
Weitere Zuweisungen des Landes und des Bundes sind im Vorhabenplan enthalten, werden aber nicht im Budget des Fachbereiches 7 dargestellt.		

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen alle Miet- und Pächterträge für bebaute und unbebaute Grundstücke. Für die von der WOBAU GmbH verwalteten Objekte werden Einnahmen in Höhe von 600.000 € eingeplant. Die Vorjahreszahlen werden zunächst beibehalten. Außerdem fallen hierunter die Einnahmen aus Erbbaurechten, Verwaltungskostenbeiträge für ausgestellte Grundbucheklärungen sowie die Einnahmen, die sich aus den Nutzungen der Öffentlichen Bedürfnisanstalt Auf der Beek ergeben. Aufgrund der teilweisen Auflösung des Pachtvertrages für das Grundstück der Deponie Industriestraße sind die bisherigen Pachtzahlungen für die unbebauten Grundstücke nicht mehr zu erzielen.

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fallen die		
<ul style="list-style-type: none"> • die Erstattungen der TBV AöR für die Verwaltung der Pachtverträge von Grundstücken, die sich im Eigentum der TBV AöR befinden und die Betreuung der TBV-Immobilien 	16.000 €	16.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • die Erstattungen von Abfallbeseitigungsgebühren und Energiekosten-Rückzahlungen 	13.000 €	11.000 €
Die Betriebskosten-Erstattungen des KVBV erfolgen nicht mehr. Die Betriebskosten werden direkt durch den KVBV/KVV getragen.		

Erläuterungen zu 7 + Sonstige ordentliche Erträge

Zu erwartende Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Regressforderungen sowie aus Altmöbelverkäufen, etc.	50.000 €	50.000 €
---	----------	----------

Erläuterungen zu 8 + Aktivierte Eigenleistungen

Es handelt sich um anteilige Personalkosten der Fachabteilung für die Planung und Bauleitung bei eigenen Investitionsvorhaben.

	200.000 €	200.000 €
--	-----------	-----------

Erläuterungen zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden alle Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Gebäude erfasst.

Anteil des Instandhaltungsaufwandes aus dem Vorhabenplan für die Gebäudeunterhaltung in Gebäuden, die von der Stadt verwaltet und betrieben werden (insbes. Brandschutz etc., Vorhabenplan 1.xxx)	2.578.000 €	2.453.000 €
Unterhaltung der sog. Betriebsvorrichtungen (Vorhabenplan 2.xxx, ohne Grünflächenpflege)	440.000 €	440.000 €
Instandhaltung des städt. Miethausbesitzes durch die Wobau GmbH	50.000 €	50.000 €
Insgesamt	50.000 €	50.000 €

Die Position für die Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen hat sich erheblich erhöht, weil hier insbesondere auch die brandschutztechnisch zwingend erforderliche Prüfung und Wartung der technischen Gebäudeausstattung berücksichtigt ist.

Darüber hinaus sind für den Betrieb der städtischen Gebäude folgende Beträge berücksichtigt:

1. Energieversorgung (Energie Stadtwerke Velbert, Aufwendungen für Energie)	3.215.000 €	3.160.000 €
2. Grundabgaben	1.055.000 €	1.035.000 €
3. Gebäudeversicherungen	88.000 €	87.000 €
4. Fremdreinigungskosten und Beschaffung von Reinigungsgeräten und -material	1.459.000 €	1.432.000 €
Der Wobau werden erstattet für die Betriebskosten der durch sie verwalteten Gebäude	110.000 €	110.000 €
sowie für die Verwaltung der Gebäude	43.000 €	43.000 €
Des Weiteren fallen an für Reinigung und Wartung der öffentlichen Bedürfnisanstalten	41.000 €	41.000 €
sowie für die Erstattung der Leistungen für Grünflächenpflege, Baumpflege und Spielplatzkontrollen an die TBV AöR	877.000 €	877.000 €
Außerdem erhält die TBV AöR eine weitere Erstattung in Höhe von	34.000 €	34.000 €

da sich der FB 7 gem. Vereinbarung zur Hälfte an den Personalkosten einer Planerstelle der TBV AöR beteiligt. Der Stelleninhaber betreut die vorgeschriebenen Dichtigkeitsuntersuchungen der Hausanschlussleitungen der städt. Gebäude.

Die restlichen Beträge ergeben sich durch Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Kraftfahrzeuge des FB 7; die Legionellenuntersuchungen und die Kehrgebühren. Die Bauendreinigungen sind in den Baumaßnahmen des Vorhabenplans enthalten.

Erläuterungen zu 14 - Bilanzielle Abschreibungen

Hierunter fallen sowohl Abschreibungen für Gebäude, für bewegliche Vermögensgegenstände und für geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.

Erläuterungen zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In diesem Bereich sind u.a. Aufwendungen für die Anmietung von Verwaltungsgebäuden einschließlich der Nebenkosten angesetzt.

Sie fallen insbesondere für die Rathaus-Arkaden 573.000 € 573.000 € an.

Berücksichtigt ist hier auch das neue Beratungshaus mit 159.000 € 159.000 €

sowie Mietaufwendungen für Zentralisierung VHS ca. ab
2. Halbjahr 2012 (Ganzjahresbetrag = ca. 300.000 €) - 150.000 €

Darüber hinaus sind für das von den TBV AöR anzumietende Verwaltungs-
gebäude und die Handwerkerräume Mietkosten in Höhe von 273.000 € 273.000 € berücksichtigt.

Der vorgesehene Umzug des FB 3 bleibt hier wegen fehlender Planungsgrundlagen zunächst unberücksichtigt. Die Aufwendungen für die im PPP-Modell errichtete Hauptschule wurden wie die bisherige Schule mit den Aufwendungen in den einzelnen Kostenarten berücksichtigt. Eine Miete fällt wegen der gewählten Vertragskonstruktion nicht an.

Aufwendungen für Planer- und Architektenleistungen sind den jeweiligen Maßnahmen des Vorhabenplans zugeordnet.

Die hier verbleibenden Kosten für Gutachten Gebäude- und Betriebsuntersuchungen, z.B. Sonderuntersuchungen

der Gebäude auf Schadstoffe betragen lediglich noch 5.300 € 5.300 €

Dazu kommen für anfallende Transport-/ Umzugskosten 20.000 € 20.000 €

Die restlichen Beträge ergeben sich aus Pachtzahlungen an Dritte, die zu zahlende Grundsteuer, allgemeine Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für sog. Sachversicherungen und für Schadensfälle sowie für die Beschaffung von Schutzkleidung für Beschäftigte des FB 7.

Erläuterungen zu 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

An zinsähnlichen Aufwendungen werden in diesem Bereich
die Leibrenten veranschlagt 190.000 € 190.000 €

Diese Leistungen erhalten Dritte für den Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken, wenn der Kaufvertrag keine einmalige Entgeltung, sondern eine verrentete Zahlung des Kaufpreises vorsieht. Leibrenten stehen den Berechtigten auf Lebenszeit zu.

Erläuterungen zu 27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Eine Verrechnung der Nutzungsentgelte und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgt nur im Rahmen der Kosten-Leistungsrechnung.

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.310.200,62	2.255.000	2.392.500	2.255.000	0	2.255.000	2.255.000	2.255.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.971.401,72	1.931.750	1.664.460	1.658.460	0	1.658.460	1.658.460	1.658.460
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	55.303,77	35.000	29.000	27.000	0	27.000	27.000	27.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	200.064,56	51.000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	19,53	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.536.990,20	4.272.750	4.135.960	3.990.460	0	3.990.460	3.990.460	3.990.460
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen *	9.363.279,87	11.887.090	17.594.000	11.991.000	0	11.491.000	11.491.000	11.491.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	176.421,83	190.000	191.000	191.000	0	191.000	191.000	191.000
14	- Transferauszahlungen	375,59	20.000	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	2.262.432,79	1.846.500	1.744.000	1.892.000	0	1.892.000	1.892.000	1.892.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.802.510,08	13.943.590	19.529.000	14.074.000	0	13.574.000	13.574.000	13.574.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-4.265.519,88	-9.670.840	-15.393.040	-10.083.540	0	-9.583.540	-9.583.540	-9.583.540
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	624,01	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.546,35	100	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.170,36	100	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.714.071,13	1.500.000	1.649.000	1.190.000	0	1.250.000	1.250.000	1.250.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.384,55	40.000	60.000	60.000	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.739.465,68	1.540.000	1.709.000	1.250.000	0	1.250.000	1.250.000	1.250.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-6.731.295,32	-1.539.900	-1.709.000	-1.250.000	0	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-10.996.815,20	-11.210.740	-17.102.040	-11.333.540	0	-10.833.540	-10.833.540	-10.833.540

Übersicht Investitionsmaßnahmen

	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	VE 2012 €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Bisher bereit gestellt €	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
125006 Umbau U3/Kita Schillerstraße									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	142.000	0	0	0	0	0,00	142.000,00
= Saldo	0,00	0	-142.000	0	0	0	0	0,00	-142.000,00
127001 Sanierung an städt. Gebäuden									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	940.000	0	0	0	0	0,00	940.000,00
= Saldo	0,00	0	-940.000	0	0	0	0	0,00	-940.000,00
137001 Brandschutzsanierung									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	1.090.000	0	0	0,00	0,00
= Saldo	0,00	0	0	0	-1.090.000	0	0	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze von 100.000 €									
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	627.000	0	160.000	0	0	0,00	727.000,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,00	0	-627.000	0	-160.000	0	0	0,00	-727.000,00

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Erläuterungen zu 12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Auszahlungen für Baumaßnahmen

In diesem Bereich sind Auszahlungen für Investitionen eingeplant. Folgende investive Maßnahmen sind vorgesehen:

2011 und 2012

Brandschutzsanierungen (investive Anteile) an städtischen Gebäuden (insbesondere Schulen: Fluchttreppentürme, Brandschutztüren, Alarmierungsanlagen, Fachplaner etc.).

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierunter fällt die Beschaffung von Büroausstattungsgegenständen und Reinigungsgeräten mit einem Einzelwert über 410 €

Der restliche Betrag ergibt sich durch die Anschaffung von Büroausstattungsgegenständen und sonstiger Gebrauchsgegenstände (z. B. Werkzeugen und Maschinen) im Wert unter 410 €

Teilergebnispläne nach Produktbereichen

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	11 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.202.151,17	2.655.000	2.736.020	2.597.760	2.597.760	2.597.760	2.597.760
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	185.215,87	143.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.039.772,28	1.931.500	1.665.210	1.657.710	1.657.710	1.657.710	1.657.710
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.717.765,75	2.476.730	2.031.500	2.029.500	2.029.500	2.029.500	2.029.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.213.483,76	372.200	439.500	439.500	439.500	439.500	439.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	255.955,38	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.614.344,21	7.778.930	7.073.730	6.925.970	6.925.970	6.925.970	6.925.970
11	- Personalaufwendungen	11.359.927,47	10.771.980	11.346.050	11.550.100	11.608.010	11.665.790	11.723.890
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.317.834,85	11.067.190	11.016.500	10.669.000	11.037.000	10.669.000	10.669.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.341.741,83	1.394.060	1.333.110	1.292.530	1.292.530	1.292.530	1.292.530
15	- Transferaufwendungen	11.290,90	28.380	7.720	7.720	7.720	7.720	7.720
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.477.245,24	4.968.080	4.747.410	4.830.810	4.830.810	4.830.810	4.830.810
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.508.040,29	28.229.690	28.450.790	28.350.160	28.776.070	28.465.850	28.523.950
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-27.893.696,08	-20.450.760	-21.377.060	-21.424.190	-21.850.100	-21.539.880	-21.597.980
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	166.769,74	190.000	191.000	191.000	191.000	191.000	191.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-166.769,74	-190.000	-191.000	-191.000	-191.000	-191.000	-191.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-28.060.465,82	-20.640.760	-21.568.060	-21.615.190	-22.041.100	-21.730.880	-21.788.980
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	11 Innere Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-28.060.465,82	-20.640.760	-21.568.060	-21.615.190	-22.041.100	-21.730.880	-21.788.980
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	124.130,00	124.130	105.740	105.740	105.740	105.740	105.740
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-27.936.335,82	-20.516.630	-21.462.320	-21.509.450	-21.935.360	-21.625.140	-21.683.240

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.862,65	135.460	99.080	95.980	95.980	95.980	95.980
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.314.939,05	4.413.000	4.410.000	4.410.000	4.410.000	4.410.000	4.410.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.677,42	16.500	14.100	14.100	14.100	14.100	14.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	738.744,87	472.320	554.700	619.700	619.700	619.700	619.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	673.981,98	672.000	621.500	628.500	628.500	628.500	628.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	4.573,20	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.875.779,17	5.709.280	5.699.380	5.768.280	5.768.280	5.768.280	5.768.280
11	- Personalaufwendungen	8.487.991,14	7.555.460	8.043.900	7.998.370	8.038.460	8.078.660	8.119.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.200.650,05	1.453.200	1.442.300	1.448.500	1.448.500	1.448.500	1.448.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	629.834,98	552.970	523.250	482.820	482.820	482.820	482.820
15	- Transferaufwendungen	85.675,00	144.000	104.000	104.000	104.000	104.000	104.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	365.356,22	366.550	353.750	416.750	416.750	416.750	416.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.769.507,39	10.072.180	10.467.200	10.450.440	10.490.530	10.530.730	10.571.070
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.893.728,22	-4.362.900	-4.767.820	-4.682.160	-4.722.250	-4.762.450	-4.802.790
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.893.728,22	-4.362.900	-4.767.820	-4.682.160	-4.722.250	-4.762.450	-4.802.790
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-4.893.728,22	-4.362.900	-4.767.820	-4.682.160	-4.722.250	-4.762.450	-4.802.790
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	124.130,00	124.130	105.740	105.740	105.740	105.740	105.740
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-5.017.858,22	-4.487.030	-4.873.560	-4.787.900	-4.827.990	-4.868.190	-4.908.530

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	21 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.819.812,46	2.189.910	2.395.970	2.395.610	2.395.610	2.395.610	2.395.610
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	408.398,00	510.000	463.750	490.000	490.000	490.000	490.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	107,00	1.000	3.390	3.340	3.340	3.340	3.340
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	234.101,84	115.490	87.150	87.150	87.150	87.150	87.150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.382,83	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	4.021,04	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.470.823,17	2.821.400	2.955.260	2.981.100	2.981.100	2.981.100	2.981.100
11	- Personalaufwendungen	2.882.203,86	2.759.670	2.881.450	2.893.930	2.908.600	2.923.170	2.937.770
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.598.667,63	3.504.000	4.066.990	4.050.590	4.144.590	4.244.590	4.050.590
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.562.643,87	2.390.000	2.360.230	2.428.230	2.428.230	2.428.230	2.428.230
15	- Transferaufwendungen	203.553,54	219.100	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	746.624,57	975.770	661.680	1.361.680	1.361.680	1.361.680	1.361.680
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.993.693,47	9.848.540	9.970.350	10.734.430	10.843.100	10.957.670	10.778.270
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.522.870,30	-7.027.140	-7.015.090	-7.753.330	-7.862.000	-7.976.570	-7.797.170
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.522.870,30	-7.027.140	-7.015.090	-7.753.330	-7.862.000	-7.976.570	-7.797.170
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	21 Schulträgeraufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-6.522.870,30	-7.027.140	-7.015.090	-7.753.330	-7.862.000	-7.976.570	-7.797.170
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-6.522.870,30	-7.027.140	-7.015.090	-7.753.330	-7.862.000	-7.976.570	-7.797.170

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	25 Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.497,48	91.770	110.480	60.130	60.130	60.130	60.130
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	839.770,09	773.500	838.500	840.500	840.500	840.500	840.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.266,52	8.000	141.450	141.450	141.450	141.450	141.450
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.428,69	15.840	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	31.168,30	33.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	958.131,08	922.110	1.118.430	1.070.080	1.070.080	1.070.080	1.070.080
11	- Personalaufwendungen	3.282.161,69	3.395.630	3.622.920	3.626.920	3.645.170	3.663.370	3.681.720
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.318,99	152.800	554.130	543.130	543.130	543.130	543.130
14	- Bilanzielle Abschreibungen	56.713,51	1.000	28.500	26.740	26.740	26.740	26.740
15	- Transferaufwendungen	1.294.090,00	243.280	249.100	248.000	248.000	248.000	248.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.624,64	108.450	379.470	342.450	342.450	342.450	342.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.901.908,83	3.901.160	4.834.120	4.787.240	4.805.490	4.823.690	4.842.040
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.943.777,75	-2.979.050	-3.715.690	-3.717.160	-3.735.410	-3.753.610	-3.771.960
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	65,06	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-65,06	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.943.842,81	-2.979.050	-3.715.690	-3.717.160	-3.735.410	-3.753.610	-3.771.960
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	25 Kultur und Wissenschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-3.943.842,81	-2.979.050	-3.715.690	-3.717.160	-3.735.410	-3.753.610	-3.771.960
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-3.943.842,81	-2.979.050	-3.715.690	-3.717.160	-3.735.410	-3.753.610	-3.771.960

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	31 Soziale Leistungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.000	236.800	236.800	236.800	236.800	236.800
3	+ Sonstige Transfererträge	411.141,89	354.000	345.000	345.000	345.000	345.000	345.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	183.334,63	175.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.682,40	9.000	28.300	6.300	6.300	6.300	6.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.514.656,68	2.516.700	2.399.000	2.422.400	2.422.400	2.422.400	2.422.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	77.282,04	1.000	800	800	800	800	800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.212.097,64	3.175.700	3.189.900	3.191.300	3.191.300	3.191.300	3.191.300
11	- Personalaufwendungen	3.283.255,98	2.902.550	3.659.590	3.739.280	3.758.260	3.777.020	3.795.910
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225.488,31	242.200	264.500	243.500	243.500	243.500	243.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.686,54	26.570	3.580	3.580	3.580	3.580	3.580
15	- Transferaufwendungen	1.974.866,61	1.983.290	2.197.980	2.226.480	2.226.480	2.226.480	2.226.480
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.949,25	46.300	58.950	58.950	58.950	58.950	58.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.555.246,69	5.200.910	6.184.600	6.271.790	6.290.770	6.309.530	6.328.420
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.343.149,05	-2.025.210	-2.994.700	-3.080.490	-3.099.470	-3.118.230	-3.137.120
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.343.149,05	-2.025.210	-2.994.700	-3.080.490	-3.099.470	-3.118.230	-3.137.120
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	31 Soziale Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-2.343.149,05	-2.025.210	-2.994.700	-3.080.490	-3.099.470	-3.118.230	-3.137.120
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-2.343.149,05	-2.025.210	-2.994.700	-3.080.490	-3.099.470	-3.118.230	-3.137.120

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.061.110,28	8.851.250	9.066.090	9.667.540	9.667.540	9.667.540	9.667.540
3	+ Sonstige Transfererträge	980.031,23	800.500	803.000	803.000	803.000	803.000	803.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.715.208,28	3.101.000	2.401.000	2.401.000	2.401.000	2.401.000	2.401.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	76.902,48	108.600	108.600	108.600	108.600	108.600	108.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.582,36	5.400	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	50.610,60	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.916.445,23	12.866.750	12.384.690	12.986.140	12.986.140	12.986.140	12.986.140
11	- Personalaufwendungen	5.003.319,10	5.104.970	5.586.330	5.699.670	5.728.240	5.756.930	5.785.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.064.079,17	17.965.550	16.686.550	17.491.550	17.724.550	17.824.550	17.524.550
14	- Bilanzielle Abschreibungen	250.308,49	0	244.540	243.810	243.810	243.810	243.810
15	- Transferaufwendungen	10.214.199,68	7.492.860	8.445.800	8.562.900	9.199.900	8.999.900	8.549.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	157.951,19	96.750	107.050	107.050	107.050	107.050	107.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.689.857,63	30.660.130	31.070.270	32.104.980	33.003.550	32.932.240	32.211.010
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-18.773.412,40	-17.793.380	-18.685.580	-19.118.840	-20.017.410	-19.946.100	-19.224.870
19	+ Finanzerträge	737,08	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	763,48	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-26,40	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-18.773.438,80	-17.793.380	-18.685.580	-19.118.840	-20.017.410	-19.946.100	-19.224.870
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-18.773.438,80	-17.793.380	-18.685.580	-19.118.840	-20.017.410	-19.946.100	-19.224.870
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58.194,52	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.194,52	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-18.773.438,80	-17.793.380	-18.685.580	-19.118.840	-20.017.410	-19.946.100	-19.224.870

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	41 Gesundheitsdienste

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	934.399,23	1.040.340	1.040.340	1.040.340	1.040.340	1.040.340	1.040.340
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	934.399,23	1.040.340	1.040.340	1.040.340	1.040.340	1.040.340	1.040.340
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-934.399,23	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-934.399,23	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	41 Gesundheitsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-934.399,23	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-934.399,23	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	42 Sportförderung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	451.707,03	380.000	399.820	399.820	399.820	399.820	399.820
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	209.091,91	246.800	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.245,52	10.600	10.600	10.600	10.600	10.600	10.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	500	500	500	500	500	500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	392,20	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.302,40	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	673.739,06	641.900	654.920	654.920	654.920	654.920	654.920
11	- Personalaufwendungen	350.935,61	396.420	408.050	437.910	440.140	442.340	444.560
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	276.495,19	275.000	262.320	262.040	262.040	262.040	262.040
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.114.981,89	1.062.000	1.118.040	1.111.280	1.111.280	1.111.280	1.111.280
15	- Transferaufwendungen	226.113,38	284.100	264.540	264.300	264.300	264.300	264.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.953,98	47.120	43.770	42.920	42.920	42.920	42.920
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.984.480,05	2.064.640	2.096.720	2.118.450	2.120.680	2.122.880	2.125.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.310.740,99	-1.422.740	-1.441.800	-1.463.530	-1.465.760	-1.467.960	-1.470.180
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.310.740,99	-1.422.740	-1.441.800	-1.463.530	-1.465.760	-1.467.960	-1.470.180
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	42 Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.310.740,99	-1.422.740	-1.441.800	-1.463.530	-1.465.760	-1.467.960	-1.470.180
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.310.740,99	-1.422.740	-1.441.800	-1.463.530	-1.465.760	-1.467.960	-1.470.180

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.232.856,33	2.661.610	4.501.950	3.652.660	3.652.660	3.652.660	3.652.660
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	186.362,48	141.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	59,30	500	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	104.750,74	239.490	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.800	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.524.028,85	3.044.400	4.603.950	3.754.660	3.754.660	3.754.660	3.754.660
11	- Personalaufwendungen	1.989.529,69	1.961.870	1.204.050	1.031.820	1.037.060	1.042.260	1.047.440
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.860,33	167.000	459.410	290.090	290.090	290.090	290.090
14	- Bilanzielle Abschreibungen	20.415,74	9.890	2.750	2.680	2.680	2.680	2.680
15	- Transferaufwendungen	1.281.848,24	2.913.000	4.072.430	3.464.930	3.464.930	3.464.930	3.464.930
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.402,08	453.900	744.710	575.390	575.390	575.390	575.390
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.513.056,08	5.505.660	6.483.350	5.364.910	5.370.150	5.375.350	5.380.530
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.989.027,23	-2.461.260	-1.879.400	-1.610.250	-1.615.490	-1.620.690	-1.625.870
19	+ Finanzerträge	1.488,22	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.488,22	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.987.539,01	-2.461.260	-1.879.400	-1.610.250	-1.615.490	-1.620.690	-1.625.870
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.987.539,01	-2.461.260	-1.879.400	-1.610.250	-1.615.490	-1.620.690	-1.625.870
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.987.539,01	-2.461.260	-1.879.400	-1.610.250	-1.615.490	-1.620.690	-1.625.870

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	52 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.163.652,81	0	14.070	14.070	14.070	14.070	14.070
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	931.711,89	697.000	987.000	557.000	557.000	557.000	557.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.898,62	6.000	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.650,65	19.050	18.550	18.550	18.550	18.550	18.550
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.762,20	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.139.676,17	727.050	1.029.620	599.620	599.620	599.620	599.620
11	- Personalaufwendungen	1.114.089,81	1.060.480	1.107.990	1.123.400	1.129.090	1.134.730	1.140.390
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.012,11	16.250	15.850	15.850	15.850	15.850	15.850
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.140	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	1.150.428,00	1.250	1.250	21.250	21.250	21.250	21.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.158,89	20.320	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.315.688,81	1.103.440	1.135.790	1.171.200	1.176.890	1.182.530	1.188.190
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-176.012,64	-376.390	-106.170	-571.580	-577.270	-582.910	-588.570
19	+ Finanzerträge	3.595,90	3.610	2.690	2.270	2.270	2.270	2.270
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.595,90	3.610	2.690	2.270	2.270	2.270	2.270
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-172.416,74	-372.780	-103.480	-569.310	-575.000	-580.640	-586.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	52 Bauen und Wohnen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-172.416,74	-372.780	-103.480	-569.310	-575.000	-580.640	-586.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-172.416,74	-372.780	-103.480	-569.310	-575.000	-580.640	-586.300

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.372,60	1.600	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.190.450,27	4.848.000	4.195.000	4.195.000	4.195.000	4.195.000	4.195.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.192.822,87	4.849.600	4.197.000	4.197.000	4.197.000	4.197.000	4.197.000
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.314,38	112.400	59.000	59.000	59.000	59.000	59.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	10.920	10.920	10.920	10.920	10.920
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.643,96	55.000	0	2.500	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.958,34	167.400	69.920	72.420	69.920	69.920	69.920
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.042.864,53	4.682.200	4.127.080	4.124.580	4.127.080	4.127.080	4.127.080
19	+ Finanzerträge	7.412,50	7.400	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.412,50	7.400	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.050.277,03	4.689.600	4.127.080	4.124.580	4.127.080	4.127.080	4.127.080
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	4.050.277,03	4.689.600	4.127.080	4.124.580	4.127.080	4.127.080	4.127.080
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	4.050.277,03	4.689.600	4.127.080	4.124.580	4.127.080	4.127.080	4.127.080

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.218,89	100.000	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	87.218,89	100.000	97.000	97.000	97.000	97.000	97.000
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.729.902,43	12.892.220	13.912.440	13.912.440	13.912.440	13.912.440	13.912.440
14	- Bilanzielle Abschreibungen	232,96	0	700	700	700	700	700
15	- Transferaufwendungen	1.560.858,55	1.550.000	1.560.000	1.560.000	1.560.000	1.560.000	1.560.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.290.993,94	14.442.220	15.473.140	15.473.140	15.473.140	15.473.140	15.473.140
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-15.203.775,05	-14.342.220	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-15.203.775,05	-14.342.220	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-15.203.775,05	-14.342.220	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-15.203.775,05	-14.342.220	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140	-15.376.140

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	55 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.436.463,62	1.436.470	1.436.470	1.436.470	1.436.470	1.436.470	1.436.470
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.436.463,62	1.436.470	1.436.470	1.436.470	1.436.470	1.436.470	1.436.470
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.436.463,62	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.436.463,62	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	55 Natur- und Landschaftspflege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.436.463,62	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.436.463,62	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	56 Umweltschutz

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	49.520	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	560,20	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	560,20	51.420	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-560,20	-51.420	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-560,20	-51.420	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	56 Umweltschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-560,20	-51.420	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-560,20	-51.420	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	57 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	256.107,90	0	32.000	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	225.941,59	3.077.500	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.359,18	278.210	197.650	189.650	189.650	189.650	189.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	32.200,93	250.000	3.307.940	2.429.000	2.429.000	2.429.000	2.429.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	766.909,60	3.605.710	3.557.090	2.638.150	2.638.150	2.638.150	2.638.150
11	- Personalaufwendungen	551.181,04	589.450	450.370	457.900	459.920	462.210	464.570
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.029,87	217.360	218.740	216.660	216.660	216.660	216.660
14	- Bilanzielle Abschreibungen	315,51	260	1.070	1.070	1.070	1.070	1.070
15	- Transferaufwendungen	2.210.864,16	2.326.400	3.293.750	1.774.750	1.774.750	1.774.750	1.774.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.022.170,79	3.240.360	1.801.040	1.627.500	1.627.500	1.627.500	1.627.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.975.561,37	6.373.830	5.764.970	4.077.880	4.079.900	4.082.190	4.084.550
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.208.651,77	-2.768.120	-2.207.880	-1.439.730	-1.441.750	-1.444.040	-1.446.400
19	+ Finanzerträge	2.612.749,30	2.876.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.612.749,30	2.876.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-595.902,47	107.880	522.120	1.290.270	1.288.250	1.285.960	1.283.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	57 Wirtschaft und Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-595.902,47	107.880	522.120	1.290.270	1.288.250	1.285.960	1.283.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-595.902,47	107.880	522.120	1.290.270	1.288.250	1.285.960	1.283.600

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	78.294.008,69	86.142.100	101.111.100	105.691.100	109.672.100	115.838.600	118.383.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.791.639,67	20.296.000	24.236.000	22.851.000	22.851.000	22.851.000	24.171.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.709,85	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	692.349,73	495.000	525.000	525.000	525.000	525.000	525.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	100.948.707,94	106.973.100	125.912.100	129.107.100	133.088.100	139.254.600	143.119.000
11	- Personalaufwendungen	427.860,35	663.000	93.600	-65.000	-66.400	-66.720	-67.020
12	- Versorgungsaufwendungen	3.039.959,05	4.475.000	3.100.000	3.150.000	3.162.000	3.179.000	3.197.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	595.399,90	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	667.705,55	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
15	- Transferaufwendungen	47.114.902,11	48.918.000	51.135.000	52.330.000	52.159.000	53.127.000	54.495.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	735.433,20	510.000	600.000	597.500	600.000	600.000	600.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	52.581.260,16	55.566.000	55.928.600	57.012.500	56.854.600	57.839.280	59.224.980
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	48.367.447,78	51.407.100	69.983.500	72.094.600	76.233.500	81.415.320	83.894.020
19	+ Finanzerträge	4.533.944,83	3.150.700	3.071.300	2.633.800	2.103.800	1.529.800	1.128.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.954.553,92	9.315.260	10.055.700	11.358.700	11.525.700	11.303.700	10.909.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-7.420.609,09	-6.164.560	-6.984.400	-8.724.900	-9.421.900	-9.773.900	-9.780.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	40.946.838,69	45.242.540	62.999.100	63.369.700	66.811.600	71.641.420	74.113.120
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	40.946.838,69	45.242.540	62.999.100	63.369.700	66.811.600	71.641.420	74.113.120
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	40.946.838,69	45.242.540	62.999.100	63.369.700	66.811.600	71.641.420	74.113.120

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	71 Stiftungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.000,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.299,89	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	32.299,89	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.915,94	12.410	12.410	12.410	12.410	12.410	12.410
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.500,00	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
15	- Transferaufwendungen	24.931,00	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	250,00	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.596,94	26.910	30.410	30.410	30.410	30.410	30.410
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.297,05	-10.410	-13.910	-13.910	-13.910	-13.910	-13.910
19	+ Finanzerträge	53.365,56	29.820	29.820	29.820	29.820	29.820	29.820
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.457,81	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	46.907,75	29.820	29.820	29.820	29.820	29.820	29.820
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	42.610,70	19.410	15.910	15.910	15.910	15.910	15.910
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	71 Stiftungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	42.610,70	19.410	15.910	15.910	15.910	15.910	15.910
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	42.610,70	19.410	15.910	15.910	15.910	15.910	15.910

Teilfinanzpläne nach Produktbereichen

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	11 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2010	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.318.200,62	2.255.000	2.392.500	2.255.000	0	2.255.000	2.255.000	2.255.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	172.416,37	143.500	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.981.972,88	1.931.500	1.665.210	1.657.710	0	1.657.710	1.657.710	1.657.710
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.975.798,36	2.476.730	2.031.500	2.029.500	0	2.029.500	2.029.500	2.029.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	552.714,28	372.100	439.500	439.500	0	439.500	439.500	439.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	19,53	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.001.122,04	7.178.830	6.530.210	6.383.210	0	6.383.210	6.383.210	6.383.210
10	- Personalauszahlungen	10.392.568,86	10.353.430	10.417.180	10.500.930	0	10.553.460	10.605.990	10.658.800
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.990.809,27	12.517.190	18.301.000	12.713.000	0	12.213.000	12.213.000	12.213.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	176.423,77	190.000	191.000	191.000	0	191.000	191.000	191.000
14	- Transferauszahlungen	9.172,70	28.380	7.720	7.720	0	7.720	7.720	7.720
15	- Sonstige Auszahlungen	4.886.042,41	4.947.360	4.683.690	4.767.090	0	4.767.090	4.767.090	4.767.090
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.455.017,01	28.036.360	33.600.590	28.179.740	0	27.732.270	27.784.800	27.837.610
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-14.453.894,97	-20.857.530	-27.070.380	-21.796.530	0	-21.349.060	-21.401.590	-21.454.400
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	624,01	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.846,35	100	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	11 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.470,36	100	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	125.644,69	102.000	80.100	150.000	0	150.000	150.000	150.000
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.837.869,63	1.500.000	940.000	1.090.000	0	1.150.000	1.150.000	1.150.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	130.378,70	180.000	270.000	330.000	0	270.000	270.000	270.000
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.093.903,02	1.782.000	1.290.100	1.570.000	0	1.570.000	1.570.000	1.570.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-6.083.432,66	-1.781.900	-1.290.100	-1.570.000	0	-1.570.000	-1.570.000	-1.570.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-20.537.327,63	-22.639.430	-28.360.480	-23.366.530	0	-22.919.060	-22.971.590	-23.024.400

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.442,80	7.000	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.048.228,35	4.413.000	4.410.000	4.410.000	0	4.410.000	4.410.000	4.410.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.864,54	16.500	14.100	14.100	0	14.100	14.100	14.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	663.625,36	472.320	554.700	619.700	0	619.700	619.700	619.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	546.531,37	668.000	617.000	624.000	0	624.000	624.000	624.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.289.692,42	5.576.820	5.597.300	5.669.300	0	5.669.300	5.669.300	5.669.300
10	- Personalauszahlungen	6.939.760,25	6.474.500	6.560.140	6.500.220	0	6.532.790	6.565.450	6.598.230
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.292.456,93	1.453.200	1.442.300	1.448.500	0	1.448.500	1.448.500	1.448.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	85.675,00	144.000	104.000	104.000	0	104.000	104.000	104.000
15	- Sonstige Auszahlungen	286.990,93	313.050	316.650	379.650	0	379.650	379.650	379.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.604.883,11	8.384.750	8.423.090	8.432.370	0	8.464.940	8.497.600	8.530.380
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-3.315.190,69	-2.807.930	-2.825.790	-2.763.070	0	-2.795.640	-2.828.300	-2.861.080
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	128.074,35	130.000	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.830,00	4.000	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	138.904,35	134.000	134.500	134.500	0	134.500	134.500	134.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.442,88	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	228.094,51	917.500	1.578.000	1.303.000	0	1.303.000	1.303.000	1.303.000
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	229.537,39	917.500	1.578.000	1.303.000	0	1.303.000	1.303.000	1.303.000
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-90.633,04	-783.500	-1.443.500	-1.168.500	0	-1.168.500	-1.168.500	-1.168.500
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-3.405.823,73	-3.591.430	-4.269.290	-3.931.570	0	-3.964.140	-3.996.800	-4.029.580

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	21 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.077.187,00	1.089.910	1.259.950	1.259.950	0	1.259.950	1.259.950	1.259.950
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.838,24	510.000	463.750	490.000	0	490.000	490.000	490.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5,00	1.000	3.390	3.340	0	3.340	3.340	3.340
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	210.364,59	115.490	87.150	87.150	0	87.150	87.150	87.150
7	+ Sonstige Einzahlungen	6.200,76	5.000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.701.585,59	1.721.400	1.819.240	1.845.440	0	1.845.440	1.845.440	1.845.440
10	- Personalauszahlungen	2.811.063,15	2.721.410	2.819.330	2.823.180	0	2.837.480	2.851.690	2.865.930
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.741.898,55	3.478.000	4.039.490	4.023.090	0	4.117.090	4.217.090	4.023.090
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	136,77	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	210.194,59	219.100	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	747.955,40	975.770	661.680	1.361.680	0	1.361.680	1.361.680	1.361.680
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.511.248,46	7.394.280	7.520.500	8.207.950	0	8.316.250	8.430.460	8.250.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.809.662,87	-5.672.880	-5.701.260	-6.362.510	0	-6.470.810	-6.585.020	-6.405.260
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	201.080,97	62.000	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	655,60	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013							
Produktbereich	21 Schulträgeraufgaben							

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	201.736,57	62.000	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	300,00	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.021.999,54	135.000	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	415.789,10	760.500	497.900	552.500	0	552.500	552.500	552.500
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.438.088,64	895.500	497.900	552.500	0	552.500	552.500	552.500
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-1.236.352,07	-833.500	-497.900	-552.500	0	-552.500	-552.500	-552.500
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-7.046.014,94	-6.506.380	-6.199.160	-6.915.010	0	-7.023.310	-7.137.520	-6.957.760

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	25 Kultur und Wissenschaft

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.897,00	91.770	104.120	54.120	0	54.120	54.120	54.120
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	836.472,86	773.500	838.500	840.500	0	840.500	840.500	840.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.674,02	8.000	141.450	141.450	0	141.450	141.450	141.450
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	29.414,56	15.840	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	31.522,43	33.000	28.000	28.000	0	28.000	28.000	28.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	957.980,87	922.110	1.112.070	1.064.070	0	1.064.070	1.064.070	1.064.070
10	- Personalauszahlungen	3.279.556,81	3.395.630	3.617.540	3.626.920	0	3.645.170	3.663.370	3.681.720
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	37.087,92	22.800	419.130	406.130	0	406.130	406.130	406.130
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	65,06	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	250.620,00	243.280	249.100	248.000	0	248.000	248.000	248.000
15	- Sonstige Auszahlungen	132.382,19	108.450	379.470	342.450	0	342.450	342.450	342.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.699.711,98	3.770.160	4.665.240	4.623.500	0	4.641.750	4.659.950	4.678.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.741.731,11	-2.848.050	-3.553.170	-3.559.430	0	-3.577.680	-3.595.880	-3.614.230
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	25 Kultur und Wissenschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	114.086,25	288.100	328.100	172.100	0	172.100	172.100	172.100
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	114.086,25	288.100	328.100	172.100	0	172.100	172.100	172.100
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-114.086,25	-288.100	-328.100	-172.100	0	-172.100	-172.100	-172.100
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-2.855.817,36	-3.136.150	-3.881.270	-3.731.530	0	-3.749.780	-3.767.980	-3.786.330

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	31 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.000	236.800	236.800	0	236.800	236.800	236.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	430.193,65	354.000	345.000	345.000	0	345.000	345.000	345.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174.049,75	175.000	180.000	180.000	0	180.000	180.000	180.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.764,57	9.000	28.300	6.300	0	6.300	6.300	6.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.475.504,13	2.516.700	2.399.000	2.422.400	0	2.422.400	2.422.400	2.422.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	15.253,02	1.000	800	800	0	800	800	800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.120.765,12	3.175.700	3.189.900	3.191.300	0	3.191.300	3.191.300	3.191.300
10	- Personalauszahlungen	2.837.870,62	2.806.830	3.255.790	3.310.830	0	3.327.600	3.344.210	3.360.920
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	184.186,67	242.200	264.500	243.500	0	243.500	243.500	243.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	2.052.574,49	1.983.290	2.197.980	2.226.480	0	2.226.480	2.226.480	2.226.480
15	- Sonstige Auszahlungen	27.922,18	20.300	25.950	25.950	0	25.950	25.950	25.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.102.553,96	5.052.620	5.744.220	5.806.760	0	5.823.530	5.840.140	5.856.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.981.788,84	-1.876.920	-2.554.320	-2.615.460	0	-2.632.230	-2.648.840	-2.665.550
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	31 Soziale Leistungen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.766,62	4.000	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.766,62	4.000	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-4.766,62	-4.000	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-1.986.555,46	-1.880.920	-2.554.320	-2.615.460	0	-2.632.230	-2.648.840	-2.665.550

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.755.106,01	8.851.250	8.908.840	9.510.500	0	9.510.500	9.510.500	9.510.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.027.929,75	800.500	800.000	800.000	0	800.000	800.000	800.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.752.791,04	3.101.000	2.401.000	2.401.000	0	2.401.000	2.401.000	2.401.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	97.646,31	108.600	108.600	108.600	0	108.600	108.600	108.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	81.333,12	5.400	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.118,53	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	737,08	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.716.661,84	12.866.750	12.224.440	12.826.100	0	12.826.100	12.826.100	12.826.100
10	- Personalauszahlungen	4.919.472,01	5.102.500	5.522.570	5.590.670	0	5.618.680	5.646.810	5.675.040
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.082.954,38	17.965.550	16.686.550	17.491.550	0	17.724.550	17.824.550	17.524.550
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	763,48	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	9.513.293,77	7.492.860	8.445.800	8.562.900	0	9.199.900	8.999.900	8.549.900
15	- Sonstige Auszahlungen	93.238,07	66.750	67.050	67.050	0	67.050	67.050	67.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.609.721,71	30.627.660	30.721.970	31.712.170	0	32.610.180	32.538.310	31.816.540
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-16.893.059,87	-17.760.910	-18.497.530	-18.886.070	0	-19.784.080	-19.712.210	-18.990.440
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.000,00	305.000	682.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.005,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.005,00	305.000	682.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.714,41	372.000	709.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.545,19	33.100	91.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	79.259,60	405.100	800.000	141.000	0	141.000	141.000	141.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-69.254,60	-100.100	-118.000	-51.000	0	-51.000	-51.000	-51.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-16.962.314,47	-17.861.010	-18.615.530	-18.937.070	0	-19.835.080	-19.763.210	-19.041.440

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	41 Gesundheitsdienste

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	934.399,23	1.040.340	1.040.340	1.040.340	0	1.040.340	1.040.340	1.040.340
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	934.399,23	1.040.340	1.040.340	1.040.340	0	1.040.340	1.040.340	1.040.340
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-934.399,23	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	0	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	41 Gesundheitsdienste

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-934.399,23	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340	0	-1.040.340	-1.040.340	-1.040.340

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	42 Sportförderung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.250,00	20.000	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	157.884,81	246.800	240.000	240.000	0	240.000	240.000	240.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.245,52	10.600	10.600	10.600	0	10.600	10.600	10.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.576,89	500	500	500	0	500	500	500
7	+ Sonstige Einzahlungen	192,20	4.000	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.149,42	281.900	275.100	275.100	0	275.100	275.100	275.100
10	- Personalauszahlungen	350.935,61	396.420	408.050	437.910	0	440.140	442.340	444.560
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	252.567,35	275.000	262.320	262.040	0	262.040	262.040	262.040
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	208.698,71	5.000	4.750	4.510	0	4.510	4.510	4.510
15	- Sonstige Auszahlungen	15.047,87	47.120	43.770	42.920	0	42.920	42.920	42.920
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	827.249,54	723.540	718.890	747.380	0	749.610	751.810	754.030
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-636.100,12	-441.640	-443.790	-472.280	0	-474.510	-476.710	-478.930
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	40.000	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	200,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	42 Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	200,00	40.000	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.423,74	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.694,13	41.000	41.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	7.600	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.117,87	48.600	41.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-4.917,87	-8.600	-41.000	-41.000	0	-41.000	-41.000	-41.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-641.017,99	-450.240	-484.790	-513.280	0	-515.510	-517.710	-519.930

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.013.659,00	2.661.610	4.501.950	3.652.660	0	3.652.660	3.652.660	3.652.660
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	184.029,95	141.000	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	59,30	500	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	106.604,02	239.490	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.121,95	1.800	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.488,22	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.306.962,44	3.044.400	4.603.950	3.754.660	0	3.754.660	3.754.660	3.754.660
10	- Personalauszahlungen	1.921.787,38	1.958.830	1.133.710	959.850	0	964.710	969.540	974.370
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.794,54	167.000	459.410	290.090	0	290.090	290.090	290.090
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	807.773,25	2.913.000	4.072.430	3.464.930	0	3.464.930	3.464.930	3.464.930
15	- Sonstige Auszahlungen	218.590,95	453.900	744.710	575.390	0	575.390	575.390	575.390
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.964.946,12	5.492.730	6.410.260	5.290.260	0	5.295.120	5.299.950	5.304.780
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-657.983,68	-2.448.330	-1.806.310	-1.535.600	0	-1.540.460	-1.545.290	-1.550.120
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	189.800	153.500	0	153.500	153.500	153.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	189.800	153.500	0	153.500	153.500	153.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.910,58	0	284.800	230.200	0	230.200	230.200	230.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.156,73	5.000	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.067,31	5.000	288.800	234.200	0	234.200	234.200	234.200
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-54.067,31	-5.000	-99.000	-80.700	0	-80.700	-80.700	-80.700
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-712.050,99	-2.453.330	-1.905.310	-1.616.300	0	-1.621.160	-1.625.990	-1.630.820

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	52 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.000,00	0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	928.966,24	697.000	987.000	557.000	0	557.000	557.000	557.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.898,62	6.000	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.650,65	19.050	18.550	18.550	0	18.550	18.550	18.550
7	+ Sonstige Einzahlungen	23.738,69	12.600	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.609,86	3.610	2.690	2.270	0	2.270	2.270	2.270
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.084.864,06	738.260	1.028.240	597.820	0	597.820	597.820	597.820
10	- Personalauszahlungen	986.259,96	1.002.480	994.490	1.007.250	0	1.012.340	1.017.400	1.022.480
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.546,90	16.250	15.850	15.850	0	15.850	15.850	15.850
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.250,00	1.250	1.250	21.250	0	21.250	21.250	21.250
15	- Sonstige Auszahlungen	47.610,40	22.920	5.700	5.700	0	5.700	5.700	5.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.040.667,26	1.042.900	1.017.290	1.050.050	0	1.055.140	1.060.200	1.065.280
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.196,80	-304.640	10.950	-452.230	0	-457.320	-462.380	-467.460
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	225.000	235.000	235.000	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	52 Bauen und Wohnen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	225.000	235.000	235.000	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	253.997,42	450.000	588.000	590.000	235.000	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	253.997,42	450.000	588.000	590.000	235.000	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-253.997,42	-225.000	-353.000	-355.000	-235.000	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-209.800,62	-529.640	-342.050	-807.230	-235.000	-457.320	-462.380	-467.460

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.372,60	1.600	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.197.175,41	4.848.000	4.195.000	4.195.000	0	4.195.000	4.195.000	4.195.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.412,50	7.400	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.206.960,51	4.857.000	4.197.000	4.197.000	0	4.197.000	4.197.000	4.197.000
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.230,53	57.400	59.000	59.000	0	59.000	59.000	59.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	2.622.398,67	55.000	0	2.500	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.757.629,20	112.400	59.000	61.500	0	59.000	59.000	59.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.449.331,31	4.744.600	4.138.000	4.135.500	0	4.138.000	4.138.000	4.138.000
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	1.449.331,31	4.744.600	4.138.000	4.135.500	0	4.138.000	4.138.000	4.138.000

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.843,64	100.000	87.000	87.000	0	87.000	87.000	87.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.843,64	100.000	97.000	97.000	0	97.000	97.000	97.000
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.729.783,69	12.892.600	13.912.440	13.912.440	0	13.912.440	13.912.440	13.912.440
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.550.858,55	1.550.000	1.560.000	1.560.000	0	1.560.000	1.560.000	1.560.000
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.280.642,24	14.442.600	15.472.440	15.472.440	0	15.472.440	15.472.440	15.472.440
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-15.202.798,60	-14.342.600	-15.375.440	-15.375.440	0	-15.375.440	-15.375.440	-15.375.440
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.386,40	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.386,40	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-8.386,40	0	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-15.211.185,00	-14.342.600	-15.375.440	-15.375.440	0	-15.375.440	-15.375.440	-15.375.440

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	55 Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.436.463,62	1.436.470	1.436.470	1.436.470	0	1.436.470	1.436.470	1.436.470
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.436.463,62	1.436.470	1.436.470	1.436.470	0	1.436.470	1.436.470	1.436.470
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.436.463,62	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	0	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	55 Natur- und Landschaftspflege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-1.436.463,62	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470	0	-1.436.470	-1.436.470	-1.436.470

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	56 Umweltschutz

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.520,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.520,00	0	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	0,00	49.520	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	560,20	1.900	1.900	1.900	0	1.900	1.900	1.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	560,20	51.420	1.900	1.900	0	1.900	1.900	1.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.959,80	-51.420	-1.900	-1.900	0	-1.900	-1.900	-1.900
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	56 Umweltschutz

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	4.959,80	-51.420	-1.900	-1.900	0	-1.900	-1.900	-1.900

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	57 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.285,75	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	230.467,59	3.077.500	19.500	19.500	0	19.500	19.500	19.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	72.141,80	278.210	197.650	189.650	0	189.650	189.650	189.650
7	+ Sonstige Einzahlungen	32.200,93	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.949.966,52	2.876.000	2.730.000	2.730.000	0	2.730.000	2.730.000	2.730.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.317.362,59	6.231.710	2.947.150	2.939.150	0	2.939.150	2.939.150	2.939.150
10	- Personalauszahlungen	546.895,39	589.450	443.470	450.830	0	453.110	455.370	457.660
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	194.082,76	214.000	218.740	216.660	0	216.660	216.660	216.660
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	2.170.487,89	2.326.400	3.293.750	1.774.750	0	1.774.750	1.774.750	1.774.750
15	- Sonstige Auszahlungen	276.953,96	206.360	177.300	130.300	0	130.300	130.300	130.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.188.420,00	3.336.210	4.133.260	2.572.540	0	2.574.820	2.577.080	2.579.370
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	128.942,59	2.895.500	-1.186.110	366.610	0	364.330	362.070	359.780
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	733,19	740	3.057.940	2.429.000	0	2.429.000	2.429.000	2.429.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	57 Wirtschaft und Tourismus

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	733,19	740	3.057.940	2.429.000	0	2.429.000	2.429.000	2.429.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	986.798,37	1.500.000	647.000	645.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
26	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.244.850,79	3.230.000	604.000	604.000	0	604.000	604.000	604.000
29	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.231.649,16	4.730.000	1.251.000	1.249.000	0	1.604.000	1.604.000	1.604.000
32	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-2.230.915,97	-4.729.260	1.806.940	1.180.000	0	825.000	825.000	825.000
33	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-2.101.973,38	-1.833.760	620.830	1.546.610	0	1.189.330	1.187.070	1.184.780

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	78.142.231,95	86.142.100	101.111.100	105.691.100	0	109.672.100	115.838.600	118.383.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.937.217,99	18.700.000	22.385.000	21.000.000	0	21.000.000	21.000.000	22.320.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	62.601,71	40.000	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	202.139,70	475.000	525.000	525.000	0	525.000	525.000	525.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.976.361,84	3.153.700	3.071.300	2.633.800	0	2.103.800	1.529.800	1.128.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	103.320.553,19	108.510.800	127.132.400	129.889.900	0	133.340.900	138.933.400	142.396.800
10	- Personalauszahlungen	932.142,40	880.000	510.030	805.710	0	809.140	813.320	817.500
11	- Versorgungsauszahlungen	3.646.694,85	3.900.000	4.200.000	4.300.000	0	4.321.000	4.342.000	4.360.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	546.337,13	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	9.935.005,80	9.313.200	10.055.700	11.358.700	0	11.525.700	11.303.700	10.909.700
14	- Transferauszahlungen	45.927.726,11	48.918.000	51.135.000	52.330.000	0	52.159.000	53.127.000	54.495.000
15	- Sonstige Auszahlungen	126.465,88	10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.114.372,17	63.021.200	65.910.730	68.804.410	0	68.824.840	69.596.020	70.592.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	42.206.181,02	45.489.600	61.221.670	61.085.490	0	64.516.060	69.337.380	71.804.600
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.076.769,54	1.796.000	1.851.000	1.851.000	0	1.851.000	1.851.000	1.851.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	30.000.000,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	34.076.769,54	1.796.000	1.851.000	1.851.000	0	1.851.000	1.851.000	1.851.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.845.428,42	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	470,05	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.845.898,47	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	31.230.871,07	1.796.000	1.851.000	1.851.000	0	1.851.000	1.851.000	1.851.000
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	73.437.052,09	47.285.600	63.072.670	62.936.490	0	66.367.060	71.188.380	73.655.600

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	71 Stiftungen

Teilfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.000,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.299,89	16.500	16.500	16.500	0	16.500	16.500	16.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	33.480,83	29.820	29.820	29.820	0	29.820	29.820	29.820
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.780,72	46.320	46.320	46.320	0	46.320	46.320	46.320
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.915,94	12.410	12.410	12.410	0	12.410	12.410	12.410
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	24.931,00	14.500	14.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500
15	- Sonstige Auszahlungen	250,00	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.096,94	26.910	26.910	26.910	0	26.910	26.910	26.910
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	32.683,78	19.410	19.410	19.410	0	19.410	19.410	19.410
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Produktinformationen	Haushaltsjahr 2012/2013
Produktbereich	71 Stiftungen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016
	1	2	3	4	5	6	7	8
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.250.000,00	0	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.250.000,00	0	0	0	0	0	0	0
32 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 32)	-1.250.000,00	0	0	0	0	0	0	0
33 = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-1.217.316,22	19.410	19.410	19.410	0	19.410	19.410	19.410

Stellenplan

Stellenplan

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppen	Stellenzahl 2012	Stellenzahl 2013	davon mit Zulage	davon aussondert	Stellenzahl 2011	Tatsächlich besetzt am 30.06.2011		Vermerke/Erläuterungen
							m	w	

<u>Wahlbeamte</u>									
Bürgermeister	B 7	1	1	0	0	1	1	0	
Beigeordnete	B 4	1	1	0	0	1	1	0	
Beigeordnete	B 3	2	2	0	0	2	2	0	
<i>Summe Wahlbeamte</i>		4	4	0	0	4	4	0	

<u>Höherer Dienst</u>									
Leitende(r) Verwaltungsdirektor/-in	A 16	3	3	0	0	0	0	0	
Städt. Baudirektor/-, Städt. Rechtsdirektor/-, Städt. Verwaltungsdirektor/-, Städt. Vermessungsdirektor/-in	A 15	1	1	0	0	5	3	2	
Städt. Oberrechtsrat/-, Städt. Oberverwaltungsrat/-, Städt. Oberbaurat/-rätin	A 14	8	8	0	0	9	6	2	
Städt. Rechtsrat/-, Städt. Verwaltungsrat/-, Städt. Forstrat/-, Städt. Baurat/-rätin	A 13	7	7	6	0	9	3	6	
<i>Summe Höherer Dienst</i>		19	19	6	0	23	12	10	

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppen	Stellenzahl 2012	Stellenzahl 2013	davon mit Zulage	davon aussondert	Stellenzahl 2011	Tatsächlich besetzt am 30.06.2011		Vermerke/ Erläuterungen
							m	w	
<u>Gehobener Dienst</u>									
Stadtoberamtsrat/ -rätin Stadtbauoberamtsrat/ -rätin Stadtvermessungsoberamtsrat/ -rätin	A 13	10	10	10	0	9	8	1	2 St. ku
Stadtamtsrat/-, Stadtbauamtsrat/-rätin	A 12	26,5	26,5	26,5	0	32,5	23	6	
Brandamtsrat/-rätin	A 12	2	2	2	0	2	2	0	
Stadt-/Stadtbauamtmann/-frau	A 11	36,5	36,5	35,5	0	37	17	20	2,5 St. ku
Brandamtmann/-frau	A 11	4	4	4	0	4	4	0	
Stadtoberinspektor/-in, Stadtvermessungsoberinspektor/-in	A 10	27,5	27,5	26,5	0	29,5	9	20,5	1 St. ku
Brandoberinspektor/-in	A 10	4	4	4	0	3	3	0	
Stadtinspektor/-in	A 9	6	5	5	0	8	6	2	
<i>Summe Gehobener Dienst</i>		116,5	115,5	113,5	0,0	125,0	72,0	49,5	
<u>Mittlerer Dienst</u>									
Stadtamtsinspektor/-in	A 9	8	8	7	0	9	3	6	2 St. ku
Hauptbrandmeister/-in	A 9	15	15	15	0	16	15	0	
Stadthauptsekretär/-in	A 8	4,5	4,5	4,5	0	5,5	1	4,5	
Oberbrandmeister/-in	A 8	53	53	53	0	53	51	2	
Stadtobersekretär/-in	A 7	1	1	1	0	1	1	0	
Brandmeister/-in	A 7	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Summe Mittlerer Dienst</i>		81,5	81,5	80,5	0,0	84,5	71,0	12,5	
<i>Summe Beamte</i>		221,0	220,0	200,0	0,0	236,5	159,0	72,0	

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppen	Stellenzahl 2012	Stellenzahl 2013	davon mit Zulage	davon aussondert	Stellenzahl 2011	Tatsächlich besetzt am 30.06.2011		Vermerke/ Erläuterungen
							m	w	

<u>Davon beurlaubte Beamte</u>									
	A 9 mD	1	1	0	0	1	0	1	
	A 10	1	1	0	0	2	0	2	
	A 11	0	0	0	0	0	0	0	
	A 13 hD	1	1	0	0	1	0	1	
	<i>Summe beurlaubte Beamte</i>	3	3	0	0	4	0	4	

<u>Davon Beamte KVV</u>									
	A 14	1	1	0	0	1	0	0	
	<i>Summe Beamte KVV</i>	1	1	0	0	1	0	0	

nachrichtlich: vollzeitverrechnete Stellen Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungs- gruppe	Stellenzahl 2012	rechn. Vollzeitstellen	Stellenzahl 2013	rechn. Vollzeitstellen
Wahlbeamte					
Bürgermeister	B 7	1	1	1	1
Beigeordnete	B 4	1	1	1	1
Beigeordnete	B 3	2	2	2	2
<i>Summe Wahlbeamte</i>		4	4	4	4
Höherer Dienst					
Ltd. Verwaltungsdirektor/-in	A 16	3	3	3	3
Verwaltungsdirektor/-in	A 15	1	1	1	1
Oberverwaltungsrat/-rätin	A 14	8	7	8	7
Verwaltungsrat /-rätin	A 13	7	6	7	6
<i>Summe Höherer Dienst</i>		19	17	19	17
Gehobener Dienst					
Oberamtsrat/ -rätin	A 13	10	10	10	10
Amtsrat/-rätin	A 12	26,5	26,5	26,5	26,5
Brandamtsrat/-rätin	A 12	2	2	2	2
Amtmann/-frau	A 11	36,5	35,9	36,5	35,9
Brandamtmann/-frau	A 11	4	4	4	4
Oberinspektor/-in	A 10	27,5	22,83	27,5	22,83
Brandoberinspektor/-in	A 10	4	4	4	4
Inspektor/-in	A 9	6	6	5	5
<i>Summe Gehobener Dienst</i>		116,5	111,23	115,5	110,23
Mittlerer Dienst					
Amtsinspektor/-in	A 9	8	6,94	8	6,94
Hauptbrandmeister/-in	A 9	15	15	15	15
Hauptsekretär/-in	A 8	4,5	3,78	4,5	3,78
Oberbrandmeister/-in	A 8	53	53	53	53
Obersekretär/-in	A 7	1	1	1	1
Brandmeister/-in	A 7	0	0	0	0
<i>Summe Mittlerer Dienst</i>		81,5	79,72	81,5	79,72
Summe Beamte		221,0	211,95	220,0	210,95

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Stellenzahl 2012	Stellenzahl 2013	Stellenzahl 2011	Tatsächlich besetzt am 30.06.2011		Erläuterungen
	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte			
				m	w	
15 Ü	0	0	0	0	0	
15	5	4	6	6	0	
14	8	7	7	6	0	1 St. kw
13	15,5	15,5	15,5	6	5,5	
12	6	6	9	9	0	
11	23,5	23,5	31,5	18	11	
10	30	30	39	17	18	
9	111,5	109	140	50	94,5	
8	65,5	64	88	12	74,5	1 St. kw
7	1	1	1	1	0	1 St. kw
6	75	71,5	86	36	53	0,5 St. ku, 1 St. kw
5	41	40	53	21,5	32	1,5 St. kw
4	0	0	0	0	0	
3	6	6	6	2	4	
2 Ü	0	0	0	0	0	
2	64,5	64,5	76,5	0	71	
Summe	452,5	442,0	558,5	184,5	363,5	

Beurlaubte Tarifliche Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	2012	2013	2011			
				m	w	
9	2	2	3	0	3	
8	3	3	3	0	3	
6	5	5	5	0	4	
5	1	1	1	0	1	
2	1	1	1	0	0	
	12	12	13	0	11	
Summe	464,5	454,0	571,5	184,5	374,5	

Teil B: Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Stellenzahl 2012	Stellenzahl 2013	Stellenzahl 2011	Tatsächlich besetzt am 30.06.2011		Erläuterungen
	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte	m	w	
S 17	4	4	0	0	0	
S 16	1	1	0	0	0	
S 15	6	6	0	0	0	
S 14	12	12	0	0	0	
S 13	2	2	0	0	0	
S 12	2,5	2,5	0	0	0	
S 11	17,5	17,5	0	0	0	
S 10	1	1	0	0	0	
S 8	7	7	0	0	0	
S 6	32,5	32,5	0	0	0	
Summe	85,5	85,5	0,0	0	0	

nachrichtlich: vollzeitverrechnete Stellen Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Stellenzahl 2012	rechn. Vollzeitstellen	Stellenzahl 2013	rechn. Vollzeitstellen
	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte
15	5	5	4	4
14	8	8	7	7
13	15,5	15,38	15,5	15,38
12	6	6	6	6
11	23,5	23,32	23,5	23,32
10	30	29,86	30	29,86
9	113,5	104,79	111	103,44
8	68,5	64,45	67	65,1
7	1	1	1	1
6	80	69,68	76,5	66,17
5	42	37,1	41	34,14
4	0	0	0	0
3	6	5,12	6	5,12
2	65,5	37,36	65,5	37,26
Summe	464,5	407,06	454,0	397,79

nachrichtlich: vollzeitverrechnete Stellen Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Stellenzahl 2012	rechn. Vollzeitstellen	Stellenzahl 2013	rechn. Vollzeitstellen
	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte
S 17	4	3,76	4	3,76
S 16	1	1	1	1
S 15	6	5,18	6	5,18
S 14	12	11,68	12	11,68
S 13	2	1,77	2	1,77
S 12	2,5	2,98	2,5	2,98
S 11	17,5	17,42	17,5	17,42
S 10	1	1	1	1
S 8	7	7	7	7
S 6	32,5	30,97	32,5	30,97
Summe	85,5	82,76	85,5	82,76

Stellenübersicht 2012

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

Beamte

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
11	Innere Verwaltung																				
1101	Politische Gremien										1	1									
1102	Verwaltungsführung	1		1	2					2	1		1			1					
1104	Beschäftigtenvertretung														1						
1105	Rechnungsprüfung								1	1	1,5										
1107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit									1		0,5					1				
1109	Finanzmanagement und Rechnungswesen								1	1	5	3,5		1	1						1 St. ku
1111	Recht								1	1			1								
1120	Zentrale Dienste						1		2	1	2	3,5	5	1	5	2					2 St. ku
1121	Informationstechnik											2	1			1					1 St. ku
1122	Immobilienmanagement												2			1	1				1 St. ku
1123	Bauverwaltung																				
1217	Rettungsdienst									1											
1221	Ordnung und Verkehr						1		1			2			3						

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
1222	Bürgerdienste									1		1					2,5				
1223	Brandschutz								1		1	2	4	4		14	53				
1224	Katastrophenschutz																				
2120	Grundschulen																				
2121	Hauptschulen																				
2122	Realschulen																				
2123	Gymnasien																				
2124	Gesamtschulen																				
2125	Sonderschulen																				
2126	Schülerbeförderung													1							
2127	Fördermaßnahmen für Schüler																				
2128	Schulverwaltung						1						1			1					1 St. ku
2142	Offene Ganztagschule																				
2504	Volkshochschule																				
2505	Musik-/ Kunstschulen																				
2506	Büchereien																				
2507	Museen																				

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen	
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		
2508	Stadtarchiv																					
2520	Theater											0,5										
2521	Musikpflege																					
2522	Sonstige Volksbildung																					
2523	Heimat- und sonstige Kunstpflege																					
2524	Förd. Kirchen/sonst. Religionsgemeinschaften																					
3120	Grundversorgung und Hibi											1	2	4							0,5 St. ku	
3121	Hilfen für Asylbewerber																					
3122	Soziale Einrichtungen von 5.1																					
3123	Soziale Einrichtungen von 4.2														1							
3124	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz																					
3125	Förd. von Trägern der Wohlfahrtspflege																					
3126	Unterhaltsvorschussleistungen																					
3127	Grundsicherungsleistungen																					
3128	Betreuungsleistungen												2									
3130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen																					

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
3136	Administration und Planung Fachbereich 5											1									
3140	JobCenter ME - aktiv									1	3	10	11,5		1						
3620	Förd. Kinder in Tageseinricht./- pflege																				
3621	Jugendarbeit																				
3622	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.											2,5	1								
3623	Tageseinrichtungen für Kinder										1		1								
3624	Einrichtungen der Jugendarbeit																				
3625	Sonst. Einricht. Förd. j. Menschen/Fam.																				
4105	Krankenhäuser																				
4120	Maßnahmen der Gesundheitspflege																				
4202	Sportförderung																				
4203	Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen																				
5120	Stadtplanung								1	1			2	1							
5121	Vermessung/Erfassung von Geobasisdaten									1											
5203	Gutachterausschuss für Grundstückswerte																				
5206	Denkmalschutz																				

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
5220	Bau- und Grundstücksordnung							1				3	2	1							1 St. ku
5221	Wohnbauförderung																				
53	Ver- und Entsorgung																				
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV																				
55	Natur- und Landschaftspflege																				
5620	Umweltschutz																				
5701	Wirtschaftsförderung										1										
5702	Tourismus																				
5720	Stadthallen/Bürgerhäuser																				
5721	Marktveranstaltungen																				
61	Allgemeine Finanzwirtschaft																				
71	Stiftungen																				
	KVV								1												
	Beurlaubte Beamte									1				1		1					
Summe zu I. Beamte		1		1	2		3	1	8	7	10	28,5	40,5	31,5	6	23	57,5	1			221,0

nachrichtlich:

Freigestellte Beamte

Stellenübersicht 2013

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

Beamte

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
11	Innere Verwaltung																				
1101	Politische Gremien										1	1									
1102	Verwaltungsführung	1		1	2					2				1			1				
1104	Beschäftigtenvertretung														1						
1105	Rechnungsprüfung								1	1	1,5										
1107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit									1	1	0,5					1				
1109	Finanzmanagement und Rechnungswesen									1	5	3,5		1	1						1 St. ku
1111	Recht								1	1		1									
1120	Zentrale Dienste						1		2	2	2	3,5	6	1	4	2					2 St. ku
1121	Informationstechnik											2				1					1 St. ku
1122	Immobilienmanagement												2			1	1				1 St. ku
1123	Bauverwaltung																				
1217	Rettungsdienst										1										
1221	Ordnung und Verkehr						1						2			3					

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
1222	Bürgerdienste								1		1					2,5					
1223	Brandschutz							1		1	2	4	4		14	53					
1224	Katastrophenschutz																				
2120	Grundschulen																				
2121	Hauptschulen																				
2122	Realschulen																				
2123	Gymnasien																				
2124	Gesamtschulen																				
2125	Sonderschulen																				
2126	Schülerbeförderung												1								
2127	Fördermaßnahmen für Schüler																				
2128	Schulverwaltung						1					1			1					1 St. ku	
2142	Offene Ganztagschule																				
2504	Volkshochschule																				
2505	Musik-/ Kunstschulen																				
2506	Büchereien																				
2507	Museen																				

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
2508	Stadtarchiv																				
2520	Theater										0,5										
2521	Musikpflege																				
2522	Sonstige Volksbildung																				
2523	Heimat- und sonstige Kunstpflege																				
2524	Förd. Kirchen/sonst. Religionsgemeinschaften																				
3120	Grundversorgung und Hibl										1	2	4								0,5 St. ku
3121	Hilfen für Asylbewerber																				
3122	Soziale Einrichtungen von 5.1																				
3123	Soziale Einrichtungen von 4.2													1							
3124	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz																				
3125	Förd. von Trägern der Wohlfahrtspflege																				
3126	Unterhaltsvorschussleistungen																				
3127	Grundsicherungsleistungen																				
3128	Betreuungsleistungen											2									
3130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen																				

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
3136	Administration und Planung Fachbereich 5												1								
3140	JobCenter ME - aktiv										1	3	10	11,5		1					
3620	Förd. Kinder in Tageseinricht./- pflege																				
3621	Jugendarbeit																				
3622	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.												2,5	1							
3623	Tageseinrichtungen für Kinder											1		1							
3624	Einrichtungen der Jugendarbeit																				
3625	Sonst. Einricht. Förd. j. Menschen/Fam.																				
4105	Krankenhäuser																				
4120	Maßnahmen der Gesundheitspflege																				
4202	Sportförderung																				
4203	Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen																				
5120	Stadtplanung								1	1			2	1							
5121	Vermessung/Erfassung von Geobasisdaten									1											
5203	Gutachterausschuss für Grundstückswerte																				
5206	Denkmalschutz																				

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B7	B5	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	
5220	Bau- und Grundstücksordnung							1				3	2	1							1 St. ku
5221	Wohnbauförderung																				
53	Ver- und Entsorgung																				
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV																				
55	Natur- und Landschaftspflege																				
5620	Umweltschutz																				
5701	Wirtschaftsförderung										1										
5702	Tourismus																				
5720	Stadthallen/Bürgerhäuser																				
5721	Marktveranstaltungen																				
61	Allgemeine Finanzwirtschaft																				
71	Stiftungen																				
	KVV							1													
	Beurlaubte Beamte								1				1		1						
Summe zu I. Beamte		1		1	2		3	1	8	7	10	28,5	40,5	31,5	5	23	57,5	1			220,0

nachrichtlich:

Freigestellte Beamte

Stellenübersicht 2012

Teil A. Aufteilung nach Haushaltsgliederung

Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
11	Innere Verwaltung																	
1101	Politische Gremien									1,5								
1102	Verwaltungsführung		1						1	3								
1104	Beschäftigtenvertretung				1				1	1								
1105	Rechnungsprüfung		1			1	1			1								
1107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit								2	0,5								
1109	Finanzmanagement und Rechnungswesen		1			1		2,5	7	11,5								
1111	Recht											1						
1120	Zentrale Dienste		1		1		2	3,5	9,5	5		13,0	5,5		2		2,5	1,5 St. kw
1121	Informationstechnik			1			2	7	3									
1122	Immobilienmanagement			1	1	1	5	8	5	5		7	4		0,5		57	1 St. kw, 2 St. ku
1123	Bauverwaltung																	
1217	Rettungsdienst											1						
1221	Ordnung und Verkehr						1	1	5	8		1,5	5					

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
1222	Bürgerdienste						1		5,5	14,5		4						
1223	Brandschutz								1									
1224	Katastrophenschutz																	
2120	Grundschulen											2,5	14,5		2		3	0,5 St. ku
2121	Hauptschulen											4	1		0,5		1	
2122	Realschulen											4	1					
2123	Gymnasien											6	3					
2124	Gesamtschulen											3	1,5					
2125	Sonderschulen											2						
2126	Schülerbeförderung																	
2127	Fördermaßnahmen für Schüler																	
2128	Schulverwaltung				1				1			3,5						
2142	Offene Ganztagschule																	
2504	Volkshochschule																	
2505	Musik-/ Kunstschulen			1	1		1		39	1		1						
2506	Büchereien				1			2	3	2		8						
2507	Museen				1			1					1		0,5			

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
2508	Stadtarchiv						1					1						
2520	Theater						1		1	1								
2521	Musikpflege																	
2522	Sonstige Volksbildung																	
2523	Heimat- und sonstige Kunstpflege																	
2524	Förd. Kirchen/sonst. Religionsgemeinschaften																	
3120	Grundversorgung und Hibl								2,5	1								
3121	Hilfen für Asylbewerber								1									
3122	Soziale Einrichtungen von 5.1																	
3123	Soziale Einrichtungen von 4.2											2						
3124	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz								1									
3125	Förd. von Trägern der Wohlfahrtspflege																	
3126	Unterhaltsvorschussleistungen								1									
3127	Grundsicherungsleistungen																	
3128	Betreuungsleistungen																	
3130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen								2	1,5								
3136	Administration und Planung Fachbereich 5								1	0,5								

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen
		15 U	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 U		E 2
3140	JobCenter ME-Aktiv							1	9	1,5							
3620	Förd. Kinder in Tageseinricht./-pflege																
3621	Jugendarbeit																
3622	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.		1	1				2	1	2		2,5					
3623	Tageseinrichtungen für Kinder								0,5	1,5		2,5	1		0,5		
3624	Einrichtungen der Jugendarbeit						1		0,5								
3625	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.				4,5						1	1,5	0,5				1
4105	Krankenhäuser																
4120	Maßnahmen der Gesundheitspflege																
4202	Sportförderung								1								
4203	Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen					1		1	1				3				
5120	Stadtplanung			1	3	1	2		1	1		3					
5121	Vermessung/Erfassung von Geobasisdaten							1									
5203	Gutachterausschuss für Grundstückswerte																
5206	Denkmalschutz																
5220	Bau- und Grundstücksordnung			1		1	0,5		2	1		1					
5221	Wohnbauförderung						1		3								

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
53	Ver- und Entsorgung																	
54	Verkehrsflächen und ~anlagen, ÖPNV																	
55	Natur- und Landschaftspflege																	
5620	Umweltschutz																	
5701	Wirtschaftsförderung			2	1		4			0,5								
5702	Tourismus																	
5720	Stadthallen/Bürgerhäuser																	
5721	Marktveranstaltungen																	
61	Allgemeine Finanzwirtschaft																	
71	Stiftungen																	
	Beurlaubte								2	3		5	1				1	
Summe zu II.		0	5	8	15,5	6	23,5	30	113,5	68,5	1	80,0	42	0	6	0	65,5	464,5

Nachrichtlich:

Freigestellte Bedienstete				1					1									
---------------------------	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4		S 3
3120	Grundversorgung und Hibl							0,5										
3130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen								6									
3136	Administration und Planung Fachbereich 5		2						0,5									
3620	Förd. Kinder in Tageseinricht./-pflege																	
3621	Jugendarbeit																	
3622	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.		2		4	12			1									
3623	Tageseinrichtungen für Kinder			1	1		1			1				32,5				
3624	Einrichtungen der Jugendarbeit							2	10									
3625	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.				1		1					7						
	Summe	0	4	1	6	12	2	2,5	17,5	1	0	7	0	32,5	0	0	0	85,5

Stellenübersicht 2013

Teil A. Aufteilung nach Haushaltsgliederung

Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
11	Innere Verwaltung																
1101	Politische Gremien								1,5								
1102	Verwaltungsführung		1					1	3								
1104	Beschäftigtenvertretung				1			1	1								
1105	Rechnungsprüfung		1			1	1		1								
1107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit							2	0,5								
1109	Finanzmanagement und Rechnungswesen		1			1		2,5	7	11,5							
1111	Recht										1						
1121	Zentrale Dienste				1		2	3,5	7	5		12	4,5		2		2,5
1120	Informationstechnik			1			2	7	3								
1122	Immobilienmanagement			1	1	1	5	8	5	5		7	4		0,5		57
1123	Bauverwaltung																
1217	Rettungsdienst										1						
1221	Ordnung und Verkehr						1	1	5	7		1,5	5				

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
1222	Bürgerdienste						1		5,5	14		1,5						
1223	Brandschutz								1									
1224	Katastrophenschutz																	
2120	Grundschulen											2,5	14,5		2		3	0,5 St. ku
2121	Hauptschulen											4	1		0,5		1	
2122	Realschulen											4	1					
2123	Gymnasien											6	3					
2124	Gesamtschulen											3	1,5					
2125	Sonderschulen											2						
2126	Schülerbeförderung																	
2127	Fördermaßnahmen für Schüler																	
2128	Schulverwaltung				1				1			3,5						
2142	Offene Ganztagschule																	
2504	Volkshochschule																	
2505	Musik-/ Kunstschulen			1	1		1		39	1		1						
2506	Büchereien				1			2	3	2		8						
2507	Museen				1			3 ¹⁰ 1					1		0,5			

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
2508	Stadtarchiv						1					1						
2520	Theater						1		1	1								
2521	Musikpflege																	
2522	Sonstige Volksbildung																	
2523	Heimat- und sonstige Kunstpflege																	
2524	Förd. Kirchen/sonst. Religionsgemeinschaften																	
3120	Grundversorgung und Hibl								2,5	1								
3121	Hilfen für Asylbewerber								1									
3122	Soziale Einrichtungen von 5.1																	
3123	Soziale Einrichtungen von 4.2											2						
3124	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz								1									
3125	Förd. von Trägern der Wohlfahrtspflege																	
3126	Unterhaltsvorschussleistungen								1									
3127	Grundsicherungsleistungen																	
3128	Betreuungsleistungen																	
3130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen								2	1,5								
3136	Administration und Planung Fachbereich 5								1	0,5								

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen																Erläuterungen
		15 U	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 U	E 2	
3140	JobCenter ME-Aktiv							1	9	1,5								
3620	Förd. Kinder in Tageseinricht./-pflege																	
3621	Jugendarbeit																	
3622	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.		1	1				2	1	2		2,5						
3623	Tageseinrichtungen für Kinder								0,5	1,5		2,5	1		0,5			
3624	Einrichtungen der Jugendarbeit						1		0,5									
3625	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.				4,5							1	1,5	0,5		1		
4105	Krankenhäuser																	
4120	Maßnahmen der Gesundheitspflege																	
4202	Sportförderung								1									
4203	Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen					1		1	1				3					
5120	Stadtplanung				3	1	2		1	1		3						
5121	Vermessung/Erfassung von Geobasisdaten							1										
5203	Gutachterausschuss für Grundstückswerte																	
5206	Denkmalschutz																	
5220	Bau- und Grundstücksordnung			1		1	0,5		2	1		1						
5221	Wohnbauförderung						1		3									

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
		15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	2 Ü		E 2
53	Ver- und Entsorgung																	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV																	
55	Natur- und Landschaftspflege																	
5620	Umweltschutz																	
5701	Wirtschaftsförderung			2	1		4			0,5								
5702	Tourismus																	
5720	Stadthallen/Bürgerhäuser																	
5721	Marktveranstaltungen																	
61	Allgemeine Finanzwirtschaft																	
71	Stiftungen																	
	Beurlaubte								2	3		5	1				1	
Summe zu II.		0	4	7	15,5	6	23,5	30,0	111,0	67,0	1	76,5	41,0	0	6	0	65,5	454,0

Nachrichtlich:

Freigestellte Bedienstete				1					1									
---------------------------	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen																Erläuterungen
		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	
3120	Grundversorgung und Hibl							0,5										
3130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen								6									
3136	Administration und Planung Fachbereich 5		2						0,5									
3620	Förd. Kinder in Tageseinricht./-pflege																	
3621	Jugendarbeit																	
3622	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.		2		4	12			1									
3623	Tageseinrichtungen für Kinder			1	1		1			1				32,5				
3624	Einrichtungen der Jugendarbeit							2	10									
3625	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen/Fam.				1		1					7						
	Summe	0	4	1	6	12	2	2,5	17,5	1	0	7	0	32,5	0	0	0	85,5

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

	Art der Vergütung	2012	2013	beschäftigt am 01.10.2011		Erläuterungen
				männlich	weiblich	
Stadtinspektoranwärter/-in	Anwärterbezüge	7	7	0	2	
Brandmeisteranwärter/-in	Anwärterbezüge	7	7	0	2	
Stadtsekretäranwärter/-in	Anwärterbezüge	5	5	0	0	
Auszubildende/Verwaltungs- fachangestellte	Ausbildungsvergütung	10	10	1	5	
Auszubildende / Vermessungstechniker	Ausbildungsvergütung	0	0	2	1	
Auszubildende/Bauzeichner	Ausbildungsvergütung	0	0	2	0	
Auszubildende/Techn. Zeichner	Ausbildungsvergütung	2	2	0	0	
Auszubildende Energie-elektroniker/-in	Ausbildungsvergütung	1	1	0	0	
Praktikanten für die Berufe des Sozial- und Erziehungsdienstes	Entgelt lt. besonderemTV	5	5	0	3	
Fachoberschulpraktikanten für den Sozial- und Erziehungsdienst	Fester Satz	5	5	0	0	
Praktikanten für den Beruf des Rettungsassistenten	Fester Satz	4	4	3	1	
Auszubildende/Medien- u. Informationsdienste; Fachrichtung Bibliothek	Ausbildungsvergütung	1	1	0	1	
Volontäre	Fester Satz	1	1	0	0	
Referendare	keine Vergütung	4	4	0	0	
Auszubildende/Installateur	Ausbildungsvergütung	2	2	0	0	
Summe		54	54	8	15	

Bilanz zum 31.12.2010

Bilanz 2010

Saldo in €

		01.01.2010	31.12.2010
<u>AKTIVA</u>			
1	Anlagevermögen	467.326.438,10	465.036.357,64
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	274.679,23	306.252,25
1.2	Sachanlagen	237.555.901,48	241.811.597,10
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.947.845,42	22.940.158,32
1.2.1.1	Grünflächen	7.281.188,00	7.262.580,90
1.2.1.2	Ackerland	340.458,00	340.458,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	22.462,00	22.462,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	15.303.737,42	15.314.657,42
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	196.313.474,32	192.934.370,10
1.2.2.1	Kindertageseinrichtungen	9.394.820,87	9.416.610,92
1.2.2.2	Schulen	94.634.900,76	94.279.549,82
1.2.2.3	Wohnbauten	7.680.812,15	6.175.782,03
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	42.301.815,36	41.440.058,67
1.2.2.5	Sportanlagen	42.301.125,18	41.622.368,66
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	815.524,52	793.046,53
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.078.691,02	3.079.486,02
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.751.736,46	3.432.249,30
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.969.644,81	7.722.236,04
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.678.984,93	10.910.050,79
1.3	Finanzanlagen	229.495.857,39	222.918.508,29
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	160.252.897,94	160.856.758,50
1.3.2	Beteiligungen	1,00	1,00
1.3.3	Sondervermögen	11.351.424,40	10.684.188,90
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögen	499.683,32	499.683,32
1.3.5	Ausleihungen	57.391.850,73	50.877.876,57
1.3.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	56.546.520,87	49.936.659,62
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	845.329,86	941.216,95
2	Umlaufvermögen	133.298.243,57	110.773.002,28
2.1	Vorräte	228.142,94	154.323,51
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	228.142,94	154.323,51
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.140.870,84	65.173.924,83
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	25.800.757,27	23.954.434,28
2.2.1.1	Gebühren	589.606,44	662.126,46
2.2.1.2	Beiträge	37.593,00	31.609,00
2.2.1.3	Steuern	3.674.738,93	3.264.492,59
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	184.606,16	123.682,92
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	21.314.212,74	19.872.523,31
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	13.753.092,74	12.383.621,04
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	656.498,40	169.155,77
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	40.767,62	275.598,45
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	12.435.199,34	11.883.532,67
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	5.804,69	35.141,42
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	614.822,69	20.192,73
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	28.587.020,83	28.835.869,51
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	142.124,86	135.667,05
2.4	Liquide Mittel	34.761.087,36	44.018.430,00
2.5	Kurzfristige Geldanlagen	30.026.017,57	1.290.656,89
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.197.907,41	2.910.426,10
<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>		<u>603.822.589,08</u>	<u>578.719.786,02</u>

Bilanz 2010

Saldo in €

	01.01.2010	31.12.2010
<u>PASSIVA</u>		
1 Eigenkapital	118.432.849,10	77.304.203,21
1.1 Allgemeine Rücklage	153.612.139,76	118.443.769,10
<i>davon Deckungsrücklage</i>	73.741,23	184.228,85
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-35.179.290,66	-41.139.565,89
2 Sonderposten	64.404.270,25	69.657.161,89
2.1 für Zuwendungen	62.992.256,01	68.449.461,85
2.3 für den Gebührenaussgleich	181.869,84	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	1.230.144,40	1.207.700,04
3 Rückstellungen	97.770.706,80	110.023.765,19
3.1 Pensionsrückstellungen	84.789.712,00	87.316.163,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	744.601,08	733.096,57
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.447.842,19	10.413.920,53
3.4 Sonstige Rückstellungen	9.788.551,53	11.560.585,09
4 Verbindlichkeiten	322.715.415,67	321.729.003,14
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	174.475.346,72	161.432.543,20
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	1.244.540,84	113.452,40
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	173.230.806,08	161.319.090,80
4.3 Verbindlichkeiten von Krediten zur Liquiditätssicherung	70.410.781,96	85.004.013,89
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.195.336,60	981.497,44
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.010.770,26	4.154.793,81
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-627.220,06	2.495.042,04
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	73.250.400,19	67.661.112,76
5 Passive Rechnungsabgrenzung	499.347,26	5.652,59
<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>	<u>603.822.589,08</u>	<u>578.719.786,02</u>

Velbert, im Oktober 2011


 (Sven Lippemänn)
 Stadtkammerer


 (Stefan Freitag)
 Bürgermeister

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (KVBV)

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009
- Bilanz -

AKTIVA	31.12.2009		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2009		Vorjahr	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital		4.090.335,05		4.090.335,05
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.897,00		11.905,00	II. Allgemeine Rücklage				
II. Sachanlagen					Stand 1.1.	9.455.317,80		10.880.270,06	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.146.495,79		13.534.573,79		Zuführung	1.716.737,09		1.434.674,81	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	16.687,00		19.371,00		Entnahme	-1.917.650,83		-2.859.627,07	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.882,78		274.110,78				9.254.404,06		9.455.317,80
4. Anlagen im Bau	3.029.227,41		2.364.693,95		III. Verlust				
		16.423.292,98		16.192.749,52	Verlust des Vorjahres	1.917.650,83		1.814.480,71	
		16.433.189,98		16.204.654,52	Ausgleich				
					- durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	-1.917.650,83		-1.814.480,71	
					Rücklage		0,00		0,00
B. Umlaufvermögen					IV. Jahresverlust		-1.993.314,71		-1.917.650,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							11.351.424,40		11.628.002,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.439,47		4.889,63		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.150.846,36		1.190.146,36
2. Forderungen gegen die Stadt Velbert	241.025,73		690.492,16		C. Rückstellungen				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.185,48		0,00		1. Pensionsrückstellungen	9.468,00		0,00	
		273.650,68		695.381,79	2. Sonstige Rückstellungen	286.550,91		502.069,58	
II. Kassenbestand		1.206,83		1.061,97			296.018,91		502.069,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten		29.386,51		6.862,27	D. Verbindlichkeiten				
					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.945.809,25		2.977.261,84	
					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 32.800,72 € i.Vj. 31.452,59 €)				
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352.186,85		480.550,25	
					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 347.073,35 € i.Vj. 475.436,75 €)				
					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert	631.244,73		96.421,04	
					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 631.244,73 € i.Vj. 96.421,04 €)				
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.802,24		0,00	
					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.802,24 € i.Vj. 0,00 €)				
							3.933.043,07		3.554.233,13
					E. Rechnungsabgrenzungsposten		6.101,26		33.509,46
		16.737.434,00		16.907.960,55			16.737.434,00		16.907.960,55

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009
- Gewinn- und Verlustrechnung -

	2009		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		700.789,26		650.823,76
2. Sonstige betriebliche Erträge		98.381,83		97.634,11
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	211.336,09		213.230,89	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	596.089,10	807.425,19	634.167,83	847.398,72
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	735.387,60		656.147,47	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 52.944,70 €) Vorjahr: 48.959,48 €	227.260,93	962.648,53	198.864,68	855.012,15
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		492.083,75		484.877,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		365.727,19		326.669,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.430,00		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		125.117,41		104.335,14
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.952.400,98		-1.869.835,31
10. Sonstige Steuern		40.913,73		47.815,52
11. Jahresverlust		-1.993.314,71		-1.917.650,83
Nachrichtlich:				
Ausgleich des Jahresverlustes durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage im Folgejahr		<u>1.993.314,71</u>		<u>1.917.650,83</u>

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010
- Bilanz -

AKTIVA	31.12.2010		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2010		Vorjahr	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.889,00		9.897,00	I. Stammkapital		4.090.335,05		4.090.335,05
II. Sachanlagen					II. Allgemeine Rücklage				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.502.457,36		13.146.495,79		Stand 1.1.	9.254.404,06		9.455.317,80	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	14.003,00		16.687,00		Zuführung	1.434.863,73		1.716.737,09	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.186,78		230.882,78		Entnahme	-1.993.314,71		-1.917.650,83	
4. Anlagen im Bau	3.824.908,76		3.029.227,41				8.695.953,08		9.254.404,06
		17.533.555,90		16.423.292,98	III. Verlust				
		17.541.444,90		16.433.189,98	Verlust des Vorjahres	1.993.314,71		1.917.650,83	
					Ausgleich				
					- durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	-1.993.314,71		-1.917.650,83	
							0,00		0,00
B. Umlaufvermögen					IV. Jahresverlust		-2.102.099,21		-1.993.314,71
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							10.684.188,92		11.351.424,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.827,20		30.439,47		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		2.260.724,36		1.150.846,36
2. Forderungen gegen die Stadt Velbert	4.155.978,69		241.025,73		C. Rückstellungen				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.767,63		2.185,48		1. Pensionsrückstellungen	43.967,00		9.468,00	
		4.175.573,52		273.650,68	2. Sonstige Rückstellungen	43.438,92		286.550,91	
II. Kassenbestand		1.117,26		1.206,83			87.405,92		296.018,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		29.218,00		29.386,51	D. Verbindlichkeiten				
					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 92.518,92 € i.Vj. 32.800,72 €)	8.440.805,02		2.945.809,25	
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 204.347,17 € i.Vj. 347.073,35 €)	209.460,67		352.186,85	
					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 64.768,79 € i.Vj. 631.244,73 €)	64.768,79		631.244,73	
					4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € i.Vj. 3.802,24 €)	0,00		3.802,24	
							8.715.034,48		3.933.043,07
					E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		6.101,26
		21.747.353,68		16.737.434,00			21.747.353,68		16.737.434,00

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010
- Gewinn- und Verlustrechnung -

	2010		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		566.300,30		700.789,26
2. Sonstige betriebliche Erträge		240.382,84		98.381,83
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	205.930,67		211.336,09	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	603.150,81	809.081,48	596.089,10	807.425,19
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	746.207,46		735.387,60	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 59.272,52 €) Vorjahr: 52.944,70 €	251.334,63	997.542,09	227.260,93	962.648,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		490.597,62		492.083,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		280.839,78		365.727,19
7. Zinserträge		21.025,00		1.430,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		312.505,87		125.117,41
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.062.858,70		-1.952.400,98
10. Sonstige Steuern		39.240,51		40.913,73
11. Jahresverlust		-2.102.099,21		-1.993.314,71
Nachrichtlich:				
Ausgleich des Jahresverlustes durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		<u>2.102.099,21</u>		<u>1.993.314,71</u>

**Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des Kultur- und
Veranstaltungsbetriebs Velbert
für das Geschäftsjahr 2012**

Die **Zahlen des Wirtschaftsplans 2012** sind nach dem handelsrechtlichen Gliederungs-
schema des § 275 HGB (Gesamtkostenverfahren) für große Kapitalgesellschaften geglie-
dert. Dem Plan-Gesamtansatz sind entsprechende Planzahlen des Geschäftsjahres 2011
und des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres 2010 gegenübergestellt.

Die Planung basiert auf den voraussichtlichen Ist- Zahlen 2011.

Der **Erfolgsplan** des KVBV weist einen voraussichtlichen Verlust in Höhe von 977 T€
aus. Umsatzerlöse im Objekt Bürgerhaus sind erst ab Wiedereröffnung zu erzielen.

Kredite

Im Wirtschaftsjahr 2012 ist keine Aufnahme von Krediten geplant. Die erwartete Förderung
der Sanierung Bürgerhaus und Vorburg Schloss Hardenberg wurde zum Teil im Jahr 2010
vorfinanziert.

Die in 2009 und 2010 geplanten und beschlossenen Investitionen wurden, soweit sie noch
nicht durchgeführt bzw. abgeschlossen waren, im Jahr 2011 durch die KVV GmbH durch-
geführt.

Kassenkredite

Der Förderungsablauf für die Finanzierung der Maßnahme Sanierung Bürgerhaus Langen-
berg ist noch nicht bekannt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von
Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 750.000 € festgesetzt.

Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten

Eine Ermächtigung der Geschäftsführung zur Aufnahme von Krediten im Wirtschaftsjahr
2012 ist nicht erforderlich.

Zweck des Eigenbetriebs

Der Unternehmensgegenstand wurde im Jahr 2007 erweitert. Im Rahmen der Umstrukturi-
erung zum 01.01.2011 ist der Kulturbereich in die Organisation der Stadt Velbert überge-
gangen. Die Gebäude Forum Niederberg und Vorburg Schloß Hardenberg wurden ab die-
sem Zeitpunkt von der KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet. Die Betreuung und Ver-
marktung des Bürgerhauses Langenberg ist beim KVBV verblieben.

In 2012 werden voraussichtlich keine Veranstaltungen durch den KVBV durchgeführt.

Der Erfolgsplan schließt mit einer Unterdeckung in Höhe von 977 T€ ab.

Die Zuführung der Stadt Velbert wird voraussichtlich 464 T€ betragen.

**Erfolgsplan des Kultur- und Veranstaltungsbetriebs Velbert
für das Geschäftsjahr 2012**

Erfolgsplan 2012	Wirtschaftspläne		Ist
	2012 T€	2011 T€	2010 T€
1 Umsatzerlöse	1	1	566
2 Sonstige betriebliche Erträge	552	550	240
A. Gesamteinnahmen	553	551	806
3 Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe und für Veranstaltungen	56	0	208
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	20	603
	62	20	809
4 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	501	535	746
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	168	178	251
	669	713	997
5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	513	534	491
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	10	281
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	344	350	312
8 Zinsen und ähnliche Erträge	72	14	21
B. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-974	-1.062	-2.063
9 Sonstige Steuern	3	0	39
C. Jahresergebnis	-977	-1.062	-2.102

**Erläuterungen zum Erfolgsplan des Kultur- und Veranstaltungsbetriebs Velbert
für das Geschäftsjahr 2012**

1. Umsatzerlöse

Das Bürgerhaus kann aufgrund der Sanierungsarbeiten noch nicht genutzt werden. Die Pacht für die Gebäude Forum Niederberg und Vorburg Schloß Hardenberg wird 1,-- Euro betragen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Zahlungen der KVV GmbH aus dem Servicevertrag.
Unter der Position wurde die bilanzielle Auflösung des Sonderpostens berücksichtigt.

3. Materialaufwand

Die geplanten Kosten berücksichtigen die Bewirtschaftungskosten für das Bürgerhaus für das Jahr 2012.

4. Personalaufwand

Dem Ansatz liegt der beigefügte Stellenplan unter Berücksichtigung der bekannten Tarifsteigerungen zugrunde. Ein Großteil der Aufwendungen fließen durch den Servicevertrag als sonstige Erträge wieder zu.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen für das Forum Niederberg 420 T€, die Vorburg 90 T€ und das Bürgerhaus 3 T€.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Zahlen wurden aus den Ist-Zahlen 2011 entwickelt und beinhalten die für die Eigenverwaltung des KV BV und des Bürgerhauses zu erwartenden Kosten wie z.B. Grundbesitzabgaben, Telekommunikationsleistungen, Bürobedarf und Buchführungskosten sowie Versicherungsbeiträge.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen die in 2009/2010 erforderlich gewordenen Kreditaufnahmen für die Sanierung Bürgerhaus Langenberg.

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen betreffen Guthabenzinsen aus liquiden Mitteln aus der Darlehensaufnahme.

Die ähnlichen Erträge ergeben sich aus der Auflösung von Sonderposten.

**Finanzplan des Kultur- und Veranstaltungsbetriebs Velbert
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012
	T€
Stand liquide Mittel Anfang	3.057
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	./ 977
Abschreibungen	513
Zuführung Stadt Velbert	464
Maßnahmen aus 2009/2010 Durchführung durch KVV GmbH	0
Zuschüsse / Förderung Vorburg	410
Zuschüsse / Förderung Bürgerhaus	1.754
Investitionen Bürgerhaus	<u>./ 2.584</u>
Stand liquide Mittel Ende	<u>2.637</u>
Veränderung	./ 420

**Investitionsplanung 2011 – 2015 des Kultur- und Veranstaltungsbetriebs Velbert
für das Geschäftsjahr 2012**

	bis 2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€
Bürgerhaus Gesamtmaßnahme lt. Förderbescheid i.H.v. 13.857 Mio €. (70% der Förderung)	3.658.666	2.584.000			
Summe Baukosten	3.658.666	2.584.000			
Bürgerhaus Eigenmittel/Darlehen Fördermittel aus Bescheid 2.12.2010 zum 1. Bauabschnitt	4.376.000				
	1.149.178	167.822		167.180	
aus Bescheid 2011		1.310.000	264.000	408.000	192.000
		276.000			
Gesamt	5.525.178	1.753.822	264.000	575.180	192.000

**Stellenplan 2011 des Kultur- und Veranstaltungsbetriebs Velbert
für das Geschäftsjahr 2012**

Entgeltgruppe TVöD	2011	2012	
Verwaltung			
A 14 Betriebsleitung	1	1	
E 11/ E 12 * Bilanzbuchhaltung	1	1	
E 9 Sachbearbeitung/Sekretariat	2	2	
E 9 Sachbearbeitung	1	0	
Veranstaltungstechnik			
Forum			
E 9 / E 10 Technische Leitung	1	1	
E 9 Veranstaltungstechnik	3	3	
E 8 Veranstaltungstechnik	1	1	
E 6 Veranstaltungstechnik 25 Stunden	1	1	
Vorburg			
E 9 Veranstaltungstechnik	1	1	
Bürgerhaus			
E 5 Haustechnik	1	1	
Beschäftigungsförderungsmaßnahme			
nach § 16e SGB II	1	0	
Gesamt	14	12	
zusätzlich div. Honorarkräfte			
* vorbehaltlich des Ergebnisses einer Stellenbewertung			

Technische Betriebe Velbert (TBV)

Technische Betriebe Velbert AöR (TBV), Velbert
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	<u>31.12.2009</u> €	<u>Vorjahr</u> T€	PASSIVA	<u>31.12.2009</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>70.742,00</u>	<u>82</u>	II. Rücklagen		
			Allgemeine Rücklage	<u>55.041.953,63</u>	<u>51.858</u>
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	<u>756.412,24</u>	<u>2.915</u>
1. Grundstücke mit Straßenanlagen	65.395.128,00	64.894		<u>65.798.365,87</u>	<u>64.773</u>
2. Grundstücke mit Grünflächen, Forst und Friedhöfe	22.888.376,00	22.795	B. SONDERPOSTEN AUS INVESTITIONSZUSCHÜSSEN		
3. Gebäude und sonstige Anlagen Betriebshof	2.979.452,00	59	Zuschüsse der öffentlichen Hand	<u>27.901.269,77</u>	<u>28.692</u>
4. Entwässerungsanlagen	125.321.740,58	123.837	C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
5. Deponie - Nachsorge	321.610,00	342		<u>53.851.567,10</u>	<u>53.994</u>
6. Straßen- und Verkehrsanlagen	94.091.126,00	96.436	D. RÜCKSTELLUNGEN		
7. Grün-, Forst- und Friedhofsanlagen	12.111.693,00	11.911	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.090.533,00	5.191
8. Fahrzeuge für Entwässerung, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Grünflächen	3.380.379,10	3.118	2. Sonstige Rückstellungen	<u>25.905.485,29</u>	<u>25.664</u>
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.953,00	220		<u>31.996.018,29</u>	<u>30.855</u>
10. Anlagen im Bau	<u>19.977.937,93</u>	<u>12.930</u>	E. VERBINDLICHKEITEN		
	<u>346.669.395,61</u>	<u>336.542</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.557.373,55	96.362
	<u>346.740.137,61</u>	<u>336.624</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.366.919,75	2.140
B. UMLAUFVERMÖGEN			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert	44.207.869,02	59.907
I. Vorräte			4. Sonstige Verbindlichkeiten	730.467,58	256
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>359.784,44</u>	<u>392</u>	davon aus Steuern: 4.271,10 € (0 T€)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>169.862.629,90</u>	<u>158.665</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.932,22	311	F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
2. Forderungen gegen die Stadt Velbert	3.282.286,24	650		<u>1.454.540,42</u>	<u>2.517</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>232.115,84</u>	<u>1.519</u>			
	<u>3.764.334,30</u>	<u>2.480</u>			
III. Kassenbestand	<u>135,00</u>	<u>0</u>			
	<u>4.124.253,74</u>	<u>2.872</u>			
	<u><u>350.864.391,35</u></u>	<u><u>339.496</u></u>		<u><u>350.864.391,35</u></u>	<u><u>339.496</u></u>

Technische Betriebe Velbert AöR (TBV)
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Anlage 2

	2009		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		47.233.061,35	47.164
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.407.496,30	1.437
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.464.494,35	6.718
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.651.907,07		1.681
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.385.579,39		13.541
		15.037.486,46	15.222
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.994.436,75		8.914
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.555.127,87		3.525
davon für Altersversorgung: 1.733.049,33 € (1.725 T€)		12.549.564,62	12.439
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.009.990,00		9.387
		10.009.990,00	9.387
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.383.552,10	6.731
		9.124.458,82	11.540
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.926,42	32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.561.092,71	8.631
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		570.292,53	2.941
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.569,41	2
12. Sonstige Steuern		40.899,88	24
13. Jahresüberschuss		519.823,24	2.915

Technische Betriebe Velbert AöR, Velbert

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

	<u>31.12.2010</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>72.264,00</u>	<u>71</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Straßenanlagen	67.562.224,00	65.395
2. Grundstücke mit Grünflächen, Forst und Friedhöfe	23.045.058,00	22.888
3. Gebäude und sonstige Anlagen Betriebshof	2.564.291,00	2.979
4. Entwässerungsanlagen	128.960.777,58	125.322
5. Deponie, Nachsorge	301.591,00	322
6. Straßen und Verkehrsanlagen	94.983.901,00	94.091
7. Grün-, Forst- und Friedhofsanlagen	12.059.379,00	12.112
8. Fahrzeuge für Entwässerung, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Grünflächen	3.043.009,10	3.380
9. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.780,00	202
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>17.216.105,93</u>	<u>19.978</u>
	<u>349.900.116,61</u>	<u>346.669</u>
	<u>349.972.380,61</u>	<u>346.740</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>407.047,89</u>	<u>360</u>
	<u>407.047,89</u>	<u>360</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327.895,15	250
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.662.918,90	3.282
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>203.035,96</u>	<u>232</u>
	<u>9.193.850,01</u>	<u>3.764</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>135,00</u>	<u>0</u>
	<u>9.601.032,90</u>	<u>4.124</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2010</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000
II. Allgemeine Rücklage	54.904.858,74	55.042
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>289.199,61</u>	<u>520</u>
	<u>65.194.058,35</u>	<u>65.562</u>
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	27.219.974,77	27.901
C. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	52.559.200,10	53.852
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.711.532,51	6.327
2. Sonstige Rückstellungen	<u>25.846.084,56</u>	<u>25.905</u>
	<u>33.557.617,07</u>	<u>32.232</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	138.441.940,79	121.557
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.720.866,89	3.367
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	37.809.116,31	44.208
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>658.149,62</u>	<u>730</u>
	<u>179.630.073,61</u>	<u>169.862</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.412.489,61</u>	<u>1.455</u>

Technische Betriebe Velbert AöR
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	<u>2010</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
1. Umsatzerlöse	48.722.712,44	47.233
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.722.488,04	1.407
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.292.919,38	3.464
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.844.556,28	-1.652
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-13.752.555,02</u>	<u>-13.386</u>
	-15.597.111,30	-15.038
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.023.946,16	-8.994
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.651.177,36</u>	<u>-3.555</u>
	-12.675.123,52	-12.549
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.276.830,00	-10.010
	-10.276.830,00	-10.010
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.483.113,26</u>	<u>-5.382</u>
	9.705.941,78	9.125
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.462,46	7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-9.504.106,19</u>	<u>-8.561</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	333.298,05	571
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.385,66	-10
12. Sonstige Steuern	<u>-35.712,78</u>	<u>-41</u>
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		

Technische Betriebe Velbert AÖR
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der Kommunalunternehmensverordnung NW (KUV) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Die Technische Betriebe Velbert - Anstalt öffentlichen Rechts (TBV) ist zum 1.1.2007 durch Umwandlung der gleichnamigen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung entstanden.

Auf eine Anpassung des Vorjahreswertes aufgrund der erstmaligen Vorschriften des BilMoG wird gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten neben den Rechnungsbeträgen bzw. den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen bis zur Fertigstellung von Bauprojekten. Die Sachanlagen und die immateriellen Wirtschaftsgüter werden linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Darstellung des Anlagevermögens ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um branchenübliche Posten erweitert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den Forderungen, die zu Nominalbeträgen angesetzt sind, wird den Kreditrisiken durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden passivisch ausgewiesen. Die Investitionszuschüsse für die Entwässerungsanlagen werden über die Nutzungsdauer, die für den Straßenbau ratierlich mit 3 % aufgelöst.

Die Ertragszuschüsse zu den Entwässerungsanlagen und Friedhöfen werden über die Nutzungsdauer, die Ertragszuschüsse für den Straßenbau ratierlich mit 3 % aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind, ebenso wie die Verbindlichkeiten, mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Wie in den vergangenen Jahren erfolgte bei den Pensions-, und Beihilferückstellungen die versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung der Heubeck Richttafeln 2005G nach dem Teilwertverfahren. Hierbei sind ein Rechnungszins von 5,15 % (Vorjahr 5,25 %) sowohl ein Gehaltstrend von 2,5 % und eine Rentendynamik von 2,0 % berücksichtigt. Dem Rechnungszins liegt eine angenommene durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB zugrunde.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeit ist entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit der Vereinbarungen von zwei Jahren ein Zinssatz von 3,75 % (Vorjahr 3,97 %) angesetzt worden. Außerdem ist ein (kurzfristiger) Gehaltstrend von 1 % berücksichtigt.

In Analogie zu den Pensionsrückstellungen ist auch bei der Rückstellung für Sanierungsgeld ein Zinssatz von 5,15 % angesetzt worden. Hinsichtlich des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts als Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld ist ein Steigerungstrend von 1,5 % angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in Anlage 3/12 zum Anhang gezeigt. In 2010 wurden Fremdkapitalzinsen für im Bau befindliche Projekte in Höhe von 565 T€ aktiviert. Der Grundstücksbestand der TBV hat sich im Wirtschaftsjahr 2010 um 2.324 T€

erhöht. Im Wesentlichen handelt es sich um die Aktivierung des Ankaufs „Betriebsgelände TBV - Am Lindenkamp“.

Die Anlagen im Bau entfallen auf folgende Bereiche:

	T€
Stadtentwässerung, Straßen- und Verkehrswesen	12.156
Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	0
Grünflächen	1.847
Gemeinsame Anlagen	<u>3.213</u>
	<u>17.216</u>

Folgende wesentliche Projekte waren in den Anlagen im Bau zum 31.12.2010 enthalten:

	aufgewendete		Fertigstellungs- grad
	Baukosten	Plankosten	
	T€	T€	%
Panoramaradweg	1.000	3.100	32
RRB Looker Str.	760	765	99
Neubau TBV	3.058	23.422	13
Kanalern. Gröndelle Hauptstr.	560	680	82
Kanalern. Friedrich,-Werdener-, Tauben-, Schwanenstr.	934	1275	73
Kanal Obere Hohlstr.	444	450	99

(2) Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Friedhofsgebühren. Gegenüber dem Vorjahr musste die Wertberichtigung aufgrund der Erhöhung einiger überfälliger bzw. zweifelhafter Forderungen erhöht werden (88 T€).

Die Forderungen gegenüber der Stadt zum Stichtag 31.12.2010 belaufen sich auf 8.686 T€. Der überwiegende Teil rührt aus dem positiven Kassenbestand auf dem bei der Stadt für die TBV geführten „Bankkontos“ (8.334 T€). Aus Abwicklung und Forderungszug der Gebühren besteht eine Restforderung in Höhe von 219 T€. Die Übernahme eines Beamten der Stadt schlägt mit 54 T€ für aufgelaufenen Pensionsansprüche zu Buche. Aus dem Lieferungs- u. Leistungsverkehr mit den Fachbereichen der Stadt besteht eine Forderung in Höhe von 79 T€. Zweifelhafte Forderungen aus Grundabgaben sind mit 23 T€ wertberichtigt.

(3) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stamm- kapital	Allgemeine Rücklage	Jahres- gewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2010	10.000	55.562	-	65.562
Gewinn 2010	-	-	289	289
Netto-Entnahme von Sachanlagen	-	- 657	-	- 657
31.12.2010	<u>10.000</u>	<u>54.905</u>	<u>289</u>	<u>65.194</u>

(4) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Bei den Zuschüssen handelt es sich um Landeszuweisungen für die Entwässerungsanlagen, für den Straßenbau und für Lichtsignalanlagen.

(5) Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen die Bereiche Entwässerungsanlagen, Straßenbau und Friedhof.

(6) Rückstellung für Pensionen

	1.1.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensions- rückstellungen	2.198	0	0	289	2.487
Beihilfen	407	0	0	344	751
Sanierungsgeld ZVK	<u>3.722</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>752</u>	<u>4.474</u>
	<u>6.327</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.385</u>	<u>7.712</u>

Die TBV AöR ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) und daher verpflichtet, ihre Mitarbeiter nach Maßgabe der Satzung bei der RZVK zu versichern. Bilanzuell handelte es sich bei dieser Form der betrieblichen Altersversorgung um eine mittelbare Pensionszusage, für die nach Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht gilt.

Neben der Umlage erhebt die RZVK - wie alle anderen Zusatzversorgungskassen auch - ein sogenanntes Sanierungsgeld, das dazu dient, die bis zum Systemwechsel am 31.12.2001 entstandenen Versorgungsverpflichtungen zu decken. Diese Deckung erfolgt über das Sanierungsgeld in dem Maße, wie die Verpflichtungen zu Auszahlungen an die Versorgungsempfänger führen. Entsprechend der Entwicklung dieser Verpflichtungen wird der Umlagesatz für das Sanierungsgeld angepasst.

Mit Bildung der Rückstellung für das Sanierungsgeld üben die TBV AöR das Bilanzierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB bezüglich des Sanierungsgeldes zugunsten der Rückstellungsbildung aus. Bei der Bewertung der Rückstellung ist davon ausgegangen worden, dass das Sanierungsgeld noch 20 Jahre in der jetzigen Höhe erhoben wird.

(7) Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	1.1.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€	T€
Altersteilzeit	679	0	104	17	592
Unterlassene Bauwerksanierung	2.394	489	0	0	1.905
Rückst.Gewässerunterh.	0	0	0	324	324
Nachkalkulationen	674	398	0	903	1.179
Urlaub	260	260	0	247	247
Gleitzeit	231	231	0	226	226
LOB	114	114	0	123	123
Jahresabschluss	30	30	0	35	35
Rückzahlung Zuschüsse	16.866	0	0	512	17.378
Vorfälligkeits- entschädigung	4.102	0	825	0	3.277
Versicherungssteuer	69	0	0	3	72
Ausstehende Rechnungen	486	0	0	0	486
	<u>25.905</u>	<u>1.522</u>	<u>929</u>	<u>2.390</u>	<u>25.844</u>

(8) Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Stand	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
	31.12.2010	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	138.442	3.470	30.954	104.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.721	2.721	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert	37.809	6.574	30.962	273
Sonstige Verbindlichkeiten	658	658	0	0
	<u>179.630</u>	<u>13.423</u>	<u>61.916</u>	<u>104.291</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert enthalten im Wesentlichen den Restwert der an die TBV weitergeleiteten Kredite.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
	T€	T€
Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	9.799	9.841
Grünflächen, Friedhöfe, Forst	2.918	3.312
Entwässerung, Straße, Verkehrswesen	31.533	32.523
Verwaltung	815	860
Entnahme aus Ertragszuschüssen	<u>2.168</u>	<u>2.187</u>
	<u>47.233</u>	<u>48.723</u>

	durchschnittlicher Preis/Einheit		Veranlagungs- menge	
	2009	2010	2009	2010
	€/m		m	
Straßenreinigung				
Reinigung Fahrbahn allgemein Kat. 1	1,50	1,47	75.207	68.967
Reinigung Fahrbahn allgemein Kat. 2	1,60	1,57	76.566	66.779
Reinigung Fahrbahn allgemein Kat. 3	1,70	1,66	236.226	252.254
Fußgänger- und Geschäftsstraßen	4,48	4,44	16.039	17.179
Winterdienst				
	€/m		m	
Priorität 1	1,45	1,24	191.600	191.900
Priorität 2	1,07	0,85	100.333	97.620
Priorität 3	0,47	0,45	65.312	64.535
Fußgänger- und Geschäftsstraßen	2,70	3,33	2.957	2.972
Entwässerung				
	€/m ³		m ³	
Schmutzwasser	2,63	2,68	4.351.368	4.197.397
SW-Verbandsmitglieder	1,27	1,27	468.241	431.123
	€/m ²		m ²	
Niederschlagswasser	1,50	1,56	5.246.499	5.292.871
Niederschlagswasser öff. Anteil	1,50	1,56	2.685.683	2.693.231
Abfall				
	€/l		l	
Biotonnenbenutzer	7,78	8,07	82.274.342	82.289.461
Eigenkompostierer	6,48	6,73	11.331.373	10.844.435

(2) Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter werden Eigenleistungen für selbst erstellte Anlagegüter ausgewiesen; insbesondere Regiekosten für Baubetreuung und Bauzeitinsen.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Hierin sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (1.592 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (929 T€), aus Anlagenabgängen (224 T€) sowie aus Zuschüssen für Personalkosten (435 T€) enthalten.

(4) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Umlagen der Wasserverbände BRW und Ruhrverband (9.929 T€). Ebenso werden hier die Gebühren

für Restmüll, Altholz- und Biomüllverwertung des Kreises Mettmann (3.391 T€) ausgewiesen.

(5) Personalaufwand

	2009	2010
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Entgelte	8.555	8.719
Beamtenbesoldung	294	246
Veränderung Personalrückstellungen	69	-17
Sonstige Personalkosten (z .B. Personalkostenumlage Stadtwerke)	<u>76</u>	<u>76</u>
Löhne und Gehälter	<u>8.994</u>	<u>9.024</u>
Sozialabgaben	1.686	1.723
Altersversorgung	1.644	1.780
Beihilfen	116	56
Berufsgenossenschaft	35	38
Unfallversicherung	23	27
Sonstiges	<u>51</u>	<u>27</u>
	<u>3.555</u>	<u>3.651</u>

Mitarbeiter TBV AöR

	2009	2010
	<u>Anzahl</u>	<u>Anzahl</u>
Arbeiter	165	162
Angestellte	<u>74</u>	<u>72</u>
Tarifliche Beschäftigte	239	234
Auszubildende	<u>7</u>	<u>8</u>
Tarifliche Beschäftigte gesamt	246	242
Beamte	<u>5</u>	<u>5</u>
Beschäftigte (aktiv) gesamt	251	247
Friedhofsschließdienst	3	3
Tarifliche Beschäftigte im Mutterschutz	1	1
Tarifliche Beschäftigte in ATZ Freizeitphase	<u>2</u>	<u>3</u>
	<u>257</u>	<u>254</u>

Die verminderte Anzahl von Mitarbeitern ist darauf zurückzuführen, dass befristete Arbeitsverhältnisse nicht verlängert wurden.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen vor allem auf die Kosten für die Inanspruchnahme von Fachbereichen der Stadt Velbert (1.763 T€), die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung (2.192 T€) und die Miet- und Mietnebenkosten Gebäude (200 T€). Ansonsten sind hier alle übrigen Aufwendungen - z.B. Dienstreisen, Beiträge jeglicher Art, Büromaterial, Leasingkosten, Zuführung zur Einzelwertberichtigung, Versicherungen, Fernmeldegebühren, Aufwendungen für den JA etc. - aufgeführt.

(7) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich überwiegend für von den TBV aufgenommenen oder übertragenen Darlehen (8.316 T€), Kassenkredite (10 T€) und Bürgschaftsprovisionen (15 T€). Hiervon entfallen 2.904 T€ auf die Stadt Velbert. Außerdem ist hier die Verzinsung der Rückstellung für die drohende Rückzahlung von Zuschüssen (513 T€) enthalten.

Erstmalig sind für 2010 die Rückstellungen im Personalbereich (Pensionen, Altersteilzeit, Sanierungsgeld RZVK etc.) aufgrund von Änderungen durch das BilMoG Zinsanteilen und sonstigen Rückstellungen getrennt auszuweisen. Für 2010 sind hier Beträge in Höhe von 361 T€ angefallen.

(8) Steuern

Die Steuern enthaltenen Kfz- und Grundsteuern.

V. Sonstige Angaben

(1) Eine nach Betriebszweigen gegliederte Erfolgsübersicht für das Berichtsjahr ist als Anlage 3/13 in Form einer erweiterten Gewinn- und Verlustrechnung beigefügt.

(2) Das Abschlussprüferhonorar gliedert sich wie folgt:

- Abschlussprüfungsleistungen: 30 T€
- Steuerberatungs- und sonstige Leistungen: 5 T€

(3) Organe der Gesellschaft und Offenlegung der Vergütung

Aufgrund des Gesetzes zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen in NRW (Transparenzgesetz) sind die Jahresgesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates unter Namensnennung jedes einzelnen Mitgliedes offenzulegen. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Vergütung, die von den TBV AöR gezahlt wurden. Bei allen Angaben handelt es sich ausschließlich um erfolgsunabhängige Vergütungen. Erfolgsabhängige Vergütungen oder solche mit langfristiger Anreizwirkung wurden nicht gezahlt. Leistungszusagen für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht.

Vorstand

Ralph Güther - hauptamtlicher Vorstand: Herr Güther erhielt keine Vergütung von den TBV. Für die Tätigkeit von Herrn Güther zahlten die TBV ein jährliches Entgelt von 75.684 € (einschl. MwSt) an die Stadtwerke Velbert GmbH aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit den Stadtwerken. Dieser Vertrag ist zum 31.12.2010 ausgelaufen.

Sven Lindemann - nebenamtlicher Vorstand: jährliche Vergütung 4.800 €

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Beruf	€	Bemerkung
Freitag, Stefan	BM der Stadt Velbert	1.150 €	Vorsitzender
Alfermann, Michael	Student	480 €	
Aus dem Siepen, Dirk	Abteilungsleiter	600 €	
Beckröge Dr., Wolfgang	Wissenschaftl. Angestellter	600 €	
Demircan, Cem	Dipl.-Wirtschafts-Informatiker	480 €	
Dohr, Heinz-Peter	Betriebswirt	600 €	
Glaeske, Bärbel	Rentnerin	120 €	Vertreterin
Gohr, Harry	Rentner	120 €	Vertreter
Gräber, Alexandra	Dipl. Geographin	120 €	Vertreterin
Hofius, Bernd	Kaufmann	240 €	
Küppers, Hans	Kfm.-Angestellter	360 €	Vertreter
Meulenkamp, Ute	Kauffrau	600 €	
Nickel, Holger	Rentner	600 €	
Rotert, Carola	Geschäftsführerin	480 €	
Schmidt, Michael	Versicherungs-Kaufmann	1.190 €	Stellv. Vorsitzender
Schneider, Hans-Dieter	Dipl. Kaufmann	600 €	
Schneider, Karin	Hausfrau	600 €	
Tegtmeier, Hinnerk	Geschäftsführer i.R.	1.190 €	Stellv. Vorsitzender
Uesseler, Peter – Marco	Nachhilfelehrer	600 €	

Insgesamt wurden Vergütungen an den Verwaltungsrat in Höhe von 10.730 € gezahlt.

(4) Derivative Finanzgeschäfte

Die TBV haben zur Optimierung ihrer langfristigen Darlehensverbindlichkeiten diverse derivative Finanzgeschäfte abgeschlossen.

Zum Stichtag 31.12.2010 bestanden folgende derivative Finanzgeschäfte:

<u>Anzahl/Art</u>	<u>Laufzeit</u>	Marktwert (T€) <u>31.12.2010</u>
3 Zinsswap- vereinbarung	01/2007 - 03/2037	- 1.617
2 Swaptions (TBV als Stillhalter)	09/2016 bzw. 12/2017	- 1.061

Die jeweiligen Marktwerte wurden durch die depotführenden Banken mitgeteilt. Die Derivate bilden mit den zugrundeliegenden betrag- und laufzeitkongruenten Darlehen über insgesamt 23,7 Mio. € jeweils Bewertungseinheiten (synthetische Festzinsdarlehen).

(5) Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Die TBV haben sich auf Grundlage entsprechender Beschlüsse zur Übernahme eines Fachbereichs von der Stadt Velbert zum 1.1.2011 verpflichtet. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen zur Übernahme von Pensions- und sonstigen Rückstellungen (Sanierungsgeld) sind zum 31.12.2010 mit 718 T€ passiviert.

Für den Eingliederungszeitraum 2011 ist zudem sicherzustellen, dass der Stadt Velbert eine Haushaltsentlastung in Höhe von 830 T€ zukommt.

Velbert, den 30. Juni 2011

gez. Ralph Güther
Vorstand

gez. Sven Lindemann
Vorstand

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	1.1.2010	Umbuchungen	(U)	31.12.2010	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	393.208,00	3.288,00 (U) 23.359,00	0,00	419.855,00	322.466,00	25.125,00	0,00	347.591,00	72.264,00	70.742,00
	393.208,00	3.288,00 (U) 23.359,00	0,00	419.855,00	322.466,00	25.125,00	0,00	347.591,00	72.264,00	70.742,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Straßenanlagen	65.395.128,00	2.886.063,00 (U) 136.119,00	855.086,00	67.562.224,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.562.224,00	65.395.128,00
2. Grundstücke mit Grünflächen, Forst und Friedhöfe	22.888.376,00	1.160,00 (U) 156.984,00	1.462,00	23.045.058,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.045.058,00	22.888.376,00
3. Gebäude und sonstige Anlagen Betriebshof	3.743.193,00	0,00	0,00	3.743.193,00	763.741,00	415.161,00	0,00	1.178.902,00	2.564.291,00	2.979.452,00
4. Entwässerungsanlagen	202.855.976,58	6.387.422,00 (U) 969.928,00	427.709,00	209.785.617,58	77.534.236,00	3.629.770,00	339.166,00	80.824.840,00	128.960.777,58	125.321.740,58
5. Deponie- Nachsorge	394.549,00	0,00	0,00	394.549,00	72.939,00	20.019,00	0,00	92.959,00	301.591,00	321.610,00
6. Straßen- und Verkehrsanlagen	251.040.036,00	3.234.029,00 (U) 2.263.823,00	116.692,00	256.421.195,00	155.948.910,00	4.592.503,00	104.118,00	161.437.295,00	94.983.901,00	94.091.126,00
7. Grün-, Forst- und Friedhofsanlagen	30.129.924,00	405.464,00 (U) 213.272,00	4.206,00	30.745.454,00	19.018.231,00	669.500,00	1.656,00	18.686.075,00	12.059.379,00	12.111.693,00
8. Fahrzeuge für Entwässerung, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Grünflächen	11.572.520,10	4.618,00 (U) 544.096,00	684.953,00	11.426.283,10	8.192.141,00	876.721,00	686.588,00	8.383.274,00	3.043.009,10	3.380.379,10
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.430.080,00	10.413,00	83.590,00	1.356.903,00	1.228.127,00	48.031,00	83.035,00	1.193.123,00	163.780,00	201.953,00
10. Anlagen im Bau	19.977.937,93	10.161.212,00	12.923.044,00 (U)	17.216.105,93	0,00	0,00	0,00	0,00	17.216.105,93	19.977.937,93
	609.427.720,61	12.919.756,00 (U) 14.455.849,00	12.923.044,00 (U) 2.183.698,00	621.696.583,61	262.758.325,00	10.251.705,00	1.213.563,00	271.796.467,00	349.900.116,61	346.669.395,61
	609.820.928,61	12.923.044,00 (U) 14.479.208,00	12.923.044,00 (U) 2.183.698,00	622.116.438,61	263.080.791,00	10.276.830,00	1.213.563,00	272.144.058,00	349.972.380,61	346.740.137,61

Spartenabschluss 2010

	Abfallwirtschaft und Straßenreinigung			Grün			Forst, Friedhöfe			Straße, Entwässerung, Verkehr			Verwaltung			Gesamt	
	2010	2009	Diff.	2010	2009	Diff.	2010	2009	Diff.	2010	2009	Diff.	2010	2009	Diff.	2010	
Umsatzerlöse	9.841	9.798	43	1.782	1.646	136	1.530	1.272	258	32.523	31.533	990	860	816	44	46.536	
Entnahme aus Ertragszuschüssen	0	0	0	42	42	0	346	327	19	1.799	1.799	0	0	0	0	2.187	
Aktivierete Eigenleistungen	0	26	-26	153	141	12	39	60	-21	1.181	1.161	20	349	20	329	1.722	
Sonstige Erträge	211	188	23	274	149	125	179	42	137	2.508	2.077	431	121	1.008	-887	3.293	
Betriebliche Erträge	10.052	10.012	40	2.251	1.978	273	2.094	1.701	393	38.011	36.570	1.441	1.330	1.844	-514	53.738	
Materialaufwand	4.300	4.250	50	351	343	8	190	198	-8	10.501	10.043	458	255	203	52	15.597	
Personalaufwand	2.895	2.936	-41	2.376	2.419	-43	1.203	1.195	8	3.859	4.111	-252	2.342	1.889	453	12.675	
Abschreibungen	485	496	-11	697	638	59	171	155	16	8.418	8.195	223	506	525	-19	10.277	
Zinsaufwendungen	114	66	48	599	490	109	424	393	31	7.643	7.412	231	724	200	524	9.504	
Betriebssteuern	8	9	-1	7	6	1	8	8	0	4	4	0	9	13	-4	36	
Übrige Aufwendungen	123	135	-12	193	198	-5	223	233	-10	2.405	2.207	198	2.539	2.612	-73	5.483	
Umlage Verwaltung	Zurechnung (+)	1.508	1.444	64	759	904	-145	397	361	36	1.832	2.077	-245	0	0	0	4.496
	Abgabe (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.496	-4.786	290	-4.496	
Leistungsausgleich der Sparten	Zurechnung (+)	1.484	975	509	67	64	3	85	180	-95	19	50	-31	56	73	-17	1.711
	Abgabe (-)	-75	-117	42	-819	-593	-226	-113	-71	-42	-704	-561	-143	0	0	0	-1.711
Betriebliche Aufwendungen	10.842	10.194	648	4.230	4.469	-239	2.588	2.652	-64	33.877	33.538	439	1.935	729	1.206	53.572	
Betriebsergebnis	-790	-182	-608	-1.979	-2.491	512	-494	-951	457	4.034	3.032	1.002	-605	1.115	-1.720	166	
Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0	2	-2	0	0	0	1	7	-6	131	0	131	132	
Zwischensumme	-790	-182	-608	-1.979	-2.489	510	-494	-951	457	4.035	3.039	996	-474	1.115	-1.589	298	
Ertragsteuern	9	9	0	0	2	-2	0	1	-1	0	0	0	0	0	0	9	
Jahresergebnis	-799	-191	-608	-1.979	-2.491	512	-494	-952	458	4.035	3.039	998	-474	1.115	-1.589	289	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

A. TBV – Neustart als AöR zum 01.01.2007

Der Rat der Stadt Velbert hat am 12.12.2006 beschlossen, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Technische Betriebe Velbert“ zum 01.01.2007 in eine Anstalt öffentlichen Rechts umzuwandeln. Höhere Flexibilität in betrieblichen Prozessen und Entscheidungen bei unveränderter kommunaler Trägerschaft waren die Hauptgründe für diese Umwandlung.

Die im Eigenbetrieb bewährte Organisationsstruktur ist zunächst übernommen worden. Die TBV AöR gliedern sich im Jahr 2010 in die operativen Geschäftsbereiche:

- Verkehr, Entwässerung und Abfallwirtschaft/Straßenreinigung
- Öffentliches Grün und
- Forst und Friedhöfe

Hauptaufgabe der Technischen Betriebe Velbert AöR ist die Planung und der Bau von Straßen, Brücken- und Stützbauwerken und Kanälen sowie die Straßen-, Bauwerks- und Kanalunterhaltung, die Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst in der Stadt Velbert; außerdem die Planung, Anlage, Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Grünflächen, der Spielplätze sowie der Friedhöfe. Außerdem gehört die Anlage, Unterhaltung und Pflege des den TBV AöR gehörenden Waldes im Stadtgebiet Velbert zu den Aufgaben der TBV AöR.

Das Straßennetz hat eine Gesamtlänge von ca. 250 km, das Kanalnetz von ca. 325 km. Die Grünanlagen haben eine Größe von rd. 47 ha. Von den TBV AöR sind 114 Spielplätze zu unterhalten sowie 5 Friedhöfe zu bewirtschaften und zu pflegen. Außerdem besitzt die TBV AöR eine Waldfläche von ca. 540 ha.

Die TBV AöR vertreten städtische und eigene Interessen im Vorstand des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes (BRW), in der Mitgliederversammlung des Ruhrverbandes (RV) und in den Aufsichtsräten der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG), der Deponiebetriebsgesellschaft mbH Velbert (DBV) und der bergischen Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG).

Als Kommunalunternehmen unterliegen die TBV AöR der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Feststellungen des Abschlussprüfers im Rahmen dieser Prüfung werden mit dem Abschlussprüfer diskutiert und entsprechend umgesetzt.

B. Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen

1. Verkehr, Entwässerung und Abfallwirtschaft

Neubauabteilung

Im Bereich der Neubauabteilung wird der Großteil der städtischen Tiefbaumaßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen mit Einzelbauvolumina von bis zu zwei Millionen Euro werden hier von der Ausschreibung über die Ausführung bis hin zur Abrechnung seitens der bauüberwachenden Ingenieure umgesetzt. Neben technischer und ökonomischer Überwachungsfunktion nehmen sie auch im Rahmen der Ausführung die Funktion des wichtigen Bindegliedes zwischen „Bürger und Behörde“ wahr. Im Jahr 2010 wurde die unter Punkt C. 2.) aufgeführten Maßnahmen baulich umgesetzt.

Darüber hinaus wurde in 2010 ein neues Standardleistungsverzeichnis des Sachgebietes Neubau Verkehr und Entwässerung erarbeitet. Hierdurch wird wieder ein gleichmäßiger Ausschreibungsstandard im Sachgebiet erreicht und somit eine Verbesserung der Leistungsverzeichnisse in punkto Kontrolle und gleichmäßigem Erscheinungsbild nach außen gewährleistet.

Ferner wurde in 2010 ein Jahresvertrag für Baugrunduntersuchungen erarbeitet und für den Zeitraum Mitte 2010 – Mitte 2011 nach öffentlicher Ausschreibung vergeben. Hierdurch wird der Arbeitsaufwand im Gegensatz zu der in der Vergangenheit üblichen Einzelbeauftragung minimiert und die Qualität durch kontinuierliche Zusammenarbeit mit einem Gutachter verbessert.

Des Weiteren wurde im Sachgebiet IV.4.31 erfolgreich das Qualitäts- und Umweltmanagement eingeführt.

Verkehrsmanagement

Im Bereich des Verkehrsmanagements erfolgen die grundlegenden Arbeiten zur vorausschauenden Beeinflussung des Gesamtverkehrs mit Hilfe von planerischen, verkehrstechnischen und betrieblichen Maßnahmen. Die Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse, Erhaltung bzw. Verbesserung der Standortqualität und die Förderung

der nicht motorisierten und öffentlichen Verkehrsmittel fließen als maßgebliche Zielperspektiven in die Analysen und Planungen mit ein.

Hauptbestandteil des Aufgabengebietes sind die Erstellung von ausführungsfähigen Planungen für Straßen, Wege und Plätze, die Planung und der Betrieb der 77 städtischen Lichtsignalanlagen, die Organisation des ruhenden Verkehrs auf öffentlichen Flächen, die Planung der innerörtlichen Wegweisung und die übergeordnete Verkehrsplanung.

Besondere Schwerpunkte im Jahr 2010 waren:

- Fertigstellung der Zustandserfassung des Straßennetz
- Variantenuntersuchung und Planung eines Zentralen Omnibusbahnhofes für Velbert
- Planungen zum Ausbau diverser Erschließungs- und Anliegerstraßen
- Planungen zur Erneuerung des Verkehrsrechners
- Planungen zur Realisierung des Panoramaradwegs Niederbergbahn

Straßen- und Verkehrsanlagenunterhaltung

Die Straßen- und Verkehrsanlagenunterhaltung beinhaltet die Unterhaltung der Velberter Verkehrsflächen wie Straßen, Wege und Plätze. Diese wurden durch die Straßenbegeher der TBV AöR regelmäßig begangen und kontrolliert. Aus den Schadensaufzeichnungen erfolgte die Abarbeitung durch die Straßenunterhaltungskolonnen der TBV AöR bzw. durch die Beauftragung von Fremdfirmen. Die Verkehrsanlagen, wie Lichtsignalanlagen, Fahrbahnmarkierung und Beschilderung wurden ebenfalls regelmäßig kontrolliert bzw. gemäß den betrieblichen Vorgaben gewartet und bei Bedarf erneuert. Bei der Erneuerung der Lichtsignalanlagen kamen die besonders stromsparende und wartungsarme LED-Technik zum Einsatz.

Ebenfalls in diesen Bereich fällt die Koordinierung der Wartung und Erneuerung der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Auch hier werden bei Neubauprojekten falls lichttechnisch möglich sukzessive LED-Leuchten eingebaut.

Entwässerung

Im Bereich der Kanalplanung erfolgte im Jahr 2010 die Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Baumaßnahmen der Entwässerungsprojekte gemäß den Vorgaben des Vermögensplanes. Hierzu erfolgten umfangreiche Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren mit Anliegern, betroffenen Versorgungsträgern, den

Naturschutzverbänden, den Unteren Forst-, Landschafts- und Wasserbehörden, internen Fachabteilungen (Wirtschaftsförderung, Grün und Forst, Umwelt- und Stadtplanung, Sachgebiet IV.4.31), den Wasserverbänden sowie der Bezirksregierung. Last not least wurden die wesentlichen Planungen in Ausschusssitzungen und Bürgerinformationsveranstaltungen vorgestellt.

Im Kanalbetrieb wurden im Rahmen der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwVKan) die gemäß der Betriebsanweisung erforderlichen Inspektionen, Reinigungen, Kalibrierungen und Wartungsarbeiten an den entwässerungstechnischen Einrichtungen der TBV durchgeführt.

Die Unterhaltungsarbeiten umfassen ein Kanalnetz von ca. 325 km mit Kanaldurchmessern von 200 mm bis 4000 mm. Des Weiteren erfolgt die Betreuung von ca. 130 Sonderbauwerken. Hierzu zählen die Regenrückhaltebecken (RRB), die Regenüberlaufbecken (RÜB), die Regenüberläufe (RÜ), die Trennbauwerke (TB), die Mischwasserklärbecken (MWKB), die Pumpstationen (PW) sowie weitere spezielle Bauwerke zur Ableitung und Behandlung des Ab- und Regenwassers.

Im Rahmen der Bauordnung erfolgte die Abstimmung und Prüfung auf die zu erteilende Zustimmung zum Anschluss an das öffentliche Kanalisationsnetz. Diese umfasst auch den Einbau von Abscheideanlagen bis zu einer Größe von 1 cbm Abwasser pro Tag.

Die Betriebe und Firmen, die den Kriterien zur Aufnahme in das Indirekteinleiterkataster unterliegen, wurden erfasst und im Rahmen der festgelegten Reinigungs- und Überwachungszyklen überwacht. Bei Verstoß gegen die durch Satzung festgelegten Grenzwerte wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Die Aufgaben im Zuge der Umsetzung des § 61a Landeswassergesetz wurden entsprechend intensiviert. Die ersten Schritte bildeten die Intensivierung der Pressearbeit und die Informationsveranstaltungen im Rahmen von Bürgerversammlungen. Des Weiteren wurde der Internetauftritt zum Thema Grundstücksentwässerungen überarbeitet. In 2011 soll ein neu gestalteter Flyer an alle Haushalte versandt werden.

Bedingt durch den demographischen Wandel ergeben sich auch für die Abwasserentsorgung massive Auswirkungen. Obwohl die Bevölkerung in Velbert in den nächsten Jahren abnehmen wird, ist ein flächendeckendes Abwassernetz zu erhalten. Gleichzeitig führt der Klimawandel dazu, dass Starkregenereignisse eher eine Vergrößerung der

Kanalrohrdimensionen erfordern. Um auf diese Problemlage schon frühzeitig reagieren zu können, wurde durch die Kommunal- und Abwasserberatung unter Leitung des Fraunhofer Institutes das Projekt „Nachhaltige Weiterentwicklung urbaner Wasserinfrastrukturen unter sich stark ändernden Randbedingungen (NAUWA)“, ins Leben gerufen. Die TBV AöR nimmt neben drei weiteren Abwasserbetrieben an dem Forschungsprojekt teil.

Die im Außenbereich befindlichen Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurden mit Hilfe von Fremdfirmen entsorgt. Die Anlagen wurden gem. Betriebsanweisung kontrolliert. Bei Missständen erfolgte die entsprechende Beratung der Eigentümer zur Sanierung der Objekte.

Konstruktiver Ingenieurbau

Die Unterhaltung, Planung und Erneuerung der Velberter Straßenbrücken und der Stützbauwerke erfolgte entsprechend der technischen Anforderungen. Die Inspektion und die bauliche Unterhaltung der Bauwerke erfolgten durch die Mitarbeiter der Bauwerksunterhaltung. Die notwendigen Überprüfungen der Bauwerke gem. der DIN 1076 erfolgte unter Einbeziehung geeigneter Prüfsachverständiger. Die sich aus den Prüfungen ergebenden Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten wurden geplant, ausgeschrieben und mittels Fremdfirmen ausgeführt.

Abfallwirtschaft

Altpapiersammlung

Im Jahr 2010 konnte die Altpapiersammlung durch die TBV weiter gesteigert werden. Einschließlich der im vergangenen Jahr ca. 800 zusätzlichen Behälter sind im Stadtgebiet rd. 8700 Altpapiercontainer aufgestellt worden.

Im Zuge der Optimierung der Depotcontainerstandorte werden in Velbert 18 von 91 Plätzen aufgegeben. Die Maßnahme wurde im Verwaltungsrat vom 11.11.2010 beschlossen und wird ab Mitte Januar 2011 umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurden folgende Mengen an Abfällen und Wertstoffen eingesammelt und transportiert:

Restabfall:	13.843,08 t
Bioabfall:	6.429,81 t
Holzabfälle:	1.996,34 t
Sperrabfall (gemischte Materialien):	2.791,79 t
Altpapier:	5.957,74 t
(davon aus Depotcontainern und Wertstoffhof)	3.449,34 t
(davon aus der blauen Papiertonne)	2509,28 t
Altkleider:	127,18 t
Gelbe Wertstoffsäcke(LVP):	2.349,66 t
E-Schrott DBV	11.607 Stück / 488 t
Glas:	1.895,74 t
Metalle:	23,20 t

Die allgemeine Recyclingquote für die Verwertung von Holz, Metall, E-Schrott, Bio-Stoffen, Leichtstoffverpackungen, Glas und Papier konnte nochmals um 1,8 Prozentpunkte auf ca. 54% gesteigert werden.

Im Einzelnen wurde beim Holz ein Plus von 37,7 % und beim Einsammeln von ca.11.600 Elektrogeräten wurde die vorgegebene Sammelquote von 4,00 kg / EW mit 5,8kg / EW übertroffen.

Duales System Deutschland

Die Technischen Betriebe Velbert, AöR sind von der Duales System Deutschland GmbH (DSD) mit der Einsammlung und Verwertung der Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) beauftragt.

Im Laufe des Jahres 2009 wurden allen 9 Systembetreibern Vereinbarungen bzw. Beauftragungen hinsichtlich der Einsammlung und Verwertung der Verpackungsmaterialien aus PPK geschlossen.

Die Leistungen zur Einsammlung, Transport und Verteilung der gelben Säcke (Leichtstofffraktion) wurde ebenso wie Einsammlung und den Transport des Altglases neu ausgeschrieben. Die Arbeiten wurden für zwei Jahre an die Firma Alba bzw. für vier Jahre an die Firma Suden vergeben.

Servicecenter

Das Service-Center ist die zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich Fragen zum Thema Winterdienst, Straßenreinigung, Sperrmüll und Problemen bei den Abfuhren.

Aktivitäten im Service-Center:

Telefonische Anfragen	24.970
Besucher	4.596
Sperrmüllkarteneingang	7.321
Sperrmüllkartenausgang	7.287
Ausgabe von gelben Säcken	3.969
Verkauf von Sperrmüllkarten	819
Verkauf von Blauen Säcken	152
Verkauf von Grünschnittkarten	99
Ausgabe v. Schulmaterialien, Abfallkalender	

Öffentlichkeitsarbeit und Abfallwirtschaftsberatung

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Abfallwirtschaftsberatung erfolgten Projekte in Schulen und Kindergärten sowie die Erstellung des Abfallkalenders.

Winterdienst

Die Tourenplanung für die Winterdiensteinsatzplanung wurde überarbeitet. Hierdurch konnte auf den Einsatz von Aushilfskräften verzichtet werden

2. Öffentliches Grün

Im Jahr 2010 war die Arbeit im Geschäftsbereich IV.4.2 von Regularbeiten geprägt. Ein deutlicher Investitionsschwerpunkt liegt auf Kinderspielplätzen und öffentlich geförderten Maßnahmen. Im Jahr 2010 wurde die Zertifizierung des Bereichs nach DIN ISO 9001 erfolgreich abgeschlossen, so dass alle Sachgebiete ihre Arbeitsabläufe in Verfahrensanweisungen beschrieben haben.

Planung und Bau

Im Sachgebiet Planung und Bau werden unter anderem Aufgaben der Planung der Leistungsphasen 1-9 nach HOAI sowie Ausschreibungen nach VOL durchgeführt. Die Mitwirkung an Kinder-, Anwohner- und Bürgerbeteiligungen in Zusammenarbeit mit der Spielraum AG sowie wie die Koordination und Aufsicht über beauftragte Ingenieurbüros runden das Tätigkeitsspektrum ab.

Geprägt wurde das Jahr 2010 von den mit Fördergeldern bedachten Großprojekten Umgestaltung Tiergehege (Soziale Stadt Birth-Losenburg) und Freizeitpark Nordstadt (Stadtumbau West) Hier wurden Bürgerbeteiligungen durchgeführt, die Planung und Ausschreibung realisiert und mit der baulichen Umsetzung begonnen.

Spielplätze

Neben den Regelarbeiten wie Spielplatzkontrollen, Reparaturarbeiten und dem Austausch von Spielgeräten waren die Aufgaben im Sachgebiet auch von konzeptioneller Arbeit geprägt. Im Rahmen der laufenden Spielplatzkontrolle und –unterhaltung wurden 543 Mängel festgestellt, dokumentiert und behoben. Zusätzlich wurden zu den im Rahmen von Baumaßnahmen neu errichteten Spielgeräten, 8 Spielgeräte zum Austausch beschafft und aufgestellt.

Zur Optimierung der Spielflächenversorgung wurden 2010 insgesamt 12 Spielplätze nach politischem Beschluss zurückgebaut.

Die Flächen werden konform der politisch gefassten Beschlüsse dem Verkauf, der Verpachtung bzw. der Umnutzung zu Grünflächen zugeführt.

Grünunterhaltung und Tiergehege

Ziel der Grünflächenunterhaltung ist weiterhin die bestandserhaltende Pflege mit punktuellen Umstellungen in der Bepflanzung zur Arbeitserleichterung. Seit März 2010 wurde mit der objektbezogenen Stundenaufzeichnung begonnen. Diese ermöglicht eine wirtschaftliche Betrachtungsweise von Einzelflächen nach Auswertung der Ergebnisse.

Durch die für 2011 geplante Einführung eines digitalen Grünflächenkatasters sollen die gesammelten Daten der objektbezogenen Tätigkeitsaufzeichnung weiter differenziert und analysiert werden. Ziele des Grünflächenkatasters sind effizientere Planung von Arbeitseinsätzen und der Einsatz von Ressourcen.

2010 wurden 97 Weiterberechnungsaufträge mit einem Wert von rund 74.000 € abgewickelt. Die durchschnittliche Auftragshöhe ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Grund hierfür ist vermutlich die angespannte Haushaltslage der Stadt Velbert als Hauptauftraggeber.

Während der Umbauarbeiten im Tiergehege sind zurzeit zwei Tierpfleger eingesetzt. Nach Abschluss der Umbauarbeiten und mit Beschaffung neuer Tiere wird der dritte Mitarbeiter wieder aus der Grünunterhaltung ins Tiergehege wechseln.

3. Friedhöfe/Forst

Friedhöfe

Der Wandel in der Friedhofskultur macht sich auch auf den kommunalen Friedhöfen bemerkbar. Es werden immer weniger Wahlgrabstätten nachgefragt, dafür haben die Bestattungszahlen für Beisetzungen im Rasenfeld mit Steinplatte Zuwächse erfahren. Die im Jahr 2008 erstmalig angebotenen doppelstelligen Reihengrabstätten im Rasenfeld wurden fast ausschließlich von Eheleuten angenommen. Bestätigt wird der Trend - weg von den klassischen Wahlgräbern, hin zu pflegefreien Grabstätten - durch die Anzahl der vorzeitig zurückgegebenen Wahlgrabstätten, die die Zahl der Neuverkäufe übersteigt.

Diese Entwicklungen zeigen auch deutliche Auswirkungen auf die Friedhofsgebühren der Wahlgräber. Um dem entgegen zu wirken, sind Umnutzungen von Wahlgrabflächen für andere Grabarten bereits eingeleitet.

Die hierzu seit Januar 2009 eingesetzten Stellen aus der Job-Perspektive konnten mit Unterstützung von Stammkräften 2 große Wahlgrabfelder auf dem Friedhof Hohlstraße in Langenberg soweit herrichten, dass die Zuführung in eine nachfragestarke Grabart für die Gebührenkalkulation 2011 wirksam wird. Ähnliche Umnutzungen werden auf den anderen Friedhöfen folgen müssen.

Um der gesteigerten Nachfrage nach pflegefreien Grabarten nachzukommen, wurde das Angebot um Urnengräber im Baumhain (als Einzel- und Doppelstelle) erweitert. Die Herstellungskosten für das Feld für die Einzelstellen betragen 16.829,00 €, für die Doppelstellen 10.703,00 €.

Die im Jahre 2008 auf dem Waldfriedhof gestartete Pflegeoffensive wurde 2010 mit der restlichen Aufnahme des Friedhofs Langenberg-Hohlstraße abgeschlossen. Rückblickend kommt von vielen Besuchern der Friedhöfe eine positive Resonanz.

Mit insgesamt 419 Beisetzungen (428 im Vorjahr) sind die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Das Verhältnis zwischen Sarg- und Urnenbestattungen verschiebt sich leicht zu einer Mehrzahl an Urnenbestattungen, nämlich 46,5 % zu 53,5 % (50,7 % zu 49,3 %

im Jahr 2009). Die kaum zu beeinflussenden Bestattungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, obwohl die Zeiten, in denen Bestattungen statt finden können, erweitert und mit dem Samstag ein zusätzlichen Tag angeboten wurde.

Dem Verwaltungsrat werden turnusmäßig Gebührenänderungen und Zuschussbedarf zum Beschluss mit Zahlenmaterial vorgelegt.

Forst

Die lang anhaltende Schneeperiode sowohl zu Jahresanfang als auch zum Jahresende bedingte, dass der Holzeinschlag in der Vegetationsruhe zu Gunsten des Winterdienstes stark zurückgestellt werden musste. Der Schneebruch im Wald hielt sich in Grenzen. Ebenso hatten die Sturmschäden durch den Orkan Xanthia vom 28.02.2010 ein deutlich geringeres Ausmaß als Kyrill, vermehrt traten Einzelwindwürfe auf.

Der Holzeinschlag konzentrierte sich als Sanitärhiebe auf die durch erneuten Borkenkäferbefall betroffenen restlich verbliebenen Fichtenbestände. Das Käferholz (350 fm) war vollständig absetzbar. Ebenso mussten im Verlauf des Jahres zahlreiche kleine Nesterwürfe der angerissenen Waldbestände wie auch ein nennenswerter Anteil an Gefahrenbäumen im gesamten Stadtgebiet aufgearbeitet werden. Die belebte Nachfrage nach Brennholz hielt an, die Direktvermarktung an Selbstwerber belief sich auf rund 560 rm. Kleinabnehmer für Kaminholz erhielten 180 rm. Die Holzabfuhr des Nadel- und Laubindustrieholzes an thermische Großverwerter konnte aufgrund der Schneesverhältnisse im Dezember nicht erfolgen und musste auf den Jahresanfang 2011 verschoben werden.

Im Frühjahr erfolgte die Ergänzungspflanzung im Grünzug zwischen Birth und Losenburg (1,9 ha), Am Bertram (1,1 ha) und Kuhlendahler Straße (0,3 ha). Im Bereich Rinderbach (0,4 ha) erfolgte eine kleine Initialpflanzung mit der Schule „In den Birken“ im Rahmen des Projektes „Wirtschaft und Schule“. Ebenso erfolgten die Rekultivierungen der Deponie Wallmichrath (1,1 ha), der RRB Naurath (0,2 ha) und Grenzweg (0,3 ha), zusammen 5 ha. Die Kulturen der Vorjahre wurden ebenfalls gepflegt.

Der Wander- und forstliche Wegeneu- und –ausbau sowie die Wegeinstandsetzung bilden im Berichtsjahr wiederum einen Schwerpunkt. Insgesamt konnten 1165 lfm neue wassergebundene, feste Wanderwege für die Naherholung hergestellt werden:

Hespertal (675 lfm.), Kastanienwiese (40 lfm), Fuchsweg (400 lfm), Unterste Kamp (30 lfm) und Birkental (20 lfm).

An der Bogenstraße entstand ein Holzlagerplatz.

Nachbesserungen bzw. Beseitigung von Schäden auf Holzabfuhrgassen erfolgten in den Bereichen Waldcafe (300 lfm), Siemensstr./ Zechenweg (750 lfm) und Rinderbachtal (600 lfm).

Im Rahmen der Unterhaltung ist das Lichtraumprofil der übrigen Wanderwege frei geschnitten worden.

Im Sommer wurde ein Teil der Erholungseinrichtungen überarbeitet.

In einer Gemeinschaftsaktion mit dem SKFM, Waldkindergarten Wurzelland und deren Elternschaft konnte eine neue Schutzhütte an der Bernsmühle errichtet werden. Im Herbst beteiligte sich der Forst an den Motorsägeschulungen für Mitglieder der Berufs- und Freiwilligenfeuerwehr.

Einer der beiden Auszubildenden im Berufsfeld „Forstwirt“ legte aufgrund seiner verkürzten Ausbildung die Zwischenprüfung ab.

C. Beurteilung der Lage der TBV AöR

1. Vermögens- und Ertragslage

Die TBV AöR sind ein anlageintensives Unternehmen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt zum Ende des Jahres 97,4 %. Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,2 Mio. € durch Abschreibungen und Anlagenabgänge. Dem stehen Anlagenzugänge in Höhe von 12,3 Mio. € gegenüber.

Die Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,77 Mio. € erhöht, die Aufwendungen ebenfalls um 2,0 Mio. €. Das Gesamtergebnis fiel gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,23 Mio. € schlechter aus. Das geplante Ergebnis von rd. minus 315 T€ wurde mit plus 289 T€ deutlich übertroffen..

Ertragsverbesserungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen und aktivierten Eigenleistungen. Auf der Aufwandsseite stehen diesen Ertragsverbesserungen insbesondere bei den Materialkosten, Zinsen und Abschreibungen Kostensteigerungen gegenüber, die zu einem großen Anteil allerdings auf Einmaleffekten im Zusammenhang mit der beschlossenen Eingliederung des Fachbereichs Technische Verwaltungsdienste in die TBV beruhen.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresgewinn in Höhe von 289.199,61 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen, damit die in den vergangenen Jahren erheblich gesunkene Eigenkapitalquote wieder verbessert werden kann.

2. Investitionen

Die Technischen Betriebe Velbert AöR investierten im Wirtschaftsjahr 2010 insgesamt 14,4 Mio. € in das Anlagevermögen. Schwerpunkte des Investitionsgeschehens bildeten wie in den Vorjahren die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen mit insgesamt 9,5 Mio. €. In 2010 wurden u. a. folgende größere Maßnahmen durchgeführt bzw. befinden sich noch in der Ausführung:

- KAG + Kanal Zur Spieleick
- RRB, Kanal Grenzweg, Kohlenstr., Brakenbach
- Neubau Verbindungsstraße Langenhorster- / Werdener Straße
- RRB Naurath
- Kanalerneuerung Nierenhofer Straße
- KAG Maßnahme Krankenhausstraße
- RRB Bleibergstraße
- Entflechtung Donnerstraße
- RW-Kanal Parkstraße
- BauBG Am Lindenkamp
- Kanalerneuerung Zur Dalbeck

über das Jahr 2010 hinaus andauernd:

- Kreisverkehr Metallstraße im Bereich zukünftiger Sportpark Velbert
- KAG und Kanalerneuerung Gröndelle/Hauptstraße
- Kanal Ogro 2. BA
- RKB/RRB Metallstraße incl. Zulaufkanäle
- Endausbau Alte Poststraße
- Radweg auf der ehem. Trasse der Niederbergbahn
- Kanalerneuerung Friedrich-/werdener-/Tauben-/Schwanenstraße
- KAG Titschenhofer Straße
- Kanalerneuerung Nierenhofer Straße / Am Sonnenhang
- Gehweg Elberfelder Straße und Bächdurchlass

Die Investitionen in den Straßenbau lagen in den vergangenen Jahren in folgender Größenordnung:

Jahr	Investitionen
2002	1.7 Mio. €
2003	5.8 Mio. €
2004	1.2 Mio. €
2005	6.3 Mio. €
2006	2.0 Mio. €
2007	3.5 Mio. €
2008	3.3 Mio. €
2009	1,0 Mio. €
2010	5,0 Mio. €

Darin enthalten sind auch die Investitionen des Sachgebietes IV.4.33 - Straßenunterhaltung -

In 2010 wurden in die Neuanlage bzw. -anschaffung von Spiel- und Bolzplätzen sowie Spielgeräte insgesamt 1,6 Mio. € investiert.

Von den Liegenschaftsmitarbeitern des Geschäftsbereiches IV.4.3 wurden im Jahr 2010 9 Grundstücksverkäufe und 20 Grundstücksankäufe mit einer Gesamtfläche von rd. 35.000 qm bearbeitet. Weiterhin wurden bei 6 Grundstücken Dienstbarkeiten zur Sicherung des städtischen Kanalnetzes neu eingetragen. Für die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen wurden für 2 Straßen die umlagefähigen Grunderwerbskosten mit einem Gesamtbetrag von rd. 29.300,- € ermittelt.

Weiterhin wurden 20 privatrechtliche Gestattungsverträge abgeschlossen, die die Nutzung städtischer Flächen durch Dritte oder die Nutzung privater Flächen für städtische Zwecke regeln.

Die Betreuung der Arbeitsgruppe „Flächenentzerrung“ zur Darstellung und zweifelsfreien Zuordnung des städtischen Grundbesitzes sowie die Begleitung des Ausbaus des Panoramaweges mit liegenschaftlicher Sicherung der neuen Zugangspunkte wurden fortgesetzt.

Es befinden sich noch zahlreiche Anlagen im Bau, bei denen bis Ende 2010 insgesamt rd. 17,2 Mio. € investiert wurden.

3. Personalbereich

In Zusammenhang mit der Umwandlung der TBV in eine Anstalt öffentlichen Rechts ist eine Dienstvereinbarung zur Rechtsformänderung zwischen den TBV AöR, der Stadt Velbert und dem Personalrat geschlossen worden, die den Übergang und die Rechte der Beschäftigten regeln.

Zum 31.12.2010 beschäftigten die TBV AöR 242 (Vorjahr 247) Mitarbeiter einschl. Friedhofsschließdienst. Dabei nicht berücksichtigt sind 3 (2) Mitarbeiter, die sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden, 1 (1) Mitarbeiterin während des Mutterschutzes bzw. Elternzeit sowie 8 (7) Auszubildende. Gegenüber dem Vorjahresstichtag reduziert sich die Gesamtanzahl der Mitarbeiter um 3.

Im Unternehmen findet unverändert der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD im Tarifgebiet West der VKA) Anwendung.

4. Finanzlage

Eine ausreichende Liquidität war bei den TBV AöR jederzeit gegeben. Die TBV AöR waren stets in der Lage, ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel bzw. durch Kassenkredite abzudecken.

Die Eigenkapitalquote der TBV AöR beträgt zum 31.12.2010 18,1 %, unter Berücksichtigung der Zuschüsse liegt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote bei 40,3 %. Insgesamt stehen rd. 95 % der Finanzmittel mittel- und langfristig zur Verfügung.

Die Verbindlichkeiten mussten jedoch aufgrund der notwendigen Baumaßnahmen insgesamt weiter erhöht werden. Die mit der Stadt Velbert am 01.01.2007 getroffene Vereinbarung über die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung des städtischen Kredits gegen Vorfälligkeitsentschädigung besteht weiter. Die erneute Verringerung der Marktzinsen bedingt eine Anpassung der Rückstellung. Die Tilgung der anderen Kredite erfolgte planmäßig.

D. Risiken der künftigen Entwicklung

1. Drohende Rückzahlung von Zuschüssen

Das staatliche Rechnungsprüfungsamt hat im Auftrag des Landesrechnungshofes im Jahre 2007/08 die vor über 20 Jahren abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen Heiligenhauser Straße/Heidestraße und Bahnhofstraße/Siemensstraße/Talstraße, die vom Land durch Zuwendungen gefördert wurden, geprüft. Dabei haben sich Beanstandungen ergeben, die zu einer Rückforderung von Zuwendungen in erheblicher Größenordnung führen werden. Die Bearbeitung der Angelegenheit bei der Bezirksregierung ist bis zum redaktionellen Abschluss dieses Berichts infolge eines mehrfachen Wechsels der zuständigen Sachbearbeiter immer noch nicht abgeschlossen. Zusammen mit der voraussichtlichen Zinsbelastung sind insgesamt 17,378 Mio. € zur Risikovorsorge in die Bilanz eingestellt worden, so dass dies bei Rückzahlung zu keiner Ergebnisverschlechterung führen wird. Das Risiko besteht jedoch in der Liquidität, da die Mittel hierfür über Kredite finanziert werden müssen und die Zinsen über Jahre das Ergebnis erheblich belasten.

2. Instandhaltungsstau bei (Brücken-)Bauwerken

Auch für die in der Vergangenheit unterlassenen Bauwerksinstandhaltungen wurden Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. € in die Bilanz eingestellt. Diese Maßnahmen müssen ebenfalls mit Krediten finanziert werden. Bei steigenden Zinsen ist zukünftig mit einer Verschlechterung des Ergebnisses durch erhöhten Zinsaufwand zu rechnen. Zur Abarbeitung der Unterhaltungsmaßnahmen wurde ein Zeitplan erstellt, der die Abarbeitung des Instandhaltungsstaus innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren vorsieht. Durch einen personellen Engpass konnten bis 2009 nur Arbeiten im geringen Umfang durchgeführt werden. 2010 wurden 4 Bauwerke mit einem Gesamtumfang von rd. 490 T € saniert.

3. Entwicklung der Derivate

Aufgrund der negativen Entwicklung der Zinsderivate mussten im Jahresabschluss 2006 Rechnungsabgrenzungsposten und Risikorückstellungen in Höhe von insgesamt 4.521 T€ gebucht werden. Durch günstige Kursentwicklung konnten alle im eigentlichen Sinn risikoreichen Derivate in den Jahren 2007 bis 2009 abgelöst werden, so dass das Risiko dadurch vollständig entfallen ist. Die verbliebenen Risikorückstellungen bzw. Rechnungsabgrenzungsposten können damit aufgelöst werden. Neue Geschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Aktuell bestehen noch fünf derivative Finanzierungsgeschäfte. Von diesen sind drei klassische Swappeschäfte im Rahmen synthetischer Festzinsgeschäfte, so dass hier kein Risiko besteht. Die in der Vergangenheit gebildete passive Rechnungsabgrenzung wird rätierlich aufgelöst. Die beiden anderen stellen eine Kombination aus Option (mit TBV als Stillhalter) und Swap dar. Die für die Stillhalterkomponente dieser Geschäfte noch bestehende Risikorückstellung in Höhe von 412 T€ konnte in 2009 vollständig aufgelöst werden. Auch hier besteht kein Risiko mehr.

4. Drohende Folgebelastung aus zunehmender Fremdfinanzierung und Zinsentwicklung

Wie oben in Zusammenhang mit der Zuschussrückzahlung und dem Instandhaltungsstau dargestellt, besteht bei den zur Risikobewältigung erforderliche Maßnahmen die Gefahr, dass sie fremdfinanziert werden müssen, weil die Innenfinanzierungskraft nicht ausreicht.

Ein weiterer Aspekt ist die Entwicklung der Kreditzinsen. Diese liegen zurzeit auf einem bezogen auf den langfristigen Durchschnitt günstigen Niveau. Ändert sich dieses Zinsniveau kurz- oder mittelfristig deutlich – nach den aktuellen Prognosen ist kurz- bis mittelfristig zumindest mit einer relativ moderaten Erhöhung zu rechnen - entstehen zusätzliche u. U. erhebliche Mehrbelastungen infolge der Aufnahme neuer Kredite bzw. der notwendigen Prolongation bestehender Kreditvereinbarungen.

Damit ein weiterer Anstieg der Verschuldung und die daraus resultierenden Liquiditätsrisiken vermieden werden können, ist zukünftig zwingend ein restriktiver Sparkurs einzuschlagen.

5. Konsolidierungsbeitrag Stadtverwaltung Velbert

Die Stadt Velbert war aufgrund ihrer angespannten Haushaltslage verpflichtet, für die Jahre 2009 – 2013 ein formelles Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Bei Erarbeitung des Haushaltsplanentwurfs für 2010 wurde deutlich, dass infolge der Auswirkungen der Wirtschaftskrise über die in 2009 vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen weitere Einsparungen unausweichlich würden. Zur Umsetzung geeigneter Konsolidierungsanstrengungen wurden Einsparungsvorschläge erarbeitet, die im Verlaufe des Jahres 2010 intensiv mit der Politik diskutiert und Ende des Jahres beschlossen wurden.

Als Beitrag der TBV AöR ist die Eingliederung des Fachbereichs Technische Verwaltungsdienste mit einem Budgetdefizit von jährlich rd. 830 T€ zum 01.01.2012 in die TBV AöR vorgesehen. Für das Jahr 2011 wurde die Zahlung des Budgetdefizits in Höhe von 830 T€ an die Stadt Velbert vereinbart. Dies ist aus der Eingliederung der Mitarbeiter

ergebenden einmaligen Nachholung der Rückstellungsbildung für Beihilfen und Sanierungsgeld wurden bereits im Jahresergebnis 2010 berücksichtigt.

E. Ausblick

1. Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts

Die Aktualisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes erfolgte auch im Jahr 2010. Hieraus ergeben sich sukzessiv die baulichen Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten an den Anlagen der Stadtentwässerung. Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen orientiert sich hierbei vorrangig an den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des Gewässerschutzes und den hydraulischen Erfordernissen der Kanalnetzberechnung. Bis zum Ende des Jahres 2013 werden die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten noch in erhöhtem Maße durchgeführt werden müssen. Der Instandhaltungsrückstau wird dann aufgearbeitet sein, was zu einer Reduzierung der Investitionen und zu einer Verstetigung der Abwassergebühren führen wird.

2. Optimierung der Instandhaltung bei Verkehrsflächen

Wie alle Bauwerke unterliegen auch Verkehrsflächen einem Verschleiß- und Alterungsprozess.

Für die Unterhaltung der Verkehrsflächen werden in den nächsten Jahren die Elemente des so genannten Pavement-Management-Systems (PMS) eingesetzt. Hierbei wird ein angemessener Substanzerhalt der Verkehrsflächen, eine höchstmögliche Gebrauchssicherheit bei gleichzeitig optimiertem Kosteneinsatz angestrebt.

Bis Ende 2010 wurden alle Verkehrsflächen erfasst und der bauliche Zustand bewertet.

Die Erneuerung von Verkehrsflächen erfolgt zur Minimierung der Kosten in der Regel zusammen mit dem Bau bzw. der Erneuerung von Entwässerungsanlagen unter Einbeziehung der Versorgungsleitungen. Eine Ausweitung der städtischen Infrastruktur durch zusätzliche Verkehrsflächen und Entwässerungsanlagen richtet sich nach den städtebaulichen Vorgaben zur Erschließung neuer Wohn- bzw. Gewerbegebiete und der finanziellen Leistungsfähigkeit der TBV AöR.

3. Einführung neuer ERP-Software

Die Softwarefirma KIRP GmbH hat im Jahr 2008 mitgeteilt, dass durch Verkauf des Unternehmens an die Fa. Unit4Agresso die bisher von den TBV AöR genutzt Buchhaltungssoftware KIRP nur noch bis zum Jahr 2016 aktualisiert und gepflegt wird. Nachdem Vergleichsangebote eingeholt wurden und ein Test der Software der Fa. Unit4Agresso, die uns zu Sonderkonditionen angeboten wurde, abgeschlossen war, wurde 2008 der Vertrag geschlossen. Es war ursprünglich vorgesehen, dass die Software mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 in den Echtbetrieb überführt werden sollte. Dieser Zeitpunkt wurde zwischenzeitlich mehrfach verschoben, da u. a. die für die Gebührenberechnungen zwingend erforderliche Funktionalität einer Ermittlung der Abschreibungen auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte im Basisprogramm der Firma Unit4Agresso nicht vorhanden ist und daher eine spezielle Programmierung für die TBV AöR notwendig wurde. Infolge der Komplexität der Berechnungsvorgänge nimmt diese Anpassung wesentlich mehr Zeit in Anspruch, als dies zunächst vom Softwareanbieter eingeschätzt wurde. Es wurde entschieden, vor einer Überführung der Software in den Echtbetrieb neben den bereits bei Planung des Projekts vorgesehenen Tests der Anlagenbuchhaltung anhand von ausgesuchten Testfällen zusätzlich alle Bewegungsdaten des in KIRP bereits abgeschlossenen Jahres 2009 in der neuen Software zu verarbeiten, um feststellen zu können, ob Fehler auftreten, die beim Testen einzelner Fälle bislang nicht aufgefallen sind. Die Übernahme der Bewegungsdaten konnte von Unit4Agresso nicht so kurzfristig wie zunächst angenommen fehlerfrei geleistet werden, so dass die Überführung in den Echtbetrieb noch nicht vollzogen werden konnte. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts war der mögliche Umstellungszeitpunkt nicht absehbar. Mehrkosten für die TBV AöR entstehen nicht, da ein Festpreis vereinbart ist.

4. Standortverlagerung

Der Rat hat am 17.06.2008 beschlossen, den Neubau der TBV AöR auf dem vorhandenen Standort Am Lindenkamp 31 und auf dem südlich gelegenen Baugelände umgehend zu realisieren. Zum 01.01.2009 erwarb die TBV AöR von der Stadt Velbert den kompletten Grundstücks- und Gebäudebestand Am Lindenkamp 31 und das südlich gelegene Baugelände zum bilanzierten Ertragswert. Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren gingen zum gleichen Termin auf die TBV AöR über.

In 2008 wurde eine Firma beauftragt, das Baumanagement zu übernehmen und die Voraussetzungen für die Ausschreibung eines Generalplaners im Rahmen eines Architektenwettbewerbs mit anschließendem VOF-Verfahren zu schaffen. Im März 2009

wurde dieser Wettbewerb mit der Entscheidung des Preisgerichtes abgeschlossen und 3 Preisträger ermittelt. Im anschließenden VOF-Verfahren konnte der 1. Preisträger als Generalplaner bestimmt werden. Der Auftrag wurde Mitte Juli 2009 erteilt. Danach wurden die Vorentwurfsplanungen abgestimmt und vom Generalplaner erstellt. Gegenstand des Wettbewerbes waren der Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Sanitärräumen, unbeheizte Fahrzeughallen, eine Abfalltonnenhalle, eine Arbeitshalle für den Grünbereich, Salzsilos und die Sanierung der bestehenden Halle III, in der die Kfz-Werkstatt, das Innenlager und Teile eines Produktionsbetriebes untergebracht sind. Nach der Terminplanung soll das Verwaltungsgebäude im März 2012 bezugsfertig sein.

Im Frühjahr 2010 begann die Ausführungsplanung und die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen. Die Bauarbeiten für das Verwaltungsgebäude wurden Anfang Oktober 2010 aufgenommen. Die Sanierung der Halle III erfolgt in 2011, der Neubau der unbeheizten Fahrzeugunterstände erfolgt nach Bezug des Verwaltungsgebäudes und Abriss der Hallen IV und V im Herbst 2012.

5. Einsatz LED

Im Stadtgebiete Velbert wurden die ersten Versuche mit der Installation von LED Beleuchtungskörpern erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2012 sollen im Zusammenhang mit der Auflegung eines Förderprojektes umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen umgesetzt werden.

6. Dichtigkeitsprüfung gemäß § 61a LWG

Außerhalb von Wasserschutzgebieten kann die Gemeinde durch Satzung abweichende Zeiträume für die erstmalige Prüfung nach § 61 a Abs. 4 LWG NRW (31.12.2015) festlegen, d.h. die Gemeinde kann die Frist verkürzen, aber auch verlängern. Es besteht somit die Möglichkeit durch Satzungsbeschluss die Untersuchungen im Stadtgebiet auf die Jahre 2012 bis 2023 aufzuteilen. Die Gebietsaufteilung muss entweder analog zu den geplanten Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes oder den Untersuchungsintervallen der Selbstüberwachungsverordnung Kanal erfolgen.

In Velbert wird bislang von einer Veränderung der Fristen abgesehen.

7. Winterdienst

Bedingt durch die letzten zwei außergewöhnlich strengen Winter wurde durch den Verwaltungsrat der Technischen Betriebe entschieden, zusätzliche Maßnahmen zu initiieren. Hierzu gehören die Anmietung eines Radladers, der Kauf eines Leicht-LKW, der Kauf von drei Fräsen und die optionale Beauftragung von Fremdfirmen zur Schneeräumung. Des Weiteren werden in Zusammenarbeit mit Straßen NRW zusätzliche Salzlager angemietet.

8. Zusammenarbeit Heiligenhaus

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Heiligenhaus in Bezug auf den Bereich der Stadtentwässerung wurde rechtlich in einem ersten Verfahrensschritt geprüft. Da die rechtlichen Hürden hoch gesteckt sind, lässt sich eine Zusammenarbeit nur unter erhöhten formalen Voraussetzungen verwirklichen. Hierzu müssten rechtliche Möglichkeiten zur geplanten Kooperation erarbeitet werden. Ob der hier zu leistende Aufwand, die zu erwartenden Synergien rechtfertigt, wird seitens der Beteiligten kritisch gesehen.

Es bleibt abzuwarten, ob die rechtlichen Rahmenbedingungen sich zukünftig für die kommunale Zusammenarbeit verbessern werden.

9. Müllumladestation

Ab dem 01.01.2011 wird in Velbert eine neue Umladestation in Betrieb genommen. Hierdurch entfallen für die Müllentsorgung die Fahrten zur Verbrennungsanlage in Wuppertal. Die Abfuhr Touren können so optimiert werden, dass ein Müllfahrzeug eingespart werden kann.

10. Einführung eines Beschwerde-Managementsystems

Für das Jahr 2011 ist die Einführung eines EDV - gestützten Beschwerde-Managementsystems vorgesehen. Die damit verbundenen Auswertungen unterstützen die Optimierung der Arbeits- und Verfahrensabläufe innerhalb der Technischen Betriebe im Sinne der Steigerung der Zufriedenheit der Kunden bzw. Bürger.

11. Finanzielle Perspektiven

Der Wirtschaftsplan geht für 2011 von einem Fehlbetrag von rd. 1,46 Mio. € aus, der aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist. In künftigen Jahren ist mit höheren Fehlbeträgen als bisher geplant zu rechnen. Im Wesentlichen ist dies auf die Übernahme des Konsolidierungsbeitrages für die Stadt Velbert zurückzuführen, da diese Mehrbelastung auch

unter Einbeziehung möglicher Synergieeffekte voraussichtlich kaum vollständig kompensiert werden kann. Die Einhaltung der Ergebnisziele setzt voraus, dass die Planansätze, insbesondere die Zinsbelastungen, eingehalten werden können.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind bis 2014 jährlich im Durchschnitt rd. 23,4 Mio. € Investitionen vorgesehen, die jährlich mit durchschnittlich rd. 14,6 Mio. € fremdfinanziert werden müssen. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Kanal- und Straßenvermögens und des Neubauvorhabens Am Lindenkamp. Beim Kanalbereich geht es bei Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts um die dauerhafte Instandsetzung des Kanalnetzes.

Wie bereits unter D. „Risiken der künftigen Entwicklung“ dargestellt, ist zukünftig zwingend ein restriktiver Sparkurs einzuschlagen. Die Realisierung der Investitionen wird vom Umfang der eigenerwirtschafteten Mittel abhängen und ggf. erheblich reduziert werden müssen.

Velbert, den 30. Juni 2011

gez. Ralph Güther
Vorstand

gez. Sven Lindemann
Vorstand

**Beschluss des Verwaltungsrates
der Technischen Betriebe Velbert AöR
zum
Wirtschaftsplan 2012**

**§1
Wirtschaftsplan**

Aufgrund § 12 der Satzung der Stadt Velbert für das Kommunalunternehmen Technische Betriebe Velbert AöR wird der Wirtschaftsplan in der nachfolgenden Fassung festgestellt:

im Erfolgsplan

Erträge	53.204.625,00
Aufwendungen	54.214.800,00
erwartetes Jahresergebnis	-1.010.175,00 €

im Vermögensplan

Einzahlungen	51.064.905,00 €
Auszahlungen	51.064.905,00 €

§ 2
Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2012 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplans erforderlich ist, wird auf

33.891.520

festgesetzt.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Alle Positionen der mittelfristigen Finanzplanung werden zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 17.000.000 € festgesetzt.

§ 5
Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten

Der Vorstand wird zur Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen im Rahmen der in den §§ 2 und 4 erteilten Höchstbeträge ermächtigt. In Höhe der am 01.01.2012 bestehenden Kreditverbindlichkeiten wird er ermächtigt, Kredite zur Umschuldung aufzunehmen.

§ 6
Ansätze Vermögensplan

Alle Auszahlungen des Vermögensplanes werden für übertragbar erklärt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Der Rat der Stadt Velbert hat am 16. 12. 1997 beschlossen, die Fachabteilung Technische Betriebe mit den Geschäftsbereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Grünflächen, Stadtentwässerung, Straße und Verkehrswesen sowie Interne Dienste zum 01. Januar 1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Technische Betriebe Velbert“ (TBV) zu führen.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2007 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung TBV in eine Anstalt öffentlichen Rechts überführt.
Sie gliedert sich in die Stabsstelle

Koordination, Organisation, Recht – IV.4.1

und die Geschäftsbereiche

Öffentliches Grün – IV.4.2

Verkehr, Entwässerung und Abfallwirtschaft –IV.4.3

Interne Dienste – IV.4.4

Forst / Friedhöfe – IV.4.5

Vermessung, Geoinformation, Bodenwirtschaft und Vergabe - IV.4.6
(ab 01.01.2012)

Das Stammkapital der TBV AöR beträgt 10.000.000 €.

1) Aufgabe der Anstalt ist:

1. die Stadtentwässerung einschließlich der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG) i.V.m. § 56 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) § 53b LWG einschließlich der Erstellung und Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepten i.S.v. § 53 Abs. 1 a, Abs. 1 b LWG, ausgenommen die Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes gemäß § 53 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 LWG,
2. die Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes i.S.v. § 5 a Landesabfallgesetz Nordrhein-Westfalen (LAbfG NW) und der Abfallbilanzen i.S.v. § 5 c LAbfG NW,
3. die Reinigung der Straßen einschließlich des Winterdienstes
4. die Unterhaltung und der Bau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Baulast der Stadt Velbert einschließlich der Verkehrseinrichtungen und der Wartehallen;
5. die Pflege und die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielflächen;
6. die Pflege, die Unterhaltung und der Betrieb des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens;
7. die Pflege und die Unterhaltung des städtischen Forsts;
8. die Gewässerunterhaltung
9. die zentrale Vergabestelle
10. die Bereitstellung und Pflege der örtlichen Geodaten und die Durchführung der für die städtischen Maßnahmen erforderlichen Vermessungen insbesondere Ingenieurvermessungen,

11. Bereitstellung und Fortführung eines kommunalen geografischen Informationssystems (GIS),
12. Bereitstellung von Geobasisdaten
13. Aufgaben der Bauverwaltung, Erschließung und Finanzierungssicherung
14. Wertermittlung und Serviceleistungen

Die Anstalt erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art für die Stadt Velbert in der Organisation und Durchführung von kommunalen Aufgaben und für Zweckverbände, bei denen die Stadt Velbert Mitglied ist.

Zu den Aufgaben gehören auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Anstalt fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

- 2) Die Anstalt kann weitere Aufgaben wahrnehmen, wenn sie durch besonderen Beschluss des Rates der Stadt Velbert übertragen werden.
- 3) Zur Förderung ihrer Aufgaben kann sich die Anstalt an Unternehmen beteiligen, wenn das dem Unternehmenszweck dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung der Anstalt auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist. Die Rechte des Rates aus § 114a Abs. 7 GO NRW werden hierdurch nicht berührt.
- 4) Die Anstalt kann die in Abs. 1 bezeichneten Aufgaben unter den Voraussetzungen des § 107 Abs. 3 GO NRW auch für andere Gemeinden wahrnehmen.
- 5) Die Anstalt wird darüber hinaus Beistandsleistungen für die Stadt Velbert erbringen und Beistandsleistungen der Stadt Velbert in Anspruch nehmen. Näheres wird in einem gesonderten Vertrag zwischen der Stadt Velbert und der Anstalt geregelt.

Für die Übernahme der Verpflichtung erhält die TBV von der Stadt Velbert ein Entgelt in Höhe von jährlich 9 Mio. Euro.

Für die hier zu pflegenden Grünflächen und Anlagen, die Eigentum der Stadt sind, wird ein Pflegentgelt je Quadratmeter gezahlt.

Die TBV sind mit Ausnahme der Betriebe gewerblicher Art, die auch bisher schon steuerpflichtig waren, nicht steuerpflichtig.

Mit der Stadt Velbert besteht eine Dienstleistungsrahmen-Vereinbarung, in dem die Leistungen der Stadt für die TBV festgeschrieben sind. Das von den TBV zu zahlende Entgelt berechnet sich aus den zeitanteiligen Personalkosten, Zuschlägen für Sach- und Verwaltungsgemeinkosten sowie ggf. weiteren pauschalen Zuschlägen.

Eine weitere Dienstleistungsrahmenvereinbarung mit der Stadt Velbert regelt ein Verfahren zur Bereitstellung von IT-Ausstattung, welches die Technischen Betriebe Velbert in die Lage versetzt, zukünftig auf die ständig wechselnden Anforderungen und zusätzlichen Aufgaben flexibler und zeitnaher reagieren zu können. Für die Dienstleistung entrichten die TBV je Arbeitsplatz ein pauschaliertes Entgelt an die Stadt Velbert.

Stabsstelle und Geschäftsbereiche

Neben den vier Geschäftsbereichen haben die TBV die Stabsstelle Koordination, Organisation und Recht eingerichtet, die dem Vorstand zugeordnet ist.

Der Geschäftsbereich **Öffentliches Grün** enthält die Sachgebiete

- Planung und Bau
- Spielplätze
- Anlagenunterhaltung

Die Planungs- und Bauaufgaben beziehen sich im Wesentlichen auf Grünanlagen, Kleingartenanlagen und Spiel- und Sportflächen. Die Sachgebiete Spielplätze und Anlagenunterhaltung erfüllen die Aufgaben im Zusammenhang mit der Grünflächenpflege, die Wartung und Unterhaltung der Spielplätze und des Tiergeheges.

Der Geschäftsbereich **Verkehr, Entwässerung und Abfall** umfasst die Sachgebiete

- Neubau Verkehr / Entwässerung
- Stadtentwässerung und konstruktiver Ingenieurbau
- Verkehrsmanagement, Unterhaltung Straßen und Verkehrsanlagen
- Entsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst
- Abfallwirtschaftsplanung, Beschwerdemanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Im Sachgebiet Neubau Verkehr / Entwässerung werden alle ingenieurmäßigen Aufgaben der Planung und des Baues bzw. der Sanierung von Abwasseranlagen, Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken zusammengefasst. Die Überwachung der Deponien und die Angelegenheiten der Altlastenfrage fallen auch in den Zuständigkeitsbereich dieses Sachgebietes.

Im Bereich Stadtentwässerung und konstruktiver Ingenieurbau werden sowohl Betrieb und Unterhaltung der Abwasseranlagen als auch die Aufgabenbereiche Einleitungsüberwachung, Gewässerschutz, die generelle Entwässerungsplanung und die Umweltbereitschaft wahrgenommen. Außerdem fallen der Betrieb und die Unterhaltung von Bauwerken in die Zuständigkeit des Sachgebietes.

Die Abteilung Verkehrsmanagement, Unterhaltung Straßen und Verkehrsanlagen zeigt sich für Planung, Instandhaltung und Kontrolle der kommunalen Straßen und der zugehörigen Einrichtungen verantwortlich.

Das Sachgebiet Entsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst erfüllt die Aufgaben des Sammelns und Transportierens von Rest- und Sperrmüll sowie von Wertstoffen. Die Aufgaben der Stadtreinigung umfassen die Straßenreinigung und die Leistungen im Rahmen des Winterdienstes. Außerdem erfolgt hier die Abfallberatung.

Für die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, der Abfallwirtschaftsplanung für die Stadt Velbert und der Abfallberatung im Bereich des Hausmülls wurde ein neues Sachgebiet eingerichtet.

Der Geschäftsbereich **Interne Dienste** besteht sich aus den Sachgebieten

- Finanz- und Rechnungswesen, Organisation und Personal
- Kfz-Werkstatt/Zentrallager
- Integrierte Managementsysteme

Das Sachgebiet Finanz- und Rechnungswesen, Organisation und Personal erfüllt alle mit der Finanzplanung sowie mit dem Finanz- und Rechnungswesen, der Anlagenbuchhaltung, der Beschaffung, der Kostenrechnung usw. anfallenden Aufgaben. Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Personalverwaltung sowie die EDV-Koordination.

Das Sachgebiet Kfz-Werkstatt/Zentrallager ist mit der Reparatur der Fahrzeug und Geräte der TBV, der Stadt Velbert und der Konzerntöchter der Stadt betraut. Alle Betriebsmittel der TBV werden dort verwaltet. Außerdem nimmt es das gesamte Lagerwesen sowie die Beschaffung von Lagermaterial wahr.

Im Sachgebiet integrierte Managementsysteme befinden sich das Vertrags-, Personal-, Qualitäts-/Umweltschutz-, Risiko- und Arbeitsschutzmanagement und die EDV-Koordination.

Der Geschäftsbereich Forst / Friedhöfe umfasst die Sachgebiete

- Forst
- Friedhöfe

Das Sachgebiet Forst ist für die Waldpflege und den Holzeinschlag sowie für Erst- und Ersatzaufforstungen, Ausgleichmaßnahmen und Maßnahmen im Rahmen des Jagd- und Fischereirechts zuständig. In den Aufgabenbereich des Sachgebietes Friedhöfe fallen Unterhaltung und Pflege der kommunalen Friedhöfe. Eine weitere Aufgabe ist die Durchführung und Abwicklung des Bestattungswesens.

In seiner Sitzung am 14.12.2010 hat der Rat der Stadt Velbert die Eingliederung der städtischen Fachabteilung II. 3 - Technische Verwaltungsdienste – in die TBV AöR beschlossen.

Der Eingliederungsprozess ist zum Jahreswechsel 2011/2012 abgeschlossen.

Der Geschäftsbereich Vermessung, Geoinformation, Bodenwirtschaft und Vergabe umfasst die Sachgebiete

- Vermessung
- Bauverwaltung

Das Sachgebiet Vermessung (umfasst Vermessung, Geoinformation und Wertermittlung) führt Entwurfs- und Bauvermessungen und sonstige vermessungstechnische Ingenieurleistungen nach HOAI, Bebauungsplangrundlagenkarten, Lagepläne zum Baugesuch, Angabe von Grenzen, Absteckung von Bauvorhaben, Bauwerksüberwachung, Koordinatenermittlung, Entfernungsbescheinigungen, vermessungstechnische Leistungen für die geographisch-geometrische Datenbasis für das kommunale raumbezogene Informationssystem, Ermittlung und Berechnung von Massen, Lage- und Höhenangaben /-änderungen durch und erstellt Plangrundlagen für Bauvorhaben. Außerdem wird das geografische Informationssystem zur Verfügung gestellt.

Das Aufgabengebiet Wertermittlung besteht aus zwei Bereichen, der Wertermittlung durch den Gutachterausschuss mit dem gesetzlichen Auftrag Verkehrswertgutachten zu erstellen und den Velberter Grundstücks- und Immobilienmarkt transparent zu machen und der städtischen Wertermittlung und beratenden Begleitung für den städtischen Grundstücksverkehr.

Das Sachgebiet Bauverwaltung (umfasst die Bauverwaltung und zentrale Vergabestelle) führt folgende Aufgaben durch: Beitragserhebungen nach den Vorschriften des BauGB und KAG, Bearbeitung der Rechtsmittelverfahren, Erteilung von Anliegerbescheinigungen, Straßenrechtliche Verfahren nach den Vorschriften des Straßen- und Wegegesetzes (Widmungen, Einziehungen). Zu den weiteren Aufgaben gehören Vertragsverhandlungen und Vertragsabschlüsse von Erschließungsverträgen nach dem BauGB. Stellplatzablöseverträge nach der BauO NRW.

Die zentrale Vergabestelle erledigt die formelle Abwicklung aller Ausschreibungsverfahren ab einem Grenzwert von 5.000,-€.

Im Geschäftsbereich IV.4.6 werden darüber hinaus Service- und Querschnittsleistungen (z.B. zentrale Poststelle, Lichtpausen, Großkopien) erbracht.

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, VelbertAKTIVA

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.425,51	3.576,22
II. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.557.464,51	67.037.464,51
2. Beteiligungen	1.561.728,40	1.561.728,40
3. Rückdeckungskapital für Pensionsrückstellungen	538.983,00	483.688,00
	<u>68.658.175,91</u>	<u>69.082.880,91</u>
	<u>68.659.601,42</u>	<u>69.086.457,13</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.732.501,35	26.313.546,07
2. Forderungen gegen die Stadt Velbert	66.107,92	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.507,79	20.742,06
4. Sonstige Vermögensgegenstände	563.514,17	798.007,50
	<u>35.375.631,23</u>	<u>27.132.295,63</u>
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	0,00	292.944,88
	<u>35.375.631,23</u>	<u>27.425.240,51</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.933,52	9.494,46
	<u>104.045.166,17</u>	<u>96.521.192,10</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	2.556.459,41	2.556.459,41
II. <u>Kapitalrücklage</u>	44.564.393,19	38.819.601,64
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	2.000.000,00	0,00
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	2.958.669,58	4.088.145,97
	<u>52.079.522,18</u>	<u>45.464.207,02</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	621.734,00	550.955,00
2. Steuerrückstellungen	747.011,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	33.600,00	44.600,00
	<u>1.402.345,00</u>	<u>596.555,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.500.126,10	14.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.551,00	13.386,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.240.936,08	19.534.436,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert	14.781.207,10	13.964.149,36
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.089,12	23.974,75
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.028.389,59	2.425.283,08
	<u>50.563.298,99</u>	<u>50.461.230,08</u>
	<u>104.045.166,17</u>	<u>96.521.192,10</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2009

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.168.894,49	819.279,97
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	94.065,29	84.255,28
b) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>70.779,00</u>	<u>57.357,00</u>
	.....164.844,29	.....141.612,28
3. Abschreibungen	2.150,71	265,06
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>734.621,68</u>	<u>831.961,72</u>
5. Betriebsergebnis	.....1.267.277,81	.....-154.559,09
6. Erträge aus Beteiligungen	142.462,67	239.785,67
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
2009: EUR 142.462,67		
2008: EUR 239.785,67		
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	5.736.334,37	5.272.831,69
- davon aus Steuerumlagen:		
2009: EUR 1.433.513,00		
2008: EUR 0,00		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.014,57	48.169,90
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	900.000,00	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	257.980,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.310.372,86</u>	<u>1.194.390,42</u>
12. Finanzergebnis	<u>3.709.438,75</u>	<u>4.108.416,37</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	.....4.976.716,56	.....3.953.857,28
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.018.046,98</u>	<u>-134.288,69</u>
15. Jahresüberschuss	.....2.958.669,58	.....4.088.145,97

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert

AKTIVA

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.084,93	1.425,51
II. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.087.464,51	66.557.464,51
2. Beteiligungen	1.561.728,40	1.561.728,40
3. Rückdeckungskapital für Pensionsrückstellungen	0,00	538.983,00
	<u>73.649.192,91</u>	<u>68.658.175,91</u>
	73.650.277,84	68.659.601,42
B. Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.787.773,15	34.732.507,54
2. Forderungen gegen die Stadt Velbert	0,00	66.107,92
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.732,04	13.501,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>293.145,92</u>	<u>563.514,17</u>
	29.094.651,11	35.375.631,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.887,09	9.933,52
	<u>102.761.816,04</u>	<u>104.045.166,17</u>
	102.761.816,04	104.045.166,17

PASSIVA

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	2.556.459,41	2.556.459,41
II. <u>Kapitalrücklage</u>	45.168.253,75	44.564.393,19
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	3.250.000,00	2.000.000,00
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>1.814.067,45</u>	<u>2.958.669,58</u>
	52.788.780,61	52.079.522,18
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	621.734,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	747.011,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>35.600,00</u>	<u>33.600,00</u>
	35.600,00	1.402.345,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.500.110,91	14.500.126,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.784,62	2.551,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.240.936,08	19.240.936,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert	14.492.854,20	14.781.207,10
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.750,08	10.089,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.668.999,54</u>	<u>2.028.389,59</u>
	49.937.435,43	50.563.298,99
	<u>102.761.816,04</u>	<u>104.045.166,17</u>
	102.761.816,04	104.045.166,17

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2010**

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge	520.013,38	2.168.894,49
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	90.634,89	94.065,29
b) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>5.980,00</u>	<u>70.779,00</u>
	.....96.614,89	.....164.844,29
3. Abschreibungen	340,58	2.150,71
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>786.301,46</u>	<u>734.621,68</u>
5. Betriebsergebnis	.....-363.243,55	.....1.267.277,81
6. Erträge aus Beteiligungen	259.800,10	142.462,67
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	4.833.737,50	5.736.334,37
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.420,84	41.014,57
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	900.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.281.571,84</u>	<u>1.310.372,86</u>
11. Finanzergebnis	<u>3.895.386,60</u>	<u>3.709.438,75</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	.....3.532.143,05	.....4.976.716,56
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.718.075,60</u>	<u>2.018.046,98</u>
14. Jahresüberschuss	<u>1.814.067,45</u>	<u>2.958.669,58</u>

**Anhang der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert,
für das Geschäftsjahr 2010**

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der Satzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB und des GmbH-Gesetzes sowie nach den sie ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) geänderten Vorschriften des HGB wurden zum 01. Januar 2010 erstmals angewandt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 VIII 2 EGHGB nicht angepasst.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden grundsätzlich, soweit zulässig, saldiert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2. Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel auf Seite 8 dargestellt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH, Velbert, aus dem Zinsaufwand 1994 - 2001 für die von unserer Gesellschaft zum 01.01.1994 übernommenen Darlehensverbindlichkeiten. In gleicher Höhe weist unsere Gesellschaft eine Verbindlichkeit gegenüber der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, aus. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 19.241 (Vorjahr: TEUR 19.241) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten das mit 5,5 % abgezinste Körperschaft-

steuerguthaben gemäß § 37 KStG.

Temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bestehen zum Bilanzstichtag hinsichtlich des Ansatzes der Beteiligung an der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert, und zwar in Höhe von EUR 143.759,68. Dies führt bei einem Steuersatz von 31,225 % zu aktiven latenten Steuern von EUR 44.889,00, auf deren Aktivierung verzichtet wird. Der Steuersatz ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,825 % und dem Gewerbesteuersatz, welcher bei einem Hebesatz von 440 % 15,4 % beträgt.

Der Kapitalrücklage beträgt TEUR 45.168. Im Berichtsjahr wurden TEUR 604 zugeführt.

Die Pensionsrückstellungen wurden im Berichtsjahr in voller Höhe (TEUR 628) in Anspruch genommen. Zum 31.12.2009 betrug der Wertansatz in der Bilanz TEUR 622, so dass die Zuführung in 2010 TEUR 6 betrug. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB eingeräumten Beibehaltungswahlrechte wurde eine Anpassung dieses Wertansatzes zum 01.01.2010 an die BilMoG-Vorschriften nicht vorgenommen. Dementsprechend wird auf die Angabe eines möglichen Überdeckungsbetrages in Höhe von maximal TEUR 6 aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Prüfung und Offenlegung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses sowie die Erstellung der Steuererklärungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus weiterzuleitenden Zuschüssen der Stadt Velbert sowie Erträge aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen vor allem aus Aufwendungen für weitergeleitete Zuschüsse der Stadt Velbert, Beratungsaufwendungen sowie für Dienstleistungen der Stadt Velbert und der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen Ausschüttungen der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert, und der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert, jeweils für das Jahr 2009.

Die Erträge aus Ergebnisabführung resultieren aus der Gewinnabführung und der Körperschaftsteuer- und die Gewerbesteuerumlage der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert. Im Berichtsjahr betrug die Ergebnisabführung nach Abzug der Steuerumlagen der VVH (TEUR -451) TEUR 4.834. Das Ergebnis beinhaltet Steuerumlagen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, in Höhe von TEUR 2.849.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Gewerbebeertragsteuer und die Körperschaftsteuer.

3. Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.814 abgeschlossen, der vor allem aus der Gewinnabführung der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH, Velbert, im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages resultiert. Der Jahresüberschuss soll auf Vorschlag der Geschäftsführung in voller Höhe an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Deren Zusammensetzung und Restlaufzeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr in TEUR	14.500,1 (14.500,1)	0,1 (0,1)	2.250,0 (2.250,0)	12.250,0 (12.250,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr in TEUR	29,8 (2,6)	29,8 (2,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr in TEUR	19.240,9 (19.240,9)	0,0 (0,0)	19.240,9 (19.240,9)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht im Vorjahr in TEUR	4,8 (10,1)	4,8 (10,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert im Vorjahr in TEUR	14.492,8 (14.781,2)	14.492,8 (14.781,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten im Vorjahr	1.669,0 (2.028,4)	1.669,0 (2.028,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gesamt im Vorjahr in TEUR	49.937,4 (50.563,3)	16.196,5 (16.822,3)	21.490,9 (21.490,9)	12.250,0 (12.250,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten die Darlehensverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung der Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH, Velbert, in Höhe von TEUR 14.500. Für dieses Darlehen unserer Gesellschaft gegenüber der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert besteht eine Ausfallbürgschaftserklärung der Stadt Velbert

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Zinsen in Höhe von TEUR 19.240,9 gegenüber der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, für ein Darlehen gegenüber der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH, Velbert, welches die BVG zum 01. Januar 1994 von der Stadt Velbert übernommen hat. Wie im Vorjahr werden diese Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert (TEUR 14.492,8) bestehen aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.862,0, aus Gewerbesteuerverbindlichkeiten (TEUR 2.429,9) und der Verbindlichkeit für das bei der Stadt im Rahmen eines Cashpoolverfahrens geführten Kassenkonto (TEUR 200,9).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuerverbindlichkeiten sowie abzuführende Kapitalertragssteuer.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen oder nach § 251 HGB anzugeben wären, existieren nicht.

III. Ergänzende Angaben

1. Angaben zur Gesellschafterstruktur

Die Stadt Velbert ist alleinige Gesellschafterin.

2. Angaben zu Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 % oder mehr besteht.

a) Unmittelbarer Anteilsbesitz

Unternehmen Sitz	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	letztes Jahres- ergebnis TEUR
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH, Velbert	97,00	48.708	Ergebnisabführung
Wohnungsbaugesell- schaft Velbert mbH, Velbert	94,90	8.133	-6.193
EVV Entwicklungs- und Ver- wertungsgesellschaft Velbert mbH, Velbert	100,00	37	-287
Kultur- und Veranstaltungs GmbH, Velbert	100,00	5.022	-76
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert	50,00	2.962	245
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert	50,00	36	1
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert	48,00	743	232
VMG Velbert Marketing GmbH, Velbert	33,33	50	>-1

b) Mittelbarer Anteilsbesitz

Unternehmen Sitz	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	letztes Jahres- ergebnis TEUR
Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert	50,10	82.005	Ergebnisabführung
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert	97,00	4.714	Verlustübernahme
Parkhaus Neviges GmbH + Co. KG, Velbert	50,00	51	16
Parkhaus Neviges Beteiligungsgesellschaft mbH, Velbert	50,00	33	1
Velberter Parkhaus Betriebsgesellschaft mbH, Velbert	80,00	25	-25
AEV Aufbereitungs- und Ent- wicklungsges. Velbert mbH, Velbert (Jahr 2009)	100,00	34	3
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH, Velbert	33,33	1.305	1.151

3. Organe der Gesellschaft

a) Aufsichtsrat

Manfred Bolz, Velbert, Unternehmensberater, Vorsitzender
Wolfgang Werner, Velbert, Studiendirektor, Stellvertreter des Vorsitzenden
Holger Richter, Velbert, 1. Beigeordneter der Stadt Velbert
Peter Mann, Wülfrath, Pensionär (ab 27.10.2009)
Karsten Schneider, Velbert, IT-Berater
Volker Münchow, Velbert, Fraktionsgeschäftsführer (ab 27.10.2009)
Dr. Esther Kanschä (ehemals Krönke), Velbert, Handelsvertreterin (ab 27.10.2009)
Peter Oentrich, Velbert, Geschäftsführer
Julius von Felbert, Velbert, Pensionär (ab 27.10.2009)
Michael Alfermann, Velbert, Student
Ulrich Kanschä, Velbert, Kaufmann (bis 18.05.2010)
Brigitte Hagling, Velbert, Hausfrau (ab 18.05.2010)
Helmut Stiegelmeier, Velbert, Kaufmann

b) Geschäftsführung

Dipl.-Verwaltungswirt, Bürgermeister Stefan Freitag, Erster Geschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Heinz-Werner Thissen, Zweiter Geschäftsführer

4. Geschäftsführungsvergütung, Aufsichtsratsvergütung

Die Gemeinden trifft eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des § 108 Abs. 2 Satz 1 GO NRW, wonach Vergütungen bei Beteiligungen der öffentlichen Hand offen zu legen sind. Die BVG hat die Umsetzung der Neuregelung des Transparenzgesetzes im Gesellschaftsvertrag in 2010 nicht vorgenommen. Die Gesellschaft hat damit auf die im § 108 Abs. 2 GO NRW genannte Offenlegung der Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates im Anhang des Jahresabschlusses der BVG verzichtet.

Die Geschäftsführervergütungen werden unter zutreffender Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine fixe Aufwandspauschale in Höhe von TEUR 27.

5. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers wird im Anhang zum Konzernabschluss der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert, benannt. Auf eine Angabe wird hier daher gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes hauptamtliches Personal.

Die Verwaltungsaufgaben werden von Mitarbeitern der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, und der Stadt Velbert wahrgenommen.

7. Geschäfte mit nahe stehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind

Geschäfte mit nahe stehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden im Geschäftsjahr 2010 nicht abgeschlossen.

8. Einbeziehung in den Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in deren Konzernabschluss einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Velbert, 28.10.2011

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH

Stefan Freitag
Geschäftsführer

Heinz-Werner Thissen
Geschäftsführer

Lagebericht der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert, für das Geschäftsjahr 2010

I. Gesamtwirtschaftliche Lage 2010

Das Geschäftsjahr 2010 zeigte die deutliche Erholung der gesamtwirtschaftlichen Leistung nach der weltweiten Krise auf dem Finanzsektor und der Realwirtschaft. Während im Jahr 2009 ein Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts um -4,7 % zu verzeichnen war, stieg im Jahr 2010 das Wirtschaftswachstum preisbereinigt um 3,6 % an.

Die rasche Wirtschaftserholung ging infolge des kräftigen Welthandels im Wesentlichen von den Exporten aus. Die Investitionen nahmen deutlich zu. Die deutsche Bauwirtschaft profitierte im Jahr 2010 von den beiden Konjunkturpaketen der Bundesregierung. Das Bauhauptgewerbe wurde vom kalten Winter zu Beginn und am Ende des Jahres behindert. Die Bauinvestitionen stiegen um 3 %.

Die Europäische Zentralbank hielt den Leitzins unverändert das gesamte Jahr 2010 hinweg auf dem historischen Tief von 1 %. Dies geschah aufgrund von Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit einiger Staaten der Währungsunion und der Abwehr von erneuten Verwerfungen auf Finanzmärkten.

II. Gesellschaftszweck

Die Zwecksetzung der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert (BVG), besteht nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmen der kommunalen Wirtschaft der Stadt Velbert, sowie in der Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen.

Die Gesellschaft hat ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafter dieser Unternehmen wahrgenommen. Insbesondere war sie mit allen wichtigen Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaften, mit den Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen, Lageberichten und den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses befasst.

III. Beteiligungsstruktur

Die Geschäftsanteile an der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH, Velbert (VVH), werden von der BVG zu 97 % und von der Stadt Velbert zu 3 % gehalten.

Gemäß Beteiligungsvertrag vom 17.02.2002 mit Änderungen vom 30.06.2003 und 31.07.2003 zwischen der VVH, der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert (SWV), und der RWE Deutschland AG, Essen (RWE; vormals RWE Rheinland Westfalen Netz AG), war die RWE mit Wirkung zum 01.01.2003 mit 20 % an der SWV beteiligt.

Seit der Veräußerung am 27.06.2008 durch die SWV hält die RWE die ehemals von der Wuppertaler Stadtwerke AG, Wuppertal (WSW), gehaltenen Anteile an der SWV in Höhe von 19,5 %. In 2009 erwarb die RWE mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 17.08.09 einen dritten Anteil von 10,4 % zu einem Kaufpreis von 12,4 Mio. EUR. Insgesamt halten die RWE 49,9 % und die VVH im Berichtsjahr 50,1 % der Geschäftsanteile der SWV.

Die Ausgleichsansprüche des außen stehenden Gesellschafters, der RWE, sind im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWV vereinbart. Die VVH hat sich gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 18.12.2002 verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die BVG abzuführen.

IV. Darstellung der Geschäftslage

Die erstmalige Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 104.045 TEUR um 1.283 TEUR auf 102.762 TEUR verringert.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen hat sich im Berichtszeitraum von 68.659 TEUR um 4.991 TEUR auf 73.650 TEUR erhöht. Der Beteiligungswert der VVH hat sich um 420 TEUR erhöht. Die Zunahme des Beteiligungswertes der KVV beläuft sich auf 5.110 TEUR.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist um 6.274 TEUR auf 29.112 TEUR gesunken.

2. Finanzlage

Das Eigenkapital ist um 709 TEUR auf 52.788 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,5 % (Vorjahr 50,1 %).

Das Fremdkapital ist um 1.992 TEUR auf 49.974 TEUR gesunken. Darin sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Velbert (14.493 TEUR), der SWV (19.241 TEUR) sowie ein Bankdarlehen (14.500 TEUR) enthalten.

3. Liquidität

Die Liquidität ist gegenüber dem Vorjahr um 2.718 TEUR auf -201 TEUR gestiegen.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 3.704 TEUR (Vorjahr -1.284 TEUR).

4. Investitionen

Die im Geschäftsjahr 2010 getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Einlage in die Kapitalrücklage der VVH (420 TEUR) sowie die zur Durchführung einer Kapitalerhöhung dem Eigenkapital der KVV zugeführten Mittel (TEUR 635).

5. Ertragslage

Unsere Gesellschaft weist mangels eigenem operativen Geschäft keine Umsatzerlöse aus. Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.814 TEUR (2009: 2.959 TEUR) ab.

V. Geschäftsverlauf der verbundenen und beteiligten Unternehmen

Die Entwicklung der BVG wird maßgeblich vom jeweiligen Geschäftsverlauf der verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften beeinflusst.

Das Jahresergebnis der VVH (5.285 TEUR) wurde nach Abzug der Steuerumlagen (451 TEUR = Steuererstattungsanspruch aus eigenem Ergebnis) in Höhe von 4.834 TEUR aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die BVG abgeführt. Im Geschäftsjahr 2010 war die Gewinnabführung um 902 TEUR niedriger als im Vorjahr (2009: 5.736 TEUR).

Im Wesentlichen wird das Ergebnis der VVH durch den übernommenen Jahresüberschuss der SWV (7.055 TEUR) und den übernommenen Jahresfehlbetrag der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert (VGV), in Höhe von 780 TEUR bestimmt.

Ursächlich für die Ergebnisverbesserung der SWV ist im Wesentlichen der Rückgang des Materialaufwandes infolge der Verschmelzung der Velberter Netz GmbH, Velbert (VNG), auf die SWV. Diese Aufwandsersparnis hat den Rückgang der Umsatzerlöse, den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Erhöhung der Ertragsteuern überkompensiert.

Bei der SWV erhöhte sich der Stromabsatz (bereinigt um Netznutzung) um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr; die nutzbare Stromabgabe betrug 503 Mio. kWh. Der Gasabsatz (ebenfalls bereinigt um Netznutzung) stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,7 %; die nutzbare Gasabgabe belief sich auf 789 Mio. kWh. Die nutzbare Abgabe von Wasser erreichte mit 3,8 Mio. m³ beinahe den Vorjahreswert. Die Besucherzahl der Bäder betrug 457,5 Tsd. Besucher, was einem Rückgang von rund 9,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die gesamten Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) verringerten sich um -19,2 % auf 97,8 Mio. EUR (2009: 121,1 Mio. EUR).

Die VGV weist bei Erlösen von 2.479 TEUR, sonstigen betrieblichen Erträgen von 1.142 TEUR, einem negativen Finanzergebnis von 31 TEUR sowie Betriebsaufwendungen von 4.370 TEUR einen Fehlbetrag von 780 TEUR aus, der mit 82 TEUR zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010 (Jahresfehlbetrag: 862 TEUR) geführt hat. Das im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 um 121 TEUR verschlechterte Ergebnis der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH ist vor allem auf den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und Umsatzerlöse um insgesamt 293 TEUR zurückzuführen bei gleichzeitigem Anstieg der Aufwendungen, insbesondere der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die KVV hat für das Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -76 TEUR (Vorjahr -23 TEUR) ausgewiesen. Die Geschäftstätigkeit war geprägt von Planungen für den Hallenkomplex des Sportzentrums Velbert. Beim Bau der Entwässerungsanlagen ist es zu unvorhergesehenen Kostensteigerungen für die Entsorgung von kontaminiertem Material gekommen, die aber zur Hälfte vom Kooperationspartner, den Technischen Betrieben Velbert AöR getragen wird.

Die Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH, Velbert, (Wobau) weist im Jahr 2010 einen Bilanzverlust von -11.703 TEUR (im Vorjahr -5.511 TEUR) aus. Im Zuge der Wohnungsverkäufe sind die Umsatzerlöse zurückgegangen. Die aus den Verkäufen zugeflossenen Mittel wurden zur Darlehenstilgung verwendet. Zusammen mit der regulären Tilgung hat sich insoweit ein verbessertes Finanzergebnis ergeben. Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3.084 TEUR. Die CHF-Kursentwicklung hat allerdings zu einem außerordentlichen Aufwand von 9.228 TEUR geführt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6.193 TEUR ab.

Die DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert, (DGV mbH & Co. KG) erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 245 TEUR (Vorjahr 254 TEUR). Die Verfüllmenge des Jahres 2010 (156.807 Tonnen) stammte insgesamt von der Deponie Industriestraße. Der durchschnittlich erzielte Erlös aus Nutzungsentgelt beträgt 2,17 EUR pro Tonne (Vorjahr: 1,53 EUR pro Tonne).

Die GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert (GKR), hat einen Jahresüberschuss von 232 TEUR (Vorjahr 277 TEUR) erwirtschaftet. Das Geschäftsjahr hatte trotz schlechter Witterungsbedingungen einen insgesamt positiven Verlauf. Der Personalbestand wurde um 4 Personen aufgestockt. Das Fundament für die Ertragslage sind Verträge mit der Stadt Velbert, dem Kreis Mettmann und der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal, Wuppertal.

Die EVV Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH, Velbert, (EVV) weist im Jahr 2010 ein ausgeglichenes Bilanzergebnis aus, da der Jahresverlust von 287 TEUR aus der Kapitalrücklage entnommen wurde. Durch den Ausgleich des Jahresfehlbetrages aus der Kapitalrücklage reduzierte sich das Eigenkapital von 324 TEUR auf 37 TEUR.

Die Velbert Marketing GmbH, Velbert, (VMG) hat das Berichtsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von -45 EUR (Vorjahr +8 TEUR) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse konnten um 37 TEUR gesteigert werden. Die Zuschüsse zu diversen Veranstaltungen und Werbegemeinschaften sowie die Personalaufwendungen sind deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Bei Erträgen von insgesamt ca. 501 TEUR sind unter Einbeziehung des Zuschusses der BVG in Höhe von 358 TEUR Aufwendungen in etwa gleicher Höhe angefallen.

VI. Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Vorgänge gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nach dem Schluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

VII. Risikobericht

1. Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem wird zurzeit auf der Organisationsebene der SWV in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung unserer Gesellschaft durchgeführt. Die Vertreter der verbundenen und der Beteiligungsunternehmen informieren regelmäßig in monatlichen Sitzungen die Geschäftsführung der BVG über die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Unternehmen. Gemäß bestehenden Beherrschungsverträgen richten sich die wirtschaftlichen Handlungen und die Aufstellung von Wirtschaftsplänen der VVH, der EVV und der Wobau nach den Weisungen der BVG.

Auf dieser Basis sind Geschäftsvorgänge der einzelnen Gesellschaften transparent, so dass sich abzeichnende Abweichungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen angestoßen werden können. Ergänzt wird das Planungs- und Informationssystem durch die Optimierung der Katalogisierung von Kompetenzen, Risiken und Gegenmaßnahmen. Im Bedarfsfall werden externe Berater zur Abschätzung und zum Gegensteuern von Risiken der Tochterunternehmen eingesetzt.

Die Führungs- und Aufsichtsgremien der BVG erhalten regelmäßig Informationen über die wirtschaftliche Lage der einzelnen Gesellschaften.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die SWV geht von einer weiteren Verschärfung des regulatorischen und wettbewerblichen Umfeldes sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft aus. Für die Jahre 2011/2012 wird ein auf dem Niveau des Jahres 2010 liegender Umsatz angestrebt. Die Quote und die Zuschlagssätze für den aus erneuerbaren Energien zu übernehmenden Strom werden weiter ansteigen. Sinkende Entgelte aus der Netznutzung im Strom- und Gasbereich aufgrund der Genehmigungspraxis der Regulierungsbehörden werden sich auf die Ertragslage der Stadtwerke Velbert GmbH auswirken. Die höheren Bezugskosten für Strom und Gas belasten das Ergebnis zusätzlich.

Die VGW wird voraussichtlich im Jahr 2012 mit baulichen Veränderungen am Parkhaus Oststraße beginnen. Je nach städtebaulichen Anforderungen können das finanzielle Volumen und die benötigte Ausführungszeit stark variieren. Beides entzieht sich zum jetzigen Zeitpunkt der Prognose.

Die KVV rechnet für das Jahr 2011 mit einem Fehlbetrag von 154 TEUR. Dabei ist bereits die Verlustübernahme in Höhe von 600 TEUR berücksichtigt. Die schwierige Haushaltslage der Stadt Velbert wird in den kommenden Jahren auch erheblichen Einfluss auf die Höhe der Verlustübernahme haben. Für den kulturellen Bereich (Eigenbetrieb KVBV/Fachabteilung Kultur/KVV GmbH) ist eine Einsparung von insgesamt 400 TEUR vorgesehen. Neben der Realisierung von Effekten aus der optimierten Organisationsform wird die Einhaltung dieser Vorgabe auf Seiten der KVV GmbH eine Steigerung der Umsatzerlöse erfordern. Hier wird es von maßgeblicher Bedeutung sein, wettbewerbsgerechte Nutzungsentgelte festzulegen und eine erfolgreiche Marktplatzierung der Häuser sowie einer damit einhergehenden Steigerung der Belegungszeiten zu realisieren. Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von einer angemessenen Höhe an Kapitalzuführungen für die weiteren Baumaßnahmen am Sportzentrum und einer adäquaten Verlustübernahme durch den Gesellschafter ab.

Die Geschäftsführung der Wobau sieht Chancen in der Optimierung des Wohnungsbestands durch Investitionen in die Objektmodernisierung, in der Ausweitung der Verwaltungstätigkeiten für Dritte sowie im Einstieg in das Bauträgergeschäft durch das Projekt „Grüne Insel“ in Birth. Den Risiken aus steigenden Kapitalkosten wird durch entsprechende Zinsfestschreibungszeiträume Rechnung getragen. Den Risiken in Form steigender Mietrückstände, hoher Fluktuationsraten, höherer Mietausfälle und Mietverzichte begegnet die Wobau mit entsprechenden Risikoindikatoren im Rahmen des eingerichteten Risikofrüherkennungssystems. Dem Währungsrisiko für das als Anschlussfinanzierung aufgenommene 10-Jahres-CHF-Darlehen für den Erwerb der ehemals städtischen Wohnungen trägt die Wobau durch ein systematisches Finanzmanagement auf Grundlage des Risikofrüherkennungssystems Rechnung. Wesentliche und damit bestandsgefährdende Risiken sieht die Geschäftsführung der Wobau nicht.

Die Geschäftsführung der Wobau erwartet aus Verkäufen, Mietanpassungen und Marketingtätigkeiten für die Jahre 2011 bis 2015 positive Jahresüberschüsse in einer Größenordnung von 1,0 Mio. EUR (2011) bis 2,8 Mio. EUR (2014) pro Jahr.

Die BVG ist Alleingesellschafterin der EVV. Der Beteiligungswert beläuft sich per 31.12.2010 auf 2.000 TEUR. Die Werthaltigkeit des Beteiligungswertes hängt von der künftigen Vermarktung der Grundstücke und der zu erzielenden Preise ab. Die Geschäftsführung der EVV schätzt die Höhe der künftigen Vermarktungserlöse so ein, dass die Werthaltigkeit gegeben ist. Für die künftige Vermarktungsreife von Gewerbeflächen in Velbert-Nevigis erwartet die EVV seit der Rechtskraft des neuen Flächennutzungsplans der Stadt Velbert in den nächsten Jahren voraussichtlich regelmäßige Erträge von insgesamt ca. 360 TEUR. Die Erhaltung des

gezeichneten Kapitals ist für die EVV gesichert, da der Haushaltsplan der Stadt Velbert für das Jahr 2011 eine Kapitalzuführung von 280 TEUR über unsere Gesellschaft (BVG) vorsieht.

Der Planfeststellungsbeschluss für die Erweiterung West der Deponie Plöger Steinbruch der DGV mbH & Co. KG liegt seit dem 29.03.2010 vor. Mit der Genehmigung des im Jahr 2004 modifizierten Erweiterungsantrags auf Abfallmengen der Deponieklasse I steht die Deponie Plöger Steinbruch mit dem erwarteten zusätzlichen Verfüllvolumen voraussichtlich Ende 2011 wieder zur Einnahmeerzielung zur Verfügung. Die Deponie Plöger Steinbruch ist seit 2005 vorübergehend stillgelegt worden. Die Geschäftsführung der DGV mbH & Co. KG sieht keine bestandsgefährdenden Risiken. Vertraglich stehen der DGV mbH & Co. KG kostendeckende Nutzungsentgelte zu.

Durch die Integration der Kompostierungsaktivitäten der Stadt Velbert in die Gesamtkonzeption des Kreises Mettmann und durch die 26 %-ige Anteilseignerin der GKR, der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen, kann die Geschäftstätigkeit der GKR in Gestalt der Lenkung der Stoffströme nachhaltig stabilisiert werden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung können darin bestehen, dass Teilströme zu energetischen Verwertungsanlagen abwandern. Gesetzliche Anforderungen der TA-Luft können gegebenenfalls die Kompostierung von Bioabfällen auf der Anlage der GKR in Frage stellen.

Die VMG ist wie im Vorjahr auf die Eigenkapitalzuführungen durch die Stadt Velbert bzw. die BVG als Gesellschafter zur Weiterfinanzierung angewiesen. Der im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes reduzierte Zuschuss in Höhe von zunächst 29 TEUR führt zu einem Leistungsverzicht und zum verzögerten Erreichen der Ziele der VMG. Die durch die Reduzierung des Zuschusses niedrigeren Erträge sollen durch Senkung der Aufwendungen kompensiert werden.

Wir erkennen aus heutiger Sicht keine für die BVG bestandsgefährdenden Risiken bei den Tochtergesellschaften.

3. Ergebniserwartung 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir aufgrund der wirtschaftlichen Daten der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH einen zufriedenstellenden Unternehmenserfolg. Im Wirtschaftsplan wird ein Gewinn von 1.744 TEUR prognostiziert.

Velbert, 28.10.2011

Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH

Stefan Freitag
Geschäftsführer

Heinz-Werner Thissen
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2012
der
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft
der Stadt Velbert mbH

Stand: 29. November 2011

Vorbemerkungen

Wirtschaftsplan

Die **Zahlen des Wirtschaftsplans 2012** sind nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema des § 275 HGB (Gesamtkostenverfahren) für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Dem Planansatz sind die Planrechnung für das Vorjahr und die entsprechenden Zahlen des letzten bekannten Jahresabschlusses gegenübergestellt (vgl. Seite 3).

Investitionsplan

Investitionen sind für das Wirtschaftsjahr 2012 und die Folgejahre nicht geplant.

Fünfjährige Finanzplanung

Die Finanzplanung - bestehend aus Investitionsplan und Finanzierungsplan - entfällt, da für 2012 und die Folgejahre keine Investitionen geplant sind.

Stellenübersicht

Die Gesellschaft beschäftigt außer zwei nebenamtlichen Geschäftsführern und zwei nebenamtlichen Prokuristen kein eigenes Personal.

Wirtschaftsplan 2012

	Wirtschaftsplan 2012 TEUR	Wirtschaftsplan 2011 TEUR	Ist 2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	473,6	508,0	520,0
4. Summe Erträge	473,6	508,0	520,0
5. Materialaufwand und bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	-100,0	-160,0	-97,0
7. Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-850,0	-744,0	-735,0
9. Erträge aus Gewinnabführung/Beteiligungen	4.594,0	4.191,0	5.094,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70,0	30,0	83,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.450,0	-1.289,0	-1.281,6
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.737,6	2.536,0	3.583,4
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-910,0	-792,0	-1.718,0
15. Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
17. Jahresergebnis	1.827,6	1.744,0	1.865,4

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die weiterzuleitenden Zuschüsse der Stadt Velbert zur Verlustabdeckung von Konzerngesellschaften und die Dienstleistungen der BVG für Konzerngesellschaften und sonstige Erträge.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus den Gehältern, den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung zusammen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen das Sachanlagevermögen (die Betriebs- und Geschäftsausstattung) und das Finanzanlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Zuführungen für Rückstellungen, die Aufwendungen für weitergeleitete Zuschüsse der Stadt Velbert zur Verlustabdeckung von Konzerngesellschaften (vgl. sonstige betriebliche Erträge), Dienstleistungen der Stadt Velbert und der Stadtwerke Velbert GmbH, Aufsichtsratsvergütungen, Aufwendungen für Gutachten, Beratungen und Prüfungen, Versicherungen sowie sonstige Aufwendungen enthalten.

Erträge aus Gewinnabführung / Beteiligungen

Diese Position enthält im Wesentlichen die Gewinnabführung und die Ertragsteuerumlage der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH sowie Beteiligungserträge (für 2012 von insgesamt TEUR 136,3) der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH und der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG.

Aufwendungen aus der Verlustübernahme

Für 2012 ist zur Zeit keine Verlustübernahme geplant.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Zinsen für Körperschaftsteuer-Guthaben, für die Rückdeckungsversicherung, für Steuererstattungen und für Sonstiges.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen hauptsächlich das von der Stadt Velbert gewährte prolongierte Darlehen und das Darlehen bei der Sparkasse HRV für den Erwerb des Teilgeschäftsanteils von 43,9 % an der Wobau von der Stadt Velbert im Jahr 2007. Cashpoolzinsen fallen erstmals seit 2009 an.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich um die voraussichtliche Belastung an Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.